



smart #1

Benutzerhandbuch

Blink- und Warnleuchten	9	Datenspeicherung	28
Häufig gestellte Fragen	11	Echtzeit-Fernüberwachung der Sicherheit	28
Auf einen Blick	15	Fahrzeugdatensatz	29
Innen	15	Online-Dienste	29
Cockpit	15	Sicherheit der Insassen	31
Blink- und Warnleuchten	16	Sicherheitssystem	31
Überkopf-Bedienfeld	18	Überblick über das Sicherheitssystem	31
Türbedienfelder und Sitzverstellung	19	Nicht funktionierendes Sicherheitssystem	31
Außenansicht	20	Funktionen des Sicherheitssystems bei einem Unfall	31
Äußere Ausstattung	20	Sicherheitsgurte	33
Notfall und Störung	21	Schutz durch den Sicherheitsgurt	33
Allgemeine Hinweise	22	Hinweise zum Sicherheitsgurt	33
Über dieses Handbuch	22	Sicherheit bei der Schwangerschaft	35
Gedrucktes Benutzerhandbuch	22	Anlegen der Sicherheitsgurte	35
Elektronisches Benutzerhandbuch	22	Lösen eines Sicherheitsgurts	35
Verwendung von zertifiziertem Papier	22	Sicherheitsgurtstraffer	35
Über das Fahrzeug	23	Belastungsgrenze der Sicherheitsgurte	36
Schutz der Umwelt	23	Sicherheitsgurte im Fond	36
Rücknahme von Altfahrzeugen	23	Sicherheitsgurt-Erinnerung	36
smart Originalteile	24	Airbags	37
Betriebssicherheit	24	Überblick über Airbags	37
Diagnoseanschluss	26	Airbag-Warnhinweise	37
Konzessionierter smart Servicepartner	26	Schutz durch die Airbags	38
Fahrzeugregistrierung	26	Zustand des Beifahrerairbags	39
Ordnungsgemäße Nutzung des Fahrzeugs	27	Aktivieren und Deaktivieren des Beifahrerairbags	40
Informationen über die REACH- Verordnung	27	Sicheres Reisen mit Kindern im Fahrzeug	40
QR-Code für Rettungskarte	27	Hinweise zum Reisen mit Kindern im Fahrzeug	40
Konformitätserklärung	27	Risiken erkennen, Gefahren vermeiden	41
Elektromagnetische Verträglichkeit	27	Eignung der Sitze für die Befestigung von Kinderrückhaltesystemen	43
Funkgeräte im Fahrzeug	27		

Hinweise zum Einbau eines Kinderrückhaltesystems	46	Automatisches Verriegeln beim Fahren	56
Einbau eines ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystems	47	Automatische Entriegelung bei Notfällen	56
Befestigung von Top-Tether auf dem Beifahrersitz	48	Automatische Entriegelung beim Parken	56
Anbringen des Top-Tether-Gurts am Fondsitze	48	Entriegeln/Verriegeln der Türen mit dem mechanischen Schlüssel	57
Einbau von mit Sicherheitsgurten gesicherten Kinderrückhaltesystemen	49	Doppelsperre (falls vorhanden)	57
Hinweise zum Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz	50	Heckklappe	58
Kindersicherung	50	Öffnen der Heckklappe	58
Sicheres Reisen mit Haustieren im Fahrzeug	51	Schließen der Heckklappe	59
Hinweise zu Haustieren im Fahrzeug	51	Elektrische Heckklappe mit Fußsensor	60
		Einstellung des Öffnungswinkels der Heckklappe	60
		Mechanische Entriegelung der Heckklappe	61
		Fenster	61
		Öffnen und Schließen der Fenster	61
Öffnen und Schließen	52	Einklemmschutz für Fenster	62
Schlüssel	52	Steuerung der Fenster über das zentrale Display	62
Überblick über die wichtigsten Funktionen	52	Bequemes Öffnen	63
Mein Auto finden	53	Komfortschließfunktion	63
Aktivieren/Deaktivieren des Verriegelungsstons	53	Probleme mit Fenstern	63
Aktivieren/Deaktivieren der Doppelklickentsperrung	53	Schiebedach	64
Herausnehmen und Wiedereinsetzen des mechanischen Schlüssels	53	Öffnen und Schließen der Sonnenblende	64
Auswechseln der Batterie des Funkschlüssels	54	Diebstahlssicherung	64
Probleme mit dem Schlüssel	54	Diebstahlsicherung	64
Türen	55	Aktivieren/Deaktivieren des Diebstahlschutzes	65
Entriegeln/Öffnen der Türen von innen	55	Deaktivieren der ausgelösten Diebstahlwarnanlage	65
Entriegeln/Verriegeln des Fahrzeugs über die Zentralverriegelung	55	Lenkradsperre (falls vorhanden)	65
Entriegeln/Verriegeln des Fahrzeugs ohne Schlüssel	55	Bewegungs- und Kippalarm (falls vorhanden)	66
Annäherung zum Entriegeln / Weggehen zum Verriegeln	56	Fahrzeug-Einbruchmeldeanlage (falls vorhanden)	66

Sitze und Stauraum	67	Hinweise zum kabellosen	
Sitze.....	67	Laden	78
Hinweise zur richtigen Sitzposition des		Kabelloses Aufladen des	
Fahrers	67	Mobiltelefons	78
Manuelles Einstellen der		Fußmatten.....	79
Vordersitze.....	67	Fußmatten.....	79
Elektrisches Verstellen der			
Vordersitze.....	68	Licht und Sicht	81
Einstellen der 4-Wege-		Außenbeleuchtung.....	81
Lendenwirbelstütze.....	69	Informationen über das	
Einstellen der Fondsitze	70	Beleuchtungssystem und Ihre	
Rückenlehne der Fondsitze nach		Verantwortlichkeiten	81
vorn und zurück klappen	70	Lichtschalter.....	81
Kopfstütze.....	71	Bedienen des Kombischalters	82
Ein- und Ausstieghilfe		Ein- und Ausschalten der	
einstellen	71	Warnblinkanlage.....	82
Lenkrad	72	Beleuchtung verzögert	
Manuelles Einstellen des		abschalten	82
Lenkrads.....	72	Annäherungsbeleuchtung.....	83
Memory-Funktion (falls		Automatisches Ein- und Ausschalten der	
vorhanden).....	73	Beleuchtung	83
Hinweise zur Memory-Funktion (falls		Einstellung der Leuchtweite des	
vorhanden).....	73	Scheinwerfers	84
Memory-Funktion des Sitzes (falls		Adaptives Frontbeleuchtungssystem	
vorhanden).....	73	(AFS).....	84
Stauraum	74	Adaptives Fernlicht	86
Hinweise zur Beladung des		Automatisches Fernlicht.....	86
Fahrzeugs	74	Nebelschlussleuchte.....	87
Innere Stauräume	75	Rückfahrcheinwerfer	87
Öffnen oder Schließen der		Notbremslicht-Blinken	87
Kofferraumabdeckung.....	75	Innenraumbeleuchtung	87
Kofferraumtrenner	76	Innenbeleuchtung.....	88
Übersicht über die		Einstellen der	
Aufhängehaken	76	Innenbeleuchtung.....	88
Zurrösen für den Kofferraum	76	Einstellen der	
Hinweise zur Dachreling	77	Innenraumbeleuchtung	89
Steckdosen.....	77	Windschutzscheibenwischer und	
Verwendung der 12-V-		-waschanlage	89
Stromversorgung.....	77	Bedienen des	
USB.....	77	Frontscheibenwischers	89
USB-Anschluss	77	Bedienen des	
Kabelloses Laden des		Heckscheibenwischers.....	90
Mobiltelefons	78		

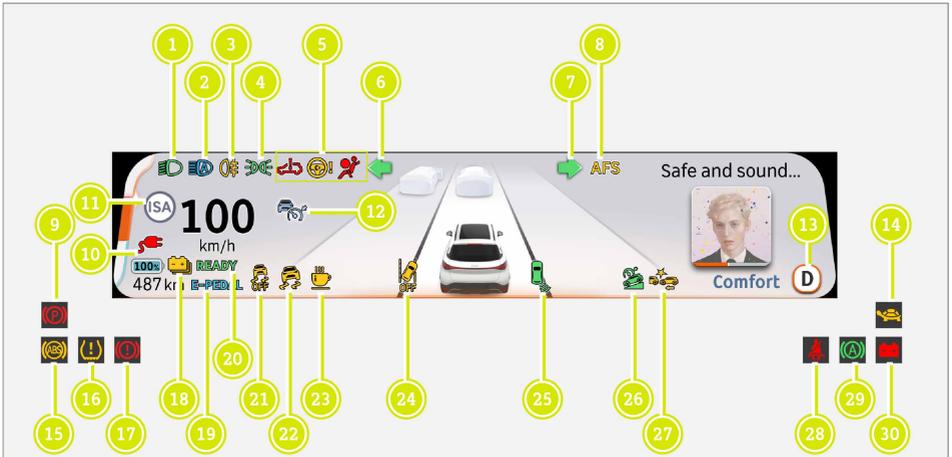
Einstellen der automatischen Aktivierung des Heckscheibenwischers	90	Entfrostung der Windschutzscheibe	96
Wartungsmodus des Frontscheibenwischers	90	Entfrostung der Heckscheibe	96
Auswechseln der vorderen Wischerblätter	90	Aktivieren/Deaktivieren der Vordersitzheizung	96
Auswechseln des Heckwischerblatts	91	Aktivieren/Deaktivieren der Lenkradheizung (falls vorhanden)	97
Rückspiegel	92	Klimaregelungssystem	97
Einstellen der Außenspiegel	92	Bedienen der Klimasteuerung	97
Automatischer Abblendschutz für die Außenspiegel	92	Luftqualitätssystem für den Fahrgastraum	98
Manueller Abblendschutz des Innenrückspiegels	92	Entlüftungsöffnungen	98
Automatischer Abblendschutz des Innenrückspiegels	92	Belüftung des Armlehnenfachs	99
Manuelles Einstellen des Innenrückspiegels	93		
Außenspiegelheizung	93	Beladen des Fahrzeugs	100
Außenrückspiegel einklappbar	93	Laden der Hochspannungsbatterie	100
Außenspiegel beim Rückwärtsfahren absenken	93	Hinweise zum Laden von Hochvoltbatterien	100
Sonnenblenden	94	Fahrzeugladeanschluss und Ladevorgang	102
Bedienung der Sonnenblende	94	Reiseplan	102
		Funktion der Ladeanschlussanzeige	104
		Ladevorgang starten	104
		Ladevorgang stoppen	105
		Entsperren der Ladepistole im Notfall	106
Klimaregelungssystem	95		
Übersicht über das Klimatisierungssystem	95	Fahren und Parken	107
Physische Tasten der Klimasteuerung	95	Fahren	107
Klimasteuerungsansicht auf dem zentralen Display	95	Hinweise zu Elektrofahrzeugen	107
Bedienung des Klimaregelungssystems	95	Regeneratives Bremsen	107
Einschalten/Ausschalten der Klimaanlage	95	Hinweise zum Fahren	108
Einstellen der Klimasteuerung auf AUTO	96	Fahrzeug starten	110
Einstellen der Luftstromrichtung	96	Ausschalten des Fahrzeugs	111
Einstellung des Umluftmodus	96	Alkoholsperre	111
		Funktionen des E-Pedals	111
		Fahrmodus	112
		Überblick über die Fahrmodi	112

Auswählen eines Fahrmodus	113	Autobahnassistent (HWA).....	133
Ganghebel	113	Stauassistent (TJA).....	136
Wählhebel an der Lenksäule	113	Spurhalteassistent (LKA).....	137
Parken	114	Spurwechselassistent (LCA).....	139
Parken des Fahrzeugs.....	114	Automatischer Spurwechselassistent (ALCA).....	140
Elektrische Feststellbremse	115	Autonome Notbremsung.....	141
Parkassistent	115	Frontalaufprallschutz.....	141
Einparkhilfe vorne	117	Heckaufprallschutz (RCM).....	143
Parkassistent hinten.....	117	Querverkehrswarnung vorne (FCTA).....	143
Automatischer Parkassistent (APA)	117	Querverkehrswarnung hinten (RCTA).....	145
Parken in einer Parklücke	118	Türöffnungswarnung (DOW).....	146
Notfeststellbremse (PEB)	119	Ausweichassistent (EMA)	147
Fahrerassistenz- und Fahrsicherheitssystem	120	Verkehrszeichenerkennung (TSR).....	148
Fahrerassistenzsystem und Ihre Verantwortung	120	Fahrerüberwachungssystem (DMS).....	149
Fahrerassistenzsysteme.....	120		
Antiblockiersystem (ABS)	121	Fahrerdisplay	151
Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)	122	Fahrerinformationsbildschirm	151
Bremsassistent.....	122	Hinweise zum Fahrerinformationsbildschirm	151
Aufprallbremsung (Post Impact Braking, PIB)	122	Übersicht über den Fahrerinformationsbildschirm	151
Elektronische Stabilitätskontrolle.....	122	Bedienen des Fahrerinformationsbildschirms.....	152
Elektronische Stabilitätskontrolle und Sportmodus	123	Blink- und Warnleuchten	153
Parkassistent mit 360°-Kamera	123	Head-Up-Display	157
Servounterstützte Lenkung	124	Hinweise zum Head-up-Display.....	157
Auto-Hold	125	Übersicht über das Head-up-Display.....	157
Kurvenbremssteuerung.....	125	Aktivieren/Deaktivieren des Head-up-Displays	157
Berganfahrassistent	125	Aktivieren/Deaktivieren des Schneemodus.....	158
Die Bergabfahrlilfe (HDC).....	125	Einstellen des Head-up-Displays	158
Warnung bei niedriger Geschwindigkeit	126		
Geschwindigkeitsbegrenzung (LIM)	126		
Geschwindigkeitsregler	127		
Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage.....	128		

Zentrales Display	159	Soundeffekte	177
Überblick und Bedienung.....	159	smart Begleiter.....	177
Hinweise zur Bedienung des zentralen Displays	159	Sprachsteuerung	177
Übersicht über das zentrale Display.....	159	Sprachunterstützung.....	177
Übersicht über die Lenkradtasten.....	161	Telefon	178
Shortcut-Ansicht	162	Telefonfunktion	178
Shortcut-Ansicht	162	Fotoalbum	179
Funktionsbereich	162	Fotoalbumfunktion	179
Nachrichtenbereich	163	Personal Center	179
Bereich für die Modusauswahl	163	Personal Center-Funktion.....	179
Bereich zur Auswahl des Themas der Umgebungsbeleuchtung	164		
Einstellungsansicht	164	Pannenhilfe	181
Übersicht über die Einstellungsansicht	164	Notruf.....	181
Schnellsteuerungen.....	164	Überblick über das Notrufsystem	181
Innenbeleuchtung.....	165	Manuelles Auslösen des Notrufs	181
Licht.....	166	Automatisches Auslösen des Notrufs	181
Allgemein	166	Informationen über die Verarbeitung von Notrufdaten.....	182
Fahrerassistenz	167	Informationen über das TPS und andere zusätzliche Dienstleistungen.....	183
Fahrzeugeinstellungen.....	168	Pannenhilfe- und Beratungsdienstankrufsystem	183
Zustand des Fahrzeugs	169	Pannenhilfe- und Beratungsdienstankrufe	183
System	170	Notfallausrüstung	184
Datenschutzeinstellungen	171	Verwendung einer Sicherheitsweste	184
Energiemanagement.....	171	Warndreieck	184
Überblick über das Energiemanagement.....	171	Befestigungsort für Feuerlöscher.....	184
Aufladen	172	Feuerlöscher.....	185
Fahrt A	172	Reifenpanne.....	185
Fahrt B.....	173	Staufach für das Reifenreparaturset.....	185
Navigation und Verkehr	173	Reifenreparaturset.....	185
Navigation	173	Starthilfe.....	186
Multimedia.....	174	Hinweise zur Starthilfe	186
Überblick über das Multimedia- Angebot.....	174	Starthilfe des Fahrzeugs.....	187
Rundfunk	174	Fahrzeugtransport	187
Online-Radio	175		
Bluetooth-Musik.....	176		
USB-Musik.....	176		

Methoden des Fahrzeugtransports	187	Prüfen des Kühlmittelstands	200
Abschleppmodus	188	Nachfüllen der Scheibenwaschanlage	201
Anbringen der Abschleppstange	189	Reinigung und Pflege	202
<hr/>		Hinweise zur Autowäsche	202
Räder und Reifen	191	Hinweise zur Verwendung von Hochdruckreinigern	202
Hinweise zu Rädern und Reifen	191	Manuelles Waschen des Fahrzeugs	203
Hinweise auf Geräusche oder abnormale Handhabung	191	Hinweise zur Pflege von Lacken/ Mattlacken	203
Hinweise zur regelmäßigen Inspektion der Räder und Reifen	191	Hinweise zur Reinigung der Dekorfolie	204
Hinweise zu Schneeketten	191	Hinweise zur Wartung externer Teile	204
Reifendruck	192	Hinweise zur Reinigung des Innenraums	206
Hinweise zum Reifendruck	192	Batterien	208
Reifendrucktabelle	193	Hinweise zur 12-V-Batterie	208
Reifendruckkontrollsystem	193	Starthilfe und Laden der 12-V-Batterie	209
Manuelles Prüfen und Korrigieren des Reifendrucks	194	Auswechseln der 12-V-Batterie	209
Rad- und Reifenwechsel	194	Hinweise zur Hochspannungsbatterie	209
Hinweise zum Rad- und Reifenwechsel	194	Sicherungen	210
Hinweise zum Ummontieren von Rädern	196	Auswechseln von Sicherungen	210
Hinweise zum Lagern von Reifen	196	<hr/>	
Abnehmen der Radzierblende	196	Technische Daten	211
Entfernen der Radschraube zur Diebstahlsicherung (falls vorhanden)	197	Beschreibung der technischen Daten	211
Winter- und Sommerreifen	197	Beschreibung der technischen Daten	211
Ganzjahresreifen	197	Bordelektronik	211
Sommerreifen	197	Mitteilungen zum unbefugten Wechsel des Motors und der elektronischen Ausrüstung	211
Winterreifen	198	Fahrzeugkennzeichen, Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN) und Seriennummer des E-Motors	211
<hr/>		Fahrzeugidentifikations-schild	211
Wartung und Pflege	199		
Anheben des Fahrzeugs	199		
Fahrzeughebepunkte	199		
Frontraum	199		
Öffnen und Schließen der Fronthaube	199		

Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN)	212
Seriennummer des Motors	212
Betriebsflüssigkeiten	214
Hinweis zu den Betriebsflüssigkeiten	214
Hinweise zur Bremsflüssigkeit	214
Kühlmittel	214
Hinweise zur Scheibenwaschflüssigkeit	214
Kältemittel	215
Fahrzeugparameter	216
Abmessungen des Fahrzeugs	216
Leistungsdaten des Fahrzeugs	216
Spezifikationen des Aufhängungssystems	217
Gewicht und Nutzlast	218
Batteriespezifikationen	219
Technische Daten des Motors	219
Spezifikationen des Bremsystems	220
Anforderung an den dynamischen Radausgleich	221
Empfohlener Reifendruck	221
Technische Daten der Sitze	221



- 1 Abblendlicht-Kontrollleuchte (grün)
- 2 Kontrollleuchte Fernlicht ein (blau)
- 3 Kontrollleuchte Nebelschlussleuchte ein (gelb)
- 4 Kontrollleuchte Standlicht ein (grün)
- 5 Warnleuchte Antriebsstrangstörung (rot)
 - Warnleuchte Elektrische Servolenkung (EPAS) – geschwindigkeitsproportionale Leistungsabnahme / abnehmende Servounterstützung (gelb)
 - Elektrische Servolenkung (EPAS) – Störung der Servolenkung – Warnleuchte für fehlende Servolenkung (rot)
 - Airbag-Fehlerwarnleuchte (rot)
- 6 Blinkleuchte für Linksabbiegen (grün)
- 7 Blinkleuchte für Rechtsabbiegen (grün)
- 8 Warnleuchte adaptives Fernlicht (gelb)
 - Aktuelle Umgebungstemperatur (grau/weiß)
- 9 Kontrollleuchte für aktivierte elektrische Feststellbremse (rot)
- 10 Warnleuchte für angeschlossenes externes Lade-/Entladegerät (rot)
- 11 ISA-Fehleranzeigeleuchte (grau/weiß)
- 12 Bereitschaftskontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelanlage (grau weiß)
 - Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregelanlage aktiviert (grün)
 - Bereitschaftskontrollleuchte für Geschwindigkeitsbegrenzung (grau/weiß)
 - Kontrollleuchte Geschwindigkeitsbegrenzung ein (grün)
 - Kontrollleuchte Geschwindigkeitsübertretung (gelb)
- 13 Comfort D
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30

-  Bereitschaftskontrollleuchte für adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (grau/weiß)
-  Anzeigeleuchte für aktivierten adaptiven Geschwindigkeitsregler (grün)
-  Fehlerwarnleuchte des adaptiven Geschwindigkeitsreglers (grau)
-  smart Pilot Assist Bereitschaftskontrollleuchte (grau-weiß)
-  smart Pilot Assist Ein Kontrollleuchte (grün)
-  smart Pilot Assist Fehlerwarnleuchte (grau)
-  Wenn die Lenkradsteuerung nicht aktiviert ist, wird der Lenkradbereich gelb angezeigt
- 13  Aktuelle Gangkontrollleuchte (P/R/N/D) (schwarz)
- 14  Warnleuchte für eingeschränkte Leistung (gelb)
- 15  Fehleranzeigeleuchte für Antiblockiersystem (gelb)
- 16  Warnleuchte für abnormalen Reifendruck (gelb)
- 17  Warnleuchte für abnehmende Bremsleistung/Bremswegverlängerung (gelb)
-  Störungsleuchte Bremssystem (rot)
- 18  Kontrollleuchte für niedrigen Ladezustand der Hochvoltbatterie (gelb)
- 19  E-PEDAL Kontrollleuchte E-Pedal-Standby (grau)
-  E-PEDAL Kontrollleuchte E-Pedal aktiviert (blau)
- 20  READY Kontrollleuchte Bereitschaftsmodus (grün)
- 21  Kontrollleuchte für ausgeschaltete Stabilitätskontrolle / Sportmodus (gelb)
- 22  Fehlerwarnleuchte der elektronischen Stabilitätskontrolle (gelb)
- 23  Kontrollleuchte für Ermüdungswarnung des Fahrermonitorsystems (rotes Blinken)
-  Fahrermonitorsystem gestört oder Kamera blockiert (gelb)
- 24  Fehlerwarnleuchte Spurhalteassistent (gelb)
-  Kontrollleuchte für Spurhalteassistent oder Spurhaltewarnung deaktiviert (gelb)
- 25  Kontrollleuchte für Querverkehrswarnung/Heckaufprallschutz/Türöffnungswarnung/Spurwechselassistent an (grün)
-  Fehleranzeigeleuchte für Querverkehrswarnung/Heckaufprallschutz/Türöffnungswarnung/Spurwechselassistent an (rot)
- 26  Bereitschaftskontrollleuchte für Bergabfahrhilfe (grau/weiß)
-  Kontrollleuchte für aktivierte Bergabfahrhilfe (grün)
-  Fehlerwarnleuchte für Bergabfahrhilfe (gelb)
- 27  Fehlerwarnleuchte für Frontalaufprallschutz (gelb)
- 28  Warnleuchte für Sicherheitsgurt (rot)
- 29  Auto-Hold-Kontrollleuchte (grün)
- 30  Kontrollleuchte für schwache 12-V-Batterie (rot)

Die folgenden Fragen können während des normalen Fahrzeugbetriebs auftreten. Wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner, wenn Sie Ihre Frage mit den nachfolgenden Informationen nicht beantworten können.

Wie kann ich das Fahrzeug starten?

1. Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Fahrtür.
2. Betätigen Sie das Bremspedal und schalten Sie in den Fahrmodus **D** oder in den Rückwärtsgang **R**, sodass die Kontrollleuchte **READY** auf dem Fahrerinformationsbildschirm aufleuchtet und das Fahrzeug normal fahren kann.

Wie kann ich dem Fahrzeug Starthilfe geben?

Wenn das Fahrzeug mit Starthilfe gestartet werden muss, lesen Sie die Themen zur Starthilfe.

Hinweise zur Starthilfe (→ Seite 186).

Starthilfeverfahren (→ Seite 187).

Wie lädt man die Hochvoltbatterie auf?

Wenn Sie die Hochvoltbatterie aufladen, lesen Sie bitte die Hinweise zum Aufladen von Hochvoltbatterien.

Hinweise zum Laden von Hochvoltbatterien (→ Seite 100).

Verfahren zum Laden von Hochvoltbatterien (→ Seite 104).

Wie findet man schnell eine Ladestation?

Öffnen Sie die Navigation auf dem zentralen Display und folgen Sie der Navigationsführung.

Wie behebt man Reifenpannen?

Zur Behebung von Reifenpannen lesen Sie bitte die Themen zu Reifenpannen.

Manuelles Prüfen und Korrigieren des Reifendrucks (→ Seite 194).

Reifenreparaturset (→ Seite 185).

Wenn die Löcher maximal 6 Millimeter groß sind und die Außentemperatur über 20 °C liegt, kann das Reifenreparaturset verwendet werden.

Wie transportiert man das Fahrzeug bei einer Panne?

Wenn das Fahrzeug während einer Panne transportiert werden muss, lesen Sie bitte die Themen zum Fahrzeugtransport.

Aktivieren des Abschleppmodus (→ Seite 188).

Methoden des Fahrzeugtransports (→ Seite 187).

Wie öffnet man eine beschädigte oder eingefrorene Abdeckung des Ladeanschlusses?

Öffnen Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses nicht gewaltsam, um Schäden an den Komponenten zu vermeiden, und wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner.

Kann ich jede Art von Kühlmittel nachfüllen?

Nicht alle Arten von Kühlmittel sind für dieses Fahrzeug geeignet. Bitte wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner, wenn Kühlmittel aufgefüllt oder ausgetauscht werden muss.

Kann das Fahrzeug geöffnet und gestartet werden, wenn die Batterie des Funkschlüssels leer ist?

Wenn die Batterie des Funkschlüssels leer ist, können Sie die Fahrzeughür mit dem mechanischen Schlüssel öffnen.

1. Herausnehmen und Wiedereinsetzen des mechanischen Schlüssels (→ Seite 53).
2. Entriegeln/Verriegeln der Türen mit dem mechanischen Schlüssel (→ Seite 57).
3. Legen Sie den Funkschlüssel in das Armlehnenfach und starten Sie das Fahrzeug (→ Seite 110).

Auswechseln der Batterie des Funkschlüssels (→ Seite 54).

Wenn sich das Fahrzeug immer noch nicht starten lässt, wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner.

Willkommen bei smart

Lesen Sie dieses Benutzerhandbuch vor der ersten Fahrt sorgfältig durch, um sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen. Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für eine längere Nutzungsdauer des Fahrzeugs die Anweisungen und Warnhinweise in diesem Benutzerhandbuch. Die Nichtbeachtung kann zu Schäden am Fahrzeug oder zu Personenschäden führen.

Die Konfiguration Ihres Fahrzeugs kann in Abhängigkeit von den folgenden Faktoren von der Beschreibung in diesem Benutzerhandbuch abweichen:

- Modell
- Bestellung
- Marktregion

smart arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung seiner Fahrzeuge.

Die Abbildungen in diesem Benutzerhandbuch zeigen ein Fahrzeug mit Linkslenkung. Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung ist die Anordnung der Bauteile und Bedienelemente entsprechend anders.

smart behält sich das Recht vor, Änderungen vorzunehmen:

- Gestaltung
- Konfiguration
- Technische Merkmale

Die tatsächliche Konfiguration Ihres Fahrzeugs kann von der Beschreibung und Abbildung abweichen.

Die gedruckten Dokumente sind integraler Bestandteil des Fahrzeugs. Bewahren Sie diese Dokumente immer im Fahrzeug auf. Wenn Sie das Fahrzeug verkaufen, geben Sie immer alle Dokumente an den neuen Besitzer weiter.

Symbole

Dieses Benutzerhandbuch enthält die folgenden Symbole:

 **WARNUNG** Gefährdung durch Nichtbeachtung der Warnhinweise

Warnhinweise machen Sie auf Gefahren aufmerksam, die die Gesundheit oder das Leben von Ihnen und anderen gefährden können.

► Beachten Sie die Warnhinweise.

 **HINWEIS** Sachbeschädigung durch Nichtbeachtung von Warnhinweisen über mögliche Sachschäden

Warnhinweise zu Sachschäden informieren Sie über Risiken, die zu Fahrzeugschäden führen können.

► Beachten Sie die Warnhinweise zu Sachschäden.

 **UMWELTHINWEIS** Umweltschäden durch Nichtbeachtung von Umwelthinweisen

Die Umwelthinweise enthalten Informationen über umweltgerechtes Verhalten und Entsorgung.

► Beachten Sie die Hinweise zur Umwelt.

 Nützliche Hinweise oder weitere Informationen, die hilfreich sein könnten.

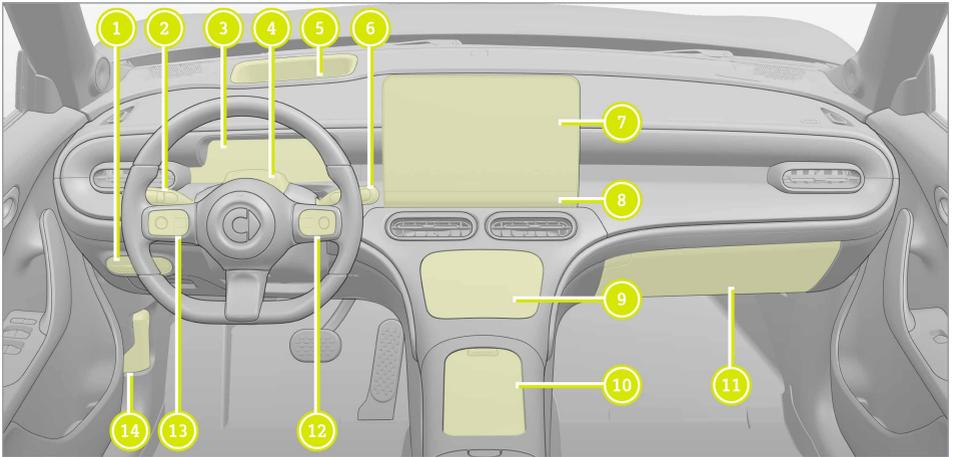
(→ Seite) Weitere Informationen zu einem Thema

> Entsprechendes Untermenü, das im Multimediasystem auszuwählen ist

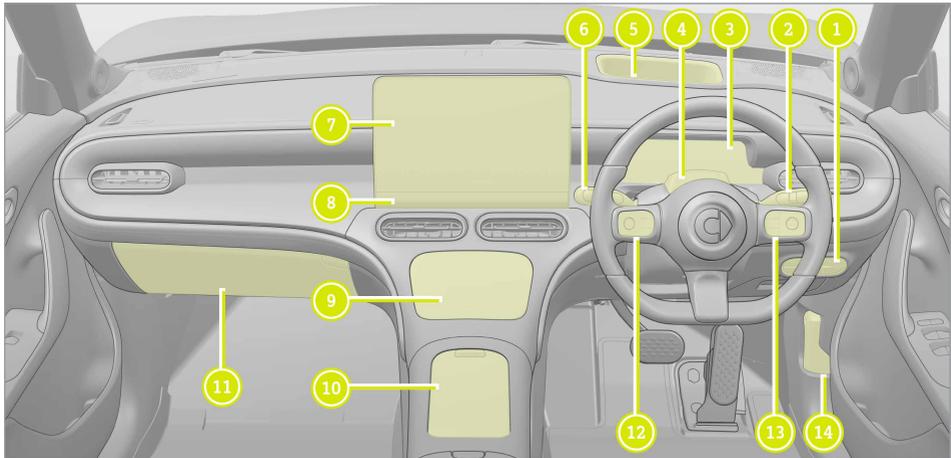
* Markiert eine Ursache.

Innen

Cockpit

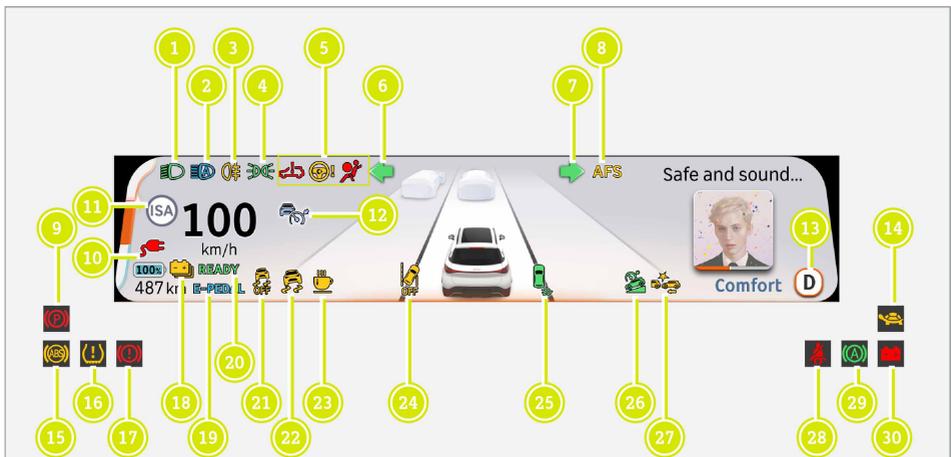


- | | | | | |
|---|---|-----|---|-------|
| 1 Lichtschalter | → | 81 | 8 Schalter des zentralen Displays | |
| Heckklappenschalter | → | 58 | 9 Ablagefach vorne in der Mittelkonsole | → 75 |
| 2 Lichtkombischalter | → | 82 | 10 Becherhalter in der Mittelkonsole | → 75 |
| Wischer-Steuerschalter | → | 89 | 11 Handschuhfach | → 75 |
| 3 Fahrerinformationsbildschirm | → | 151 | 12 Steuertaste am Lenkrad rechts | → 161 |
| 4 Kamera zur Überwachung des Fahrerstatus | → | 149 | 13 Steuertaste am Lenkrad links | → 161 |
| 5 Head-Up-Display | → | 157 | 14 Öffnen der Fronthaube | → 199 |
| 6 Wählhebel an der Lenksäule | → | 113 | | |
| 7 Zentrales Display | → | 159 | | |



- | | | | |
|---|-------|---|-------|
| 1 Lichtschalter | → 81 | 8 Schalter des zentralen Displays | |
| Heckklappenschalter | → 58 | 9 Ablagefach vorne in der Mittelkonsole | → 75 |
| 2 Wählhebel an der Lenksäule | → 113 | 10 Becherhalter in der Mittelkonsole | → 75 |
| 3 Fahrerinformationsbildschirm | → 151 | 11 Handschuhfach | → 75 |
| 4 Kamera zur Überwachung des Fahrerstatus | → 149 | 12 Steuertaste am Lenkrad links | → 161 |
| 5 Head-Up-Display | → 157 | 13 Steuertaste am Lenkrad rechts | → 161 |
| 6 Lichtkombischalter | → 82 | 14 Öffnen der Fronthaube | → 199 |
| Wischer-Steuerschalter | → 89 | | |
| 7 Zentrales Display | → 159 | | |

Blink- und Warnleuchten

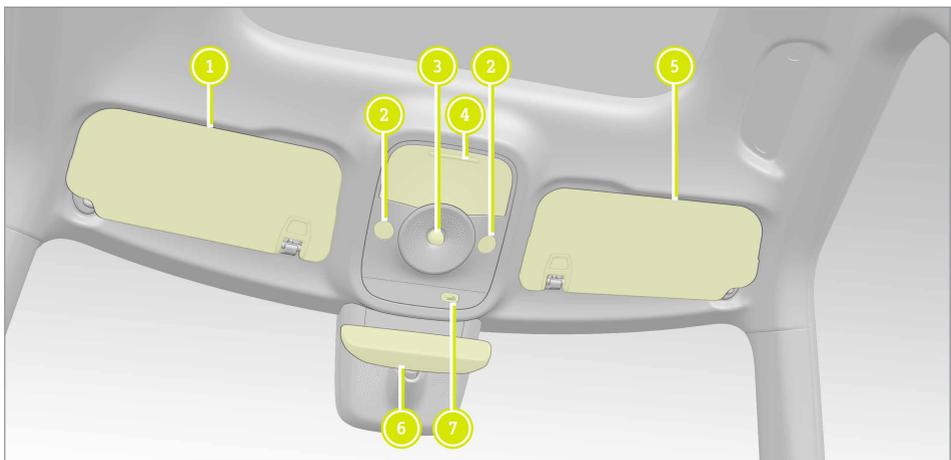


- 1  Abblendlicht-Kontrollleuchte (grün)
 Störungsleuchte Abblendlicht (gelb)
- 2  Kontrollleuchte Fernlicht ein (blau)
 Störungsleuchte Fernlicht (gelb)
 Kontrollleuchte für automatisch eingeschaltetes Fernlicht / Bereitschaftskontrollleuchte adaptives Fernlicht (grau/weiß)
 Kontrollleuchte adaptives Fernlicht (blau)
 Warnleuchte für automatisches Fernlicht / adaptives Fernlicht (gelb)
- 3  Kontrollleuchte Nebelschlussleuchte ein (gelb)
- 4  Kontrollleuchte Standlicht ein (grün)
- 5  Warnleuchte Antriebsstrangstörung (rot)
 Warnleuchte Elektrische Servolenkung (EPAS) – geschwindigkeitsproportionale Leistungsabnahme / abnehmende Servounterstützung (gelb)
 Elektrische Servolenkung (EPAS) – Störung der Servolenkung – Warnleuchte für fehlende Servolenkung (rot)
 Airbag-Fehlerwarnleuchte (rot)
 Fehleranzeigeleuchte für Anhängermodul (gelb)
- 6  Blinkleuchte für Linksabbiegen (grün)
- 7  Blinkleuchte für Rechtsabbiegen (grün)
- 8  Warnleuchte adaptives Fernlicht (gelb)
 Aktuelle Umgebungstemperatur (grau/weiß)
- 9  Kontrollleuchte für aktivierte elektrische Feststellbremse (rot)
- 10  Warnleuchte für angeschlossenes externes Lade-/Entladegerät (rot)
- 11  ISA-Fehleranzeigeleuchte (grau/weiß)
- 12  Bereitschaftskontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelanlage (grau/weiß)
 Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregelanlage aktiviert (grün)
 Bereitschaftskontrollleuchte für Geschwindigkeitsbegrenzung (grau/weiß)
 Kontrollleuchte Geschwindigkeitsbegrenzung ein (grün)
 Kontrollleuchte Geschwindigkeitsübertretung (gelb)
 Bereitschaftskontrollleuchte für adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (grau/weiß)
 Anzeigeleuchte für aktivierten adaptiven Geschwindigkeitsregler (grün)
 Fehlerwarnleuchte des adaptiven Geschwindigkeitsreglers (grau)
 smart Pilot Assist Bereitschaftskontrollleuchte (grau-weiß)
 smart Pilot Assist Ein Kontrollleuchte (grün)
 smart Pilot Assist Fehlerwarnleuchte (grau)
 Wenn die Lenkradsteuerung nicht aktiviert ist, wird der Lenkradbereich gelb angezeigt
- 13  Aktuelle Gangkontrollleuchte (P/R/N/D) (schwarz)
- 14  Warnleuchte für eingeschränkte Leistung (gelb)
- 15  Fehleranzeigeleuchte für Anti-blockiersystem (gelb)
- 16  Warnleuchte für abnormalen Reifendruck (gelb)
- 17  Warnleuchte für abnehmende Bremsleistung/Bremswegverlängerung (gelb)
 Störungsleuchte Bremssystem (rot)

- 18  Kontrollleuchte für niedrigen Ladezustand der Hochvoltbatterie (gelb)
- 19  Kontrollleuchte E-Pedal-Standby (grau)
-  Kontrollleuchte E-Pedal aktiviert (blau)
- 20  Kontrollleuchte Bereitschaftsmodus (grün)
- 21  Kontrollleuchte für ausgeschaltete Stabilitätskontrolle / Sportmodus (gelb)
- 22  Fehlerwarnleuchte der elektronischen Stabilitätskontrolle (gelb)
- 23  Kontrollleuchte für Ermüdungswarnung des Fahrermonitorsystems (rotes Blinken)
-  Fahrermonitorsystem gestört oder Kamera blockiert (gelb)
- 24  Fehlerwarnleuchte Spurhalteassistent (gelb)
-  Kontrollleuchte für Spurhalteassistent oder Spurhaltewarnung deaktiviert (gelb)

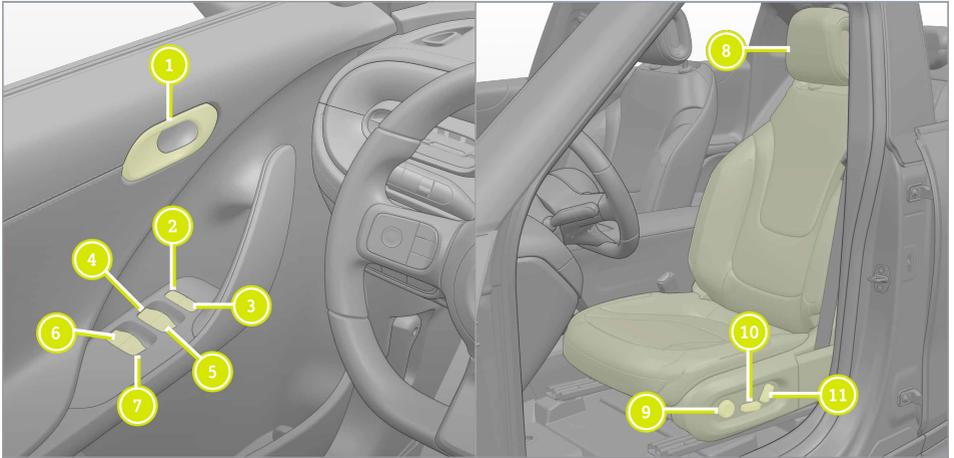
- 25  Kontrollleuchte für Querverkehrswarnung/Heckaufprallschutz/Türöffnungswarnung/Spurwechselassistent an (grün)
-  Fehleranzeigeleuchte für Querverkehrswarnung/Heckaufprallschutz/Türöffnungswarnung/Spurwechselassistent an (rot)
- 26  Bereitschaftskontrollleuchte für Bergabfahrhilfe (grau/weiß)
-  Kontrollleuchte für aktivierte Bergabfahrhilfe (grün)
-  Fehlerwarnleuchte für Bergabfahrhilfe (gelb)
- 27  Fehlerwarnleuchte für Frontalaufprallschutz (gelb)
- 28  Warnleuchte für Sicherheitsgurt (rot)
- 29  Auto-Hold-Kontrollleuchte (grün)
- 30  Kontrollleuchte für schwache 12-V-Batterie (rot)

Überkopf-Bedienfeld



- | | | | | | |
|------------------------|---|----|-----------------------|---|-----|
| 1 Linke Sonnenblende | → | 94 | 5 Rechte Sonnenblende | → | 94 |
| 2 Vordere Leseleuchte | → | 88 | 6 Rückspiegel innen | → | 92 |
| 3 Sonnenschutzschalter | → | 64 | 7 Notruftaste | → | 181 |
| 4 Brillenetui | → | 75 | | | |

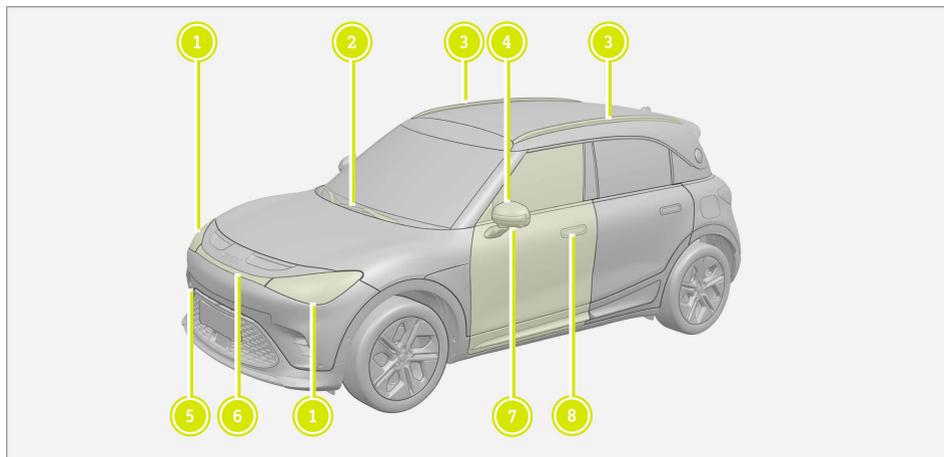
Türbedienfelder und Sitzverstellung



- | | | | | | | | |
|----------|--|---|----|-----------|---|---|----|
| 1 | Türgriff | → | 55 | 7 |  Fondsitzreihe rechtes Fenster | → | 61 |
| 2 |  Entriegeln des Fahrzeugs | → | 55 | 8 | Kopfstütze | → | 71 |
| 3 |  Verriegeln des Fahrzeugs | → | 55 | 9 | Einstellen der Lendenwirbelstütze | → | 69 |
| 4 |  Fahrerfenster | → | 61 | 10 | Einstellen der Sitzkissenposition | → | 68 |
| 5 |  Beifahrerfenster | → | 61 | 11 | Einstellen der Sitzlehnenposition | → | 68 |
| 6 |  Fondsitzreihe linkes Fenster | → | 61 | | | | |

Außenansicht

Äußere Ausstattung

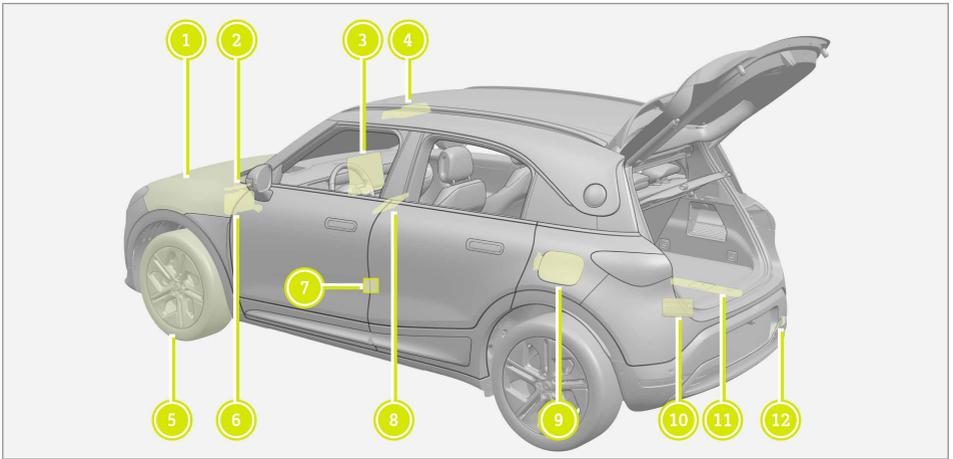


1 Beleuchtung

- Fernlicht → 82
- Abblendlicht → 81
- Tagfahrlicht → 81
- Blinkleuchte → 82
- 2 Scheibenwischer vorne → 89
- 3 Dachreling → 77

- 4 Rückspiegel → 92
- 5 Entfernen der Abschleppstangenabdeckung vorne → 189
- 6 Mittlere Positionsleuchte → 81
- 7 Innenraumbeleuchtung → 87
- 8 Türgriff → 55

Notfall und Störung



- | | | | | | |
|-----------------------------|---|-----|--|---|-----|
| 1 Betriebsflüssigkeiten | → | 214 | 9 Ladekappe mit den folgenden Aufschriften | → | 102 |
| 2 Abschleppstange | → | 189 | Warnhinweis zum Aufladen | → | 104 |
| 3 Warnblinkanlage | → | 82 | QR-Code für Rettungskarte | → | 27 |
| 4 Notruftaste | → | 181 | 10 Erste-Hilfe-Kasten | | |
| 5 Räder und Reifen | → | 185 | 11 Warndreieck | → | 184 |
| 6 Reifenreparaturset | → | 185 | 12 Abdeckung der hinteren Anhängerkupplung | → | 189 |
| 7 QR-Code für Rettungskarte | → | 27 | | | |
| 8 Sicherheitsweste | → | 184 | | | |

Über dieses Handbuch

Gedrucktes Benutzerhandbuch

Das gedruckte Benutzerhandbuch enthält nur gut ausgewählte Informationen. Sie können die vollständige digitale Version des Benutzerhandbuchs über das Display in der Fahrzeugmitte, die smart APP und die offizielle Website von smart Automobile abrufen.

Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet ist. Die Konfiguration Ihres Fahrzeugs kann von Beschreibungen und Abbildungen im Benutzerhandbuch abweichen.

Bei Fragen zur Konfiguration und Bedienung wenden Sie sich bitte an einen autorisierten smart Servicepartner.

Die gedruckten Dokumente sind integraler Bestandteil des Fahrzeugs. Bewahren Sie diese Dokumente immer im Fahrzeug auf.

smart nimmt fortwährend Verbesserungen an seinen Produkten und Services vor und aktualisiert das Benutzerhandbuch von Zeit zu Zeit. Bei Unstimmigkeiten oder Widersprüchen zwischen der gedruckten und der elektronischen Fassung des Benutzerhandbuchs ist die elektronische Fassung maßgebend. Die aktuelle Fassung finden Sie im zentralen Display des Fahrzeugs oder auf der offiziellen Website von smart.

Elektronisches Benutzerhandbuch

Das elektronische Benutzerhandbuch enthält eine detaillierte Beschreibung der Funktionen und der Bedienung des Fahrzeugs.

Sie können das elektronische Benutzerhandbuch über das zentrale Display aufrufen.

Rufen Sie die Benutzerhandbuchansicht auf:

- Wischen Sie auf dem zentralen Display von rechts nach links oder tippen Sie auf , um die Anwendungsansicht aufzurufen, und tippen Sie auf Benutzerhandbuch, um die Benutzerhandbuchansicht aufzurufen.

Die Anwendung umfasst die folgenden Funktionen:

- Inhaltsverzeichnis: Inhalte anzeigen oder suchen.
- Lesezeichen: Schnelles Anzeigen oder Durchsuchen Ihrer bevorzugten Handbuchinhalte.
- Kurzanleitungen: Videoanleitungen und Vollbildmodus unterstützen die Einstellung von Lautstärke und Helligkeit.
- Anzeigen: Hier finden Sie eine Beschreibung der verschiedenen Statusanzeigen und Warnleuchten.
- FAQ: Hier finden Sie die häufigsten Fragen und ihre Antworten.
- Spracheinstellung: Sie können auf „Sprache“ tippen, um die Sprache zu wechseln.
- Erklärung: siehe die Beschreibung des zugehörigen elektronischen Benutzerhandbuchs.

Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die elektronische Anwendung „Benutzerhandbuch“ nicht während der Fahrt bedienen.

- ① Die elektronische Version des Benutzerhandbuchs wird ständig aktualisiert und erweitert. Die elektronische Version und die gedruckte Version des Benutzerhandbuchs werden möglicherweise nicht in der gleichen Häufigkeit aktualisiert. Daher kann der Inhalt der elektronischen Version des Benutzerhandbuchs von dem der gedruckten Version abweichen. smart behält sich das Recht vor, das Benutzerhandbuch jederzeit zu ändern.

Verwendung von zertifiziertem Papier

smart handelt umweltbewusst und wählt Papier aus zuverlässiger Quelle. Dieses gedruckte Dokument ist durch den Forest Stewardship Council (FSC®) zertifiziert.

Das FSC®-Symbol zeigt, dass das in diesem Dokument verwendete Papier aus FSC®-zertifizierten Wäldern stammt.



Über das Fahrzeug

Schutz der Umwelt

UMWELTHINWEIS Umweltschäden aufgrund der Betriebsbedingungen und des persönlichen Fahrstils

Fahren Sie das Fahrzeug umweltbewusst, um die Umwelt zu schützen. Beachten Sie die folgenden Empfehlungen zu Einsatzbedingungen und persönlichem Fahrstil.

Betriebsbedingungen:

- ▶ Stellen Sie sicher, dass der Reifendruck normal ist.
- ▶ Nehmen Sie keine unnötigen Lasten mit (z. B. keine Kindersitze, die nicht mehr benötigt werden).
- ▶ Überwachen Sie den Energieverbrauch.
- ▶ Halten Sie die Wartungsintervalle ein.
- ▶ Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug ist ein Beitrag zum Umweltschutz.

Persönlicher Fahrstil:

- ▶ Fahren Sie vorsichtig und halten Sie einen angemessenen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- ▶ Vermeiden Sie häufiges, plötzliches Beschleunigen und Bremsen.

UMWELTHINWEIS Umweltverschmutzung durch unverantwortliche Entsorgung von Batterien

Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

- ▶ Bitte wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner, um den beschädigten Akku zu entsorgen.

Rücknahme von Altfahrzeugen

smart nimmt Ihr Altfahrzeug nach den einschlägigen Vorschriften zurück und entsorgt es umweltgerecht.

Ein Netz von Rücknahme- und Demontagestellen für Fahrzeuge wurde eingerichtet. Sie können Ihr Altfahrzeug an jeder dieser Stellen kostenlos abgeben. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Schließung des Recyclingkreislaufs und zur Schonung der Ressourcen geleistet.

Weitere Informationen zur Rücknahme von Altfahrzeugen finden Sie auf der offiziellen Website von smart Automobile oder bei einem konzessionierten smart Servicepartner.

smart Originalteile

! **HINWEIS** Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit des Sicherheitssystems durch Einbau, Reparatur oder Anschweißen von Zubehör

Airbags und Gurtstraffer sowie Steuergeräte und Sensoren für das Sicherheitssystem können in den folgenden Bereichen Ihres Fahrzeugs eingebaut sein:

- Türen
- Türsäulen
- Türschweller
- Sitze
- Scheinwerferhalterungen
- Cockpit
- Kombiinstrument
- Mittelkonsole
- Seitlicher Dachrahmen
- ▶ Installieren Sie niemals Zubehör wie z. B. ein Audiosystem in diesen Bereichen.
- ▶ Führen Sie niemals selbst Reparaturen oder Schweißarbeiten durch.
- ▶ Wenden Sie sich an einen konzessionierten smart Servicepartner, um Informationen über die Veränderung von Zubehör zu erhalten.

! **WARNUNG** Unfallgefahr durch Verwendung von Teilen, die nicht von smart freigegeben sind

Die Verwendung von Teilen, die nicht von smart freigegeben sind, kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs und sicherheitsrelevanter Systeme, wie z. B. der Bremsanlage, gefährden, und es kann zu Fehlfunktionen kommen.

- ▶ Verwenden Sie nur smart Originalteile und Zubehör.

Originalteile und Zubehör (auch Umbauteile) sind von smart auf ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung geprüft worden.

smart übernimmt keine Haftung für Fahrzeug- und Personenschäden, die durch die Verwendung von Teilen verursacht werden, die keine smart Originalteile sind, auch wenn diese von einer dritten Prüfstelle offiziell oder unabhängig freigegeben wurden.

Geben Sie bei der Bestellung von smart Originalteilen immer die Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN) an (→ Seite 212).

Betriebssicherheit

! **WARNUNG** Unfallgefahr aufgrund von Fehlfunktionen oder Systemausfällen

Wenn Sie die vorgeschriebenen Service-/Wartungsarbeiten oder erforderliche Reparaturen nicht durchführen lassen, kann es zu Fehlfunktionen oder Ausfällen der Anlage kommen.

- ▶ Es wird empfohlen, die vorgeschriebenen Service-/Wartungsarbeiten sowie eventuell erforderliche Reparaturen von einem konzessionierten smart Servicepartner durchführen zu lassen.

! **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch Veränderungen an elektronischen Bauteilen

Änderungen an elektronischen Bauteilen, der zugehörigen Software oder der Verkabelung können deren Funktion und/oder den Betrieb anderer zugehöriger elektronischer Bauteile, insbesondere in Bezug auf die Sicherheit, beeinträchtigen. Sie funktionieren gegebenenfalls nicht mehr wie vorgesehen und können die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

- ▶ Nehmen Sie keine Eingriffe an der Verkabelung, den elektronischen Bauteilen oder deren Software vor.
- ▶ Lassen Sie die Arbeiten an elektronischen Bauteilen immer von einem konzessionierten smart Servicepartner durchführen.

⚠ **WARNUNG** Risiko durch unzulässige Änderungen

Unzulässige Änderungen beeinträchtigen das Fahrverhalten, die Sicherheit und die Langlebigkeit des Fahrzeugs und können dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr für den Straßenverkehr zugelassen ist.

- ▶ Informieren Sie sich vor der Änderung über die örtlichen Vorschriften. **smart übernimmt keine Verantwortung für Folgen, die durch unzulässige Änderungen entstehen.**

! **HINWEIS** Beschädigung des Fahrzeugs

In den folgenden Situationen besteht die Gefahr einer Beschädigung des Fahrzeugs:

- Die Karosserie des Fahrzeugs berührt den Boden, z. B. an einer hohen Bordsteinkante oder beim Fahren auf einer unbefestigten Straße.
- Das Fahrzeug wird zu schnell über ein Hindernis gefahren, z. B. einen Bordstein, eine Bodenwelle oder ein Schlagloch
- Ein schwerer Gegenstand schlägt gegen den Unterboden oder gegen Fahrwerksteile

In solchen Fällen können die Karosserie, der Unterboden, Fahrwerkskomponenten, die Hochspannungsbatterie, Räder oder Reifen Schäden aufweisen, die nicht sichtbar sind. Auf diese Weise beschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen oder nicht richtig funktionieren.

- ▶ Wenden Sie sich zur Überprüfung und Reparatur sofort an einen konzessionierten smart Servicepartner.

Elektrofahrzeuge sind mit Elektromotoren ausgestattet. Der Elektromotor wird über ein elektrisches Hochspannungssystem versorgt.

⚠ **WARNUNG** Lebensgefahr durch Berühren von beschädigten Hochspannungsbauteilen

Das elektrische Hochspannungsnetz des Fahrzeugs steht unter Hochspannung. Wenn Sie Bauteile der Hochspannungselektrik des Fahrzeugs verändern oder beschädigte Bauteile berühren, kann es zu einem Stromschlag kommen.

Bei einem Unfall können Komponenten der Hochspannungselektrik des Fahrzeugs beschädigt werden, auch wenn die Schäden nicht sichtbar sind.

- ▶ Verändern Sie niemals die elektrische Hochspannungsanlage.
- ▶ Berühren Sie niemals Komponenten des Hochspannungsnetzes (z. B. den orangefarbenen Kabelbaum und die daran angeschlossenen Komponenten).
- ▶ Berühren Sie nach einem Unfall keine Hochspannungsbauteile.
- ▶ Lassen Sie nach einem Unfall die elektrische Hochspannungsanlage von einem konzessionierten smart Servicepartner überprüfen.

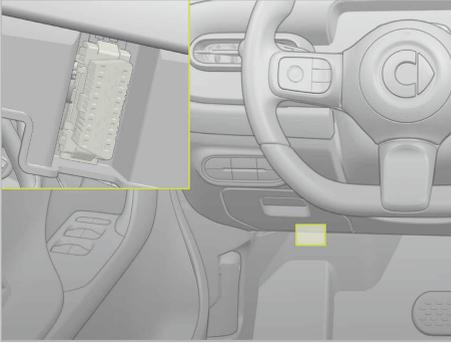
Die Komponenten der elektrischen Hochspannungsanlage sind mit gelben Warnaufklebern gekennzeichnet. Die Kabel des elektrischen Hochspannungssystems sind orangefarben.



Elektrofahrzeuge erzeugen deutlich weniger Lärm als benzinbetriebene Fahrzeuge. Dies kann dazu führen, dass Ihr Fahrzeug in bestimmten Situationen von Fußgängern und anderen Fahrzeugen nicht gehört wird. Sie sind immer für das sichere Führen des Fahrzeugs verantwortlich.

Diagnoseanschluss

Der Diagnoseanschluss ist nur für den Anschluss von Diagnosegeräten bei einem autorisierten smart Servicepartner vorgesehen.



⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch den Anschluss von Geräten an den Diagnoseanschluss

Wenn Sie Geräte an den Diagnoseanschluss im Fahrzeug anschließen, die von smart nicht freigegeben sind, können diese die Funktion der Fahrzeugsysteme beeinträchtigen. Dadurch kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigt werden.

- ▶ Verbinden Sie den Diagnoseanschluss des Fahrzeugs nur mit Geräten, die von smart freigegeben sind.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Gegenstände im Fußraum des Fahrers

Gegenstände im Fußraum des Fahrers können den Pedalweg behindern oder ein betätigtes Pedal blockieren.

Dadurch wird die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs gefährdet.

- ▶ Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug sicher, sodass sie nicht in den Fußraum des Fahrers gelangen können.
- ▶ Befestigen Sie die Fußmatten immer gut, um sicherzustellen, dass immer genügend Platz für die Pedale vorhanden ist.
- ▶ Verwenden Sie niemals lose Fußmatten und legen Sie keine Fußmatte über eine andere.

Konzessionierter smart Servicepartner

Von smart autorisierte Servicepartner verfügen über die notwendigen Spezialkenntnisse, Werkzeuge und Qualifikationen, um die erforderlichen Arbeiten am Fahrzeug, insbesondere sicherheitsrelevante Arbeiten, korrekt auszuführen.

smart empfiehlt Ihnen, Ihr Fahrzeug zur Inspektion und für die folgenden Arbeiten zu einem konzessionierten smart Servicepartner zu bringen:

- Sicherheitsrelevante Arbeiten
- Wartung
- Reparatur
- Veränderungen und Einbau
- Elektrische Arbeiten

Fahrzeugregistrierung

Nur wenn smart über Ihre Zulassungsdaten verfügt, können Sie über die Fahrzeuginspektionen informiert werden.

In den folgenden Fällen ist Ihr Fahrzeug möglicherweise noch nicht auf Sie registriert:

- Wenn Ihr Fahrzeug nicht über den offiziellen Vertriebsweg gekauft wurde.

- Wenn Ihr Fahrzeug noch nicht bei einem autorisierten smart Servicepartner überprüft wurde.

Verwenden Sie die smart APP oder besuchen Sie einen autorisierten smart Servicepartner, um Informationen zu ändern.

Ordnungsgemäße Nutzung des Fahrzeugs

Wenn Sie Warnaufkleber entfernen, können Sie oder andere Personen bestimmte Gefahren nicht erkennen. Lassen Sie die Warnaufkleber an ihrem Platz.

Beachten Sie beim Fahren Ihres Fahrzeugs insbesondere die folgenden Hinweise:

- Die Sicherheitshinweise in dieser Anleitung
- Technische Daten des Fahrzeugs
- Verkehrsregeln und Vorschriften
- Gesetze und Sicherheitsnormen im Bereich der Kraftfahrzeuge

Informationen über die REACH-Verordnung

Die Abkürzung REACH steht für die Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe und ist Teil des europäischen Chemikalienrechts. Sie trat 2007 in Kraft und soll ein hohes Schutzniveau für die menschliche Gesundheit und die Umwelt gewährleisten. Gleichzeitig wird der freie Verkehr von Chemikalien auf dem Binnenmarkt gewährleistet und die Wettbewerbsfähigkeit und Innovation gefördert. Das Grundprinzip von REACH ist, dass Hersteller, Importeure und nachgeschaltete Anwender die Verantwortung für ihre Chemikalien übernehmen.

smart unterstützt insbesondere den Artikel 33 der Verordnung EG 1907/2006, der sich auf besonders besorgniserregende Stoffe bezieht.

Weitere Informationen sind auf der folgenden Website zu finden:

<https://www.reach.smart.com>

QR-Code für Rettungskarte

Der QR-Code befindet sich auf der Innenseite der Abdeckung des Ladeanschlusses und an der B-Säule auf der Fahrerseite. Bei

einem Unfall oder in einer Notsituation können die Rettungsdienste anhand der QR-Codes schnell die passende Rettungskarte für Ihr Fahrzeug finden. Die aktuelle Rettungskarte enthält in kompakter Form die wichtigsten Informationen über Ihr Fahrzeug, wie z. B. die Verlegung der elektrischen Leitungen.

Konformitätserklärung

Elektromagnetische Verträglichkeit

Die elektromagnetische Verträglichkeit der Fahrzeugkomponenten wurde nach der aktuell gültigen Fassung der Regelung ECE R10 geprüft und zertifiziert.

Funkgeräte im Fahrzeug

Die folgenden Informationen gelten für alle drahtlosen Komponenten im Fahrzeug sowie für die im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte:

Die drahtlosen Komponenten dieses Fahrzeugs entsprechen den grundlegenden Anforderungen und anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 2014/53/EU und der britischen Funkanlagenverordnung 2017. Wenden Sie sich an einen konzessionierten smart Servicepartner, um detaillierte Informationen zu erhalten.

CEM

APTMV Electronics (Suzhou) Co, Ltd, No 123, Changyang Straße, Suzhou Industrial Park, 215126 Suzhou, Volksrepublik China

PEPS-Antenne

Continental Automotive GmbH, Siemensstraße 12, D-93055 Regensburg, Deutschland

PCBA Schlüssel

smart Automobile Co. Ltd, 818 Binhai 2nd Road, Hangzhou Bay New Zone, 315336 Ningbo City, Zhejiang Province, Volksrepublik China

BNCM 1

Continental Automotive GmbH, Siemensstraße 12, D-93055 Regensburg, Deutschland

Hardwarebaugruppe – Telematikknoden

Neusoft Group (Dalian) Co., Ltd, No. 901-7 Huangpu Road, Ganjingzi District, Dalian City, Liaoning Province, Volksrepublik China

TPMS

Schrader Electronics Ltd, 11 Technology Park, Belfast Road, Antrim BT41 1QS, Nordirland

Radar – Erkennung vorwärts und rückwärts

Veoneer US, Inc. 26360 American Drive, Southfield MI 48034, USA

Radar – seitliche Hinderniserkennung

Veoneer US, Inc. 26360 American Drive, Southfield MI 48034, USA

FM2/DAB-Verstärker

Fuba Automotive Electronics GmbH, Tec Center, 31162 Bad Salzdetfurth, Deutschland

Drahtlose Anwendungen

Element	Frequenzbereich	Sendeleistung / Magnetfeldstärke
CEM	134,2 kHz ± 0,1 %	< 72 dBuA/m
PCBA Schlüssel	433,92 MHz ± 260 kHz	-
BNCM 1	2400 MHz - 2483,5 MHz	2,5 dBm (Antenneneinspeisepunkt)
TPMS	433,92 MHz	86 ± 3 dB V/m
Radar – Erkennung vorwärts und rückwärts	76 ~ 77 GHz	≤ 55 dBm EIRP-Spitze
Radar – seitliche Hinderniserkennung	76 ~ 77 GHz	≤ 55 dBm EIRP-Spitze
Kabelloses Ladegerät	100 KHz - 148,5 KHz	≤ 24 W
FM2/DAB-Verstärker	87 - 108 MHz 174 - 240 MHz	-

Datenspeicherung

Echtzeit-Fernüberwachung der Sicherheit

smart Fahrzeuge sind mit einem Echtzeit-Fernüberwachungssystem ausgestattet, das verschiedene Systemdaten des Fahrzeugs erfasst und speichert, z. B. Fahrzeuggeschwindigkeit, Position, E-Motor, Hochvoltbatterie und Alarminformationen.

Das Echtzeit-Fernüberwachungssystem für die Sicherheit lädt regelmäßig Daten auf den Server hoch und diese Daten erleichtern die Analyse der Fahrzeugwartung und -ausfälle. Gleichzeitig werden für die Echtzeit-Fernüberwachung der Sicherheit des Fahrzeugs auch Daten benötigt, die vom System bereitgestellt werden, wie z. B. die Leistung der Hochvoltbatterie, der Türstatus und andere Funktionen.

Das Echtzeit-Fernüberwachungssystem ist standardmäßig aktiviert und der Benutzer kann die Einstellung nicht ändern.

Fahrzeugdatensatz

smart respektiert die Privatsphäre der Nutzer und verpflichtet sich, sie zu schützen. Die in diesem Handbuch beschriebenen Informationen entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Da die Technologie jedoch ständig weiterentwickelt wird, empfehlen wir Ihnen, sich auf der offiziellen Website von smart über den neuesten Stand zu informieren.

Das Fahrzeug ist mit mehreren Speichermedien zur Aufzeichnung bestimmter Daten ausgestattet.

Diese Speichermedien zeichnen keine Gespräche oder Töne auf. In einigen Fällen zeichnen sie nur Bilder außerhalb des Fahrzeugs auf.

Die aufgezeichneten Daten können je nach Fahrzeugkonfiguration variieren. Die aufgezeichneten Informationen umfassen in der Regel Fahrzeugzustände, Wartungsanforderungen, Ereignisse und Störungen usw.

Die aufgezeichneten Informationen umfassen unter anderem die folgenden Daten:

- Zustände der Systemkomponenten, z. B. Ladezustand der Batterie und Reifendruck.
- Fahrzeugstatus, z. B. Fahrzeugschwindigkeit, Verzögerung und Querschleunigung.
- Ereignisse und Fehler wesentlicher Systeme, wie z. B. Scheinwerfer und Bremse.
- Systemreaktionen auf Fahrsituationen, wie die Auslösung der Airbags und der elektronischen Stabilitätskontrolle.
- Umgebungsbedingungen, wie z. B. die Temperatur.

Datenverwendung

Wir können die auf diesen Speichermedien gespeicherten Daten zur Fehlerdiagnose, Forschung, Entwicklung und Qualitätsverbesserung verwenden.

Nur unter besonderen Bedingungen können einige der Daten in Kombination mit anderen Informationen, z. B. einem Unfallbericht, einem Fahrzeugschaden oder einer Zeugenaussage, einer bestimmten Person zugeordnet werden.

Wir können die aufgezeichneten Daten in den folgenden Fällen an Dritte weitergeben:

- Mit Zustimmung des Eigentümers oder des Leasingnehmers (wenn es sich um ein geleastes Fahrzeug handelt).
- Wenn Strafverfolgungsbehörden, Regierungsbehörden und Dritte mit rechtmäßiger Befugnis oder im Rahmen eines Gerichtsverfahrens darum bitten.
- Bei Verwendung durch smart in einer Klage.
- Zu Forschungszwecken werden die Daten nicht mit einem bestimmten Fahrzeug oder Halter in Verbindung gebracht.

Weitere Informationen finden Sie in den Datenschutzrichtlinien in der mittleren Anzeige.

Online-Dienste

Drahtlose Netzanbindung

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer drahtlosen Netzanbindung ausgestattet ist, können Daten zwischen dem Fahrzeug und anderen Geräten ausgetauscht werden. Die drahtlose Netzanbindung kann über die Sende- und Empfangseinheit des Fahrzeugs oder durch den Anschluss eines mobilen Endgeräts, z. B. eines Smartphones, hergestellt werden. Über die drahtlose Netzanbindung können Sie Online-Funktionen nutzen, einschließlich Online-Dienste und Anwendungen, die von Herstellern oder anderen Diensteanbietern bereitgestellt werden.

Vom Hersteller angebotene Dienstleistungen

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die einzelnen Funktionen vom Hersteller an geeigneter Stelle, wie z. B. im Benutzerhandbuch oder auf der Website des Herstellers, zusammen mit den entsprechenden Datenschutzzinformatio-

beschrieben. Personenbezogene Daten können zur Bereitstellung von Online-Diensten verwendet werden. Der Datenaustausch erfolgt über eine sichere Verbindung, z. B. über die vom Hersteller vorgesehenen IT-Systeme. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten über die Erbringung von Dienstleistungen hinaus ist nur auf der Grundlage einer gesetzlichen Erlaubnis oder einer Einwilligungserklärung zulässig.

Dienstleistungen von Drittanbietern

Wenn Online-Dienste von Dritten zur Verfügung gestellt werden, sind diese Dienste

in der Verantwortung der Dienstleister und unterliegen den Datenschutzrichtlinien und Nutzungsbedingungen dieses Anbieters. Der Hersteller hat in solchen Fällen keinen Einfluss auf die ausgetauschten Daten.

Erkundigen Sie sich deshalb beim Dienstleister über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten bei der Erbringung von Dienstleistungen durch Dritte.

Sicherheitssystem

Überblick über das Sicherheitssystem

Das Fahrzeug ist mit mehreren Sicherheitssystemen ausgestattet, die zusammenarbeiten, um die Fahrzeuginsassen bei einem Unfall zu schützen. Je nach Unfallhergang, z. B. Aufprallwinkel, Überschlag oder Abkommen von der Straße, reagiert das Sicherheitssystem unterschiedlich, um einen besseren Schutz zu bieten.

Das Sicherheitssystem umfasst die folgenden Komponenten:

- Sicherheitsgurte
- Airbags
- Kinderrückhaltesystem

Damit das Sicherheitssystem das vorgesehene Schutzniveau bieten kann, müssen die Fahrzeuginsassen Folgendes beachten:

- Legen Sie die Sicherheitsgurte richtig an.
- Setzen Sie sich in eine fast aufrechte Position, wobei der Rücken an der Rückenlehne anliegt.
- Lassen Sie die Füße auf dem Boden.
- Kindern unter 12 Jahren und einer Körpergröße von 1,50 m wird empfohlen, ein geeignetes Kinderrückhaltesystem zu verwenden. Beachten Sie stets die örtlichen Gesetze und Vorschriften für die Verwendung eines Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug.

Kein heute verfügbares Sicherheitssystem kann Verletzungen und Todesfälle in jeder Unfallsituation vollständig verhindern. Insbesondere der Sicherheitsgurt und der Airbag schützen die Insassen im Allgemeinen nicht vor Gegenständen, die von außen in das Fahrzeug eindringen. Auch die Verletzungsgefahr durch die Auslösung der Airbags lässt sich nicht völlig ausschließen.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Veränderungen am Sicherheitssystem

Das Sicherheitssystem funktioniert nach Veränderungen ggf. nicht mehr richtig.

Das Sicherheitssystem schützt die Fahrzeuginsassen möglicherweise nicht wie vorgesehen. Es löst beispielsweise bei einem Unfall unerwartet oder gar nicht aus.

- ▶ Verändern Sie niemals die Teile des Sicherheitssystems.
- ▶ Nehmen Sie keine Eingriffe an der Verkabelung, den elektronischen Bauteilen und deren Software vor.

Nicht funktionierendes Sicherheitssystem

Beim Einschalten des Fahrzeugs leuchtet die Anzeige  im Fahrerinformationsdisplay auf und das Sicherheitssystem führt eine Selbstdiagnose durch. Während dieses Vorgangs leuchtet die Airbag-Warnleuchte  auf und erlischt kurz nach dem Einschalten des Fahrzeugs.

Eine Störung des Sicherheitssystems liegt vor, wenn:

- nach dem Einschalten des Fahrzeugs und dem Aufleuchten der Anzeige  auf dem Fahrerinformationsdisplay die Airbag-Warnleuchte  nicht aufleuchtet.
- die Airbag-Warnleuchte  während einer Fahrt ständig oder wiederholt aufleuchtet.

Wenn eine Störung im Sicherheitssystem aufgetreten ist, wenden Sie sich zur Überprüfung und Reparatur unverzüglich an einen konzessionierten smart Servicepartner.

Funktionen des Sicherheitssystems bei einem Unfall

Der Betrieb des Sicherheitssystems hängt von der erkannten Kollisionsstärke und der geschätzten Unfallart ab:

- Frontaufprall
- Heckaufprall

• Seitenaufprall

Die Faktoren, die erst nach dem Aufprall sichtbar und messbar sind, können weder als Bedingungen für die Auslösung des Airbags noch als Indikator für die Auslösung des Airbags verwendet werden.

Es kann vorkommen, dass die Airbags nicht ausgelöst werden, obwohl es durch den Aufprall zu einer starken Verformung gekommen ist. Ein Beispiel: Bei einer Verformung eines Fahrzeugteils, das sich leicht verformen lässt, und einer geringen Fahrzeugverzögerung kann die oben beschriebene Situation auftreten. Im Gegensatz dazu kann sich der Airbag auslösen, obwohl das Fahrzeug leicht verformt ist. Dies kann z. B. beim Zusammenstoß mit den Längsträgern und anderen starren Bauteilen der Fall sein, wenn die Fahrzeugverzögerung stark genug ist.

Die Komponenten des Sicherheitssystems können im Falle eines Zusammenstoßes, eines Aufpralls oder einer Verzögerung ausgelöst werden. Sie hängt vom Grad der Kollision, dem Winkel, der Geschwindigkeit und dem Objekt ab.

Ausrüstung	Auslösende Bedingungen
Front-Airbag	Bei einem Frontaufprall erreicht die Airbag-Vorrichtung die Auslösebedingungen.
Seitenairbag	Bei einem Seitenaufprall oder einem Frontalaufprall mit hoher Geschwindigkeit und einem Winkel sind die Bedingungen für die Airbag-Auslösung erfüllt.

Ausrüstung	Auslösende Bedingungen
Kopf-Vorhangairbag	Bei einem Seitenaufprall oder einem Frontalaufprall mit hoher Geschwindigkeit und einem Winkel sind die Bedingungen für die Airbag-Auslösung erfüllt.
Seitenairbag auf der entfernten Seite	Bei einem Seitenaufprall oder einem Frontalaufprall mit hoher Geschwindigkeit und einem Winkel sind die Bedingungen für die Airbag-Auslösung erfüllt.

Der Beifahrerairbag kann bei einem Unfall nur ausgelöst werden, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Wenn der Beifahrersitz besetzt ist, vergewissern Sie sich sowohl vor als auch während der Fahrt, dass der Beifahrerairbag richtig eingestellt ist.

⚠️ WARNUNG Gefahr von Verbrennungen durch heiße Airbagkomponenten

Nach dem Auslösen des Airbags sind seine Komponenten sehr heiß.

- ▶ Berühren Sie die Komponenten des Airbags nicht.
- ▶ Lassen Sie ausgelöste Airbags so schnell wie möglich von einem konzeptionierten smart Servicepartner austauschen.

Wenn die Gurtstraffer ausgelöst oder die Airbags entfaltet werden, hören Sie einen Knall, und es kann auch eine kleine Menge Pulver freigesetzt werden

- Das Knallgeräusch beeinträchtigt Ihr Gehör im Allgemeinen nicht
- Im Allgemeinen ist das freigesetzte Pulver nicht gesundheitsgefährdend, kann

aber bei Personen, die an Asthma oder anderen Lungenerkrankungen leiden, kurzzeitig Atembeschwerden verursachen.

- Verlassen Sie sofort das Fahrzeug oder öffnen Sie das Fenster, sofern dies gefahrlos möglich ist, um Atembeschwerden zu vermeiden.

Sicherheitsgurte

Schutz durch den Sicherheitsgurt

Legen Sie den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt immer korrekt an. Ein Sicherheitsgurt bietet nur dann den besten Schutz, wenn er richtig angelegt ist.

Beachten Sie immer die Hinweise zur richtigen Fahrersitzposition und zur Einstellung des Sitzes (→ Seite 67).

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsch angelegten Sicherheitsgurt

Ein nicht korrekt angelegter Sicherheitsgurt bietet nicht den gewünschten Schutz. So kann es zum Beispiel bei einem Unfall, einer Notbremsung oder einem Lenkausschlag zu Personenschäden kommen.

- ▶ Vergewissern Sie sich stets, dass alle Fahrzeuginsassen korrekt angeschnallt sind und richtig sitzen.

Damit der korrekt angelegte Sicherheitsgurt den vorgesehenen Schutz bietet, müssen die Fahrzeuginsassen Folgendes beachten:

- Der Sicherheitsgurt darf nicht verdreht werden. Er muss korrekt in das Schloss eingesetzt werden und eng am Körper anliegen.
- Der Sicherheitsgurt muss in der Mitte der Schulter und so tief wie möglich über die Hüfte geführt werden. Führen Sie den Beckengurt niemals quer über den Bauch. Schwangere Frauen sollten dies besonders beachten.
- Der Schulterbereich des Sicherheitsgurts darf weder den Hals berühren

noch unter dem Arm oder hinter dem Rücken verlaufen.

- Wenn es nicht notwendig ist, vermeiden Sie das Tragen dicker Kleidung, wie z. B. eines Wintermantels.
- Führen Sie den Sicherheitsgurt niemals über scharfe, spitze, scheuernde oder zerbrechliche Gegenstände.
- Jeder Sicherheitsgurt darf immer nur von einer Person angelegt werden. Lassen Sie Säuglinge und Kinder niemals auf dem Schoß eines anderen Fahrzeuginsassen mitfahren.
- Sichern Sie niemals Gegenstände mit einem Sicherheitsgurt. Beachten Sie beim Sichern von Gegenständen immer die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 74).
- Achten Sie auch darauf, dass sich keine Gegenstände, wie z. B. ein Kissen, zwischen einem Insassen und dem Sitz befinden.
- Wenn Kinder im Fahrzeug mitfahren, beachten Sie die Hinweise für das Mitfahren von Kindern (→ Seite 40).

Hinweise zum Sicherheitsgurt

Stecken Sie die Zunge eines Sicherheitsgurtes immer in das zugehörige Gurtschloss, sonst können der Sicherheitsgurt und das Gurtschloss ihre Funktion verlieren und bei einem Unfall zu schweren Verletzungen führen.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzhaltung

Eine falsche Sitzhaltung kann dazu führen, dass der Airbag nicht das vorgesehene Schutzniveau bietet, und seine Auslösung kann zu anderen Verletzungen führen.

Um Risiken zu vermeiden, müssen die Fahrzeuginsassen Folgendes beachten:

- ▶ Legen Sie die Sicherheitsgurte richtig an. Schwangere Frauen müssen dabei besonders vorsichtig sein. Führen Sie den Beckengurt niemals quer über den Bauch.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen dem Airbag und dem Fahrzeuginsassen befinden.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei Nichtverwendung von Kinderrückhaltesystemen für Insassen mit kleinerem Körperbau

Kindern unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße von weniger als 1,50 m wird empfohlen, ein geeignetes Kinderrückhaltesystem zu verwenden.

Ein nicht korrekt angelegter integrierter Sicherheitsgurt bietet nicht den gewünschten Schutz. So kann es zum Beispiel bei einem Unfall, einer Notbremsung oder einem Lenkschlag zu Personenschäden kommen.

- ▶ Sichern Sie Kinder unter 12 Jahren und mit weniger als 1,50 m Körpergröße immer in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem und tragen Sie den integrierten Sicherheitsgurt entsprechend.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch beschädigte oder veränderte Sicherheitsgurte

Die Sicherheitsgurte können in den folgenden Situationen nicht das vorgesehene Schutzniveau bieten:

- Der Sicherheitsgurt ist beschädigt, verändert, stark verschmutzt, verblichen oder verfärbt.
- Das Gurtschloss ist beschädigt oder stark verschmutzt.
- An den Gurtstraffern, Gurtverankerungen oder Gurtaufrollern wurden Änderungen vorgenommen.
- Sicherheitsgurte können bei einem Unfall durch Glassplitter nicht sichtbare Schäden erleiden.

Veränderte oder beschädigte Sicherheitsgurte können bei einem Unfall reißen oder versagen.

Geänderte Gurtstraffer können ungewollt ausgelöst werden oder nicht wie vorgesehen funktionieren.

- ▶ Verändern Sie niemals die Sicherheitsgurte, Gurtstraffer, Gurtverankerungen oder Gurtaufroller.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheitsgurte keine Beschädigungen aufweisen, nicht abgenutzt und einwandfrei sauber sind.
- ▶ Wenden Sie sich nach einem Unfall unverzüglich an einen konzessionierten smart Servicepartner zur Überprüfung und Reparatur der Sicherheitssysteme.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ausgelöste Sicherheitsgurtstraffer

Ausgelöste Gurtstraffer sind nicht mehr funktionsfähig und können ihre vorgesehene Schutzfunktion nicht mehr erfüllen.

- ▶ Wenden Sie sich daher an einen konzessionierten smart Servicepartner, um ausgelöste Gurtstraffer sofort austauschen zu lassen.

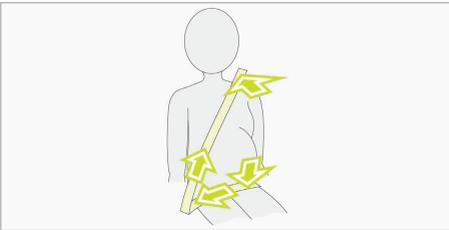
1 HINWEIS Schäden durch das Einklemmen unbenutzter Sicherheitsgurte

Wenn ein nicht benutzter Sicherheitsgurt nicht vollständig aufgerollt ist, kann er in der Tür oder im Sitzmechanismus eingeklemmt werden.

► Vergewissern Sie sich stets, dass nicht benutzte Sicherheitsgurte vollständig aufgerollt sind.

Sicherheit bei der Schwangerschaft

Für eine schwangere Frau ist es besonders wichtig, den Sicherheitsgurt richtig anzulegen.



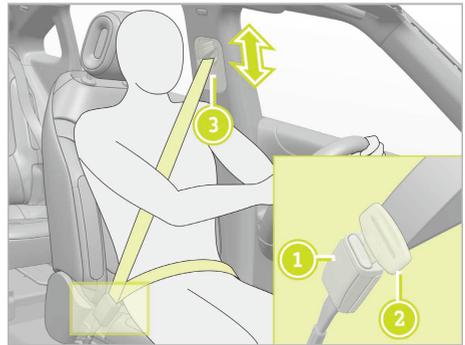
Bevor eine schwangere Frau ein Fahrzeug führt, muss sie sich von einem Arzt bestätigen lassen, ob sie ein Fahrzeug führen kann. Um das Verletzungsrisiko für Sie und Ihr Kind zu verringern, stellen Sie den Sitz so ein, dass er vom Lenkrad entfernt ist, solange Sie es noch normal bedienen können.

Führen Sie den Schultergurt über die Schulter, die Brustmitte und seitlich am Bauch vorbei.

Der Beckengurt soll so weit wie möglich über den Oberschenkeln und unterhalb des Bauches anliegen. Heben Sie den Sicherheitsgurt nicht an. Ziehen Sie den Sicherheitsgurt fest und achten Sie darauf, dass er eng am Körper anliegt. Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.

Anlegen der Sicherheitsgurte

Wenn der Sicherheitsgurt schnell oder stark gezogen wird, blockiert der Sicherheitsgurtaufroller und gibt den Sicherheitsgurt nicht weiter frei.



1. Stecken Sie die Lasche des Sicherheitsgurts **2** immer in das Schloss **1** des entsprechenden Sitzes. Ziehen Sie am Sicherheitsgurt, um sich zu vergewissern, dass er richtig geschlossen ist, nachdem Sie ein Klickgeräusch gehört haben.
2. Halten Sie die Taste der Gurthöhenverstellung **3** gedrückt und stellen Sie die gewünschte Position ein.
3. Lassen Sie den Knopf der Gurthöhenverstellung **3** los und vergewissern Sie sich, dass die Verstellung eingerastet ist.

Lösen eines Sicherheitsgurts

Drücken Sie den roten Knopf im Gurtschlösser und führen Sie den Sicherheitsgurt mit der Gurtlasche zurück.

Sicherheitsgurtstraffer

Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit Gurtstraffern ausgestattet. Bei einem schweren Aufprall lösen die Gurtstraffer gleichzeitig mit den Airbags aus. Die Gurtstraffer straffen die Sicherheitsgurte automatisch, wodurch Insassen besser gesichert werden und die Vorwärtsneigung der Insassen verringert wird. Bei einem schweren Fahrzeugaufprall können die Gurtbänder langsam herausgezogen werden, nachdem die Sicherheitsgurte vorgestraft oder verriegelt wurden, wodurch der Druck der Sicherheitsgurte auf die Brust der Insassen verringert werden kann.

Die äußeren Sicherheitsgurte im Fond sind mit Gurtstraffern ausgestattet, die die

Sicherheitsgurte straffen und so die Vorwärtsbeschleunigung der Insassen verringern.

Wenn die Gurtstraffer und Airbags bei einer Kollision nicht ausgelöst werden, bedeutet dies nicht, dass sie versagt haben. Es könnte sein, dass die Intensität oder die Art des Aufpralls nicht den Auslösebedingungen entspricht.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ausgelöste Sicherheitsgurtstraffer

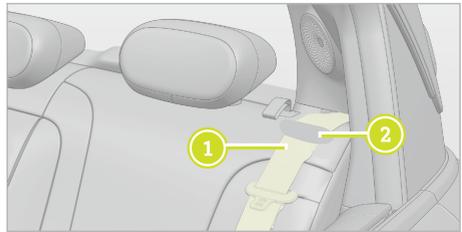
Wenn ein Gurtstraffer ausgelöst wurde, muss er ersetzt werden. Bei einem Unfall können die Airbags, die Gurtstraffer und andere zugehörige Komponenten beschädigt werden. Wenden Sie sich zur Überprüfung und Reparatur unverzüglich an einen konzessionierten smart Servicepartner.

Belastungsgrenze der Sicherheitsgurte

Bei einem schweren Aufprall können die Sicherheitsgurte langsam herausgezogen werden, nachdem die Sicherheitsgurte vorgestraft oder verriegelt wurden, wodurch der Druck der Sicherheitsgurte auf den Brustkorb des Insassen verringert werden kann.

Bei Fahrzeugen mit adaptiver Gurtkraftbegrenzungsfunktion können die Sicherheitsgurte den Schaltzeitpunkt der oberen und unteren Kraftbegrenzung in Abhängigkeit von der Größe der Insassen bestimmen. Wenn festgestellt wird, dass der Insasse klein ist, kann die untere Kraftbegrenzung früher eingeschaltet werden, um einen übermäßigen Druck auf den Brustkorb des Insassen zu vermeiden. Bei einem größeren Insassen wird sie später eingeschaltet.

Sicherheitsgurte im Fond



- 1 Sicherheitsgurt im Fond
- 2 Gurthalterung für Sicherheitsgurte

Die Gurthalterung für Sicherheitsgurte an den Außensitzen der zweiten Reihe dient dem Komfort. Die Nutzer können je nach ihren Bedürfnissen entscheiden, ob sie sie nutzen wollen oder nicht.

- ⓘ Ziehen Sie nicht mit Gewalt an der Gurtbandhalterung, um zu verhindern, dass die Gurtbandhalterung abfällt und das Polster zerreißt, da sonst die Funktion der Gurtbandhalterung beeinträchtigt werden kann.

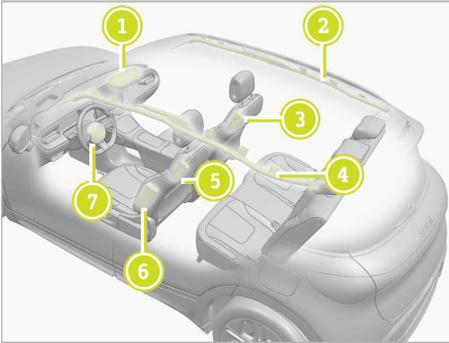
Sicherheitsgurt-Erinnerung

Das Fahrzeug ist mit einem Anschnallwarnsystem ausgestattet. Die Anschnallwarnlampe  im Fahrerinformationsdisplay erinnert daran, dass alle Fahrzeuginsassen ihre Sicherheitsgurte korrekt anlegen müssen. Darüber hinaus kann ein Warnton ertönen. Gleichzeitig zeigt das Fahrerinformationsdisplay den Sitzplatz mit nicht angelegtem Sicherheitsgurt als Abbildung an. Wenn Fahrer und Beifahrer beim Einschalten des Fahrzeugs den Sicherheitsgurt nicht korrekt angelegt haben, leuchtet die Anschnallwarnlampe  auf. Ist der Sicherheitsgurt bei einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h oder nach einer bestimmten Fahrstrecke noch nicht angelegt, blinkt die Anschnallwarnlampe und ein Warnton ertönt, bis der Sicherheitsgurt angelegt ist.

Wenn das Fahrzeug mit mehr als 10 km/h vorwärts fährt und der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist, blinkt die Anschnallwarnlampe  mit einem Warnton, bis der Sicherheitsgurt wieder angelegt wird.

Airbags

Überblick über Airbags



- 1 Beifahrer-Airbag
- 2 Vorhangairbag rechts
- 3 Seitenairbag vorn
- 4 Vorhangairbag links
- 5 Seitenairbag auf der entfernten Seite
- 6 Seitenairbag vorn
- 7 Fahrer-Airbag

Der Einbauort eines Airbags ist durch das AIRBAG-Symbol gekennzeichnet.

Ein Airbag kann für den jeweiligen Fahrzeuginsassen zusätzliche Schutzfunktionen bieten.

Beifahrer-Airbag-Aufkleber

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ausgelöste Airbags

Ein ausgelöster Airbag bietet keinen Schutz mehr und kann bei einem Unfall nicht die beabsichtigte Schutzfunktion erfüllen.

- ▶ Wenden Sie sich unverzüglich an einen konzessionierten smart Servicepartner, um ausgelöste Airbags ersetzen zu lassen.



Der Aufkleber ist an der B-Säule auf der Beifahrerseite sichtbar, wenn die Beifahrertür geöffnet wird.



Der Aufkleber für den Beifahrerairbag befindet sich an der Sonnenblende des Beifahrers.

Airbag-Warnhinweise

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Hinweise beachten, um Gefahren durch auslösende Airbags zu vermeiden:

- Stellen Sie den Sitz vor der Fahrt richtig ein. Versuchen Sie, den Fahrersitz und den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten zu verschieben. Bevor Sie mit der Arbeit beginnen, beachten Sie bitte die Hinweise zur richtigen Sitzposition des Fahrers (→ Seite 67).
- Halten Sie das Lenkrad richtig, um eine vollständige Entfaltung der Airbags zu gewährleisten.
- Achten Sie darauf, dass Sie sich während der Fahrt auf der Sitzlehne abstützen. Lehnen Sie sich nicht nach vorn. Lehnen Sie sich nicht gegen die Tür oder das Fenster. Andernfalls könnten Sie sich im Bereich der Airbagauslösung befinden.

- Lassen Sie die Füße auf dem Boden. Legen Sie niemals Ihre Füße auf das Armaturenbrett. Andernfalls könnten sich Ihre Füße im Auslösebereich des Airbags befinden.
- Wenn Kinder im Fahrzeug mitfahren, beachten Sie die Hinweise für das Mitfahren von Kindern (→ Seite 40).
- Verstauen und sichern Sie Gegenstände immer korrekt. Beachten Sie immer die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 74).

Da Gegenstände die normale Funktion der Airbags behindern können, muss jeder Fahrzeuginsasse Folgendes beachten:

- Es befinden sich keine Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen dem Insassen und dem Airbag.
- Zwischen Sitz, Tür und Türsäule (B-Säule) befinden sich keine Gegenstände.
- Es befinden sich keine harten Gegenstände, wie Kleiderbügel, am Griff oder an den Mantelhaken.
- Es befinden sich keine mobilen Navigationsgeräte, Mobiltelefone, Getränkehalter und anderes Zubehör oder Gegenstände im Airbag-Auslösebereich des Fahrzeugs (z. B. Fahrgastraum, Tür, Fenster oder Seitenverkleidung). Befestigen Sie niemals Verbindungskabel und Spanngurte im oder am Entfaltungsbereich des Airbags.
- Die Tasche des Insassen muss frei von schweren, scharfen oder zerbrechlichen Gegenständen sein. Platzieren Sie diese Objekte an geeigneten Stellen.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Änderung der Airbagabdeckungen

Wenn Airbagabdeckungen verändert oder mit Aufklebern und anderen Gegenständen beklebt werden, funktionieren die Airbags möglicherweise nicht mehr normal.

- ▶ Verändern Sie niemals die Airbagabdeckungen und kleben Sie keine Gegenstände darauf.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Sitzbezüge

Sitzbezüge können die Auslösung der Airbags behindern oder verhindern, sodass die Airbags nicht das vorgesehene Schutzniveau für die Insassen bieten können.

- ▶ Auf den Sitzen der ersten Reihe dürfen keine Sitzbezüge verwendet werden.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Ausfall des Türdrucksensors

Die Türen sind mit Türdrucksensoren zur Steuerung der Airbags ausgestattet. Änderungen oder Fehlbedienungen an Türen, Türdekorplatten und beschädigten Türen können die Funktion des Sensors beeinträchtigen. Infolgedessen funktionieren die Airbags möglicherweise nicht normal und bieten den Insassen nicht den vorgesehenen Schutz.

- ▶ Fügen Sie Türen oder Türelemente nicht selbst hinzu oder verändern Sie sie nicht selbst.
- ▶ Wenden Sie sich für die Durchführung der entsprechenden Arbeiten an einen konzessionierten smart Servicepartner.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ausgelöste Airbags

Ein ausgelöster Airbag bietet keinen Schutz mehr und kann bei einem Unfall nicht die beabsichtigte Schutzfunktion erfüllen.

- ▶ Wenden Sie sich unverzüglich an einen konzessionierten smart Servicepartner, um ausgelöste Airbags ersetzen zu lassen.

Schutz durch die Airbags

Je nach Unfallsituation kann ein Airbag den Schutz durch einen korrekt angelegten Sicherheitsgurt ergänzen.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzhaltung

Eine falsche Sitzhaltung kann dazu führen, dass der Airbag nicht das vorgesehene Schutzniveau bietet, und seine Auslösung kann zu anderen Verletzungen führen.

Um Risiken zu vermeiden, müssen die Fahrzeuginsassen Folgendes beachten:

- ▶ Legen Sie die Sicherheitsgurte richtig an. Schwangere Frauen müssen dabei besonders vorsichtig sein. Führen Sie den Beckengurt niemals quer über den Bauch.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen dem Airbag und dem Fahrzeuginsassen befinden.

Möglicher Schutz per Airbag:

Airbags	Möglicher Schutz für
Fahrer-Airbag, Beifahrer-Airbag	Kopf und Thorax
Seitlicher Vorhangairbag	Kopf
Seitenairbag vorn	Thorax
Seitenairbag auf der entfernten Seite	Kopf und Thorax

Zustand des Beifahrerairbags



Beifahrer-Airbag deaktiviert: OFF

Beifahrer-Airbag aktiviert: ON

Der Beifahrerairbag kann bei einem Unfall nur ausgelöst werden, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Wenn der Beifahrersitz besetzt ist, vergewissern Sie sich sowohl vor als auch während der Fahrt, dass der Beifahrerairbag richtig eingestellt ist.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Todesgefahr bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF aufleuchtet, bedeutet dies, dass der Beifahrer-Airbag deaktiviert ist, sich bei einem Unfall nicht entfaltet und nicht den erforderlichen Schutz bieten kann.

Sitzt der Beifahrer in diesem Fall zu weit vorne, kann es zu schweren Verletzungen oder zum Tod kommen.

Wenn der Beifahrersitz besetzt ist, vergewissern Sie sich:

- Der Beifahrerairbag wird je nach Beifahrertyp auf dem Beifahrersitz aktiviert oder deaktiviert.
- Stellen Sie den Beifahrersitz immer so weit wie möglich nach hinten.
- Der Beifahrer sitzt richtig.
- ▶ Vergewissern Sie sich sowohl vor als auch während der Fahrt, dass der Status des Beifahrerairbags korrekt ist.

⚠️ WARNUNG Gefahr von Verletzungen oder tödlichen Verletzungen bei aktiviertem Beifahrer-Airbag

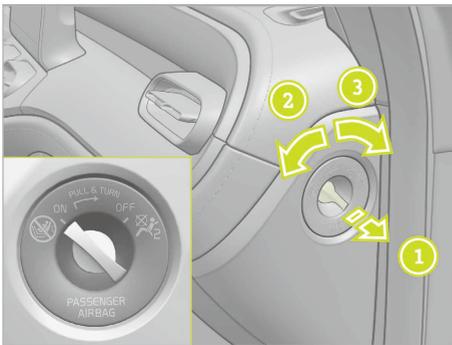
Das Kind auf dem Beifahrersitz kann bei einem Unfall von dem Airbag getroffen werden, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist.

- Verwenden Sie niemals ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz, der durch einen aktiven Airbag geschützt ist! Es kann zu Tod oder schweren Verletzungen des Kindes kommen.

Aktivieren und Deaktivieren des Beifahrerairbags

Das Fahrzeug ist mit einem Beifahrer-Airbag-Schalter ausgestattet, mit dem der Beifahrer-Airbag deaktiviert werden kann. Der Schalter für den Beifahrer-Airbag befindet sich auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts und ist zugänglich, wenn die Beifahrertür geöffnet wird.

Prüfen Sie, ob der Schalter in der gewünschten Position steht.



Zum Aktivieren des Beifahrerairbags: Ziehen Sie den Schalter **1** in Pfeilrichtung und drehen Sie den Schalter gegen den Uhrzeigersinn **2**, um den Beifahrerairbag zu aktivieren.

Zum Deaktivieren des Beifahrerairbags: Ziehen Sie den Schalter **1** in Pfeilrichtung und drehen Sie den Schalter im Uhrzeigersinn **3**, um den Beifahrerairbag zu deaktivieren.

Sicheres Reisen mit Kindern im Fahrzeug

Hinweise zum Reisen mit Kindern im Fahrzeug

Beachten Sie die für die jeweilige Situation relevanten Sicherheitshinweise. Sie müssen mögliche Risiken erkennen und Gefahren vermeiden, wenn Kinder im Fahrzeug unterwegs sind (→ Seite 41).

Seien Sie gewissenhaft

Denken Sie daran, dass Nachlässigkeit bei der Sicherung des Kindes im Kinderrückhaltesystem schwerwiegende Folgen haben kann. Seien Sie immer vorsichtig und sichern Sie Ihr Kind vor jeder Reise sorgfältig.

Um den Schutz von Kindern unter 12 Jahren und einer Körpergröße von 1,5 Metern zu verbessern, empfiehlt smart, folgende Punkte zu beachten:

- Sichern Sie das Kind immer in einem für Ihr Fahrzeug geeigneten Kinderrückhaltesystem.
- Das Kinderrückhaltesystem muss für das Alter, das Gewicht und die Größe des Kindes geeignet sein.

Statistiken zeigen, dass es in der Regel sicherer ist, das Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz im Fond anzubringen als auf dem Beifahrersitz. Es wird empfohlen, das Kinderrückhaltesystem auf einem Fondsitz anzubringen.

Ein Kinderrückhaltesystem ist zum Beispiel:

- Ein rückwärts gerichteter Kindersitz
- Ein vorwärts gerichteter Kindersitz
- Ein Kindersitz mit Rückenlehne und Gurtführung

Gesetze und Vorschriften einhalten

Beachten Sie immer die örtlichen gesetzlichen Vorschriften für die Verwendung eines Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug.

⚠️ WARNUNG Hinweise zum Kinderrückhaltesystem

Der Inhalt dieses Handbuchs gilt für Gebiete, in denen es keine Gesetze und Vorschriften für den Einbau und die Verwendung von Kinderrückhaltesystemen gibt.

- ▶ Beachten Sie zusätzlich zu den Einbauanweisungen und der Betriebsanleitung die örtlichen Gesetze und Vorschriften für den Einbau und die Benutzung eines Kinderrückhaltesystems.
- ▶ Wenn in einem Gebiet, in dem Gesetze und Vorschriften für den Einbau und die Verwendung eines Kinderrückhaltesystems erlassen wurden, ein relevanter Inhalt dieser Anleitung nicht mit den örtlichen Gesetzen und Vorschriften übereinstimmt, haben die örtlichen Gesetze und Vorschriften Vorrang.

Risiken erkennen, Gefahren vermeiden

Sicherungssysteme für Kinderrückhaltesysteme im Fahrzeug Verwenden Sie nur die folgenden Sicherungssysteme für Kinderrückhaltesysteme:

- ISOFIX-Verankerungspunkte
- Das Sicherheitsgurtsystem des Fahrzeugs
- Top-Tether-Verankerungen

Wenn das Kind mit dem in das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem integrierten Sicherheitsgurt gesichert ist, beachten Sie das maximal zulässige Gewicht von Kind und Kinderrückhaltesystem zusammen.

Der Vorteil eines rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems

Kleinkinder oder Säuglinge sollten vorzugsweise in einem geeigneten, rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystem reisen, sodass sie entgegen der Fahrtrichtung und mit dem Gesicht nach hinten sitzen.

Babys und Kleinkinder haben eine vergleichsweise schwach entwickelte Nackenmuskulatur, und ein rückwärts

gerichtetes Kinderrückhaltesystem kann das Risiko von Verletzungen der Halswirbelsäule bei einem Unfall verringern.

Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem immer korrekt

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch unsachgemäßen Einbau des Kinderrückhaltesystems

Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht richtig auf einem geeigneten Sitzplatz angebracht ist, kann es seine vorgesehene Schutzfunktion nicht erfüllen.

Bei einem Unfall, einer Vollbremsung oder einer plötzlichen Richtungsänderung wird das Kind möglicherweise nicht zurückgehalten.

- ▶ Beachten Sie stets die vom Hersteller des verwendeten Kinderrückhaltesystems bereitgestellten Einbauanweisungen und Bedienungsanleitungen.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass die gesamte Basis des Kinderrückhaltesystems immer auf der Sitzfläche aufliegt.
- ▶ Legen Sie niemals Gegenstände, wie z. B. Kissen, unter oder hinter das Kinderrückhaltesystem.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ungesicherte Kinderrückhaltesysteme im Fahrzeug

Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht korrekt eingebaut oder gesichert ist, kann es sich bei einem Unfall, einer plötzlichen Bremsung oder einer plötzlichen Richtungsänderung lösen.

Das Kinderrückhaltesystem könnte herumgeschleudert werden und die Insassen des Fahrzeugs treffen.

- ▶ Bringen Sie Kinderrückhaltesysteme immer korrekt an, auch wenn sie nicht benutzt werden.
- ▶ Beachten Sie stets die vom Hersteller des verwendeten Kinderrückhaltesystems bereitgestellten Einbauanweisungen und Bedienungsanleitungen.

- Beachten Sie den Inhalt der Warnhinweise im Fahrzeuginnenraum und auf dem Kinderrückhaltesystem.
- Befestigen Sie den Top-Tether.

Verändern Sie niemals das Kinderrückhaltesystem

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Veränderungen am Rückhaltesystem für Kinder

Das Kinderrückhaltesystem kann nicht mehr wie vorgesehen funktionieren, wenn Veränderungen vorgenommen oder Gegenstände, wie z. B. Spielzeug oder ungeeignetes Zubehör, daran angebracht werden. Dies birgt ein erhöhtes Verletzungsrisiko!

- ▶ Verändern Sie niemals das Kinderrückhaltesystem.

Verwenden Sie nur einwandfreie Kinderrückhaltesysteme

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch die Verwendung von beschädigten Kinderrückhaltesystemen

Kinderrückhaltesysteme oder deren Haltesysteme, die bei einem Unfall belastet wurden, können dann ihre vorgesehene Schutzfunktion nicht mehr erfüllen.

Bei einem Unfall, einer starken Bremsung oder einer plötzlichen Richtungsänderung wird das Kind möglicherweise nicht zurückgehalten.

- ▶ Ersetzen Sie Kinderrückhaltesysteme, die beschädigt oder in einen Unfall verwickelt wurden, immer sofort.
- ▶ Wenden Sie sich an einen konzessionierten smart Servicepartner, um die Haltesysteme für die Kinderrückhaltesysteme überprüfen zu lassen, bevor Sie erneut ein Kinderrückhaltesystem einsetzen.

Vermeiden Sie direktes Sonnenlicht

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr, wenn das Kinderrückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist

Wenn das Kinderrückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können sich Komponenten erhitzen.

Kinder können sich an diesen Komponenten, insbesondere an Metallteilen des Kinderrückhaltesystems, Verbrennungen zuziehen.

- ▶ Achten Sie immer darauf, dass das Kinderrückhaltesystem keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.
- ▶ Wenn das Kinderrückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, lassen Sie es abkühlen, bevor Sie ein Kind darin sichern.
- ▶ Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

Beachten Sie beim Anhalten oder Parken folgende Punkte

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassene Kinder

Wenn Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug gelassen werden, können sie möglicherweise:

- Türen öffnen, wodurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährdet werden
- Aussteigen und vom Gegenverkehr überrollt werden.
- Fahrzeuggeräte bedienen und eingeklemmt werden

Außerdem könnten Kinder das Fahrzeug auch in Bewegung setzen, indem sie:

- Die Feststellbremse lösen
- Einen Gang einlegen
- Fahrzeug starten
- ▶ Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- ▶ Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel an sich und schließen Sie das Fahrzeug ab.
- ▶ Bewahren Sie den Schlüssel außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

⚠️ WARNUNG Gefahr von tödlichen Verletzungen durch extreme Hitze oder Kälte im Fahrzeug

Wenn Menschen – insbesondere Kinder – über einen längeren Zeitraum extremen Temperaturen ausgesetzt sind, besteht die Gefahr von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen!

- ▶ Lassen Sie nie jemanden – insbesondere Kinder – unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- ▶ Lassen Sie Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Eignung der Sitze für die Befestigung von Kinderrückhaltesystemen

Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz ist Folgendes zu beachten:

- Der Beifahrerairbag muss bei Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems deaktiviert werden. Sobald das rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesystem entfernt ist, muss der Beifahrerairbag sofort aktiviert werden.
- Stellen Sie, wenn möglich, die Rückenlehne des Beifahrersitzes senkrecht ein, um einen sicheren Kontakt zwischen der Rückenlehne und dem Kinderrückhaltesystem zu gewährleisten.
- Versuchen Sie, die Sitzposition einzustellen und die Kopfstütze zu entfernen, wenn die Rückenlehne des Kinderrückhaltesystems nicht zur Form des Sitzes passt und beim Einbau des Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz mit der Kopfstütze des Sitzes kollidiert.
- Stellen Sie die Höhe des Beifahrersitzes so weit wie möglich ein, um den korrekten Einbau des Kinderrückhaltesystems zu gewährleisten.
- Stellen Sie die Höhe des Beifahrer-Sicherheitsgurts so ein, dass der Sicherheitsgurt beim Durchlaufen der Führungsvorrichtung nicht knickt und nicht über die Kante der Führungsvorrichtung gebogen wird.

Sichern mit dem Fahrzeuggurt (universal)

Gruppe	Gewicht des Kindes	Beifahrersitz		Fondsitze	
		Beifahrer-Airbag aktiviert	Beifahrer-Airbag deaktiviert	Außensitz der zweiten Reihe	Mittlerer Sitz in der zweiten Reihe
0	Bis zu 10 kg	X	U	U	U
0+	Bis zu 13 kg	X	U	U	U
I	9 – 18 kg	UF	U	U	U
II	15 – 25 kg	UF	U	U	U
III	22 – 36 kg	UF	U	U	U

Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz ist Folgendes zu beachten:
 Stellen Sie den Beifahrersitz so hoch wie möglich ein.
 Stellen Sie den Beifahrersitz in seine hinterste Position.

U: geeignet für Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe
 UF: geeignet für vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe
 X: nicht geeignet für diese Gewichtsgruppe und/oder Größenklasse.

Das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem fällt in die in UN-Regelung Nr. 16 Anhang 17 Anlage 2 beschriebene ISOFIX-Größenkategorie:

- A – ISO/F3: nach vorne gerichtetes Kinderrückhaltesystem für Kleinkinder in voller Höhe.
- B – ISO/F2: nach vorne gerichtetes Kinderrückhaltesystem mit reduzierter Höhe für Kleinkinder.
- B1 – ISO/F2X: nach vorne gerichtetes Kinderrückhaltesystem mit reduzierter Höhe für Kleinkinder.

- C – ISO/R3: nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem in voller Größe für Kleinkinder.
- D – ISO/R2: nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem mit reduzierter Größe für Kleinkinder.
- E – ISO/R1: nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem für Kleinkinder.
- F – ISO/L1: nach links gerichtetes Kinderrückhaltesystem (Babytragetasche).
- G – ISO/L2: nach rechts gerichtetes Kinderrückhaltesystem (Babytragetasche).

Sichern mit ISOFIX

Gruppe	Gewicht des Kindes	Größenkategorie	Beifahrersitz		Fondsitz	
			Beifahrer-Airbag aktiviert	Beifahrer-Airbag deaktiviert	Außensitz der zweiten Reihe	Mittlerer Sitz in der zweiten Reihe
0	Bis zu 10 kg	G F	X	X	X	X
		E	X	IL	IL	X
0+	Bis zu 13 kg	E D C	X	IL	IL	X
I	9 – 18 kg	D C	X	IL	IL	X
		B B1 A	IUF			
II	15 – 25 kg	–	IUF	IUF	IUF	X
III	22 – 36 kg	–	IUF	IUF	IUF	X

Die Größenkategorie des Kinderrückhaltesystems ist auf dem Schild des Kinderrückhaltesystems angegeben.
Geeignet für ISO/R3-Einbausysteme.
Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwenden, stellen Sie den Beifahrersitz in die hinterste Position.

IL: Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme mit „Semi-Universal“-Zertifizierung.
IUF: Geeignet für vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem in dieser Gewichtsgruppe.
X: nicht geeignet für ein Kinder-Rückhaltesystem dieser Gewichts- und/oder Größenklasse.

i-Size Kinderrückhaltesystem

Beifahrersitz		Fondsitz	
Beifahrer-Airbag aktiviert	Beifahrer-Airbag deaktiviert	Außensitz der zweiten Reihe	Mittlerer Sitz in der zweiten Reihe
i-UF	i-U	i-U	X

i-UF: geeignet für ein vorwärts gerichtetes i-Size-Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“.

i-U: geeignet für vorwärts und rückwärts gerichtete i-Size-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“.

X: nicht geeignet für i-Size-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“.

Hinweise zum Einbau eines Kinderrückhaltesystems

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch nicht korrekt eingerastetes Sitzkissen und Sitzlehne der zweiten Reihe

Wenn das Sitzkissen und die Rückenlehne im Fond nicht richtig eingerastet sind, können sie bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Unfall nach vorne klappen.

- In diesem Fall wird der Fahrzeuginsasse durch den Sitz oder die Rückenlehne in der Fondsitzreihe in den Sicherheitsgurt gedrückt. Sicherheitsgurte bieten nicht den besten Schutz und können zusätzliche Verletzungen verursachen.
- Wenn die Sitzlehne nach vorne geklappt wird, können Gegenstände oder Lasten im Kofferraum nach vorne rutschen.
- ▶ Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt, dass der Fondsitz und die Sitzlehne richtig eingerastet sind.

Beim Einbau eines Kinderrückhaltesystems ist Folgendes zu beachten:

- Achten Sie stets auf die korrekte Verwendung der Sitze und berücksichtigen Sie deren Eignung für die Anbringung eines Kinderrückhaltesystems.

- Beachten Sie stets die Einbauanweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.
- Achten Sie darauf, dass die Füße des Kindes nicht den Vordersitz berühren. Schieben Sie gegebenenfalls den Vordersitz etwas vor.
- Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem auf den Sitzen der zweiten Reihe anbringen, stellen Sie die Sitze der zweiten Reihe so weit wie möglich nach hinten.

Beim Einsetzen eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystems ist außerdem Folgendes zu beachten:

- Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem der Gewichtsklasse 0/0+ und das rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesystem der Gewichtsklasse I auf einem Sitz der zweiten Reihe verwenden, stellen Sie den Vordersitz so ein, dass er das Kinderrückhaltesystem nicht berührt.
- Entfernen Sie gegebenenfalls die Kopfstütze des entsprechenden Sitzes, wenn Sie ein vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem der Gewichtsklasse I verwenden. Außerdem muss die Rückenlehne des Kinderrückhaltesystems möglichst eng auf der Rückenlehne des Fahrzeugsitzes aufliegen. Bringen Sie nach dem Ausbau des Kinderrückhaltesystems sofort die Kopfstütze an und stellen Sie sie richtig ein.

Entfernen Sie die Kopfstütze nicht, wenn Sie eine Sitzerrhöhung für Kleinkinder verwenden.

- Bei bestimmten Kinderrückhaltesystemen der Gewichtsklassen II oder III kann die Einstellung der maximalen Größe eingeschränkt sein.
- Das Kinderrückhaltesystem darf weder das Dach berühren noch in der falschen Richtung eingebaut werden.
- Das Kinderrückhaltesystem darf nicht durch die Kopfstütze belastet werden. Gegebenenfalls ist die Kopfstütze entsprechend einzustellen.

Einbau eines ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystems

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr, wenn das Gewicht des Kindes die zulässige Bruttomasse überschreitet

Bei ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen, bei denen das Kind mit dem in das Kinderrückhaltesystem integrierten Sicherheitsgurt gesichert wird, darf das Gewicht des Kindes die zulässige Gesamtmasse des Kinderrückhaltesystems nicht überschreiten.

Wenn das Kind mehr als das zulässige Gesamtgewicht wiegt, bietet das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem mit integriertem Sicherheitsgurt keinen ausreichenden Schutz. Der ISOFIX-Kindersitz kann zu stark belastet werden, und das Kind kann z. B. bei einem Unfall nicht richtig gesichert werden.

- ▶ Wiegt das Kind mehr als das zulässige Gesamtgewicht, müssen das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem und der Sicherheitsgurt des Fahrzeugs gemeinsam verwendet werden.
- ▶ Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem auch mit dem Top-Tether-Sitzgurt, sofern vorhanden.

Beachten Sie stets die folgenden Hinweise des Kinderrückhaltesystems zum Gewicht:

- In der Einbau- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems
- Auf dem Etikett des Kinderrückhaltesystems, falls vorhanden

Überprüfen Sie regelmäßig das Gewicht des Kindes und vergewissern Sie sich, dass das zulässige Gesamtgewicht des Kinderrückhaltesystems noch eingehalten wird.



Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt, dass das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem korrekt in den beiden Verankerungspunkten des Sitzes eingerastet ist.

! **HINWEIS** Achten Sie beim Einbau eines Kinderrückhaltesystems darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht beschädigt wird.

- ▶ Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt wird.

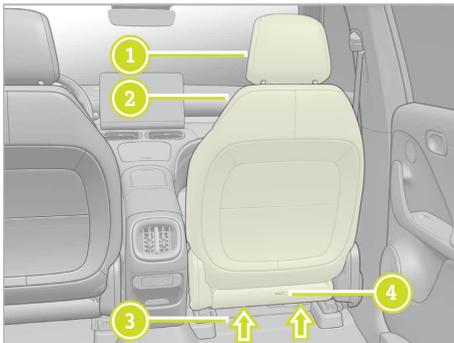
Befestigen Sie das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem an beiden Verankerungspunkten im Sitz.

Befestigung von Top-Tether auf dem Beifahrersitz



Das ISOFIX-Etikett befindet sich am hinteren Vorhang des Beifahrersitzes.

Einbau der Kindersitzbefestigung



1. Entfernen Sie gegebenenfalls die Kopfstütze **1** oder schieben Sie sie nach oben.
2. Einbau des ISOFIX-Kinderrückhaltesystems mit Top-Tether. Beachten Sie dabei die Einbauanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.
3. Führen Sie den Top-Tether-Gurt durch den Zwischenraum zwischen den beiden Kopfstützenstangen unter der Kopfstütze.
4. Lösen Sie die Schnürung des hinteren Sitzvorhangs **3**, klappen Sie den hinteren Vorhang nach oben, um Zugang zu den Verankerungen zu erhalten.
5. Befestigen Sie den Haken des Top-Tether-Gurts an der Verankerung **4**. Achten Sie darauf, ihn nicht zu verdrehen.

6. Spannen Sie den Top-Tether-Gurt. Beachten Sie dabei die Einbauanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.
7. Schieben Sie die Kopfstütze bei Bedarf nach unten **1**. Stellen Sie sicher, dass die korrekte Anordnung des Top-Tether-Gurts nicht beeinträchtigt wird.

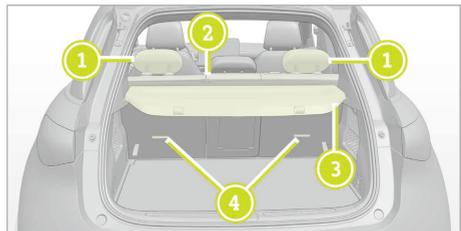
Anbringen des Top-Tether-Gurts am Fondsitz

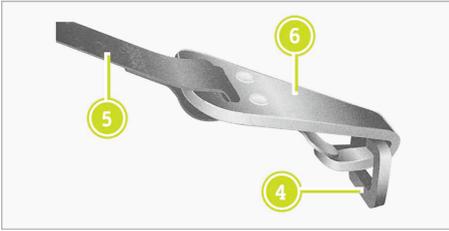
⚠️ WARNUNG Es besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr, wenn die Rückenlehne der Fondsitzreihe nach dem Einbau des Top-Tether-Haltegurts nicht verriegelt ist.

Wenn die Rückenlehnen der Fondsitzreihe nicht verriegelt sind, können sie bei einem Unfall, einer Notbremsung oder einem plötzlichen Lenkmanöver nach vorne klappen, sodass das Kinderrückhaltesystem nicht mehr den vorgesehenen Schutz bietet. Die nicht verriegelten Rückenlehnen der Fondsitzreihe können bei einem Unfall auch andere Verletzungen verursachen.

► Verriegeln Sie nach dem Einbau des Top-Tether-Haltegurts die Rückenlehnen der Fondsitzreihe.

Das Verletzungsrisiko kann durch Top-Tether verringert werden. Der Top-Tether-Gurt ermöglicht eine zusätzliche Verbindung zwischen dem mit ISOFIX befestigten Kinderrückhaltesystem und dem Fahrzeug.





1. Gegebenenfalls die Kopfstütze **1** entfernen oder nach oben schieben.
2. Einbau des ISOFIX-Kinderrückhaltesystems mit Top-Tether. Beachten Sie dabei die Einbauanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.
3. Führen Sie den Top-Tether-Gurt **5** durch den Zwischenraum zwischen den beiden Kopfstützenstangen unter der Kopfstütze **1**.
4. Führen Sie den Top-Tether-Gurt **5** nach unten und durch den Raum zwischen der Kofferraumabdeckung **3** und der Sitzlehne **2**.
5. Befestigen Sie den Haken **6** des Top-Tether-Gurts an der Verankerung **4**. Achten Sie darauf, ihn nicht zu verdrehen.
6. Spannen Sie den Top-Tether-Gurt **5**. Beachten Sie dabei die Einbauanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.
7. Schieben Sie die Kopfstütze bei Bedarf nach unten **1**. Stellen Sie sicher, dass die korrekte Anordnung des Top-Tether-Gurts **5** nicht beeinträchtigt wird.

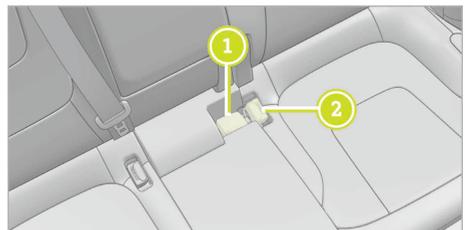
Einbau von mit Sicherheitsgurten gesicherten Kinderrückhaltesystemen

Beachten Sie stets die Einbauanweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems. Beachten Sie die folgenden allgemeinen Richtlinien für gurtgesicherte Kinderrückhaltesysteme:

- Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem für das Gewicht, die Größe und das Alter des Kindes geeignet ist.
- Vermeiden Sie es, das Kind mit zu dicker Kleidung einzukleiden.

- Legen Sie niemals Gegenstände zwischen das Kind und das Kinderrückhaltesystem.
 - Stellen Sie den Sicherheitsgurt des Kinderrückhaltesystems für jedes Kind vor jeder Fahrt entsprechend ein.
1. Positionieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf einem geeigneten Sitz und ziehen Sie den Sicherheitsgurt vollständig heraus. Ziehen Sie den Sicherheitsgurt gemäß den Einbauanweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems an.
 2. Führen Sie den Sicherheitsgurt des Fahrzeugs durch das Kinderrückhaltesystem und lassen Sie die Lasche des Sicherheitsgurts in das Schloss einrasten. Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist. Befestigen Sie den Sicherheitsgurt des Fahrzeugs fest mit dem Kinderrückhaltesystem gemäß den Einbauanweisungen für das Kinderrückhaltesystem.
 3. Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht mit einer Fahrzeuggurtverriegelung ausgestattet ist, kaufen Sie einen Verriegelungschip, um den Fahrzeuggurt zu fixieren.
 4. Schütteln Sie das Kinderrückhaltesystem hin und her, um sicherzustellen, dass das Kinderrückhaltesystem fest eingebaut ist.

Installieren Sie ein Kinderrückhaltesystem auf dem mittleren Sitz im Fond.



- 1** Gurtschloss Nr. 5
- 2** Gurtschloss Nr. 4

Wenn beim Einbau eines Kinderrückhaltesystems das Gurtschloss Nr. 5 **1** stört, schieben Sie das Gurtschloss Nr. 4 **2** nach vorne und verstecken Sie es im Sitzkissen,

damit das Gurtschloss Nr. 5  zur Seite gekippt werden kann und so die Störung minimiert wird.

Hinweise zum Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz

Hinweise zu den nach hinten und nach vorne gerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Todesgefahr, wenn ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem verwendet wird, während der Beifahrerairbag aktiviert ist

Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und der Beifahrerairbag aktiviert ist, kann sich der Beifahrerairbag bei einem Unfall entfalten und das Kind treffen.

- ▶ Stellen Sie sicher, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Die Anzeige für den ausgeschalteten Beifahrerairbag muss eingeschaltet sein.
- ▶ Verwenden Sie niemals ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz, der durch einen aktiven Airbag geschützt ist! Es kann zu Tod oder schweren Verletzungen des Kindes kommen.

Achten Sie immer auf den Status des Beifahrer-Airbags anhand der Anzeige PASSENGER AIR BAG OFF.

- Wenn ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz installiert ist, beachten Sie die Hinweise zur Deaktivierung des Beifahrerairbags.
- Bei Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz muss der Beifahrerairbag immer deaktiviert werden.
- Wenn die Anzeige PASSENGER AIR BAG ON leuchtet, ist der Beifahrer-Airbag aktiviert. Der Beifahrerairbag kann sich bei einem Unfall entfalten.

- Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz anbringen, stellen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich zurück und bringen Sie den Sitz in die höchste Position.

Kindersicherung

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassene Kinder

Wenn Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug gelassen werden, können sie möglicherweise:

- Türen öffnen, wodurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährdet werden
- Aussteigen und vom Gegenverkehr überrollt werden.
- Fahrzeuggeräte bedienen und eingeklemmt werden

Außerdem könnten Kinder das Fahrzeug auch in Bewegung setzen, indem sie:

- Die Feststellbremse lösen
- Einen Gang einlegen
- Fahrzeug starten
- ▶ Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- ▶ Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel an sich und schließen Sie das Fahrzeug ab.
- ▶ Bewahren Sie den Schlüssel außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Die Kindersicherung kann verhindern, dass die hinteren Türen von innen geöffnet werden.

Typ 1

Die Kindersicherung befindet sich an der Kante der Hintertür und kann nur betätigt werden, wenn die Hintertür geöffnet wird.



Die Kindersicherungen der linken und rechten Hintertür können separat aktiviert werden:

- **Aktivieren der Kindersicherung:** Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um die Kindersicherung in Pfeilrichtung **1** zu drehen. Ist sie aktiviert, kann die Hintertür zwar von außen, nicht aber von innen geöffnet werden.
- **Deaktivieren der Kindersicherung:** Drehen Sie in die entgegengesetzte Richtung **2** der Aktivierung, um die entsprechende Kindersicherung zu deaktivieren. Nach der Deaktivierung kann die Hecktür sowohl von außen als auch von innen geöffnet werden.

Typ 2 (falls vorhanden)

Eine Kindersicherung kann verhindern, dass die Hecktür von innen geöffnet und der Heckscheibenheber betätigt werden kann.

Aktivieren/Deaktivieren der Kindersicherung

Rufen Sie die Oberfläche für die Fahrzeug-einstellungen auf und tippen Sie auf *Schnellsteuerung* > *Kind.sich.* > *Kind.sich. Links / Kind.sich. Rechts*, um die Kindersicherung zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Sicheres Reisen mit Haustieren im Fahrzeug

Hinweise zu Haustieren im Fahrzeug

Wenn Haustiere im Fahrzeug mitfahren, beachten Sie die Hinweise zur Mitnahme von Haustieren.

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch ungesicherte oder unbeaufsichtigte Tiere im Fahrzeug

Wenn Sie Tiere unbeaufsichtigt oder ungesichert im Fahrzeug lassen, könnten sie möglicherweise Knöpfe oder Schalter drücken.

Tiere können folgende Probleme verursachen:

- Fahrzeuggeräte bedienen und eingeklemmt werden
- Systeme ein- oder ausschalten und andere Verkehrsteilnehmer gefährden
- ▶ Lassen Sie Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.
- ▶ Sichern Sie Tiere während der Fahrt immer ordnungsgemäß, z. B. mit einem geeigneten Tiertransporter.

Schlüssel

Überblick über die wichtigsten Funktionen

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassene Kinder

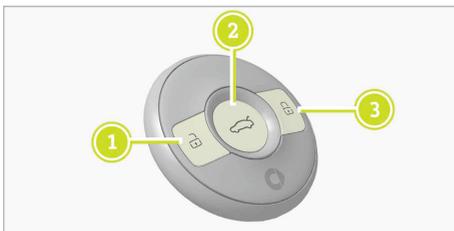
Wenn Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug gelassen werden, können sie möglicherweise:

- Türen öffnen, wodurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährdet werden
- Aussteigen und vom Gegenverkehr überrollt werden.
- Fahrzeuggeräte bedienen und eingeklemmt werden

Außerdem könnten Kinder das Fahrzeug auch in Bewegung setzen, indem sie:

- Die Feststellbremse lösen
- Einen Gang einlegen
- Fahrzeug starten
- ▶ Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- ▶ Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel an sich und schließen Sie das Fahrzeug ab.
- ▶ Bewahren Sie den Schlüssel außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Funkschlüssel



- 1 Entriegeln und die Blinkleuchten blinken.
- 2 Kurz drücken, um die Heckklappe zu entriegeln bzw. zu verriegeln; drücken

und halten, um die Heckklappe zu öffnen bzw. zu schließen.

- 3 Verriegeln und die Blinkleuchten blinken.

- i** Wenn die Batterie des Funkschlüssels schwach ist, erscheint eine Meldung auf dem mittleren Display. Ersetzen Sie die Batterie so bald wie möglich.

Mit dem Funkschlüssel können die folgenden Komponenten ver- und entriegelt werden:

- Türen
- Abdeckung des Ladeanschlusses
- Heckklappe

Bewahren Sie den Funkschlüssel nicht zusammen mit elektronischen Geräten oder Metallgegenständen auf. Die Leistung des Funkschlüssels kann beeinträchtigt werden.

! HINWEIS Starkes Magnetfeld beschädigt den Funkschlüssel.

- ▶ Halten Sie den Funkschlüssel von starken Magnetfeldern fern.

smart APP Bluetooth-Schlüssel (falls vorhanden).

Sie können die Bluetooth-Schlüssel-Handy-App über die smart App registrieren und dann das Fahrzeug mit dem Mobiltelefon ent-/verriegeln.

Wenn Sie sich dem Fahrzeug mit Ihrem Mobiltelefon nähern, erkennt das Fahrzeug das Bluetooth-Signal des Mobiltelefons. Sie können nun das Fahrzeug mit dem Bluetooth-Schlüssel der Handy-App ent-/verriegeln.

Achten Sie auf Folgendes, wenn Sie die Bluetooth-Taste der Handy-App verwenden:

- Schalten Sie die smart APP ein und aktivieren Sie Bluetooth.
- Die Leistung der Bluetooth-Verbindung hängt vom Mobiltelefon, von Umgebungstörungen und anderen Faktoren ab.

- Der intelligente APP-Bluetooth-Schlüssel hat einen Anti-Spiel-Mechanismus. Beim Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Bluetooth-Schlüssel der smart APP muss die Zeitspanne zwischen dem Ent- und Verriegeln normalerweise länger als 20 Sekunden sein. Wenn der Abstand zwischen den beiden Vorgängen weniger als 20 Sekunden beträgt, kann der Vorgang fehlschlagen.

Gemeinsame Nutzung von Schlüsseln

Der Besitzer kann den Fahrzeugschlüssel über die smart App mit anderen teilen.

Fahrzeug wieder verriegeln

Wenn nach dem Entriegeln des Fahrzeugs eine Zeit lang keine Tür geöffnet wurde, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch. Die Anti-Diebstahl-Alarmanlage wird wieder aktiviert.

Mein Auto finden

Wenn Sie vergessen haben, wo das Fahrzeug geparkt ist, drücken Sie zweimal kurz auf , um die Autosuche zu starten.

Ein-/Ausschalten des Alarms für die Autosuche

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf  > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahrzeugsteuerung* > *Mein Auto finden*, um den Find My Car-Alarm ein-/auszuschalten (→ Seite 168).

Aktivieren/Deaktivieren des Verriegelungstons

Wenn der Verriegelungston aktiviert ist, hupt das Fahrzeug während der Verriegelung, um zu bestätigen, dass das Fahrzeug verriegelt ist.

Ein/Ausschalten des Verriegelungstons

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf  > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahrzeugsteuerung* > *Verriegelungston*, um den Verriegelungston ein-/auszuschalten (→ Seite 168).

Aktivieren/Deaktivieren der Doppelklickentsperrung

Wenn die Doppelklickentsperrung aktiviert ist, drücken Sie die Entriegelungstaste am

Funkschlüssel, um die Fahrtür zu entriegeln, und drücken Sie sie erneut, um alle Türen zu entriegeln.

Doppelklickentsperrung ein-/ausschalten

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

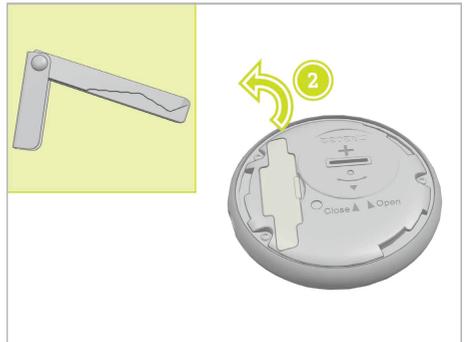
- Tippen Sie auf  > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahrzeugsteuerung* > *Doppelklickentsperrung*, um die Doppelklick-Entriegelung ein-/auszuschalten (→ Seite 168).

Herausnehmen und Wiedereinsetzen des mechanischen Schlüssels

Abnehmen des mechanischen Schlüssels



1. Drehen Sie die untere Abdeckung des Funkschlüssels in Pfeilrichtung **1** und nehmen Sie sie ab.



2. Öffnen Sie die Abdeckung der mechanischen Taste in Pfeilrichtung **2** und nehmen Sie den mechanischen Schlüssel heraus.

Wiedereinsetzen des mechanischen Schlüssels

Bringen Sie den mechanischen Schlüssel wieder an seinem ursprünglichen Platz an und montieren Sie dann die Abdeckung

des mechanischen Schlüssels und die untere Abdeckung des Funkschlüssels.

Auswechseln der Batterie des Funkschlüssels

⚠️ WARNUNG Schwere Gesundheitsschäden durch das Verschlucken von Batterien

Batterien enthalten giftige und ätzende Stoffe. Das Verschlucken von Batterien kann zu schweren gesundheitlichen Schäden mit Todesfolge führen.

- ▶ Bewahren Sie die Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- ▶ Wenn Batterien verschluckt werden, sofort einen Arzt aufsuchen.

🌿 UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien



Batterien enthalten Schadstoffe. Werfen Sie Batterien nicht in den Hausmüll.



- ▶ Entsorgen Sie Batterien auf umweltgerechte Weise. Bringen Sie entladene Batterien zu einem konzeSSIONierten smart Servicepartner oder zu einer Recyclingstelle für Altbatterien.

Anforderungen an die Batterie:

- Es wird eine 3-Volt-Knopfzelle CR 2032/2032H benötigt.

Wenden Sie sich an einen konzeSSIONierten smart Servicepartner, um den Batterieaus-tausch vorzunehmen.

Auswechseln der Batterie des Funkschlüssels:



1. Drehen Sie die untere Abdeckung des Funkschlüssels in Pfeilrichtung **1** und nehmen Sie sie ab.



2. Führen Sie ein geeignetes Werkzeug in die Nut des Batteriefachdeckels ein und drehen Sie den Deckel in Pfeilrichtung **2** in die Position Open und nehmen Sie ihn dann ab **3**.



3. Entfernen Sie die Batterie des Funkschlüssels **5**.
4. Legen Sie eine neue Batterie in das Batteriefach ein, bringen Sie den Batteriefachdeckel an, führen Sie ein geeignetes Werkzeug in die Nut des Batteriefachdeckels ein und drehen Sie ihn in Pfeilrichtung **4** in die Position Close. Bringen Sie die untere Abdeckung des Funkschlüssels an.

Probleme mit dem Schlüssel

Wenn das Fahrzeug nicht ver-/entriegelt werden kann

Mögliche Ursachen:

- Die Batterie des Funkschlüssels ist schwach oder erschöpft.
- Der Funkschlüssel hat eine Fehlfunktion.
- Es gibt eine starke Störung durch eine Funksignalquelle.
 - Das Fahrzeug befindet sich in der Nähe eines Funkturms/Fernsehturms oder eines Kraftwerks.
 - In der Umgebung des Fahrzeugs befinden sich drahtlose Geräte, wie Sender oder Funkgeräte.
- Unzulässige Bedienung des Funkschlüssels.
 - Die Funktion wird nach 10 aufeinanderfolgenden Betätigungen des Funkschlüssels zum Ver- oder Entriegeln des Fahrzeugs innerhalb von 60 Sekunden deaktiviert und nach 120 Sekunden automatisch wiederhergestellt.

Wenn Sie Ihren Funkschlüssel oder mechanischen Schlüssel verlieren

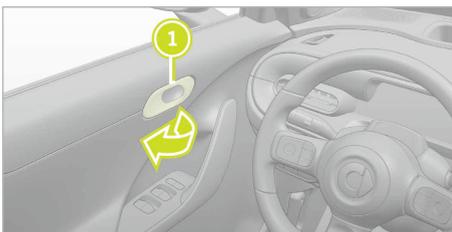
- Wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner, um detaillierte Informationen zu erhalten.

Wenn Sie das Telefon mit registrierter Bluetooth-Taste verlieren

Wenn Ihr Telefon verloren gegangen ist, melden Sie sich sofort mit einem anderen Telefon bei der smart APP an, um den verlorenen Bluetooth-Schlüssel zu löschen. Wenn der Löschvorgang mehrmals fehlschlägt, wenden Sie sich sofort an einen autorisierten smart Servicepartner.

Türen

Entriegeln/Öffnen der Türen von innen



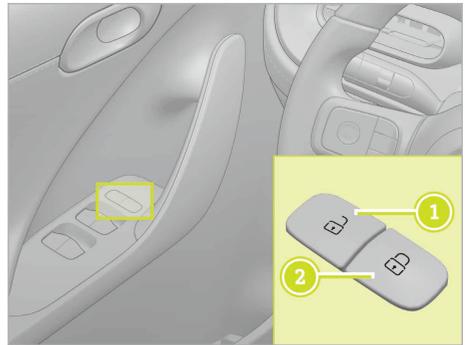
Wenn das Fahrzeug entriegelt ist:

Ziehen Sie am Türgriff **1**, um die Tür zu öffnen.

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist:

Ziehen Sie am Türgriff **1**, um die Tür zu entriegeln, und ziehen Sie erneut am Türgriff, um die Tür zu öffnen.

Entriegeln/Verriegeln des Fahrzeugs über die Zentralverriegelung



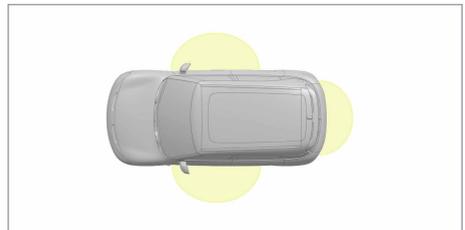
1. **Entriegeln:** Drücken Sie die Taste **1**.
2. **Verriegeln:** Drücken Sie die Taste **2**.

Wenn das Fahrzeug wie unten beschrieben verriegelt ist, kann der obige Vorgang das Fahrzeug nicht entriegeln:

- Verwendung des Funkschlüssels oder des Bluetooth-Schlüssels der smart APP (falls vorhanden).
- Verwendung des schlüssellosen Zugangs.

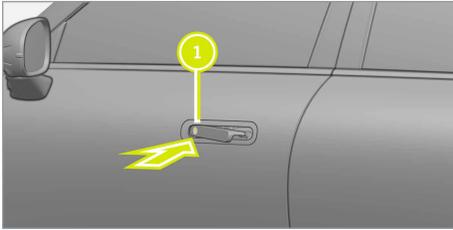
Entriegeln/Verriegeln des Fahrzeugs ohne Schlüssel

Aktivierungsbedingungen



- Der Schlüssel befindet sich außerhalb des Fahrzeugs.
- Der Abstand zwischen dem Schlüssel und dem Fahrzeug beträgt 1,5 m an den

beiden Vordertüren und 1 m an der Heckklappe.



Zum Entsperren:

Nehmen Sie den Schlüssel mit und berühren Sie den Sensorbereich ① am Griff der Vordertür. Wenn die Türgriffe herauspringen, ist das Fahrzeug entriegelt.

Zum Sperren:

Wenn alle Türen und die Heckklappe des Fahrzeugs geschlossen sind, nehmen Sie den Schlüssel mit und berühren Sie den Sensorbereich ① am Türgriff. Wenn die Türgriffe eingezogen werden, ist das Fahrzeug verriegelt.

Einstellung für „Zum Entriegeln berühren“

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahrzeugsteuerung* > *Zum Entriegeln berühren*, um eine Seite oder alle Türen durch Berühren zu entriegeln (→ Seite 168).

Annäherung zum Entriegeln / Weggehen zum Verriegeln

Wenn die Funktion aktiviert ist, ent- oder verriegelt das Fahrzeug automatisch, sobald es erkennt, dass der Schlüssel in den Erfassungsbereich eindringt oder ihn verlässt.

Zum Entsperren

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, bringen Sie den Schlüssel innerhalb von 1,5 Metern zum Fahrzeug, die Türgriffe springen heraus und das Fahrzeug wird automatisch entriegelt.

Zum Verriegeln

Wenn beide Türen und die Heckklappe geschlossen sind und der Schlüssel etwa 2 Meter vom Fahrzeug entfernt ist, werden

die Türgriffe eingezogen und das Fahrzeug automatisch verriegelt.

Aktivieren/Deaktivieren der Funktion Annähern zum Entriegeln / Weggehen zum Verriegeln

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahrzeugsteuerung* > *Annähern zum Entriegeln / Weggehen zum Verriegeln*, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (→ Seite 168).

- ① Vergewissern Sie sich, dass Ihr Fahrzeug verriegelt ist. Damit können Sie verhindern, dass das Fahrzeug nach dem Verlassen aufgrund externer starker Magnetfeldstörungen und anderer Faktoren nicht automatisch verriegelt wird.

Automatisches Verriegeln beim Fahren

Nach dem Starten des Fahrzeugs und dem Erreichen einer Geschwindigkeit von 7 km/h wird das Fahrzeug automatisch verriegelt.

Automatische Entriegelung bei Notfällen

Bei einem Aufprall über ein bestimmtes Maß hinaus entriegeln sich die Fahrzeugtüren automatisch, um die Flucht der Insassen und die Rettung durch Einsatzkräfte zu erleichtern.

Automatische Entriegelung beim Parken

Nachdem die Funktion aktiviert wurde, werden die Fahrertüren und die Heckklappe automatisch entriegelt, sobald das Fahrzeug angehalten und in die Parkposition **P** geschaltet wird.

Ein-/Ausschalten der Entriegelung des Fahrzeugs im P-Gang

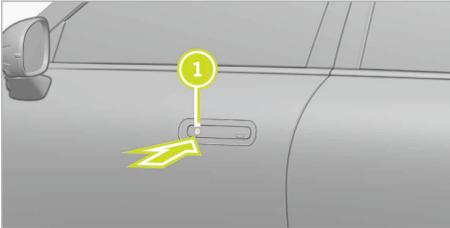
Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahrzeugkontrolle* > *Entriegelung des Fahrzeugs im P-Gang*, um die Funktion zum Entriegeln des Fahrzeugs bei eingelegtem P-Gang ein-/auszuschalten (→ Seite 168).

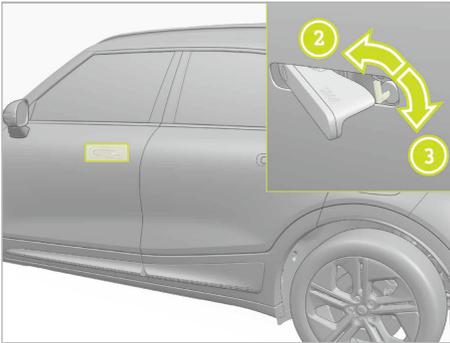
Entriegeln/Verriegeln der Türen mit dem mechanischen Schlüssel

Entriegeln/Verriegeln der Fahrtür

1. Nehmen Sie den mechanischen Schlüssel heraus (→ Seite 53).



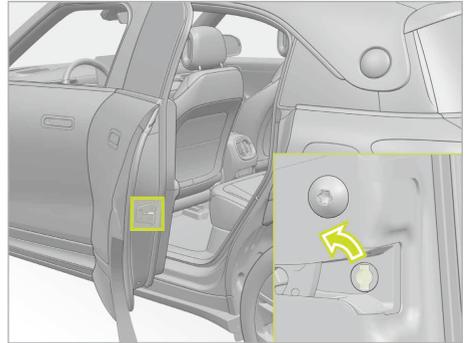
2. Drücken Sie auf den vorderen Teil **1** des Türgriffs, ziehen Sie am Türgriff.
 - i** Wenn sich der Griff nicht ziehen lässt, wenden Sie sich an einen konzessionierten smart Servicepartner.



3. **Entriegeln Sie die Tür:** Stecken Sie den mechanischen Schlüssel bis zum Anschlag in das Schlüsselloch, drehen Sie den mechanischen Schlüssel in die Richtung **2**, lassen Sie den Schlüssel los, lassen Sie den Türgriff los und ziehen Sie erneut am Türgriff, um die Fahrzeugtür zu öffnen.

Verriegeln Sie die Tür: Schließen Sie die Fahrzeugtür, drehen Sie den mechanischen Schlüssel in die Richtung **3**, ziehen Sie den Schlüssel ab und lassen Sie den Türgriff los.

Andere Türen verriegeln



Drehen Sie das Türschloss in Pfeilrichtung bis zum Anschlag. Die Tür wird nach dem Schließen verriegelt.

Doppelsperre (falls vorhanden)

Überblick über die Doppelsperre

Sobald die Doppelsperre aktiviert ist, kann die Tür nicht mehr von innen geöffnet werden.

Verwendung der Doppelsperre

Die Tür kann mit dem Funkschlüssel und dem Bluetooth-Schlüssel verriegelt werden. Nach etwa 10 Sekunden wird die Doppelsperre aktiviert.

Wenn eine Tür geöffnet wird, bevor die Doppelsperre aktiviert wurde, wird die Aktivierung der Doppelsperre unterbrochen und der Alarm deaktiviert.

Während der Aktivierung/Deaktivierung der Doppelsperre blinken die Warnblinkleuchten.

Aktivieren/Deaktivieren der Doppelsperre

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahrzeugsteuerung* > *Reduzierter Schutz*, um den reduzierten Schutz ein-/auszuschalten (→ Seite 168).

Heckklappe

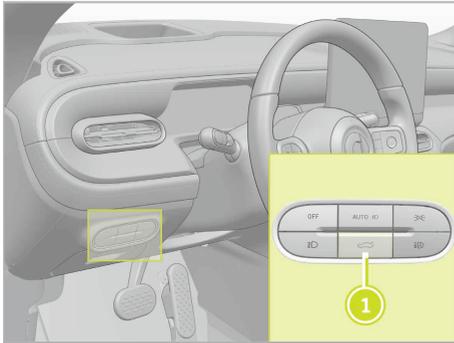
Öffnen der Heckklappe

! **HINWEIS** Beschädigung der Heckklappe aufgrund von Hindernissen oberhalb des Fahrzeugs

Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und nach oben.

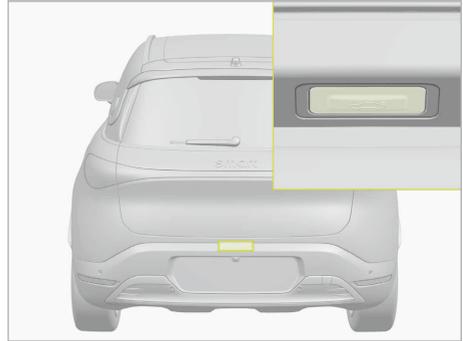
► Vergewissern Sie sich, dass hinter und über der Heckklappe ausreichend Platz vorhanden ist.

Sie können die Heckklappe auf folgende Weise öffnen:



- Drücken und halten Sie die Taste  auf dem Funkschlüssel.
- Halten Sie die Taste des Heckklappenschalters **1** gedrückt.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche  in der mittleren Anzeige.
- Drücken Sie die Taste auf dem Bluetooth-Schlüssel der smart APP (falls vorhanden).
- Fahrzeuge, die mit einer elektrischen Heckklappe mit Fußsteuerung ausgestattet sind: Bringen Sie den Funkschlüssel mit und treten Sie unter den hinteren Stoßfänger.
- Fahrzeuge mit elektrisch betriebener Heckklappe: Wenn auf dem zentralen Display „Annähern zum Entriegeln“ bzw. „Weggehen zum Verriegeln“ angezeigt wird, bleiben Sie 3 Sekunden lang in einem Umkreis von 0,8 m um die

Heckklappe und bewegen Sie sich dann langsam auf einen Abstand von 0,8 bis 1 m zur Heckklappe zurück, wenn die Blinkerleuchte blinkt, und halten Sie an, wenn die Blinkerleuchte schneller blinkt. Warten Sie ein paar Sekunden und die Heckklappe öffnet sich automatisch.



- Nehmen Sie den Funkschlüssel mit und drücken Sie die Taste  an der Heckklappe.

Manuelle Heckklappe: Drücken Sie zum Entriegeln die Taste  an der Heckklappe und ziehen Sie die Heckklappe leicht nach oben. Die Heckklappe öffnet sich automatisch und schrittweise.

Elektrische Heckklappe: Drücken Sie zum Entriegeln die Taste  an der Heckklappe. Die Heckklappe öffnet sich automatisch und schrittweise.

Der Öffnungs- und Schließvorgang der Heckklappe wird gestoppt, wenn Personen oder Hindernisse ihre Bewegung blockieren. Achten Sie beim Öffnen und Schließen der Heckklappe darauf, dass der Bereich frei von Personen und Hindernissen ist.

Schließen der Heckklappe

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Sind Gegenstände nicht oder nur unzureichend gesichert, können sie verrutschen, umkippen oder herumgeschleudert werden und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei plötzlichem Bremsen oder plötzlichem Richtungswechsel.

- ▶ Verstauen Sie Gegenstände immer so, dass sie nicht herumgeschleudert werden können.
- ▶ Sichern Sie vor der Fahrt Gegenstände gegen Verrutschen oder Umkippen.

⚠️ WARNUNG Gefahr des Einklemmens beim automatischen Schließen der Heckklappe

Beim automatischen Schließen der Heckklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Zum Beispiel können Kinder im Schließbereich stehen oder ihn betreten.

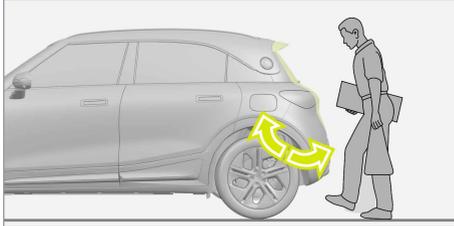
- ▶ Achten Sie darauf, dass sich während des Schließvorgangs niemand in der Nähe des Schließbereichs aufhält.
- ▶ Stoppen Sie das Schließen der Heckklappe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie die Taste  am Funkschlüssel.
 - Drücken Sie die Taste  am linken Kombischalter am Armaturenbrett.
 - Fahrzeug mit elektrischer Heckklappe: Drücken Sie die Taste  an der Heckklappe.
 - Verwenden Sie den Bluetooth-Schlüssel der smart APP (falls vorhanden).
 - Fahrzeuge mit Fußsignalerkennung der Heckklappe. Führen Sie eine Fußbewegung unter dem hinteren Stoßfänger aus.

Sie können die Heckklappe auf folgende Weise schließen:

- Fahrzeug ohne elektrische Heckklappe: Ziehen Sie die Heckklappe nach unten, bis sie einrastet.
- Fahrzeuge, die mit einer elektrischen Heckklappe ausgestattet sind: Bringen Sie den Funkschlüssel mit und bewegen Sie Ihren Fuß unter dem hinteren Stoßfänger.
- Drücken und halten Sie die Taste  auf dem Funkschlüssel.
- Drücken und halten Sie die Taste  am linken Kombischalter der Instrumententafel.
- Fahrzeug mit elektrischer Heckklappe: Drücken Sie die Taste  an der Heckklappe.

- Verwenden Sie den Bluetooth-Schlüssel der smart APP (falls vorhanden).
- Tippen Sie auf die Schaltfläche  in der mittleren Anzeige.

Elektrische Heckklappe mit Fußsensor



Wenn das Fahrzeug den Funkschlüssel oder den Bluetooth-Schlüssel der smart APP erkennt, können Sie die Heckklappe öffnen, schließen oder anhalten, indem Sie den Fuß unter den hinteren Stoßfänger halten.

Durch eine Fußbewegung wird abwechselnd der Öffnungs- und Schließvorgang ausgelöst.

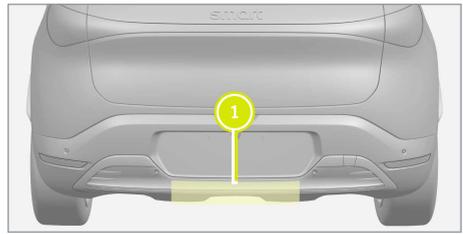
Beachten Sie die Hinweise zum Öffnen der Heckklappe.

- ⓘ Ein Warnton ertönt, wenn die elektrische Heckklappe per Fußbewegung geöffnet oder geschlossen wird.

Achten Sie bei der Fußbewegung darauf, dass Sie fest auf dem Boden stehen, sonst könnten Sie das Gleichgewicht verlieren oder hinfallen.

Beachten Sie das Folgende:

- Der Funkschlüssel oder Bluetooth-Schlüssel befindet sich hinter der Heckklappe.
- Halten Sie bei der Fußbewegung einen Abstand von mindestens 30 Zentimetern zum Fahrzeug ein.
- Berühren Sie bei der Fußbewegung nicht den Stoßfänger.
- Bewegen Sie den Fuß nicht zu langsam.
- Die Fußbewegung muss in Richtung des Sensors zeigen.



- 1 Erfassungsbereich.

Systembegrenzung

Das System kann unter den folgenden Umständen beeinträchtigt oder funktionsunfähig sein:

- Der Bereich, um den Sensor ist durch Schneeschmelze, Salz oder Schnee verschmutzt.
- Die Fußbewegung erfolgt mit künstlichen Gliedmaßen.

Die Heckklappe kann sich unter den folgenden Umständen unbeabsichtigt öffnen oder schließen:

- Der Arm oder das Bein einer Person bewegt sich innerhalb des Erfassungsbereichs des Sensors, z. B. beim Polieren eines Fahrzeugs oder beim Aufheben eines Gegenstands.
- Jemand bewegt oder platziert Gegenstände hinter dem Fahrzeug.
- Befestigungsband, Plane oder eine andere Abdeckung deckt den Stoßfänger ab.
- Es wird ein Schutzpolster verwendet, dessen Länge den Balken des Kofferraumrahmens überschreitet und das den Erfassungsbereich des Sensors blockiert.
- Das Schutzpolster ist nicht richtig befestigt.

Einstellung des Öffnungswinkels der Heckklappe

Manuelle Einstellung des Öffnungswinkels der Heckklappe

Falls erforderlich, können Sie den Öffnungswinkel der Heckklappe einstellen.

1. Öffnen Sie die Heckklappe von Hand auf die gewünschte Höhe.

2. Halten Sie die Taste  an der Unterkante der Heckklappe gedrückt, bis ein akustisches Signal ertönt.

3. Der Öffnungswinkel ist eingestellt. Maximalen Öffnungswinkel wiederherstellen:

1. Öffnen Sie die Heckklappe von Hand bis zur höchsten Position.
2. Drücken Sie die Taste  an der Heckklappe, bis ein akustisches Signal ertönt.

Einstellung des Öffnungswinkels der Heckklappe auf dem zentralen Display

Sie können die Öffnung der Heckklappe auf die Höhe einstellen, die Ihren Bedürfnissen entspricht.

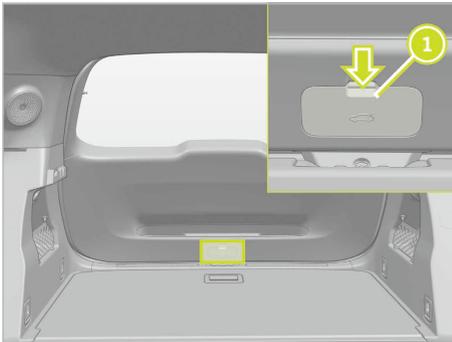
Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf  > Schnellsteuerungen > Höhe, um die Öffnungshöhe der Heckklappe einzustellen (1, 2, 3, 4, 5) (→ Seite 164).

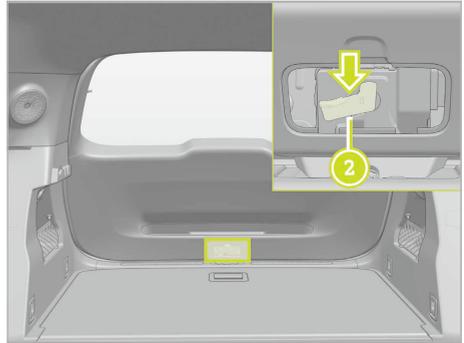
Mechanische Entriegelung der Heckklappe

Wenn die Batterie schwach oder der Verriegelungsmechanismus defekt ist, kann die Heckklappe von innen mechanisch geöffnet werden. Die Arbeitsschritte sind wie folgt:

1. Klappen Sie die Rückenlehne der Fondsitzreihe nach vorn.



2. Drücken Sie den Clip und entfernen Sie die Verkleidung .



3. Drücken Sie den Entriegelungsschalter  und die Heckklappe wird entriegelt.

Fenster

Öffnen und Schließen der Fenster

⚠ WARNUNG Gefahr des Einklemmens beim Öffnen und Schließen eines Fensters

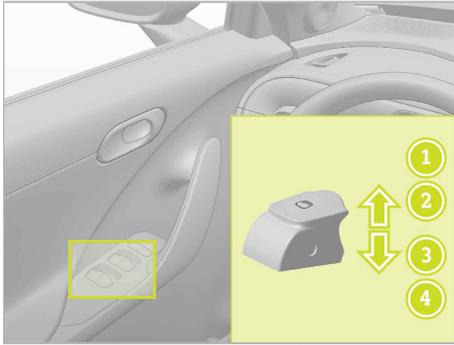
Beim Öffnen und Schließen eines Fensters können Teile des Körpers zwischen Fenster und Fensterrahmen eingeklemmt werden.

- ▶ Achten Sie beim Öffnen und Schließen der Fenster darauf, dass niemand das Fenster berührt.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt ist, lassen Sie den Fensterschalter sofort los.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Betätigen der Fenster durch Kinder

Kinder können eingeklemmt werden, wenn sie die Fenster betätigen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Aktivieren Sie die Kindersicherung der Fenster im Fond.
- ▶ Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel an sich und schließen Sie das Fahrzeug ab.
- ▶ Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.



- 1 One-Touch-Schließen
Ziehen Sie den Knopf über den Widerstandspunkt hinaus und lassen Sie ihn los. Das Fenster schließt sich dann vollständig.
- 2 Schließen
Ziehen Sie den Knopf.
- 3 Öffnen
Drücken Sie die Taste.
- 4 One-Touch-Öffnen
Drücken Sie den Knopf über den Widerstandspunkt hinaus und lassen Sie ihn los, um das Fenster vollständig zu schließen.

Die Fenster können sich unter den folgenden Bedingungen leicht heben und senken:

- Wenn eine Tür geöffnet wird, senkt sich das Fenster leicht ab, um den Vorgang zu erleichtern.
- Nach dem Absenken hebt sich das Fenster wieder, sobald die Tür geschlossen wird, um Undichtigkeit zu verhindern.
- Wenn eine Tür geöffnet wird, deren Fenster ganz unten sitzt, hebt sich das Fenster leicht, um ein Wackeln zu verhindern.

Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und die Fenster vollständig geschlossen sind, sollten Sie die Türen nicht unnötig öffnen.

Einklemmschutz für Fenster

Wenn ein Objekt ein Fenster beim Schließen blockiert oder einschränkt, wird das Fenster automatisch wieder geöffnet.

Achten Sie während des Schließvorgangs darauf, dass keine Gegenstände oder Körperteile den Schließvorgang des Fensters behindern.

⚠ WARNUNG Gefahr des Einklemmens trotz Einklemmschutz der Fenster

Die Reversierfunktion reagiert nicht:

- Weiche, kleine Gegenstände oder Körperteile.
- Während des Selbstlernens der Einklemmschutzfunktion.

Die Einklemmschutzfunktion kann nicht verhindern, dass Personen in solchen Situationen eingeklemmt werden.

- ▶ Achten Sie beim Schließen der Fenster darauf, dass keine Gegenstände oder Körperteile den Schließvorgang der Fenster behindern.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt ist, drücken Sie die Taste , um das Fenster wieder zu öffnen.

Steuerung der Fenster über das zentrale Display

Die Schalter an der Fahrertür haben höhere Priorität und die Stellung des geöffneten Fensters kann auch über das zentrale Display eingestellt werden.

Alle Fenster schließen

- Rufen Sie die Shortcut-Ansicht auf: Wischen Sie auf dem zentralen Display nach unten oder tippen Sie auf  > , um alle Fenster zu schließen (→ Seite 162).
- Rufen Sie die Einstellungsansicht auf: Tippen Sie auf  > *Schnellsteuerungen* > , um alle Fenster zu schließen (→ Seite 164).

Alle Fenster öffnen

- Rufen Sie die Shortcut-Ansicht auf: Wischen Sie auf dem zentralen Display nach unten oder tippen Sie auf  > , um alle Fenster zu öffnen (→ Seite 162).
- Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

Tippen Sie auf  > *Schnellsteuerungen* > , um alle Fenster zu öffnen (→ Seite 164).

Belüften

- Rufen Sie die Shortcut-Ansicht auf: Wischen Sie auf dem zentralen Display nach unten oder tippen Sie auf  > , um alle Fenster zu öffnen (→ Seite 162).
- Rufen Sie die Einstellungsansicht auf: Tippen Sie auf  > *Schnellsteuerungen* > , um alle Fenster zu öffnen (→ Seite 164).

Verriegelung der hinteren Fenster

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

Tippen Sie auf  > *Schnellsteuerungen* >  zum Verriegeln der hinteren Fenster (→ Seite 164).

Bequemes Öffnen

⚠️ WARNUNG Gefahr des Einklemmens beim Öffnen und Schließen eines Fensters

Beim Öffnen und Schließen eines Fensters können Teile des Körpers zwischen Fenster und Fensterrahmen eingeklemmt werden.

- ▶ Achten Sie beim Öffnen und Schließen der Fenster darauf, dass niemand das Fenster berührt.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt ist, lassen Sie den Fensterschalter sofort los.

Drücken Sie die Taste  auf dem Funkschlüssel. Das Fahrzeug führt dann folgende Schritte aus:

- Entriegeln des Fahrzeugs
- Automatisches Ausklappen der Außenspiegel (wenn diese Funktion aktiviert ist)

Halten Sie die Entriegelungstaste der Zentralverriegelung im Inneren des Fahrzeugs gedrückt. Die Fahrzeugfenster öffnen sich.

Drücken und halten Sie die Taste  auf dem Funkschlüssel und die Fenster öffnen sich.

Komfortschließfunktion

⚠️ WARNUNG Gefahr des Einklemmens durch unbeabsichtigte Betätigung der Komfortschließfunktion

Wenn die Komfortschließfunktion in Betrieb ist, können Körperteile in den Schließbereichen der Fenster oder der Sonnenblende eingeklemmt werden.

- ▶ Achten Sie beim Schließen darauf, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

Sie können die Komfortschließfunktion des Schiebedachs im zentralen Display einstellen (→ Seite 64).

Halten Sie die Taste des Funkschlüssels  gedrückt und das Fahrzeug führt folgende Aktionen aus:

- Abschließen des Fahrzeugs
- Schließen der Fenster
- Automatisches Anklappen der Außenspiegel (wenn diese Funktion aktiviert ist)

Drücken Sie die Taste  erneut zur Hälfte, um die obigen Aktionen zu unterbrechen.

Halten Sie die Entriegelungstaste der Zentralverriegelung im Inneren des Fahrzeugs gedrückt, die Fenster schließen sich.

Drücken Sie auf die Tastfläche am Türgriff und die Fenster schließen sich.

Probleme mit Fenstern

Mögliche Ursachen für Fenster, die sich nicht schließen lassen:

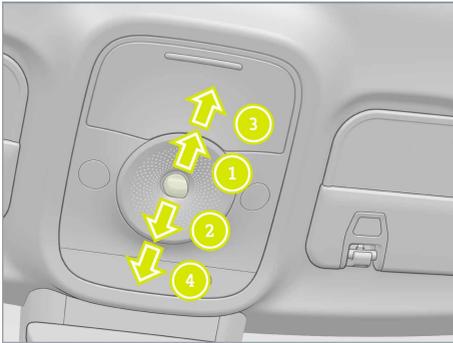
1. Prüfen Sie, ob sich Objekte in den Fensterführungen befinden.
 2. Stellen Sie die Fenster ein.
- Wenn die Fenster beim Schließen blockiert werden oder das One-Touch-Schließen der Fenster nicht richtig funktioniert, gehen Sie wie folgt vor, um die Fenster neu anzulernen:

- Ziehen Sie den Schalter nach oben und lassen Sie ihn 3 Sekunden, nachdem das Fenster den oberen Rand erreicht hat, los.
- Drücken Sie den Schalter, um das Fenster ganz herunterzulassen, und lassen Sie den Schalter los.
- Ziehen Sie den Schalter nach oben, um das Fenster ganz anzuheben, und lassen Sie den Schalter los.
- Testen Sie nach Abschluss des Anlernens, ob die Funktion zum One-Touch-Schließen vorhanden ist.

Schiebedach

Öffnen und Schließen der Sonnenblende

Öffnen und schließen Sie die Sonnenblende mit dem Sonnenblendenschalter, um den Lichteinfall durch das Schiebedach zu steuern.



Manuelles Öffnen der Sonnenblende: Schieben Sie den Schalter **1** in Pfeilrichtung bis zum ersten Widerstandspunkt, die Sonnenblende öffnet sich manuell.

Manuelles Schließen der Sonnenblende: Schieben Sie den Schalter **2** in Pfeilrichtung bis zum ersten Widerstandspunkt, die Sonnenblende schließt sich manuell.

Um die Sonnenblende automatisch zu öffnen: Schieben Sie den Schalter **3** in Pfeilrichtung bis zum zweiten Widerstandspunkt, die Sonnenblende öffnet sich automatisch. Drücken Sie während

des Öffnungsvorgangs der Sonnenblende den Schalter der Sonnenblende wieder in die entgegengesetzte Richtung, und die Sonnenblende öffnet sich nicht mehr.

Automatisches Schließen der Sonnenblende: Schieben Sie den Schalter **4** in Pfeilrichtung auf den zweiten Widerstandspunkt, die Sonnenblende schließt sich automatisch. Drücken Sie während des Schließvorgangs der Sonnenblende den Schalter der Sonnenblende wieder in die entgegengesetzte Richtung, die Sonnenblende schließt sich nicht mehr.

Öffnen/Schließen der Sonnenblende auf dem zentralen Display

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf > *Schnellsteuerungen* > und stellen Sie die Sonnenblende ein (Schließen, 25 %, 50 %, 75 %, Offen) oder wischen Sie über den Touchbereich der Sonnenblende auf dem zentralen Display, um die Sonnenblende einzustellen (→ Seite 164).

Diebstahlsicherung

Diebstahlsicherung

Die Diebstahlsicherung ist ein elektronisches System zum Schutz von Wertgegenständen wie beispielsweise ein Fahrzeug und persönliche Gegenstände.

Die Diebstahlsicherung verhindert, dass andere Personen Ihr Fahrzeug unbefugt starten. Es kann nur nach Erhalt der zum Fahrzeug passenden Schlüsselinformationen gestartet werden. Wenn die Diebstahlsicherung aktiviert ist, wird der Fahrzeugstatus ständig überwacht. Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Tür/Heckklappe nicht legal geöffnet wird.

Das Fahrzeug ist außerdem mit einem Ortungssystem ausgestattet, mit dem das Fahrzeug geortet und die Diebstahlsicherung aus der Ferne aktiviert werden kann, um zu verhindern, dass das Fahrzeug

gestartet wird. Wenn die Diebstahlsicherung aktiviert ist, erscheint auf dem Fahrerinformationsbildschirm eine Meldung, dass das Fahrzeug nicht gestartet werden kann.

Wenn der Fahrerinformationsbildschirm anzeigt, dass die Diebstahlsicherung defekt ist, wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner.

Wenn die Diebstahlsicherung aktiviert ist, wird der Alarm in den folgenden Situationen ausgelöst:

- Die Tür oder die Heckklappe wird ohne gültigen Schlüssel geöffnet.
- Bei Fahrzeugen, die mit Bewegungsmeldern im Innenraum ausgestattet sind, werden Bewegungen im Fahrgastraum erkannt.
- Bei Fahrzeugen, die mit Bewegungs- und Neigungssensoren ausgestattet sind, wird das Fahrzeug angehoben oder abgeschleppt.
- Das 12-V-Batteriekabel ist abgeklemmt.

! HINWEIS

Dieses Fahrzeug verfügt über eine Diebstahlsicherung, die jedoch nicht alle Diebstähle verhindern und die absolute Sicherheit des Fahrzeugs gewährleisten kann.

- ⓘ Bei starken elektromagnetischen Störungen in der Umgebung des Fahrzeugs, wie z. B. in Kraftwerken und Signaltürmen, funktioniert die Diebstahlsicherung möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Aktivieren/Deaktivieren des Diebstahlschutzes

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, wird das Diebstahlschutzsystem automatisch aktiviert. Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs wird die Diebstahlsicherung automatisch deaktiviert.

- Wenn eine Tür nicht geschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden und die Diebstahlsicherung kann nicht eingeschaltet werden.

- Wenn die Heckklappe oder die Fronthaube geöffnet wird, wird das Diebstahlschutzsystem teilweise aktiviert. Nach dem Schließen der Heckklappe oder der Fronthaube ist das Diebstahlschutzsystem vollständig aktiviert.

Deaktivieren der ausgelösten Diebstahlwarnanlage

Wenn der Alarm ausgelöst wird, geschieht Folgendes:

- Der Alarm ertönt 30 Sekunden lang oder bis er ausgeschaltet wird.
- Die Warnblinkanlage blinkt 5 Minuten lang oder bis sie ausgeschaltet wird.

Wenn die Ursache für die Alarmauslösung nicht behoben wird, wiederholt sich der Alarmzyklus bis zu 10 Mal.

Ausschalten des Alarms

Sie können das ausgelöste Alarmsystem auf eine der folgenden Arten ausschalten:

- Entriegeln Sie das Fahrzeug mit einem Funkschlüssel oder dem smart APP Bluetooth-Schlüssel (falls vorhanden).
- Starten Sie das Fahrzeug.
- ⓘ Die Verwendung der smart App zum Fernstart des Fahrzeugs (Freischaltung ausgeschlossen) kann das ausgelöste Diebstahlschutzsystem nicht ausschalten.

Lenkradsperre (falls vorhanden)

Die Lenkradsperre kann das Manövrieren des Fahrzeugs im Falle eines Diebstahls usw. erschweren.

- ⓘ Beim Ver- und Entriegeln des Lenkrads können mechanische Geräusche zu hören sein.

Aktivieren der Lenkradsperre

Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüsselanhänger oder dem Bluetooth-Schlüssel der smart APP (falls vorhanden) aus der Ferne verriegelt wird oder wenn sich das Fahrzeug im Ruhezustand befindet, ist die Lenkradsperre aktiviert.

Deaktivieren der Lenkradsperre

Wenn das Fahrzeug entriegelt oder in einen anderen Gang als Parken **P** geschaltet wird, ist die Lenkradsperre deaktiviert.

Bewegungs- und Kippalarm (falls vorhanden)

Wenn der Alarm aktiviert ist, erkennen Bewegungs- und Neigungssensoren die Bewegung des Fahrzeugs oder Änderungen des Fahrzeugwinkels zum Boden. Signifikante Änderungen des Fahrzeugwinkels oder der Fahrzeugbewegung können den Alarm auslösen.

Fahrzeug-Einbruchmeldeanlage (falls vorhanden)

Wenn die Einbruchmeldeanlage aktiviert ist, erkennen die Innenraumsensoren

Bewegungen im Fahrzeug, einschließlich des Luftstroms durch die geöffneten Fenster.

Wenn die Alarmanlage vollständig aktiviert ist und die Alarmsensoren aktiv sind, kann jede größere Bewegung im Fahrgastraum den Alarm auslösen.

Um ein versehentliches Auslösen des Alarms zu vermeiden:

- Schließen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs alle Fenster.
- Wenn Sie die Klimaanlage verwenden, stellen Sie den Luftstrom so ein, dass er nicht nach oben in den Fahrgastraum bläst.

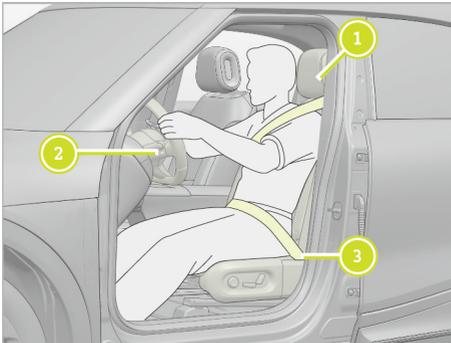
Sitze

Hinweise zur richtigen Sitzposition des Fahrers

⚠️ WARNUNG Es besteht Verletzungsgefahr, wenn Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt vorgenommen werden

Insbesondere in den folgenden Situationen können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie den Fahrersitz, das Lenkrad, die Kopfstütze oder die Spiegel verstellen, während das Fahrzeug in Bewegung ist
- Wenn Sie sich anschnallen, während das Fahrzeug in Bewegung ist.
- ▶ Vor dem Starten des Fahrzeugs: Stellen Sie den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und die Rückspiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt korrekt an.



Bei der Einstellung des Fahrersitzes 1, des Lenkrads 2 und der Sicherheitsgurte 3 ist Folgendes zu beachten:

- Sie sind so weit wie möglich vom Fahrerairbag entfernt.
- Setzen Sie sich in eine fast aufrechte Position, wobei der Rücken an der Rückenlehne anliegt.
- Setzen Sie sich so hin, dass die Beine leicht auf dem Sitzkissen aufliegen.

- Ihre Beine sind nicht vollständig gestreckt und Sie können die Pedale richtig durchtreten.
- Der Hinterkopf liegt an der Mitte der Kopfstütze an und der Kontaktpunkt ist bündig mit den Augen.
- Sie können das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen erreichen.
- Sie können Ihre Beine frei bewegen.
- Alle Anzeigen auf dem Fahrerinformationsschirm und dem Head-up-Display (wenn vorhanden) sind gut ablesbar.
- Sie können sich der Verkehrslage voll bewusst sein.
- Berühren Sie beim Einstellen der Sitzposition keine beweglichen Teile, um Verletzungen und/oder Schäden zu vermeiden.
- Der Sicherheitsgurt liegt eng am Körper an und wird über die Mitte der Schulter und im Beckenbereich über die Hüfte geführt.

Manuelles Einstellen der Vordersitze

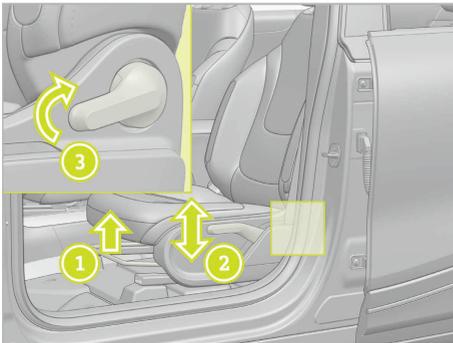
⚠️ WARNUNG Es besteht Verletzungsgefahr, wenn Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt vorgenommen werden

Insbesondere in den folgenden Situationen können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie den Fahrersitz, das Lenkrad, die Kopfstütze oder die Spiegel verstellen, während das Fahrzeug in Bewegung ist
- Wenn Sie sich anschnallen, während das Fahrzeug in Bewegung ist.
- ▶ Vor dem Starten des Fahrzeugs: Stellen Sie den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und die Rückspiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt korrekt an.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch falsches Einstellen der Sitze

- ▶ Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass die Vordersitze eingerastet sind. Andernfalls kann es bei einem Unfall oder einer Notbremsung zu Verletzungen kommen.
- ▶ Stellen Sie den Sitz niemals ein, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Andernfalls kann das Fahrzeug die Kontrolle verlieren.
- ▶ Stellen Sie den Sitz richtig ein und vergewissern Sie sich, dass das Bremspedal ganz durchgetreten werden kann. Solange diese Bedingung erfüllt ist, stellen Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten, um sicherzustellen, dass der Sitz bequem ist und das Fahrzeug leicht zu bedienen ist.



Einstellen des Sitzes in Längsrichtung:

Heben Sie den Hebel **1** an und schieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten.

Einstellen der Sitzkissenhöhe: Ziehen Sie den Griff **2** nach oben oder drücken Sie ihn nach unten.

Einstellen des Neigungswinkels der Sitzlehne: Verstellen Sie die Sitzlehne mit dem Griff **3**.

Elektrisches Verstellen der Vordersitze

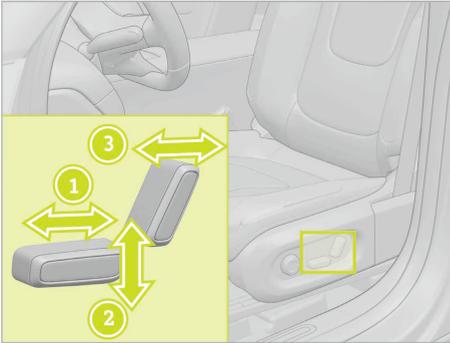
⚠️ WARNUNG Es besteht Verletzungsgefahr, wenn Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt vorgenommen werden

Insbesondere in den folgenden Situationen können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie den Fahrersitz, das Lenkrad, die Kopfstütze oder die Spiegel verstellen, während das Fahrzeug in Bewegung ist
- Wenn Sie sich anschnallen, während das Fahrzeug in Bewegung ist.
- ▶ Vor dem Starten des Fahrzeugs: Stellen Sie den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und die Rückspiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt korrekt an.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch falsches Einstellen der Sitze

- ▶ Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass die Vordersitze eingerastet sind. Andernfalls kann es bei einem Unfall oder einer Notbremsung zu Verletzungen kommen.
- ▶ Stellen Sie den Sitz niemals ein, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Andernfalls kann das Fahrzeug die Kontrolle verlieren.
- ▶ Stellen Sie den Sitz richtig ein und vergewissern Sie sich, dass das Bremspedal ganz durchgetreten werden kann. Solange diese Bedingung erfüllt ist, stellen Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten, um sicherzustellen, dass der Sitz bequem ist und das Fahrzeug leicht zu bedienen ist.



- 1 **Verstellen des Sitzes in Längsrichtung:** Drücken Sie den Bedienelement nach vorne oder hinten.
 - 2 **Einstellen der Sitzkissenhöhe:** Drücken Sie den Bedienelement nach oben oder unten.
 - 3 **Einstellen des Neigungswinkels der Sitzlehne:** Drücken Sie den Bedienelement nach vorne oder hinten.
- i Wenn sich das Fahrzeug nicht im Zustand **READY** befindet, sollten Sie den elektrischen Sitz nicht über einen längeren Zeitraum hinweg betätigen, um eine Entladung der 12-V-Batterie zu vermeiden.

Einstellen der 4-Wege-Lendenwirbelstütze

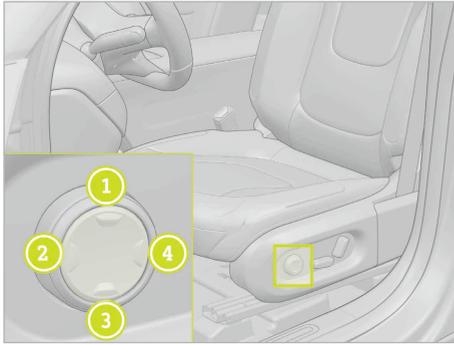
⚠ WARNUNG Es besteht Verletzungsgefahr, wenn Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt vorgenommen werden

Insbesondere in den folgenden Situationen können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie den Fahrersitz, das Lenkrad, die Kopfstütze oder die Spiegel verstellen, während das Fahrzeug in Bewegung ist
- Wenn Sie sich anschnallen, während das Fahrzeug in Bewegung ist.
- ▶ Vor dem Starten des Fahrzeugs: Stellen Sie den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und die Rückspiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt korrekt an.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch falsches Einstellen der Sitze

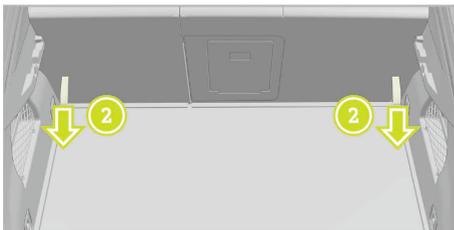
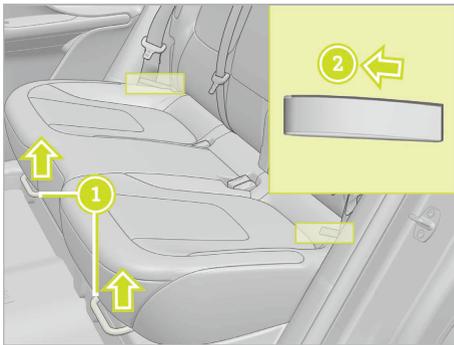
- ▶ Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass die Vordersitze eingerastet sind. Andernfalls kann es bei einem Unfall oder einer Notbremsung zu Verletzungen kommen.
- ▶ Stellen Sie den Sitz niemals ein, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Andernfalls kann das Fahrzeug die Kontrolle verlieren.
- ▶ Stellen Sie den Sitz richtig ein und vergewissern Sie sich, dass das Bremspedal ganz durchgetreten werden kann. Solange diese Bedingung erfüllt ist, stellen Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten, um sicherzustellen, dass der Sitz bequem ist und das Fahrzeug leicht zu bedienen ist.



- 1 Anheben
- 2 Vorwärts
- 3 Absenken
- 4 Rückwärts

Verwenden Sie die Tasten 1 bis 4, um die Lendenwirbelstütze einzustellen.

Einstellen der Fondsitze



Verstellen des Sitzes nach vorne/hinten:

Heben Sie den Hebel 1 an, schieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten und rasten Sie ihn ein.

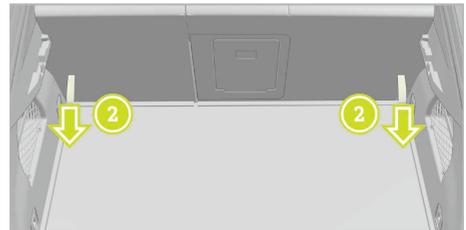
Verstellen der Sitzlehne: Ziehen Sie den Zugang 2, kippen Sie die Lehne nach

vorne oder hinten und rasten Sie die Lehne ein.

- i Die Benutzer können die Fondsitze entsprechend einstellen, wobei die hintersten Positionen des Sitzes und der Sitzlehne die vorgesehenen Positionen sind.

Rückenlehne der Fondsitzreihe nach vorn und zurück klappen

Typ I



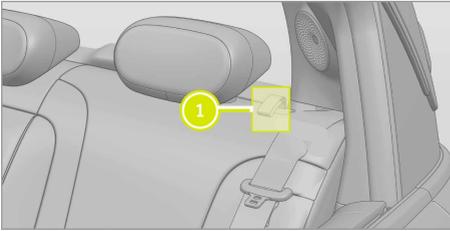
Umklappen der Sitzlehnen

Ziehen Sie an der Lasche 1 oder 2, um die Sitzlehne umzuklappen.

Aufklappen der Sitzlehnen

Ziehen Sie an der Lasche 1 oder 2 und schieben Sie die Sitzlehne bis zum Anschlag nach hinten. Vergewissern Sie sich nach der Einstellung, dass die Rückenlehne fest eingerastet ist.

Typ II



Umklappen der Sitzlehnen

Ziehen Sie an der Lasche **1**, um die Sitzlehne umzuklappen.

Aufklappen der Sitzlehnen

Ziehen Sie an der Lasche **1** und schieben Sie die Sitzlehne bis zum Anschlag nach hinten. Vergewissern Sie sich nach der Einstellung, dass die Rückenlehne fest eingearastet ist.

- i** Ziehen Sie den Zugring wie in der Abbildung oben gezeigt. Eine unsachgemäße Bedienung kann zu Schäden am Sitzbezug führen.

Kopfstütze

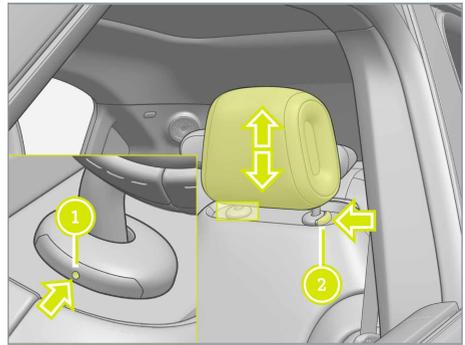
⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch unsachgemäß installierte oder eingestellte Kopfstütze

Wenn die Kopfstütze nicht richtig eingebaut oder eingestellt ist, bietet sie nicht den besten Schutz.

Dies erhöht das Risiko von Kopf- und Nackenverletzungen, z. B. bei einem Unfall oder beim Bremsen.

- ▶ Fahren Sie das Fahrzeug immer mit eingebauter Kopfstütze.
- ▶ Stellen Sie die Kopfstütze vor der Fahrt ein und vergewissern Sie sich, dass die Oberseite der Kopfstütze mit der Oberseite Ihres Kopfes bündig ist.

Tauschen Sie niemals die Kopfstützen der Vordersitze und der Fondsitze aus. Andernfalls kann die Höhe der Kopfstützen nicht richtig eingestellt werden.



1. Einstellen der Höhe der Kopfstütze:

Drücken Sie die Taste **2** nach unten, um die Kopfstütze abzusenken.

2. Aus-/Einbau der Kopfstütze:

Drücken Sie auf die Taste **2**, führen Sie gleichzeitig ein geeignetes Werkzeug in das Loch **1** ein und drücken Sie es nach oben, um die Kopfstütze zu entfernen. Führen Sie die Stangen in die Führungshülse ein und drücken Sie die Kopfstütze nach unten, bis sie einrastet.

Die Methoden zum Aus- und Einbau der vorderen und hinteren Kopfstützen sind identisch.

Ein- und Ausstiegshilfe einstellen

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Ein- und Ausstiegshilfe

Die Ein- und Ausstiegshilfe kann Verletzungen von Fondpassagieren verursachen.

- Wenn sich Passagiere hinter dem Fahrersitz befinden, kann die Rückwärtsbewegung des Fahrersitzes nach der Aktivierung der Ein- und Ausstiegshilfe zu Verletzungen führen.

Wenn die Ein- und Ausstiegshilfe aktiviert ist, wird der Fahrersitz automatisch eingestellt, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern.

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahrzeugsteuerung* > *Ein-/Ausstiegshilfe*, um die Ein- und

Ausstiegshilfe ein- oder auszuschalten
(→ Seite 168).

Nachdem das Fahrzeug vollständig angehalten und in die Parkstellung **P** geschaltet wurde, öffnen Sie die Fahrertür und der Sitz wird in eine geeignete Position gebracht, um das Aussteigen zu erleichtern.

Verriegeln Sie das Fahrzeug nach dem Einschalten der Ein-/Ausstiegshilfe und der Sitz kehrt automatisch in die Fahrposition zurück. Wenn Sie die Tür öffnen, wird der Sitz in eine geeignete Position gebracht, um den Einstieg in das Fahrzeug zu erleichtern. Nachdem Sie eingestiegen sind und Platz genommen haben, betätigen Sie das Bremspedal und der Sitz kehrt automatisch in die Fahrposition zurück.

- ⓘ Wenn der Fahrer nach der Aktivierung der Ein-/Ausstiegshilfe die Sitzposition beim Ein- oder Aussteigen manuell verstellt, wird die Ein-/Ausstiegshilfe nicht mehr ausgelöst.

Lenkrad

Manuelles Einstellen des Lenkrads

⚠ WARNUNG Es besteht Verletzungsgefahr, wenn Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt vorgenommen werden

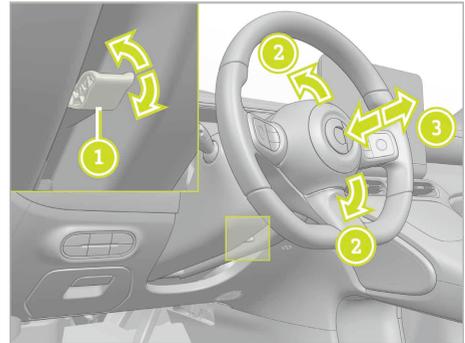
Insbesondere in den folgenden Situationen können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie den Fahrersitz, das Lenkrad, die Kopfstütze oder die Spiegel verstellen, während das Fahrzeug in Bewegung ist
- Wenn Sie sich anschnallen, während das Fahrzeug in Bewegung ist.
- ▶ Vor dem Starten des Fahrzeugs: Stellen Sie den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und die Rückspiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt korrekt an.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr für Kinder beim Verstellen des Lenkrads

Kinder könnten sich verletzen, wenn sie das Lenkrad verstellen.

- ▶ Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- ▶ Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel an sich und schließen Sie das Fahrzeug ab.



1. Klappen Sie den Hebel **1** nach unten, um die Lenksäule zu entriegeln.
2. **Einstellen der Lenkradhöhe:** Aufwärts-/Abwärtsverstellung **2**.
3. **Einstellen des Lenkradabstands:** Vorwärts-/Rückwärtsverstellung **3**.
4. Klappen Sie den Hebel **1** hoch, um die Lenksäule zu verriegeln.
5. Bewegen Sie das Lenkrad, um sicherzustellen, dass die Lenksäule verriegelt ist.

Memory-Funktion (falls vorhanden)**Hinweise zur Memory-Funktion (falls vorhanden)**

- ⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch Verwendung der Memory-Funktion während der Fahrt

Wenn die Memory-Funktion des Fahrersitzes während der Fahrt verwendet wird, kann die Einstellung dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Verwenden Sie die Memory-Funktion nur bei stehendem Fahrzeug.

- ⚠ WARNUNG** Gefahr des Einklemmens bei Verwendung der Memory-Funktion zur Einstellung des Sitzes

Wenn die Memory-Funktion den Sitz verstellt, können Sie und andere Fahrgastinsassen (insbesondere Kinder) eingeklemmt werden.

- ▶ Wenn die Memory-Funktion den Sitz einstellt, achten Sie darauf, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich des Sitzes befinden.

- ⚠ WARNUNG** Gefahr des Einklemmens, wenn Kinder die Memory-Funktion nutzen

Wenn Kinder die Memory-Funktion aktivieren, können sie gefangen werden, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- ▶ Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel an sich und schließen Sie das Fahrzeug ab.

Memory-Funktion des Sitzes (falls vorhanden)

- ⚠ WARNUNG** Es besteht Verletzungsgefahr, wenn Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt vorgenommen werden

Insbesondere in den folgenden Situationen können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie den Fahrersitz, das Lenkrad, die Kopfstütze oder die Spiegel verstellen, während das Fahrzeug in Bewegung ist
- Wenn Sie sich anschnallen, während das Fahrzeug in Bewegung ist.
- ▶ Vor dem Starten des Fahrzeugs: Stellen Sie den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und die Rückspiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt korrekt an.

Mit der Memory-Funktion für Voreinstellungen können die Positionen des Fahrersitzes, der Außenspiegel und des Head-up-Displays gespeichert werden.

- ⓘ Die gespeicherte Position ändert sich, wenn ein anderes Konto angemeldet wird.

Einstellen der gespeicherten Sitzposition

Das Konto eines Fahrzeughalters kann 3 gespeicherte Positionen speichern: Voreinstellung 1, Voreinstellung 2 und Voreinstellung 3. Die Namen können je nach Bedarf bearbeitet werden. Wenn das Fahrzeug nicht mit einem Konto registriert ist, sind nur 2 Vorzugspositionen verfügbar.

Zum Speichern: Nachdem Sie den Sitz in die richtige Position gebracht haben, erscheint ein Kästchen auf dem zentralen Display. Tippen Sie auf Speichern oder Speichern unter, um die Position unter Voreinstellung 1, Voreinstellung 2 oder Voreinstellung 3 zu speichern. Tippen Sie nach dem Speichern auf Voreinstellung 1, Voreinstellung 2 oder Voreinstellung 3 auf dem zentralen Display, um den Sitz in die gespeicherte Position zu bringen.

Erholen: Mit der Wiederherstellungstaste kann der Sitz wieder in seine aktuelle Voreinstellung gebracht werden. Wenn der Sitz z. B. in der Voreinstellung 1 eingestellt ist, tippen Sie auf die Wiederherstellungstaste und der Sitz kehrt in die gespeicherte Voreinstellung 1 zurück.

Unterbrechen: Durch Antippen der Voreinstellungen 1, 2 und 3 auf dem zentralen Display oder durch manuelles Verstellen des Sitzes während der Positionseinstellung wird die Verstellbewegung unterbrochen.

Stauraum

Hinweise zur Beladung des Fahrzeugs

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Es besteht die Gefahr, dass Gegenstände verrutschen oder herumgeschleudert werden und bei einer Vollbremsung oder einem plötzlichen Richtungswechsel die Fahrzeuginsassen treffen, wenn sie nicht ausreichend im Fahrzeug gesichert sind.

- ▶ Verstauen Sie Gegenstände immer so, dass sie nicht herumgeschleudert werden können.
- ▶ Sichern Sie vor der Fahrt Gegenstände gegen Verrutschen oder Umkippen.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch unsachgemäßes Verstauen von Gegenständen

Es besteht die Gefahr, dass Gegenstände verrutschen oder herumgeschleudert werden und bei einer Vollbremsung oder einem plötzlichen Richtungswechsel die Fahrzeuginsassen treffen, wenn sie nicht ordnungsgemäß im Fahrzeug verstaut sind. So können beispielsweise Getränkehalter, offene Ablageflächen und Handyhalterungen bei einem Unfall nicht immer alle darin enthaltenen Gegenstände zurückhalten.

- ▶ Verstauen Sie Gegenstände immer so, dass sie in solchen oder ähnlichen Situationen nicht herumgeschleudert werden können.
- ▶ Achten Sie immer darauf, dass keine Gegenstände aus den Stauräumen, Gepäcknetzen oder Ablageflächen herausragen.
- ▶ Schließen Sie vor Fahrtantritt alle abschließbaren Stauräume.
- ▶ Verstauen und sichern Sie schwere, harte, spitze, scharfkantige oder zerbrechliche Gegenstände oder zu große Gegenstände immer im Kofferraum.

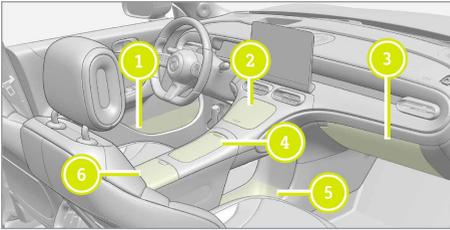
Die Fahrleistungen eines beladenen Fahrzeugs hängen von der Verteilung der Ladung innerhalb des Fahrzeugs ab.

Beachten Sie beim Verladen und Transportieren die folgenden Richtlinien:

- Überschreiten Sie nicht das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs. Die entsprechenden Informationen finden Sie unter (→ Seite 218).
- Die Last darf nicht über die Oberkante der Rückenlehne hinausragen
- Bringen Sie beim Verstauen von Gegenständen im Kofferraum ein Gepäcknetz an (Kofferraumtrenner oder Abschirmung).
- Sichern Sie die Gegenstände mit dem Kofferraum-Haltegurt (falls vorhanden) und verteilen Sie die Ladung gleichmäßig.

Innere Stauräume

Übersicht über den vorderen Stauraum



- 1 Ablagefläche in der Tür.
- 2 Stauraum mit Ladeanschluss.
- 3 Handschuhfach.
- 4 Ablagefach in der Mittelkonsole (vorne).
- 5 Ablagefläche unter der Mittelkonsole.
- 6 Ablagefläche für die Armlehne der Mittelkonsole.

HINWEIS

Der Handschuhfachhaken kann Lasten bis zu 2 Kilogramm tragen. Hängen Sie keine übermäßig schweren Gegenstände daran und verwenden Sie es nicht zur Ladungssicherung.

Öffnen des Brillenfachs in der Mitte des Autohimmelstoffs



Drücken Sie auf **1** in Pfeilrichtung, um das Brillenfach in der Mitte des Autohimmelstoffs zu öffnen.

Ausfahren der Armlehne im Fond



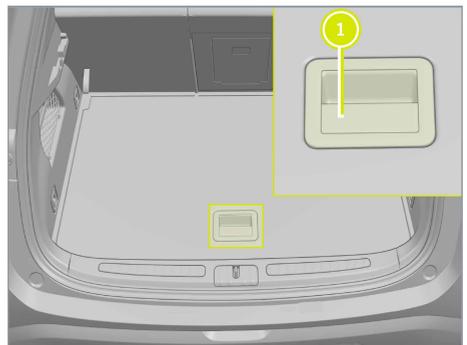
Ziehen Sie die Seilschleufe **1** nach außen, um die Armlehne der Fondsitzeihe auszufahren.

Öffnen oder Schließen der Kofferraumabdeckung

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Öffnen der Kofferraumabdeckung.

Wenn Sie mit geöffneter Kofferraumabdeckung fahren, können Gegenstände herumgeschleudert werden und die Insassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei plötzlichem Bremsen oder plötzlichem Richtungswechsel.

► Schließen Sie die Kofferraumabdeckung vor jeder Fahrt.



1. **Zum Öffnen:** Ziehen Sie den Griff **1** nach oben und heben Sie die Kofferraumabdeckung nach oben.
2. **Schließen:** Bringen Sie die Kofferraumabdeckung wieder an.

Kofferraumtrenner

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Todesgefahr durch mangelhaft gesicherte Gegenstände

Der Kofferraumtrenner allein kann keine schweren Gegenstände, Gepäckstücke oder schwere Lasten sichern.

Bei abrupten Richtungswechseln, beim Bremsen oder bei einem Unfall können Sie von ungesicherter Ladung getroffen werden.

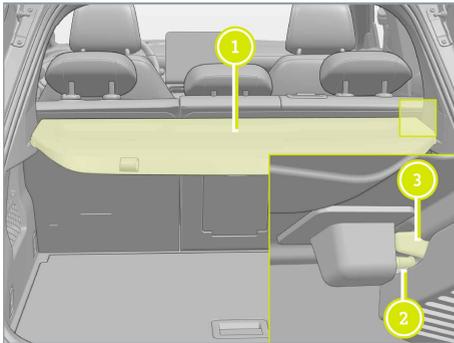
- ▶ Verstauen Sie Gegenstände immer so, dass sie nicht herumgeschleudert werden können.

! HINWEIS Beschädigung des Kofferraumtrenners beim Beladen des Fahrzeugs

Beim Beladen des Fahrzeugs kann der Kofferraumtrenner beschädigt werden.

- ▶ Legen Sie niemals etwas auf den Kofferraumtrenner.

Ein- und Ausbau des Kofferraumtrenners



Ausbau: Ziehen Sie den Kofferraumtrenner **1** heraus und entfernen Sie ihn.

Einbau: Stecken Sie die Vorsprünge **2** auf beiden Seiten des Kofferraumtrenners in die Nuten **3**.

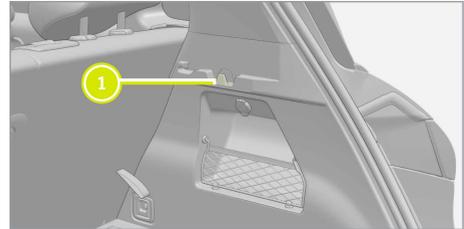
Übersicht über die Aufhängehaken

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch das Aufhängen schwerer Gegenstände an Haken

Haken können keine schweren Gegenstände tragen. Bei einer Bremsung oder Notlenkung können Gegenstände herumgeschleudert werden und die Insassen treffen.

- ▶ Hängen Sie niemals harte, scharfkantige oder zerbrechliche Gegenstände an die Haken.

Beachten Sie die Hinweise zur Beladung des Fahrzeugs.



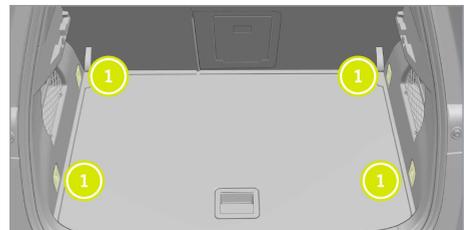
1 Haken

Die Haken können Lasten bis zu 3 Kilogramm tragen und werden nicht zur Ladungssicherung verwendet.

Zurrösen für den Kofferraum

Achten Sie beim Beladen des Kofferraums darauf, die Ladung richtig zu verstauen und mit den Kofferraumschnallen zu sichern.

Beachten Sie die Hinweise zur Beladung des Fahrzeugs (→ Seite 74).



1 Zurrösen

Hinweise zur Dachreling

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Überschreitung der maximalen Dachlast

Nach dem Beladen der Dachreling wird der Schwerpunkt des Fahrzeugs angehoben. Fahreigenschaften, Lenkung und Bremseigenschaften des Fahrzeugs werden beeinträchtigt. Bei Kurvenfahrten neigt sich das Fahrzeug stärker und kann langsamer auf die Lenkung reagieren.

Bei Überschreitung der maximalen Dachlast werden die Fahreigenschaften sowie die Lenk- und Bremseigenschaften des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigt.

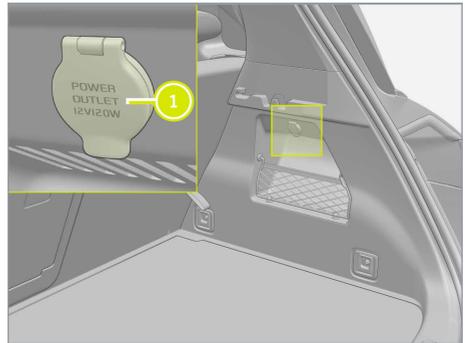
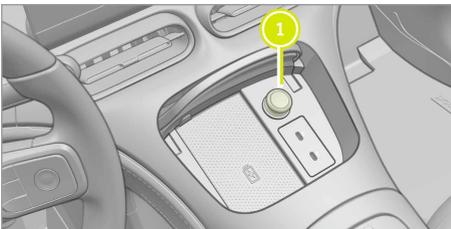
► Beachten Sie die maximale Dachlast und passen Sie Ihre Fahrweise an.

Die maximale Zuladung des Dachgepäckträgers beträgt 50 Kilogramm.

Steckdosen

Verwendung der 12-V-Stromversorgung

Die 12-V-Stromversorgung befindet sich in der Mittelkonsole und im Kofferraum des Fahrzeugs.



Heben Sie die Abdeckung **1** an und stecken Sie den Gerätestecker ein.

Verwendung der 12-V-Stromversorgung Anforderungen:

- Die 12-V-Stromversorgung kann elektronische Geräte, wie z. B. die elektrische Luftpumpe im Reifenreparaturset, mit Strom versorgen.
- Verwenden Sie keine elektrischen Geräte mit einer Leistung von mehr als 12 V oder 120 W.
- Stecken Sie niemals Ihre Finger oder Fremdkörper, wie z. B. Stifte, in das Netzteil.
- Berühren Sie das Netzteil niemals mit nassen Händen, da Sie sonst einen Stromschlag bekommen könnten.
- Decken Sie das Netzteil ab, wenn es nicht benutzt wird.
- Berühren Sie die Steckdose niemals mit Wasser oder einer anderen Flüssigkeit.

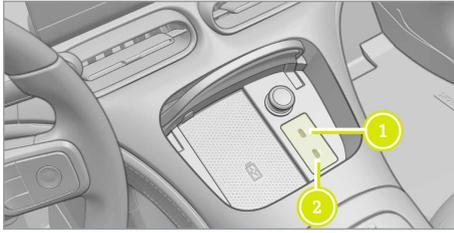
USB

USB-Anschluss

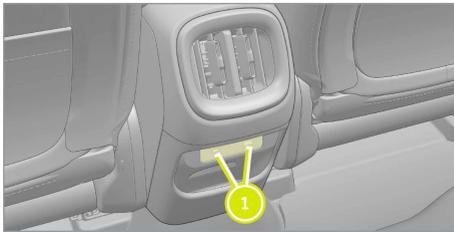
! HINWEIS

Die Ausgangsspannung beträgt 5 V (bis zu 9 V bei Schnellladung), und der maximale Ausgangsstrom beträgt etwa 3 A.

Die USB-Anschlüsse befinden sich im Ablagebereich unterhalb des zentralen Displays.



- 1 Spezieller Ladeanschluss, der eine Schnellladung von bis zu 18 W ermöglicht (für Mobiltelefone und Tablets).
- 2 Verbindung mit dem Infotainmentsystem für Datenübertragung und Handykartierung.



- 1 Nur zum Aufladen von mobilen Geräten wie Handys und Tablets.

Kabelloses Laden des Mobiltelefons

Hinweise zum kabellosen Laden

! **HINWEIS** Beschädigung durch kabelloses Laden

- ▶ Achten Sie darauf, dass metallische Gegenstände weit von der Ladestation entfernt sind. Metallgegenstände können die Ladestation überhitzen und sogar Unfälle verursachen.
- ▶ Achten Sie darauf, dass Kreditkarten oder andere magnetische Gegenstände weit von der Ladestation entfernt sind, damit die magnetischen Informationen nicht gelöscht werden.

Achten Sie beim kabellosen Laden auf folgende Punkte:

- Die Funktionen für kabelloses Laden unterstützt nur Mobiltelefone, Kopfhörer, Audiogeräte und andere Geräte, die dem Protokoll für kabelloses Laden entsprechen.
- Wenn das Telefon in einer Position oder in einer Entfernung außerhalb des Ladebereichs platziert wird, kann die Ladeeffizienz beeinträchtigt werden oder der Ladevorgang kann sogar fehlschlagen.
- Es kann jeweils nur ein Mobiltelefon aufgeladen werden.
- Wenn die Handyhülle zu dick ist, wird das Telefon möglicherweise nicht geladen.
- Wenn Sie auf einer holprigen Straße fahren, kann das drahtlose Laden des Mobiltelefons zeitweise unterbrochen und danach wieder aufgenommen werden.
- Wenn das Mobiltelefon nicht normal geladen werden kann, vergewissern Sie sich, dass sich keine Fremdkörper im Bereich der kabellosen Ladestation befinden und das Mobiltelefon im Ladebereich liegt, oder warten Sie, bis der kabellose Ladebereich abgekühlt ist, bevor Sie es erneut versuchen.
- Wenn die Temperatur des Telefons zu hoch ist, kann der Ladevorgang unterbrochen werden. Er wird fortgesetzt, wenn sich die Temperatur des Telefons abkühlt.

Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons



Wenn Ihr Handy kabelloses Laden unterstützt, können Sie es auf dem Ladepad **1** aufladen.

- Vergewissern Sie sich, dass sich keine Gegenstände auf der Oberfläche

befinden, bevor Sie das Telefon in den kabellosen Ladebereich legen.

- Legen Sie Ihr Handy auf die Mitte des Ladepads. Das kabellose Laden beginnt automatisch.

Aktivieren/Deaktivieren des kabellosen Ladens

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

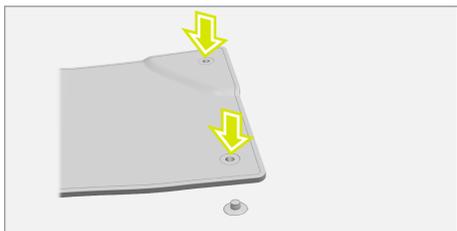
- Tippen Sie auf  > Allgemein > Verbindung > Kabelloses Laden, um das kabellose Aufladen ein-/auszuschalten (→ Seite 166).

Fußmatten

Fußmatten

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch falsch verlegte Fußmatten

- ▶ Verwenden Sie Fußmatten, die für das Fahrzeugmodell geeignet sind und den Pedalbereich nicht behindern. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen, was Verletzungen oder Tod zur Folge haben kann.
- ▶ Wenn sich die Pedale nicht frei bewegen lassen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und die Gefahr von schweren Verletzungen erhöhen.
- ▶ Befestigen Sie die Fußmatten an den Befestigungsvorrichtungen, damit sie nicht verrutschen und die Pedale behindern. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen, was Verletzungen oder Tod zur Folge haben kann.
- ▶ Legen Sie keine zusätzlichen Fußmatten oder andere Abdeckungen auf die bereits installierten Fußmatten, da dies dazu führen kann, dass die Fußmatten die Funktion der Pedale beeinträchtigen. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen, was Verletzungen oder Tod zur Folge haben kann.
- ▶ Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug ordnungsgemäß, sodass sie nicht in den Fußbereich des Fahrers gelangen können. Lose Gegenstände können sich unter den Pedalen verfangen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.



Legen Sie die Fußmatten in die richtige Position, richten Sie die Ösen der Fußmatten an den Halteklammern der Fußmatten aus und drücken Sie sie an, bis sie einrasten.

Entfernen Sie die Fußmatten in der umgekehrten Reihenfolge des Einbaus.

- ⓘ Prüfen Sie regelmäßig, ob die Fußmatten in der richtigen Position verlegt sind.

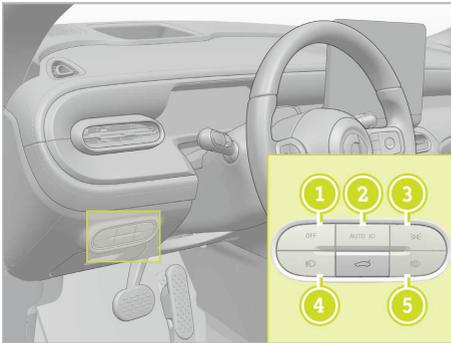
Außenbeleuchtung

Informationen über das Beleuchtungssystem und Ihre Verantwortlichkeiten

Die verschiedenen Beleuchtungssysteme des Fahrzeugs sind nur Hilfsmittel. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die Beleuchtung des Fahrzeugs entsprechend der Straßenbeleuchtung, den Sichtverhältnissen, den gesetzlichen Vorschriften und den Verkehrsbedingungen einzustellen.

Lichtschalter

Bedienung des Lichtschalters



- 1 **OFF** Ausschalten der Beleuchtung
- 2 **AUTO** Scheinwerferautomatik
- 3 **☰☑** Begrenzungsleuchte
- 4 **☰☐** Abblendlicht
- 5 **☰☑** Adaptives Fernlicht/automatisches Fernlicht

Nach dem Einschalten des Fahrzeugs leuchtet die Anzeige **READY** im Fahrerinformationsdisplay auf. Drücken Sie auf den Schalter **OFF**, um das Tagfahrlicht einzuschalten und die anderen Leuchten auszuschalten.

Nach dem Einschalten des Fahrzeugs leuchtet die Anzeige **READY** im Fahrerinformationsdisplay auf. Drücken Sie auf den Schalter **AUTO**. Das Standlicht, das Tagfahrlicht und das Abblendlicht werden entsprechend der äußeren Lichtintensität automatisch eingeschaltet.

Drücken Sie den Schalter **☰☑**, um das Standlicht und die Kennzeichenbeleuchtung gleichzeitig einzuschalten.

Drücken Sie den Schalter **☰☐**, um das Abblendlicht, das Standlicht und die Kennzeichenbeleuchtung gleichzeitig einzuschalten.

Nach dem Einschalten des Fahrzeugs leuchtet die Anzeige **READY** im Fahrerinformationsdisplay auf. Drücken Sie den Schalter **☰☑**, um das adaptive Fernlicht/den Fernlichtassistenten einzuschalten.

! HINWEIS Bei längerem Betrieb der Lampen verliert die 12-V-Batterie an Leistung.

► Betreiben Sie die Lampen nicht über einen längeren Zeitraum, wenn das Fahrzeug nicht gestartet wurde.

Verwenden Sie die Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den örtlichen Gesetzen und Vorschriften.

Rücklicht

Wenn die Heckklappe geöffnet/geschlossen wird, schalten sich die Rückleuchten automatisch ein/aus. Wenn die Heckklappe über einen längeren Zeitraum nicht geschlossen wird, schalten sich die Rückleuchten automatisch aus.

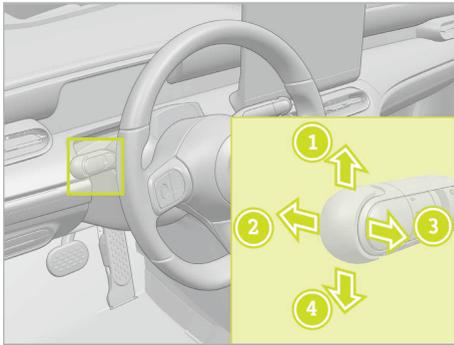
Rückfahrcheinwerfer

Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt, leuchten die Rückfahrcheinwerfer auf.

Bremslicht

Wenn das Fahrzeug bremsst, leuchten die Bremsleuchten auf.

Bedienen des Kombischalters



- 1 Rechtsabbieger-Blinker
- 2 Fernlicht
- 3 Fernlicht blinkt
- 4 Linksabbieger-Blinker

Einschalten des Fernlichts

- Nach dem Einschalten des Fahrzeugs leuchtet die Anzeige **READY** im Fahrerinformationsdisplay auf. Drücken Sie den Schalter für das automatische Fahrlicht **AUTO** oder den Schalter für das Abblendlicht .
- Drehen Sie den Kombischalter in Pfeilrichtung **2**. Beim Einschalten des Fernlichts leuchtet die Fernlichtanzeige im Fahrerinformationsbildschirm auf.

Ausschalten des Fernlichts

Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, bewegen Sie den Kombischalter erneut in Pfeilrichtung **2** oder in Pfeilrichtung **3**.

Fernlicht blinkt

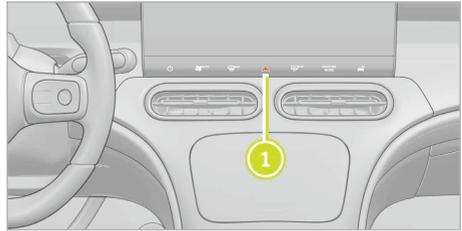
Nach dem Einschalten des Fahrzeugs leuchtet die Anzeige **READY** im Fahrerinformationsdisplay auf. Drücken Sie den Schalter in Richtung des Pfeils **3**.

Blinkleuchte

- Kurzes Blinken:** Drücken Sie den Kombischalter kurz bis zum Widerstand in Pfeilrichtung **1** oder **4**. Das Blinklicht blinkt 3 Mal.
- Dauerhaftes Blinken:** Drücken Sie den Kombischalter über den

Widerstandspunkt hinaus in Pfeilrichtung **1** oder **4**.

Ein- und Ausschalten der Warnblinkanlage



EIN/AUS: Tippen Sie auf die Schaltfläche **1**.

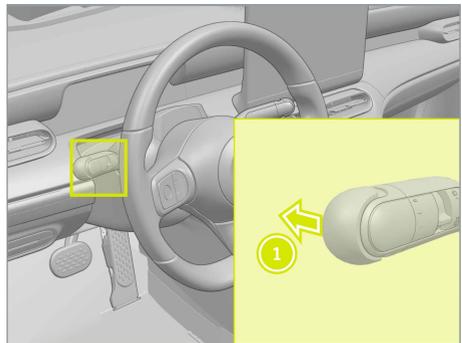
- Bei einem Aufprall oder einer Notbremsung kann sich die Warnblinkanlage automatisch einschalten.

Beleuchtung verzögert abschalten

Wenn Sie nach dem Verriegeln des Fahrzeugs eine Tür öffnen, wird die Verzögerung nach dem erneuten Verriegeln des Fahrzeugs erneut ausgelöst.

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf > **Lichter** > **Umgebung Licht** > **Follow-Me-Home**, um die Verzögerungszeit für das Ausschalten des Scheinwerfers auf Aus, 30 s, 60 s und 90 s einzustellen (→ Seite 166).



Nach dem Einschalten der Funktion zur verzögerten Abschaltung der Beleuchtung kommt es zu folgenden Situationen:

- Wenn sich die Scheinwerferautomatik nicht im Zustand **AUTO** befindet:** Den Kombischalter einmal in Pfeilrichtung

1 betätigen, und die Scheinwerfer werden nach einer Verzögerung nach dem Aussteigen aus dem Fahrzeug ausgeschaltet.

- **Wenn die Scheinwerferautomatik AUTO eingeschaltet ist:** Die Scheinwerfer werden nach dem Verlassen des Fahrzeugs mit einer Verzögerung ausgeschaltet.

Nach dem Aussteigen aus dem Auto leuchtet das Licht entsprechend der eingestellten Zeit.

Wenn das Fahrzeug mit seitlichen Logo- leuchten ausgestattet ist, werden diese gleichzeitig eingeschaltet.

Annäherungsbeleuchtung

Wenn Sie sich dem Fahrzeug bei Nacht oder in einer dunklen Umgebung nähern, schaltet die Annäherungsbeleuchtung das Abblendlicht, die Positionsleuchte, die Kennzeichenbeleuchtung usw. ein und lässt sie für etwa 30 Sekunden eingeschaltet. Wenn das Fahrzeug mit einer seitlichen Logoleuchte und einer Kühlergrilleuchte ausgestattet ist, leuchten diese ebenfalls auf.

Das Annäherungslicht kann in den folgenden Fällen ausgelöst werden:

- **Fahrzeug erkennt einen gültigen Schlüssel:** Wenn das Fahrzeug einen gültigen Schlüssel erkennt, wird das Annäherungslicht aktiviert und schaltet die entsprechenden Lichter ein.
- **Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Funkschlüssel:** Wenn Sie den Funkschlüssel drücken, um das Fahrzeug zu entriegeln, wird das Annäherungslicht aktiviert und schaltet die entsprechenden Lichter ein.

Ein- und Ausschalten der Annäherungsbeleuchtung

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

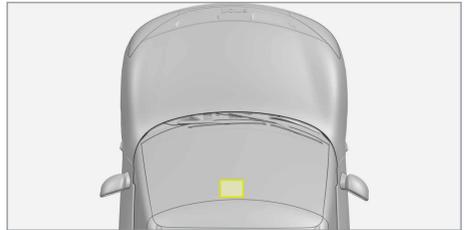
- Tippen Sie auf  > Licht > Umgebungslight > Annäherungsbeleuchtung, um die Annäherungsbeleuchtung ein-/ auszuschalten (→ Seite 166).

Automatisches Ein- und Ausschalten der Beleuchtung

Die automatische Scheinwerferfunktion überwacht die Intensität des Umgebungslichts mithilfe eines Sensors. Wenn das Licht schwach ist, kann diese Funktion automatisch das Abblendlicht, die Begrenzungsleuchten und die Rückfahrcheinwerfer einschalten. Wenn das Licht ausreichend ist, werden sie automatisch ausgeschaltet.

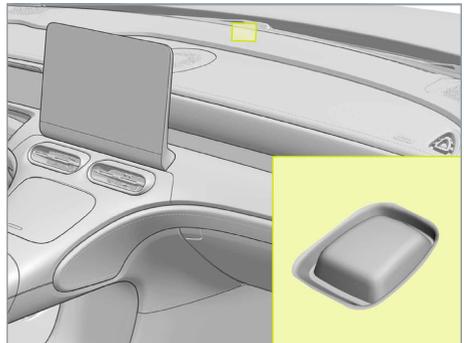
Je nach Konfiguration ist die Position des Sensors unterschiedlich:

Typ I



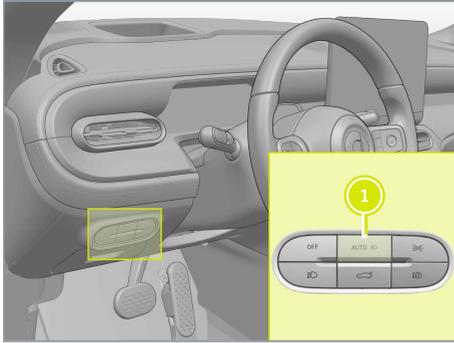
Der Regen-Licht-Sensor befindet sich im oberen Teil der Windschutzscheibe und die Funktionen der automatischen Scheibenwischer / des automatischen Fahrlichts / der automatischen Klimaanlage werden über diesen Sensor gesteuert.

Typ II



Der Lichtsensor befindet sich im mittleren Teil des Armaturenbretts und die Funktionen der automatischen Scheibenwischer / des automatischen Fahrlichts / der automatischen Klimaanlage werden über diesen Sensor gesteuert.

Scheinwerferautomatik



Drücken Sie die Taste **1**, um die Scheinwerferautomatik einzuschalten.

Die Scheinwerferautomatik ist nur ein Hilfsmittel. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die Beleuchtung des Fahrzeugs entsprechend der Straßenbeleuchtung, den Sichtverhältnissen, den gesetzlichen Vorschriften und den Verkehrsbedingungen einzustellen.

! HINWEIS

Blockieren Sie niemals den Regen-Licht-Sensor/Lichtsensor. Andernfalls funktionieren die Scheinwerferautomatik, die Klimaautomatik und die automatische Scheibenwischer möglicherweise nicht richtig.

Einstellung der Leuchtweite des Scheinwerfers

Typ I (für Nicht-Matrix-Scheinwerfer)

Stellen Sie vor der Fahrt die Leuchtweitenregulierung entsprechend der Anzahl der Insassen und der Gepäcklast ein.

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf > *Beleuchtung* > *Höhenverstellung des Scheinwerfers* > 3/2/1/0 zum Einstellen der Leuchtweite des Scheinwerfers.

Last	Auswahl
Fahrer	0
Fahrer + Beifahrer	0

Last	Auswahl
Alle Insassen (Fahrer + Beifahrer + 3 Fondpassagiere)	1
Bei einem zulässigen Gesamtgewicht mit allen Insassen (Fahrer + Beifahrer + 3 Fondpassagiere + Ladung hinten)	2
Bei einem zulässigen Gesamtgewicht mit Ladung (Fahrer + hintere Ladung)	3

Typ II (für Matrix-Scheinwerfer)

Die Leuchtweitenregulierung wird automatisch an die Beladung des Fahrzeugs und die Bewegung der Aufhängung angepasst.

- Die Leuchtweitenregulierung wird automatisch eingestellt, wenn das Fahrzeug voll beladen/unbeladen ist.
- Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist und auf eine holprige Straße trifft, wird die Leuchtweitenregulierung automatisch angepasst

Adaptives Frontbeleuchtungssystem (AFS)

Das adaptive Frontbeleuchtungssystem passt den Lichtwinkel oder die Lichtverteilung an die Straßen- und Umgebungsbedingungen an, um die Straßenausleuchtung zu verbessern.

Das System umfasst die folgenden Funktionen:

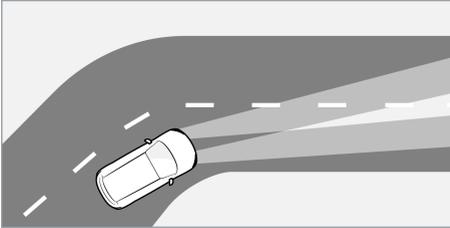
- Kurvenlicht
- Landstraßenlicht
- Stadtlicht
- Autobahnlicht

Die intelligente Lichtfunktion kann dem Fahrer helfen, die Straße bei schlechten Lichtverhältnissen, z. B. in der Nacht, besser zu erkennen. Die intelligente

Lichtfunktion ist nur ein Hilfsmittel und es liegt immer in Ihrer Verantwortung, die Beleuchtung Ihres Fahrzeugs an die aktuellen Licht-, Sicht- und Verkehrsverhältnisse anzupassen.

Kurvenlicht

Kurvenlicht sorgt für eine bessere Ausleuchtung von Kurven.



Kurvenlicht bietet eine breite Palette von Fahrbahnbeleuchtungseffekten in der Abbiegerichtung des Fahrzeugs bieten, wodurch die Straßenverhältnisse innerhalb des Abbiegebereichs leichter zu erkennen sind.

Das Autobahnlicht wird unter den folgenden Bedingungen aktiviert:

- Die automatische Scheinwerfereinstellung **AUTO** ist aktiviert.
- Der Fahrer dreht das Lenkrad in einem bestimmten Winkel und die Fahrzeuggeschwindigkeit ist größer als 10 km/h.

Landstraßenlicht

Das Abblendlicht mit adaptiver Lichtverteilung bietet eine breitere Lichtverteilung für das Fahren auf Landstraßen.

Das Autobahnlicht wird unter den folgenden Bedingungen aktiviert:

- Die automatische Scheinwerfereinstellung **AUTO** ist aktiviert.
- Die adaptive Frontbeleuchtungsfunktion ist eingeschaltet.
- Innerhalb einer bestimmten Geschwindigkeit.

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf > **Lichter** > , um die adaptive Frontbeleuchtung ein-/auszuschalten (→ Seite 166).

Stadtlicht

Stadtlicht wird breiter verteilt, um die Straßen in dicht bebauten Gebieten zu besser zu beläuchten, was für städtische Straßen mit gutem Licht geeignet ist.

Diese Funktion kann die Sicht des Abblendlichts erweitern und es dem Fahrer erleichtern, Fußgänger am Straßenrand zu erkennen.

Das Autobahnlicht wird unter den folgenden Bedingungen aktiviert:

- Die automatische Scheinwerfereinstellung **AUTO** ist aktiviert.
- Die adaptive Frontbeleuchtungsfunktion ist eingeschaltet.
- Innerhalb einer bestimmten Geschwindigkeit.

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf > **Lichter** > , um die adaptive Frontbeleuchtung ein-/auszuschalten (→ Seite 166).

Autobahnlicht

Das Autobahnlicht beleuchtet die Straße intensiver, indem es die Reichweite und Helligkeit des Lichts erhöht. Der Fahrer kann die Straße vor ihm beobachten, um rechtzeitig zu reagieren und Gefahren zu vermeiden.

Das Autobahnlicht wird unter den folgenden Bedingungen aktiviert:

- Die automatische Scheinwerfereinstellung **AUTO** ist aktiviert.
- Die adaptive Frontbeleuchtungsfunktion ist eingeschaltet.
- Innerhalb einer bestimmten Geschwindigkeit.

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf > **Lichter** > , um die adaptive Frontbeleuchtung ein-/auszuschalten (→ Seite 166).

Adaptives Fernlicht

⚠ WARNUNG Trotz adaptivem Fernlicht besteht ein Unfallrisiko.

Das adaptive Fernlicht erkennt die folgenden Straßenbedingungen nicht:

- Verkehrsteilnehmer ohne Beleuchtung, z. B. Fußgänger.
- Verkehrsteilnehmer mit schlechter Beleuchtung, z. B. Radfahrer.
- Straßen mit blockierter Beleuchtung, wie z. B. Hindernisse.
- ▶ Achten Sie auf die Verkehrsverhältnisse und schalten Sie das Fernlicht rechtzeitig aus.

Das adaptive Fernlicht berücksichtigt nicht die Straßen-, Wetter- oder Verkehrsbedingungen.

Die Erkennung kann in den folgenden Fällen eingeschränkt sein:

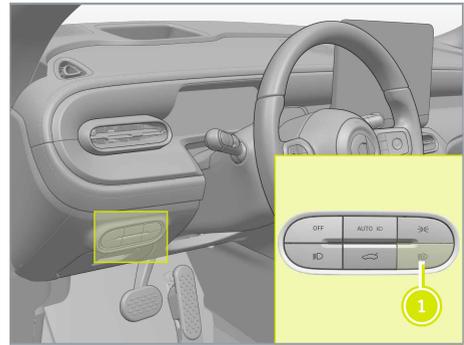
- Schlechte Sicht, z. B. bei Nebel, starkem Regen oder Schnee

● Verschmutzte oder verdeckte Sensoren
Das adaptive Fernlicht ist nur ein Hilfsmittel und es liegt immer in der Verantwortung des Fahrers, die Fahrzeugbeleuchtung an die aktuellen Licht-, Sicht- und Verkehrsverhältnisse anzupassen.

Nach dem Einschalten des adaptiven Fernlichts werden einige Beleuchtungszonen ausgeschaltet, sobald ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, um die Gefahr einer Blendung des Fahrers des vorausfahrenden Fahrzeugs zu vermeiden und den Sicherheitsfaktor und den Fahrkomfort bei Nacht zu verbessern.

Das adaptive Fernlicht schaltet automatisch zwischen den folgenden Lampentypen um:

- Abblendlicht
- Teilweises Fernlicht
- Fernlicht



Einschalten des adaptiven Fernlichts

Schalter **1** drücken.

Wenn das adaptive Fernlicht aktiviert ist, leuchtet die Anzeige für das adaptive Fernlicht  im Fahrerinformationsbildschirm auf.

Automatisches Fernlicht

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei eingeschaltetem automatischem Fernlicht

Das automatische Fernlicht kann die folgenden Straßenbedingungen nicht erkennen:

- Verkehrsteilnehmer ohne Beleuchtung, z. B. Fußgänger.
- Verkehrsteilnehmer mit schlechter Beleuchtung, z. B. Radfahrer.
- Straßen mit blockierter Beleuchtung, wie z. B. Hindernisse.
- ▶ Achten Sie auf die Verkehrsverhältnisse und schalten Sie das Fernlicht rechtzeitig aus.

Das automatische Fernlicht berücksichtigt nicht die Straßen-, Wetter- oder Verkehrsbedingungen.

Die Erkennung kann in den folgenden Fällen eingeschränkt sein:

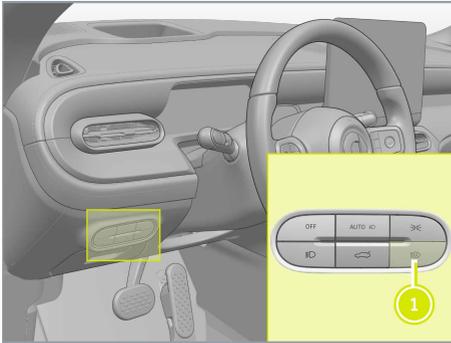
- Schlechte Sicht, z. B. bei Nebel, starkem Regen oder Schnee
- Verschmutzte oder verdeckte Sensoren

Nach dem Einschalten des automatischen Fernlichts schaltet das System auf Abblendlicht um, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, um die Gefahr einer

Blendung des Fahrers des vorausfahrenden Fahrzeugs zu vermeiden und den Sicherheitsfaktor und den Fahrkomfort bei Nacht zu verbessern.

Das automatische Fernlicht schaltet automatisch zwischen den folgenden Leuchten um:

- Abblendlicht
- Fernlicht



Aktivieren des automatischen Fernlichts
Schalter 1 drücken.

Beim Einschalten des Fernlichts leuchtet die Fernlichtanzeige  im Fahrerinformationsbildschirm auf.

Nebelschlussleuchte

Bei schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, starkem Regen oder Schnee, können die Nebelschlussleuchten eingeschaltet werden.

Voraussetzungen für das Einschalten der Nebelschlussleuchten:

- Das Fahrzeug befindet sich im Modus .
- Der Lichtschalter für das Abblendlicht  oder die Scheinwerferautomatik  ist eingeschaltet.

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf  > **Lichter** > , um die Nebelschlussleuchten ein-/auszuschalten (→ Seite 166).

Wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind, leuchtet die Nebelschlussleuchtenanzeige  im Fahrerinformationsbildschirm auf.

Beachten Sie die Gesetze und Vorschriften der jeweiligen Länder zur Verwendung von Nebelschlussleuchten.

Rückfahrerscheinwerfer

Legen Sie den Rückwärtsgang ein , und der Rückfahrcheinwerfer leuchtet auf und warnt Sie.

Anforderungen für das Aufleuchten des Rückfahrcheinwerfers: Fahrzeug ist im Bereitschaftsmodus und Rückwärtsgang

.

Notbremslicht-Blinken

Bei einer plötzlichen Geschwindigkeitsreduzierung oder einer Notbremsung blinken die Bremsleuchten besonders hell. Wenn die Geschwindigkeit auf 10 km/h sinkt, werden die Notbremsleuchten eingeschaltet und gleichzeitig wird die Warnblinkanlage aktiviert.

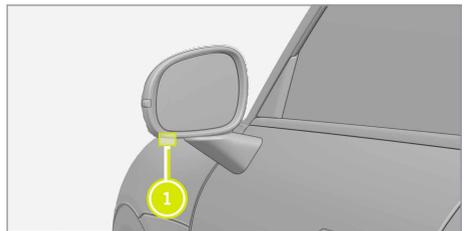
Wenn das Fahrzeug wieder normal fährt, hört die Warnblinkanlage auf zu blinken.

Innenraumbeleuchtung

Einstiegsleuchte

Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden das Abblendlicht, die Begrenzungsleuchten und die Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet. Wenn das Fahrzeug mit seitlichen Logoleuchten und Kühlergrillleuchten ausgestattet ist, werden diese ebenfalls eingeschaltet.

Rückspiegel-Einstiegsleuchte



Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden die Einstiegsleuchten 1 unter den Außenspiegeln automatisch eingeschaltet.

Türschweller-Einstiegsleuchte

Wenn eine Tür geöffnet wird, leuchtet die Türschweller-Einstiegsleuchte automatisch auf. Wenn die Leuchtdauer 2 Minuten

überschreitet oder alle Türen geschlossen werden, schaltet sich die Türschweller-Einstiegsleuchte automatisch aus.

Innenraumbeleuchtung

Wenn das Fahrzeug entriegelt und eine Tür geöffnet wird, leuchten einige Innenraumleuchten weiß, um den Einstieg zu erleichtern.

Innenbeleuchtung

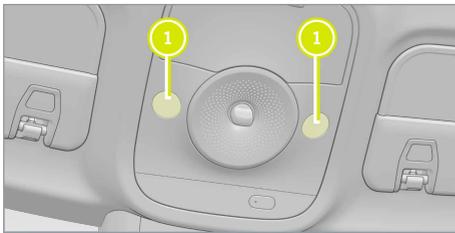
Einstellen der Innenbeleuchtung

⚠ WARNUNG Es besteht Verletzungsgefahr, wenn Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt vorgenommen werden

In den folgenden Situationen können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Einstellen der Innenbeleuchtung während der Fahrt.
- Bedienung des Kosmetikspiegels während der Fahrt.
- ▶ Vor der Fahrt: Stellen Sie die Innenbeleuchtung auf der Fahrerseite und den Kosmetikspiegel ein.

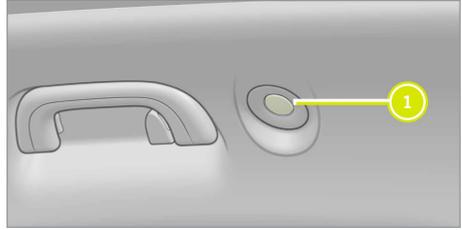
Vordere Leseleuchte:



EIN/AUS: Berühren oder drücken Sie je nach Fahrzeugkonfiguration die Leseleuchte **1**.

Halten Sie je nach Fahrzeugkonfiguration den physischen Schalter der Leseleuchte gedrückt, um die Helligkeit einzustellen.

Hintere Leseleuchte:



EIN/AUS: Drücken Sie auf die Leseleuchte **1**.

Aktivieren/Deaktivieren des Leselichts auf dem zentralen Display

- Rufen Sie die Shortcut-Ansicht auf: Wischen Sie auf dem zentralen Display nach unten oder tippen Sie auf > , um die Leseleuchte ein-/auszuschalten (→ Seite 162).
- Rufen Sie die Einstellungsansicht auf: Tippen Sie auf > *Leuchten* > *Leseleuchte*, um die Leseleuchte ein-/auszuschalten (→ Seite 166).

Kofferraumbeleuchtung

Wenn der Kofferraum geöffnet/geschlossen wird, schaltet sich die Kofferraumbeleuchtung automatisch ein/aus.

Handschuhfachleuchte

Wenn das Handschuhfach geöffnet/geschlossen wird, schaltet sich die Handschuhfachleuchte automatisch ein/aus.

Innenraumbeleuchtung

- Rufen Sie die Shortcut-Ansicht auf: Wischen Sie auf dem zentralen Display nach unten oder tippen Sie auf > , um die Innenraumbeleuchtung ein-/auszuschalten (→ Seite 162).
- Rufen Sie die Einstellungsansicht auf: Tippen Sie auf > *Leuchten* > *I* > *Innenraumbeleuchtung* zum Ein- und Ausschalten der Innenraumbeleuchtung (→ Seite 166).

Die Innenraumbeleuchtung besteht aus den folgenden 2 Leuchtentypen:

- Leseleuchte
- Fußraumbeleuchtung

Bedingungen für die Aktivierung der Innenraumbelichtung:

- Fahrzeug wird entriegelt.
- Eine Tür wird geöffnet.

Die Innenraumbelichtung schaltet sich aus:

- Das Fahrzeug wird verriegelt.
- Alle Türen sind geschlossen.
- Das Fahrzeug befindet sich im Fahrbetrieb **D**, im Leerlauf **N** oder im Rückwärtsgang **R**.
- Die Fahrzeuggestür bleibt etwa 2 Minuten lang geöffnet.
- Die Innenraumbelichtung auf dem zentralen Display ist ausgeschaltet.

Einstellen der Innenraumbelichtung

Die Innenbeleuchtung wird genutzt, um sicherzustellen, dass der Innenraum des Fahrzeugs während der Fahrt nicht zu dunkel ist, und, um eine angenehme Fahrumgebung zu schaffen.

- Rufen Sie die Shortcut-Ansicht auf: Wischen Sie auf dem zentralen Display nach unten oder tippen Sie auf , um die Shortcut-Ansicht aufzurufen. Der untere rechte Teil der Shortcut-Ansicht ist der Bereich zur Auswahl des Themas für die Innenraumbelichtung. Der Benutzer kann das entsprechende Thema für die Innenraumbelichtung je nach Vorliebe auswählen (→ Seite 162).
- Rufen Sie die Einstellungsansicht auf: Tippen Sie auf  > *innenbeleuchtung*, um das entsprechende Thema für die Innenraumbelichtung je nach Vorliebe auszuwählen. Sie können auch die Farbe der Innenbeleuchtung anpassen (→ Seite 165).

Innenraumbelichtung: Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird, schaltet sich die Innenraumbelichtung automatisch aus. Wenn die Fahrzeuggestür geöffnet wird, wird die Innenraumbelichtung eingeschaltet.

Innenbeleuchtung mit Sprachsteuerung: Nachdem die Innenbeleuchtung für die Sprachsteuerung eingeschaltet wurde,

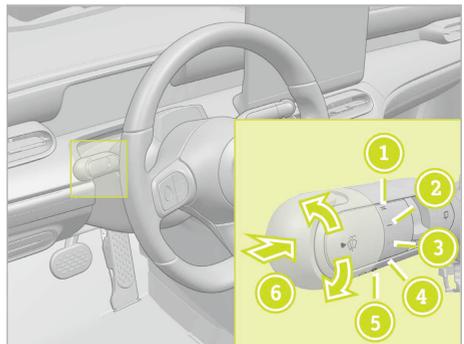
ändert sich die Innenbeleuchtung je nach Sprachinteraktion.

Innenbeleuchtung der Klimaanlage: Ein Teil der Innenbeleuchtung ändert sich je nach Betrieb der Klimaanlage und passt sich nach der Einstellung an.

Innenbeleuchtung zur Reichweitenerinnerung: Nach dem Einschalten der Innenbeleuchtung zur Reichweitenerinnerung blinkt die Innenbeleuchtung orange, wenn die verbleibende Reichweite unter einem bestimmten Wert liegt, und schaltet dann auf normal.

Windschutzscheibenwischer und -waschanlage

Bedienen des Frontscheibenwischers



- 1 Kontinuierliches Wischen, schnell
- 2 Kontinuierliches Wischen, langsam
- 3 Intervallwischen, schnell
- 4 Intervallwischen, Standard
- 5 Frontscheibenwischer aus

Drehen Sie den Kombischalter auf die entsprechende Position **1** - **5**.

- Einfaches Wischen: Drücken Sie die Taste am Kombischalter in Pfeilrichtung **6** bis zum Widerstandspunkt.
- Windschutzscheibenwaschanlage: Drücken Sie den Knopf am Kombischalter in Pfeilrichtung **6** über den Widerstandspunkt hinaus.

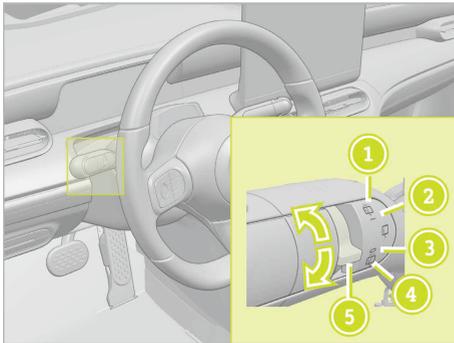
Bei Fahrzeugen, die mit einem Regensensor ausgestattet sind, drehen Sie den

Kombischalter auf die Position **3** oder **4**, um die automatische Wischfunktion je nach Niederschlag zu aktivieren.

Bei Fahrzeugen ohne Regensensor drehen Sie den Kombischalter auf die Position **3** oder **4**, um die automatische Wischfunktion in Abhängigkeit von der Fahrzeuggeschwindigkeit zu aktivieren.

- i** Gefrorene Scheibenwaschflüssigkeit kann dazu führen, dass die Scheibenwaschanlage aufgrund des kalten Klimas nicht mehr funktioniert. Wenn die Waschflüssigkeitsleitungen eingefroren sind, darf die Waschanlage nicht benutzt werden, um Schäden zu vermeiden.

Bedienen des Heckscheibenwischers



- 1** Mit Scheibenwaschflüssigkeit für die Heckscheibe wischen
- 2** Intervallwischen ein
- 3** Intervallwischen aus
- 4** Mit Scheibenwaschflüssigkeit für die Heckscheibe wischen

Drehen Sie den Schalter **5** auf die entsprechende Position **1** **4**

- i** Gefrorene Scheibenwaschflüssigkeit kann dazu führen, dass die Scheibenwaschanlage aufgrund des kalten Klimas nicht mehr funktioniert. Wenn die Waschflüssigkeitsleitungen eingefroren sind, darf die Waschanlage nicht benutzt werden, um Schäden zu vermeiden.

Einstellen der automatischen Aktivierung des Heckscheibenwischers

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahrzeugsteuerung* > *Beim Rückwärtsfahren, Heckwischer ausgeschaltet*, um den automatischen Heckscheibenwischer beim Rückwärtsfahren zu aktivieren/deaktivieren (→ Seite 168).

Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, funktioniert der Heckscheibenwischer automatisch, wenn sich das Fahrzeug im Rückwärtsgang **R** befindet.

Wartungsmodus des Frontscheibenwischers

Schalten Sie die Frontscheibenwischer aus und versetzen Sie sie in den Wartungsmodus, wenn Sie sie austauschen oder reparieren.

Einstellung des Frontscheibenwischers in den Wartungsmodus:

Rufen Sie die Fahrzeugeinstellungen auf, tippen Sie auf *Servicestellung* > *Servicestellung Frontwischer* und aktivieren/deaktivieren Sie den Wartungsmodus des Frontscheibenwischers.

Auswechseln der vorderen Wischerblätter

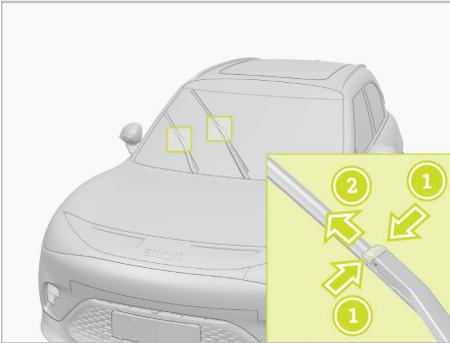
⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei eingeschalteten Scheibenwischern während des Wechsels der Wischerblätter

Wenn sich die Scheibenwischer zu bewegen beginnen, während Sie die Wischerblätter wechseln, können Sie vom Wischer eingeklemmt werden.

- ▶ Stellen Sie sicher, dass der Scheibenwischer ausgeschaltet ist, bevor Sie die Wischerblätter wechseln.

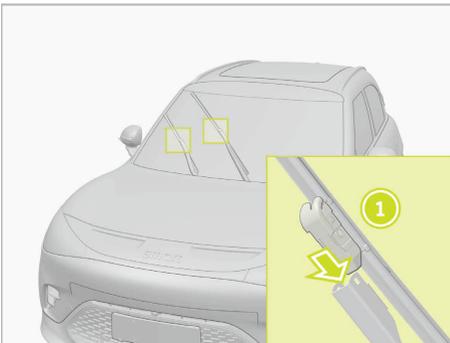
Abnehmen der Wischerblätter

1. Stellen Sie den Frontscheibenwischer auf den Wartungsmodus ein (→ Seite 90).
2. Klappen Sie den Wischerarm von der Frontscheibe weg.



- Halten Sie den Wischerarm mit einer Hand, drücken Sie den Clip in Pfeilrichtung **1** nach innen und ziehen Sie das Blatt mit der anderen Hand in Pfeilrichtung **2** heraus.

Einsetzen des Wischerblatts



- Richten Sie ein neues Wischerblatt am Wischerarm in Pfeilrichtung **1** aus und schieben Sie den Clip in die verriegelte Position.
- Vergewissern Sie sich, dass das Wischerblatt richtig sitzt.
- Klappen Sie den Wischerarm vorsichtig auf die Frontscheibe zurück.
- Starten Sie das Fahrzeug.
- Beenden Sie den Wartungsmodus des Frontscheibenwischers, damit die Frontscheibenwischerarme in ihre ursprüngliche Position zurückkehren.

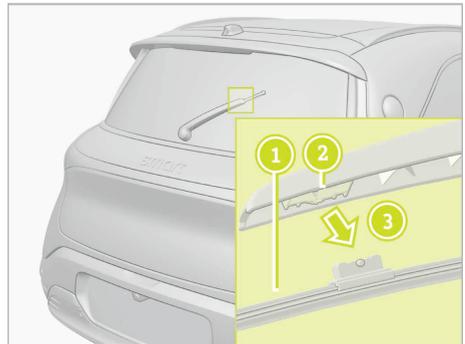
Auswechseln des Heckwischerblatts

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei eingeschalteten Scheibenwischern während des Wechsels der Wischerblätter

Wenn sich die Scheibenwischer zu bewegen beginnen, während Sie die Wischerblätter wechseln, können Sie vom Wischer eingeklemmt werden.

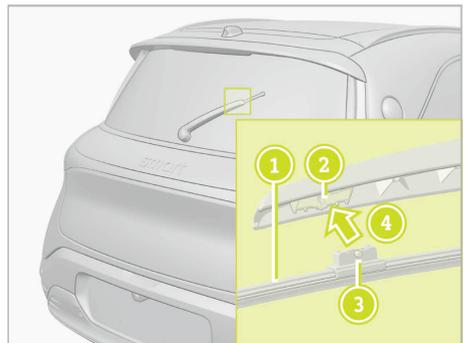
- Stellen Sie sicher, dass der Scheibenwischer ausgeschaltet ist, bevor Sie die Wischerblätter wechseln.

Abnehmen des Wischerblatts



- Klappen Sie den Wischerarm **2** von der Heckscheibe weg.
- Nehmen Sie das Wischerblatt **1** in Pfeilrichtung vom Wischerarm **2** ab **3**.

Einsetzen des Wischerblatts



- Setzen Sie das Wischerblatt **1** auf die Halterung des Wischerarms **2** durch die 2 Laschen **3**.

2. Schieben Sie das Wischerblatt **1** in Pfeilrichtung **4**, bis es an der Halterung **2** befestigt ist.
3. Vergewissern Sie sich, dass das Wischerblatt **1** richtig sitzt.
4. Klappen Sie den Wischerarm vorsichtig auf die Heckscheibe zurück.

Rückspiegel

Einstellen der Außenspiegel

⚠ WARNUNG Es besteht Verletzungsgefahr, wenn Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt vorgenommen werden

Insbesondere in den folgenden Situationen können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie den Fahrersitz, das Lenkrad, die Kopfstütze oder die Spiegel verstellen, während das Fahrzeug in Bewegung ist
- Wenn Sie sich anschnallen, während das Fahrzeug in Bewegung ist.
- ▶ Vor dem Starten des Fahrzeugs: Stellen Sie den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und die Rückspiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt korrekt an.

Rufen Sie die Fahrzeugeinstellungen auf, tippen Sie auf *Schnelleinstellungen* > *Rückspiegel* und stellen Sie den Rückspiegel über die Tasten auf der rechten Seite des Lenkrads ein.

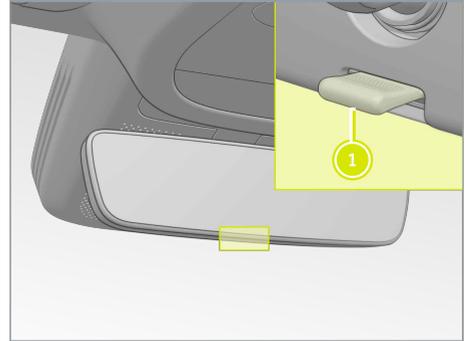
Wenn der Sitzspeicher aktiviert und eine Sitzposition gespeichert ist, wird die Position der Außenspiegel synchron gespeichert. Bei der nächsten Verwendung der Sitzspeicherfunktion werden die Außenspiegel automatisch auf die gespeicherte Position eingestellt.

- i** Die gespeicherte Position ändert sich, wenn ein anderes Konto angemeldet wird.

Automatischer Abblendschutz für die Außenspiegel

Die Außenspiegel sind mit einer automatischen Abblendfunktion ausgestattet. Die Linsen reduzieren die Helligkeit des vom Rückspiegel reflektierten Lichts, um eine Blendschutzfunktion zu erreichen.

Manueller Abblendschutz des Innenrückspiegels



Drücken Sie den Schalter **1** an der Unterseite des Innenrückspiegels nach vorne, um den Blickwinkel zu ändern und die Abblendfunktion zu erreichen. Ziehen Sie den Schalter **1** zurück, um den Innenrückspiegel in die normale Position zu bringen und die Abblendfunktion zu deaktivieren.

Automatischer Abblendschutz des Innenrückspiegels

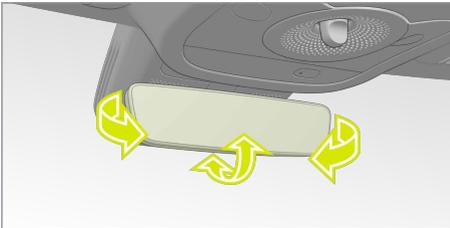
Die automatische Abblendfunktion des Innenrückspiegels kann die Scheinwerfer des nachfolgenden Fahrzeugs erkennen und das reflektierte Licht des Innenrückspiegels automatisch abblenden.

Der automatische Abblendschutz wird unter folgenden Bedingungen deaktiviert:

- Der Rückwärtsgang ist eingelegt.
- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.

HINWEIS

- ▶ Die automatische Abblendfunktion funktioniert nur, wenn das einfallende Licht im Innenrückspiegel nicht durch andere Objekte beeinträchtigt wird.
- ▶ Um zu verhindern, dass die Funktion des Innenrückspiegels beeinträchtigt wird, ist das Anbringen von Aufklebern oder die Installation eines Fahrvideorekorders (Driving recorder, DVD) auf der Linse des Innenrückspiegels verboten.

Manuelles Einstellen des Innenrückspiegels

Der Innenrückspiegel ist an der Frontscheibe befestigt und kann in Pfeilrichtung in die gewünschte Position gedreht werden.

Außenspiegelheizung

Drücken Sie die Taste für die Heckscheibenentfrostung unterhalb des zentralen Displays. Die Tastenanzeige leuchtet auf und die Außenspiegelheizung und die Heckscheibenentfrostung werden gleichzeitig eingeschaltet.

Außenrückspiegel einklappbar

Die Einklappfunktion des Außenrückspiegels ist praktisch beim Durchfahren einer schmalen Fahrbahn und beim Einparken.

Automatisch einklappende Außenspiegel beim Verriegeln des Fahrzeugs

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahrzeugsteuerung* > *Außenrückspiegel beim Verriegeln des Fahrzeugs*

automatisch einklappen, um die Funktion ein-/auszuschalten (→ Seite 168).

- ⓘ Bei kalter Witterung kann der Außenrückspiegel einfrieren, sodass er sich nicht mehr einklappen lässt. Es wird empfohlen, die automatische Einklappfunktion des Rückspiegels bei kaltem Wetter zu deaktivieren.

Ein- und Ausklappen der Außenrückspiegel über das zentrale Display

- Rufen Sie die Shortcut-Ansicht auf: Wischen Sie im zentralen Display nach unten oder tippen Sie auf > , um die Außenrückspiegel ein-/auszuklappen (→ Seite 162).
- Rufen Sie die Einstellungsansicht auf: Tippen Sie auf *Schnellsteuerungen* , um die Außenrückspiegel ein-/auszuklappen (→ Seite 164).

Manuelles Einklappen

Drücken Sie den Außenrückspiegel von Hand nach innen und er klappt ein. Drücken Sie den Außenrückspiegel von Hand nach außen und er klappt aus.

Außenspiegel beim Rückwärtsfahren absenken

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahrzeugsteuerung* > *Fahrerseitigen Außenspiegel beim Rückwärtsfahren absenken*, um die Funktion ein-/auszuschalten (→ Seite 168).
- Tippen Sie auf > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahrzeugsteuerung* > *Beifahrerseitigen Außenspiegel beim Rückwärtsfahren absenken*, um die Funktion ein- bzw. auszuschalten (→ Seite 168).

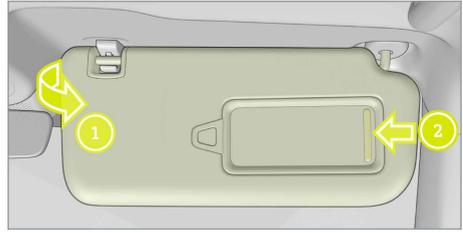
Wenn sich das Fahrzeug im Rückwärtsgang befindet **R**, werden die Außenspiegel automatisch abgesenkt, sodass der Fahrer die Straßenverhältnisse hinter sich besser beobachten kann.

- ⓘ Bei kalter Witterung kann diese Funktion aufgrund der vereisten Außenspiegel ausfallen, was normal ist. Es wird empfohlen, die automatische Absenkfunktion der Außenspiegel zu deaktivieren.

Sonnenblenden

Bedienung der Sonnenblende

Über dem Fahrer und Beifahrer befinden sich Sonnenblenden. Wenn die Sonne von vorne oder von beiden Seiten auf das Fahrzeug scheint, können die Sonnenblenden heruntergeklappt oder aus dem Halteclip herausgezogen und zur Seite gedreht werden, um die Sonne abzuschirmen.



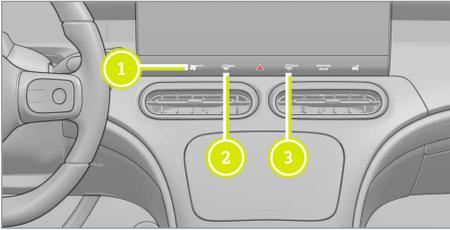
Ziehen Sie sie in Pfeilrichtung 1 aus der Halterung heraus und schwenken Sie sie zur Tür.

Wenn die Abdeckung des Kosmetikspiegels 2 geöffnet wird, schaltet sich die Spiegellampe ein.

Übersicht über das Klimatisierungssystem

Physische Tasten der Klimasteuerung

Aktivieren Sie die entsprechenden Funktionen der Klimaanlage, indem Sie die physischen Tasten der Klimaanlage betätigen.



- 1 Stellen Sie die Klimasteuerung auf AUTO.
- 2 Aktivieren/deaktivieren Sie die maximale Abtauung der Windschutzscheibe.
- 3 Aktivieren/deaktivieren Sie die Abtauung der Heckscheibe und der Außenspiegel

Klimasteuerungsansicht auf dem zentralen Display

Über die Klimasteuerungsansicht können gängige Klimatisierungsfunktionen genutzt werden.



- 1 Einstellung der Luftmenge der Klimaanlage (→ Seite 95)
 - 2 Heizung und Belüftung des Fahrersitzes und Steuerung der Lenkradheizung
 - 3 Temperaturregelung für Fahrer und Beifahrer
 - 4 Beifahrersitzheizung und -belüftung
- Rufen Sie die Klimasteuerungsansicht auf:

Wischen Sie auf dem zentralen Display nach oben oder tippen Sie auf , um die Klimasteuerungsansicht aufzurufen. Je nach Fahrzeugkonfiguration ist die Klimasteuerungsansicht in mehrere Registerkarten unterteilt. Tippen Sie auf den entsprechenden Titel, um zwischen den Registerkarten zu wechseln.

Bedienung des Klimaregelungssystems

Einschalten/Ausschalten der Klimaanlage

So schalten Sie die Klimatisierung ein

- Tippen Sie auf auf der Klimasteuerungsansicht, um den Schieberegler einzublenden, und stellen Sie die Luftmenge auf eine beliebige Position außer 0, um die Klimatisierung einzuschalten.
- Tippen Sie auf die Temperaturregelungstaste auf der Fahrer- oder Beifahrerseite, um die Klimatisierung einzuschalten.
- Tippen Sie auf der Klimasteuerungsansicht auf , oder , um die Klimatisierung einzuschalten.
- Tippen Sie auf , um die Klimatisierung einzuschalten.
- Tippen Sie auf , um die Klimatisierung einzuschalten.
- Tippen Sie auf der Klimasteuerungsansicht auf , , oder , um die Klimatisierung einzuschalten.

So schalten Sie die Klimatisierung aus

- Tippen Sie auf , um den Schieberegler einzublenden, und stellen Sie die Luftmenge auf 0, um die Klimatisierung auszuschalten.
- Halten Sie die Taste 5 Sekunden lang gedrückt, um die Klimatisierung auszuschalten.
- Tippen Sie auf der Klimasteuerungsansicht auf , um die Klimatisierung auszuschalten.

Einstellen der Klimasteuerung auf AUTO

Im AUTO-Modus wird der Innenraum des Fahrzeugs auf einer konstanten Temperatur gehalten.

Tippen Sie auf , um den AUTO-Modus der Klimaanlage zu aktivieren.

-  Wenn die Klimaanlage aktiviert ist, empfiehlt es sich, den Modus AUTO zu wählen, um den Komfort zu optimieren.

Einstellen der Luftstromrichtung

Tippen Sie auf  oder wischen Sie auf dem zentralen Display nach oben, um die Klimasteuerungsansicht zu öffnen, und stellen Sie die Luftstromrichtung der Klimaanlage mit den Symbolen auf der Klimasteuerungsansicht ein:

-  Windschutzscheibe
-  Gesicht
-  Fuß

-  Sie können mehrere Luftstromrichtungen gleichzeitig auswählen, z. B. die Windschutzscheibe und den Bodenluftstrom gleichzeitig einstellen.

Einstellung des Umluftmodus

Tippen Sie auf , um die Luftzirkulation im Fahrzeug je nach Bedarf auf intern/automatisch/extern umzustellen.

-  Wenn die interne Luftzirkulation im Winter aktiviert ist, können die Scheiben beschlagen. Die automatische Zirkulation wird empfohlen.

Entfrostung der Windschutzscheibe

Tippen Sie auf die physische Taste  auf dem mittleren Display, um die Enteisung der Frontscheibe zu aktivieren und den Reif auf der Windschutzscheibe und den Fenstern schnell zu entfernen.

WARNUNG

Vergewissern Sie sich aus Sicherheitsgründen, dass sich weder Vereisungen noch Schnee oder Kondenswasser auf der Frontscheibe befinden. Das ist sehr wichtig. Andernfalls kann die Sicht versperrt werden und es kann zu Unfällen kommen.

Entfrostung der Heckscheibe

Tippen Sie auf die physische Taste  auf dem mittleren Display, um die Enteisung der Heckscheibe zu aktivieren und die Vereisung und den Reif auf der Heckscheibe und den Außenspiegeln zu entfernen.

Die Kontrollleuchte leuchtet, wenn die Funktion eingeschaltet ist. Die Funktion schaltet sich nach einer gewissen Zeit automatisch ab und die Anzeige erlischt dann.

WARNUNG

Vergewissern Sie sich aus Sicherheitsgründen, dass sich weder Vereisungen noch Schnee oder Kondenswasser auf der Frontscheibe befinden. Das ist sehr wichtig. Andernfalls kann die Sicht versperrt werden und es kann zu Unfällen kommen.

Aktivieren/Deaktivieren der Vordersitzheizung

WARNUNG

Verwenden Sie die Vordersitzheizung nicht, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer krank, behindert, bewusstlos usw. sind und die Sitztemperatur nicht körperlich spüren können.

Aktivieren/Deaktivieren der Vordersitzheizung

1. Zum Einschalten/Erhöhen der Stufe:

Tippen Sie auf  oder  des zentralen Displays, bis die gewünschte Heizstufe erreicht ist.

Je nach Heizstufe können bis zu 3 Kontrollleuchten aufleuchten.

2. Zum Ausschalten/Verringern der Stufe:

 oder  auf dem zentralen Display antippen, bis die gewünschte Heizstufe erreicht ist: Wenn alle Kontrollleuchten erloschen sind, bedeutet dies, dass die Sitzheizung ausgeschaltet ist.

- Die höchste Stufe ist die Standardstufe, wenn die Funktion aktiviert ist. Tippen Sie auf die Schaltfläche, um die Stufe nach und nach zu verringern, bis sie ausgeschaltet ist.

Einstellung der Heizzeit für Fahrer-/Beifahrersitz

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf  > *Fahrzeugeinstellungen > Komfort*, um die Heizdauer des Fahrer-/Beifahrersitzes auf 5 Min., 10 Min., 30 Min. oder Aus einzustellen (→ Seite 164).

Aktivieren/Deaktivieren der Lenkradheizung (falls vorhanden)

1. Zum Einschalten/Erhöhen der Stufe:

Tippen Sie auf  im zentralen Display, bis die gewünschte Heizstufe erreicht ist.

Je nach Heizstufe können bis zu 3 Kontrollleuchten aufleuchten.

2. Zum Ausschalten/Verringern der Stufe:

 auf dem zentralen Display antippen, bis die gewünschte Heizstufe erreicht ist. Wenn alle Kontrollleuchten erloschen sind, bedeutet dies, dass die Lenkradheizung ausgeschaltet ist.

- Die höchste Stufe ist die Standardstufe, wenn die Funktion aktiviert ist. Tippen Sie auf die Schaltfläche, um die Stufe nach und nach zu verringern, bis sie ausgeschaltet ist.

Klimaregelungssystem

Tippen Sie auf , um die Ansicht der Klimatisierungseinstellungen zu öffnen.

Vorbeugung gegen die Überhitzung des Insassenraums

Vorbeugung gegen die Überhitzung des Insassenraums ein-/ausschalten. Nach dem Einschalten der Funktion kühlt das

System den Insassenraum, falls die Innentemperatur zu hoch ist.

- Nach 24 Stunden wird diese Funktion automatisch ausgeschaltet und kann nicht aktiviert werden, wenn der SOC-Wert unter 20 % liegt.

Erinnerung an das automatische Schließen von Fenstern

Erinnerung an das automatische Schließen des Fensters ein-/ausschalten.

Automatische Luftreinigung

Automatische Luftreinigung ein-/ausschalten.

Zurücksetzen der Lebensdauer des Innenraumfilters

Wenn der Innenraumluftfilter ausgetauscht wurde, tippen Sie auf Zurücksetzen, und der Innenraumluftfilter zeigt 100 % an.

Bedienen der Klimasteuerung

Klimasteuerungsansicht auf dem zentralen Display

Die auf dem zentralen Display angezeigten Funktionen der Klimasteuerung finden Sie unter 1 bis 4.



 Aktivieren/Deaktivieren der Klimasteuerung.

 Aktivieren/Deaktivieren der maximalen Klimasteuerung.

 Aktivieren/Deaktivieren des AUTO-Modus der Klimasteuerung (→ Seite 96).

 Aktivieren/Deaktivieren des ECO-Modus der Klimasteuerung.

 Einstellen der Luftstromrichtung auf die Windschutzscheibe.

 Einstellen der Luftstromrichtung zum Gesicht hin.

 Einstellen der Luftstromrichtung auf den Fußraum.

 Ein- und Ausschalten der Klimatisierung (→ Seite 95).

Tippen Sie auf „Manuell/Auto“, um den Klimasteuerungsmodus zu wechseln.

 Umschalten der Luftzirkulation zwischen intern/automatisch/extern.

 Öffnen der Einstellungsansicht (→ Seite 97).

 Verbleibende Nutzungsdauer des Innenraumluftfilters.

Luftqualitätssystem für den Fahrgastraum

Das Luftqualitätssystem (AQS) besteht aus einem Mehrschichtfilter, einem AQS-Sensor und einem PM2.5-Sensor. Der Filter entfernt Rauch und feste Partikel aus der Ansaugluft und reduziert so Gerüche und Schadstoffe, die in das Fahrzeug gelangen.

Der AQS-Sensor kann die Luftqualität außerhalb des Fahrzeugs überwachen. Wenn Schadstoffe erkannt werden, wird die Einlassöffnung für die externe Luftzirkulation geschlossen und die interne Luftzirkulation für die Luft im Fahrgastraum eingeschaltet, um zu verhindern, dass die Luft im Innenraum verschmutzt wird.

Der PM2.5-Sensor überwacht die Feststoffpartikelverschmutzung der Luft im Auto. Wenn das System feststellt, dass die Partikelverschmutzung gravierend ist, schaltet es die externe Luftzirkulation ein, um die Verschmutzung im Fahrzeug zu reduzieren.

1. Öffnen Sie die Klimasteuerungsansicht (→ Seite 95).
2. Tippen Sie auf Luftqualität, um den aktuellen PM2.5-Wert innerhalb des Fahrzeugs und die AQS-Luftqualitätsstufe außerhalb des Fahrzeugs zu überprüfen.
3. Tippen Sie auf , um smart Air einzuschalten.

 Wenn die verbleibende Nutzungsdauer des Innenraumfilters weniger als 10 % beträgt, muss er ausgetauscht werden.

4. Tippen Sie auf , um die Geruchsneutralisierung einzuschalten.

Damit die Klimaanlage und die Luftfilterung normal funktionieren, verwenden Sie das Filterelement der Klimaanlage. Vergewissern Sie sich, dass der Filtereinsatz der Klimaanlage ordnungsgemäß eingebaut und sein Gehäuse im vorderen Bereich richtig abgedichtet ist. Lassen Sie die Wartung immer von einem autorisierten smart Servicepartner durchführen.

Entlüftungsöffnungen

⚠ WARNUNG Gefahr von Verbrennungen oder Erfrierungen durch zu geringen Abstand zum Luftauslass

Der Luftauslass kann überhitzte oder eisige Luft ausblasen.

Dies kann bei Personen in der Nähe des Luftauslasses zu Verbrennungen oder Erfrierungen führen.

- ▶ Achten Sie darauf, dass die Insassen im Inneren einen ausreichenden Abstand zu den Luftauslässen einhalten.
- ▶ Leiten Sie den Luftstrom gegebenenfalls in andere Bereiche des Fahrzeugs.

Um sicherzustellen, dass Frischluft durch den Luftauslass in das Fahrzeug gelangt, ist Folgendes zu beachten:

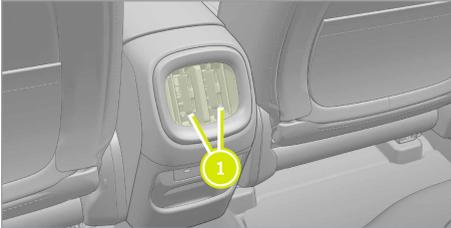
- Achten Sie darauf, dass der Luftauslass und das Lüftungsgitter im Inneren des Fahrzeugs nicht behindert werden.
- Vergewissern Sie sich, dass der Lufteinlass frei von Verschmutzungen wie Eis, Schnee und Laub ist.

Einstellen des vorderen Luftauslasses



- Einstellen der Luftauslässe auf der Fahrerseite:** Bewegen Sie die Schieber **1** nach oben, unten, links und rechts, um die Richtung der Luftauslässe einzustellen. Drehen Sie die Schieber **1** zu den Seiten des Fahrersitzes in die maximale Position, um die Luftauslässe zu schließen.
- Einstellen der Luftauslässe auf der Beifahrerseite:** Bewegen Sie die Schieber **2** nach oben, unten, links und rechts, um die Richtung der Luftauslässe einzustellen. Drehen Sie die Schieber **2** zu den Seiten des Beifahrersitzes in die maximale Position, um die Luftauslässe zu schließen.

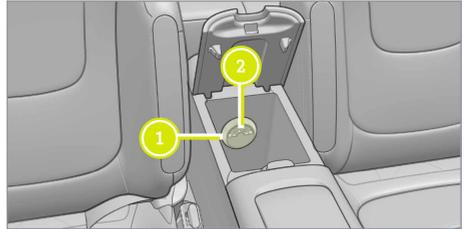
Einstellen des hinteren Luftauslasses



- Einstellen des hinteren Luftauslasses:** Bewegen Sie die Schieber **1** nach oben, unten, links und rechts, um die Richtung

des Luftauslasses einzustellen. Drehen Sie die Schieber **1** nach unten in die maximale Position, um die Luftauslässe zu schließen.

Belüftung des Armlehnenfachs



- Schalter für die Einstellung des Luftauslasses
 - Luftauslass
- Öffnen Sie das Armlehnenfach.
 - Öffnen/Schließen des Luftauslasses:** Drehen Sie den Rollregler **1** im Uhrzeigersinn/gegen den Uhrzeigersinn, um den Luftauslass zu öffnen/zu schließen.
- i** Um die Luftauslassfunktion des Armlehnenfachs zu nutzen, müssen Sie zunächst die Klimatisierung aktivieren.

Laden der Hochspannungsbatterie

Hinweise zum Laden von Hochvoltbatterien

Beachten Sie beim Aufladen der Hochspannungsbatterie die folgenden Punkte:

- Überprüfen Sie das Ladekabel, bevor Sie das Fahrzeug aufladen. Verwenden Sie niemals ein Ladekabel mit beschädigter Ummantelung.
- Vergewissern Sie sich vor dem Aufladen, dass sich weder Wasser noch Fremdkörper in der Ladebuchse des Fahrzeugs, der Stromversorgungsanlage und der Ladeanschlussvorrichtung befinden und dass die Metallklemme weder verrostet noch korrodiert ist.
- Laden Sie das Fahrzeug in einer sicheren Umgebung auf. Vermeiden Sie das Eintauchen in Regen und Wasser und halten Sie sich von Feuerquellen fern.
- Demontieren oder modifizieren Sie niemals selbst das Ladegerät und die dazugehörigen Anschlüsse.
- Wählen Sie eine trockene und gut belüftete Umgebung. Benutzen Sie das Ladegerät niemals in einer Umgebung, in der Benzin, Farbe, entzündliche Stoffe und Sprengstoffe verwendet oder gelagert werden.
- Verwenden Sie das Ladekabel niemals an einem dunklen und feuchten Ort.
- Erlauben Sie Kindern niemals, das Fahrzeug aufzuladen.
- Berühren Sie niemals den Ladeanschluss.
- Laden Sie das Fahrzeug niemals an regnerischen Tagen auf, wenn kein Regenschutz vorhanden ist.
- Bei plötzlichen Wetterumschwüngen (Sturm, Regen, Schnee und Gewitter) während des Aufladens im Freien überprüfen Sie, ob die Ladepistole gut abgeschlossen und trocken ist. Berühren Sie bei Gewitter und Blitzschlag weder das Ladekabel noch die Fahrzeugkarosserie.
- Falls Feuchtigkeit in der Nähe des Ladeanschlusses auftritt, vergewissern Sie sich zunächst, dass dieser sicher ist, unterbrechen Sie dann die Stromzufuhr und ziehen Sie die Ladepistole ab (berühren Sie niemals das Metallteil der Ladebuchse mit der Hand oder anderen Körperteilen). Verwenden Sie ggf. isolierte Handschuhe und wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen zertifizierten smart Servicepartner zur Überprüfung.
- Wenn das Fahrzeug während des Ladevorgangs einen merkwürdigen Geruch abgibt, beenden Sie den Ladevorgang sofort.
- Drücken Sie beim Aufladen niemals auf das Ladekabel.
- Trennen Sie das Ladegerät nach dem Aufladen niemals ab, wenn Sie nasse Hände haben oder im Wasser stehen.
- Vergewissern Sie sich, dass das Ladeanschlussgerät vom Ladeanschluss des Fahrzeugs getrennt ist, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

⚠ WARNUNG Gefahr tödlicher Verletzungen durch beschädigte Bauteile

An Ladestationen mit einem vorinstallierten Ladekabel:

- Führen Sie eine Sichtprüfung des Ladegeräts auf offensichtliche Mängel durch, wie z. B. größere Schäden am Gehäuse oder am Ladekabel.
- Beachten Sie immer die Sicherheitshinweise an der Ladestation.

An Ladestationen ohne vorinstalliertes Ladekabel:

- Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen nur Ladekabel, die vom Hersteller für das Laden der Hochspannungsbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen wurden.
- Verwenden Sie niemals beschädigte Ladekabel.
- Dehnen Sie niemals das Ladekabel.
- Wenn ein Adapter benötigt wird, verwenden Sie nur Adapter, die für das Laden von Hochspannungsbatterien für Elektrofahrzeuge geprüft und zugelassen sind. Beachten Sie die Betriebs- und Sicherheitshinweise des Adapterherstellers während des Betriebs.

! HINWEIS Beschleunigte Alterung der Hochspannungsbatterie durch häufiges Vollladen

Laden Sie die Hochspannungsbatterie nicht zu häufig voll auf.

- ▶ Laden Sie die Hochspannungsbatterie so oft wie möglich auf durchschnittlich 80 % auf.

Mit den folgenden Methoden kann der Energieverbrauch des Fahrzeugs gesenkt werden:

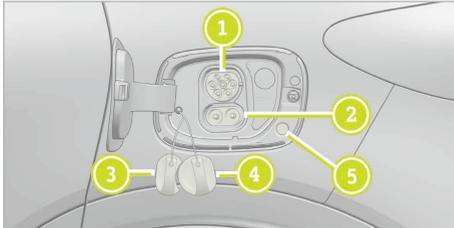
- Fahren Sie behutsam.
- Verwenden Sie die elektronischen Geräte sinnvoll.
- Warten Sie das Fahrzeug regelmäßig.

Die Ladezeit einer Hochspannungsbatterie kann während ihrer Nutzungsdauer variieren.

- ⓘ Sie können den Ladezustand auf dem mittleren Display ablesen.
- ⓘ Wenn die Ladezeit der Hochspannungsbatterie länger als gewöhnlich ist, überprüfen Sie die Einstellung des maximalen AC-Ladestroms auf dem mittleren Display.

Fahrzeugladeanschluss und Ladevorgang

Die Hochvoltbatterie kann sowohl mit Wechselstrom als auch mit Gleichstrom geladen werden.



- 1 Ladebuchse für Wechselstromladung
- 1 2 Ladebuchse für Gleichstromladung
- 3 Ladebuchsenkappe für Gleichstromladung
- 4 Ladebuchsenkappe für Wechselstromladung
- 5 Anzeige des Ladeanschlusses

Optionen zum Wechseln von Hochvoltbatterien:

- Aufladen mit regenerativer Energie während der Fahrt.
- Aufladen mit Wechselstrom:
- Aufladen mit Gleichstrom:

Systembegrenzung

Die Leistungsabgabe der Hochvoltbatterie kann durch die folgenden Faktoren beeinflusst werden:

- Hohe oder niedrige Temperatur außerhalb des Fahrzeugs.
- Kein Aufladen über längere Zeit.

Die Ladezeit der Hochvoltbatterie kann je nach den folgenden Faktoren variieren:

- Hohe oder niedrige Temperatur außerhalb des Fahrzeugs.
- Kein Aufladen über längere Zeit.
- Der maximal verfügbare Ladestrom der Ladeeinrichtung.
- Ladeeinstellung des Fahrzeugs.

Reiseplan

⚠️ WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Wenn Sie während der Fahrt die Funktionen auf dem zentralen Display bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Das zentrale Display darf nur bedient werden, wenn die Verkehrsverhältnisse es zulassen.
- ▶ Wenn Sie sich nicht sicher sind, beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Der Benutzer kann den Reiseplan auf dem zentralen Display einstellen. Auf der Grundlage der vom Benutzer eingestellten Off-Peak-Ladezeiten, der Leistung der Ladepistole und des Ziel-SOC kann das Fahrzeug die Batterie während der Off-Peak-Ladezeiten vor dem Zeitplan auf den Ziel-SOC laden.

- ⓘ Sie können den Status des Reiseplans nur innerhalb von 24 Stunden vor dem Reiseplan eingeben.

Reiseplan

Zeitplan wiederholen

Rufen Sie die Energiemanagementansicht auf:

- Wischen Sie auf dem zentralen Display von rechts nach links oder tippen Sie auf , um die Anwendungsansicht aufzurufen, tippen Sie auf , um die Energiemanagementansicht aufzurufen und tippen Sie auf „Zeitplan“, um den Reiseplan aufzurufen.



1. Schieben Sie **1** nach links oder nach rechts, um den SOC-Zielwert einzustellen.
2. Tippen Sie auf **+**, um die Reiseplansicht aufzurufen.
3. Der Benutzer kann die Wiederholungszeit, z. B. Montag bis Sonntag, nach Bedarf einstellen und auf „Speichern“ tippen.

Der Benutzer kann bis zu 7 Wiederholungszeitpläne einstellen. Für jeden Tag kann ein Wiederholungszeitplan eingestellt werden.

Einmaliger Zeitplan

Rufen Sie die Energiemanagementansicht auf:

- Wischen Sie auf dem zentralen Display von rechts nach links oder tippen Sie auf **☐**, um die Anwendungsansicht aufzurufen, tippen Sie auf **⚡**, um die Energiemanagementansicht aufzurufen und tippen Sie auf „Zeitplan“, um den Reiseplan aufzurufen.



1. Schieben Sie **1** nach links oder nach rechts, um den SOC-Zielwert einzustellen.
2. Tippen Sie auf **+**, um die Reiseplansicht aufzurufen.
3. Tippen Sie auf „Einmalig“, um den einmaligen Zeitplan zu aktivieren. Der Benutzer kann einen einmaligen Zeitplan einstellen.
4. Wählen Sie im Zeitmenü eine Reisezeit aus und tippen Sie auf „Speichern“. Die voreingestellte vorrangige Ladezeit liegt zwischen 22:00 Uhr und 6:00 Uhr am nächsten Tag. Das System plant den Beginn des Ladevorgangs auf intelligente Weise entsprechend dem vom Nutzer festgelegten Reiseplan. Der Ladevorgang wird so weit wie möglich zu Off-Peak-Ladezeiten abgeschlossen.

i Nachdem ein einmaliger Zeitplan festgelegt wurde, ist der Wiederholungszeitplan an diesem Tag ungültig, und nur der einmalige Zeitplan wird ausgeführt.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug vor Fahrtantritt ausreichend Strom erhält, schließen Sie die Ladepistole an und aktivieren Sie rechtzeitig die Ladesäule.

Aufwärmen der Batterie

Der Benutzer kann das Aufwärmen der Batterie auf dem zentralen Display ein- und ausschalten. Nach dem Einschalten der Funktion passt das System die Temperatur der Hochvoltbatterie 1 Stunde vor der Fahrt an, um sicherzustellen, dass die Hochvoltbatterie während der Fahrt eine gute Leistung erbringt.

Rufen Sie die Energiemanagementansicht auf:

- Tippen Sie auf  >  > *Zeitplan*, um das Aufwärmen der Batterie ein-/auszuschalten.

Klimatisierung

Der Benutzer kann die Klimaanlage über das zentrale Display ein- und ausschalten. Nach dem Einschalten der Funktion schaltet sich die automatische Klimaanlage ein und regelt die Temperatur 15 Minuten vor dem Reiseplan auf etwa 22 °C. Nach dem Einsteigen in das Fahrzeug wird die automatische Klimaanlage für die geplante Reise ausgeschaltet, und die Klimaanlage kehrt zur Einstellung der vorherigen Reise zurück. Wenn die eingestellte Reiseplanzeit erreicht ist und die Fahrertür nicht geöffnet wird, wird die automatische Klimaanlage für den Reiseplan ausgeschaltet. Wenn die Funktionen Sitzheizung/Lenkradheizung vorhanden sind, werden sie synchron eingeschaltet, sobald die Temperatur im Fahrzeuginneren unter 7 °C liegt.

Rufen Sie die Energiemanagementansicht auf:

- Tippen Sie auf  >  > *Zeitplan*, um die Klimaanlage ein-/auszuschalten.

Funktion der Ladeanschlussanzeige

Beschreibung des Indikatorstatus

Status	Farbe des Indikators
Funktioniert nicht	Weiß
Heizung	Gelb
Termin zum Aufladen	Blau
Aufladen	Grün blinken
Ladevorgang abgeschlossen	Grün
Funktionsstörung	Rot

Ladevorgang starten

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Laden mit beschädigten Ladegeräten

Wenn Sie das Gerät mit einem beschädigten Ladekabel, einem beschädigten Fahrzeugladeanschluss oder einer beschädigten Steckdose aufladen, können Sie einen Stromschlag erleiden.

- ▶ Verwenden Sie nur ein unbeschädigtes Ladekabel.
- ▶ Vermeiden Sie mechanische Beschädigungen, die durch Quetschen, Scheren oder Überfahren des Kabels entstehen können.
- ▶ Lassen Sie eine beschädigte Fahrzeug-Ladepistole so schnell wie möglich von einem konzessionierten smart Servicepartner austauschen.
- ▶ Schließen Sie das Ladekabel niemals an einen beschädigten Fahrzeugladeanschluss an.

ⓘ HINWEIS Erwärmung des Ladekabels

Die Ladekabel können sich während des Ladevorgangs innerhalb eines zulässigen Rahmens erwärmen.

Beachten Sie die zulässigen Grenzwerte, um Folgendes sicherzustellen:

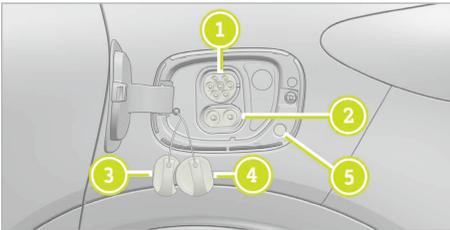
- dass Netzgerät und Ladekabel nicht beschädigt sind.
- Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Ladekabels und des Steuergeräts am Ladekabel.
- ▶ Bei Überhitzung des Ladekabels oder des Steckers des Ladepistolenkabels lassen Sie die Ausrüstung der Hauptstromversorgung überprüfen.

1 HINWEIS Beschädigter oder verschmutzter Ladeanschluss

- ▶ Halten Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses und die Buchsenkappe geschlossen, wenn Sie sie nicht benutzen. Der Ladeanschluss kann vor Verschmutzung und Beschädigung geschützt werden.
- ▶ Prüfen Sie, ob der Deckel der Ladebuchse richtig geschlossen ist, bevor Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses schließen. Andernfalls könnte die Abdeckung des Ladeanschlusses beschädigt werden und sich nicht mehr öffnen lassen.

Voraussetzung für den Ladevorgang:

- Das Fahrzeug befindet sich im Parkgang **P**.
- Die Abdeckung des Ladeanschlusses ist entriegelt.
- Das Antriebssystem ist nicht gestartet.
- Das Ladekabel ist nicht gedehnt.



Aufladen mit Wechselstrom:

1. Drücken Sie auf die Abdeckung des Ladeanschlusses und öffnen Sie sie.
2. Entfernen Sie den Deckel der Ladebuchse **4**.
3. Schließen Sie die Ladepistole an die Ladebuchse **1** an, schalten Sie die Ladesäule ein, nachdem die Ladepistole verriegelt wurde, und der Ladevorgang beginnt, wobei die Anzeige **5** grün blinkt.

Aufladen mit Gleichstrom:

1. Drücken Sie auf die Abdeckung des Ladeanschlusses und öffnen Sie sie.

2. Entfernen Sie den Deckel der Ladebuchse **3** **4**.
3. Schließen Sie die Ladepistole an die Ladebuchse **1** und **2** an, schalten Sie die Ladesäule ein, nachdem die Ladepistole verriegelt wurde, und der Ladevorgang beginnt, wobei die Anzeige **5** grün blinkt.

Wenn der Ladevorgang beginnt, werden auf dem Fahrerinformationsdisplay der Batterieladezustand und die voraussichtlichen Ladeinformationen angezeigt. Die Information über den geschätzten Ladezustand bezieht sich auf den geschätzten Ladezustand der Batterie zum eingestellten Zeitpunkt des Beginns des Ladevorgangs oder auf die Zeit, die benötigt wird, um die Hochvoltbatterie auf einen bestimmten Wert aufzuladen.

Wenn das Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen ist, kann das Antriebssystem nicht gestartet und das Fahrzeug nicht bewegt werden.

- i** Beim Starten des Fahrzeugs während des Ladevorgangs erscheint eine Ladeanzeige neben dem Batteriestand auf dem Fahrerinformationsdisplay. Achten Sie auf alle Informationen, die auf dem Fahrerinformationsdisplay angezeigt werden.
- i** Je nach Temperatur können Sie den Lüfter und das Kühlsystem der Batterie während des Ladevorgangs hören.
- i** Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird und an eine Stromquelle angeschlossen ist, lädt das Ladesystem das Fahrzeug bei Bedarf automatisch auf.

Ladevorgang stoppen

Um den Ladevorgang zu beenden:

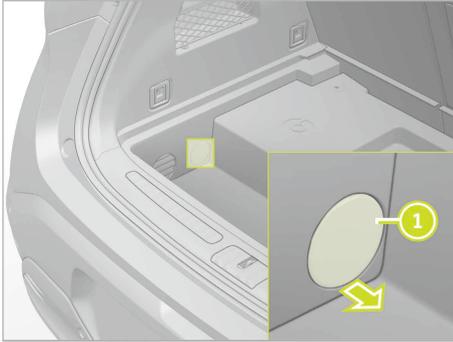
1. Beenden Sie den Ladevorgang über das mittlere Display oder die Ladesäule.
2. Entfernen Sie die Ladepistole aus der Ladebuchse.

3. Setzen Sie die Kappe der Ladebuchse wieder auf und schließen Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses.

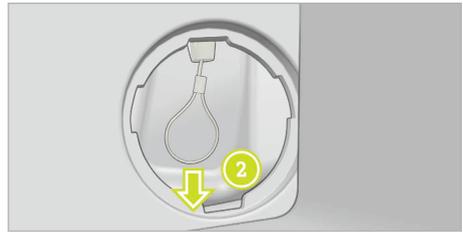
i Entriegeln Sie das Fahrzeug, bevor Sie die Ladepistole abnehmen, sonst lässt sich die Ladepistole möglicherweise nicht herausziehen.

Entsperren der Ladepistole im Notfall

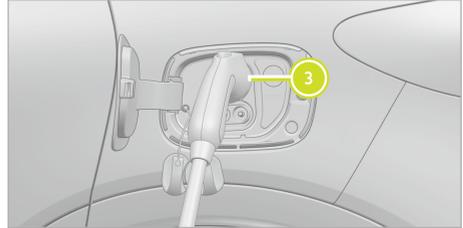
1. Öffnen Sie die Kofferraumabdeckung.



2. Öffnen Sie die Notentriegelungsabdeckung der Ladepistole **1**.



3. Ziehen Sie den Zugring **2** nach unten, um den Ladeanschluss zu entriegeln.



4. Ziehen Sie die Ladepistole **3** nach außen.

Fahren

Hinweise zu Elektrofahrzeugen

⚠️ WARNUNG Gefahr von Verätzungen und Vergiftungen durch beschädigte Hochvoltbatterie

Wenn das Gehäuse der Hochvoltbatterie beschädigt ist, können Elektrolyt und Gase auslaufen.

- ▶ Vermeiden Sie, dass die Batteriesäure mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt.
- ▶ Spülen Sie Elektrolytspritzer sofort mit Wasser ab und suchen Sie sofort einen Arzt auf.

⚠️ WARNUNG Explosionsgefahr durch zu hohen Innendruck der Hochvoltbatterie

Bei einem Fahrzeugbrand könnte der Innendruck der Hochvoltbatterie einen kritischen Wert überschreiten. In diesem Fall kann brennbares Gas entweichen und sich entzünden.

- ▶ Brechen Sie den Ladevorgang sofort ab, wenn Sie ungewöhnliche Geräusche, Rauch oder Brandflecken wahrnehmen.
- ▶ Halten Sie sich sofort von gefährlichen Bereichen fern und rufen Sie die Feuerwehr.

Beachten Sie die folgenden Hinweise zur Geräusentwicklung des Fahrzeugs und zur Warnung bei niedriger Geschwindigkeit:

- Das Fahrzeug ist mit einem reinen Elektroantrieb ausgestattet, der im Vergleich zu gasbetriebenen Fahrzeugen deutlich weniger Lärm erzeugt. Deshalb ist das Fahrzeug mit einer Warnfunktion für niedrige Geschwindigkeit ausgestattet.
- Wenn sich das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als 20 km/h vorwärts oder rückwärts bewegt, werden Fußgänger durch die Warnung vor niedriger Geschwindigkeit gewarnt.

Dies hilft anderen Verkehrsteilnehmern (insbesondere Fußgängern und Radfahrern), Ihr Fahrzeug besser zu hören.

- Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h fährt, wird die Warnung bei niedriger Geschwindigkeit ausgeschaltet.
- Trotz der Warnung vor niedriger Geschwindigkeit kann es vorkommen, dass Fußgänger oder andere Fahrzeuge die Bewegung Ihres Fahrzeugs nicht hören können.
- Die Warnung bei niedriger Geschwindigkeit wird ausgeschaltet, wenn das Fahrzeug stillsteht.

Regeneratives Bremsen

Wenn der Fahrer das Strompedal loslässt oder das Bremspedal betätigt, kann das Fahrzeug die mechanische Energie zurückgewinnen, um die Hochvoltbatterie zu laden.

Regeneration mit Strompedal

Lassen Sie das Strompedal los, das Fahrzeug wird gebremst und der Status der Energierückgewinnung wird auf dem Fahrerinformationsbildschirm angezeigt.

Regeneration mit Bremspedal

Betätigen Sie das Bremspedal, das Fahrzeug bremst, und der Status der Energierückgewinnung wird auf dem Fahrerinformationsbildschirm angezeigt.

Die Energierückgewinnung beim Bremsen kann aus folgenden Gründen eingeschränkt sein:

- Das Getriebe ist im Rückwärtsgang **R**.
- Motor ist an der Drehmomentgrenze.
- Die Hochvoltbatterie ist vollständig geladen.
- Die Energie-Rückgewinnungsbremse ist nicht verfügbar, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter einem bestimmten Wert liegt.

Einstellen des Energierückgewinnungsniveaus der regenerativen Energiebremse

- Tippen Sie auf  > *Energierückgewinnung beim Bremsen*, um den

Energierückgewinnungsgrad der Energierückgewinnung beim Bremsen einzustellen.

- Rufen Sie die Einstellungsansicht auf: Tippen Sie auf  > *Schnellsteuerungen* > *Energierückgewinnung beim Bremsen*, um den Energierückgewinnungsgrad der regenerativen Bremsung einzustellen (→ [Seite 164](#)). Wischen Sie auf dem zentralen Display von rechts nach links oder tippen Sie auf  >  > *Schnellsteuerungen* > *Energierückgewinnung beim Bremsen*, um die Energierückspeisung des regenerativen Bremssystems einzustellen (→ [Seite 164](#)).

Hinweise zum Fahren

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Gegenstände im Fußraum des Fahrers

Gegenstände im Fußraum des Fahrers können den Pedalweg behindern oder ein betätigtes Pedal blockieren.

Dadurch wird die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs gefährdet.

- ▶ Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug sicher, sodass sie nicht in den Fußraum des Fahrers gelangen können.
- ▶ Befestigen Sie die Fußmatten immer gut, um sicherzustellen, dass immer genügend Platz für die Pedale vorhanden ist.
- ▶ Verwenden Sie niemals lose Fußmatten und legen Sie keine Fußmatte über eine andere.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch ungeeignetes Schuhwerk

Die Bedienung der Pedale kann z. B. durch das Tragen von ungeeignetem Schuhwerk beeinträchtigt werden:

- Plateauschuhe
- Hochhackige Schuhe
- Hausschuhe
- ▶ Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk, damit Sie die Pedale sicher bedienen können.

⚠ WARNUNG Unfall- oder Verletzungsgefahr durch Fahren unter Alkohol- und Drogeneinfluss

Das Fahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss ist sehr gefährlich. Selbst geringe Mengen an Alkohol oder Drogen können Ihre Reaktion, Wahrnehmung und Ihr Urteilsvermögen beeinträchtigen.

Das Fahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss kann die Wahrscheinlichkeit eines schweren oder sogar tödlichen Unfalls drastisch erhöhen.

- ▶ Fahren Sie niemals unter Alkohol- oder Drogeneinfluss und lassen Sie andere nicht fahren.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Überhitzung der Bremsanlage

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal lassen, kann die Bremsanlage überhitzen.

Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen.

- ▶ Benutzen Sie das Bremspedal niemals als Fußstütze.
- ▶ Betätigen Sie während der Fahrt niemals gleichzeitig das Brems- und das Strompedal.

⚠️ WARNUNG Fahrzeugschäden durch Nichtbeachtung der maximal zulässigen Höhe

Wenn die Höhe des Fahrzeugs größer ist als die maximal zulässige Höhe (Straße, Garage usw.), können das Dach und andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden.

- ▶ Beachten Sie die Höhenangaben auf Verkehrsschildern oder anderen Schildern.
- ▶ Ist die Fahrzeughöhe größer als die maximal zulässige Höhe, dürfen Sie nicht einfahren.
- ▶ Achten Sie bei der Verwendung von zusätzlichen Dachausstattungen auf die Gesamthöhe des Fahrzeugs.

Hinweise zum Fahren unter Dachlast, mit Anhänger oder voll beladenen Fahrzeugen

Beim Fahren eines Fahrzeugs mit beladenem Dachgepäckträger, mit angekoppeltem Anhänger oder in voll beladenem Zustand ändern sich die Fahr- und Lenkeigenschaften des Fahrzeugs. Die folgenden Punkte müssen beachtet werden:

- Überschreiten Sie niemals die maximal zulässige Dachlast und die Traktionsfähigkeit des Fahrzeugs. Die technischen Daten in diesem Handbuch sind zu beachten.
- Verteilen Sie die Dachlast gleichmäßig und legen Sie schwerere Lasten nach unten.
- Fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie plötzliches Anfahren, plötzliches Bremsen, plötzliches Lenken und schnelles Wenden.

Hinweise zum Fahren auf nassen und rutschigen Straßen

Sobald sich Wasser auf der Straße befindet, kann es zu Aquaplaning kommen. Beachten Sie bei starkem Regen oder anderen Witterungsbedingungen, die zu Aquaplaning führen können, die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Verringern Sie die Geschwindigkeit
- Vermeiden Sie Spurrillen

- Vermeiden Sie plötzliche Lenkbewegungen
- Bremsen Sie sanft

Hinweise zum Bremsen auf salzbestreuten Straßen

Die Bremswirkung ist auf salzbestreuten Straßen eingeschränkt:

- Beim Fahren auf salzbestreuten Straßen kann sich eine Salzschiicht auf den Brems scheiben und -belägen bilden. Dadurch verlängert sich der Bremsweg oder es funktioniert nur eine Seite der Bremse normal.

Halten Sie einen größeren Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein.

Verhindern Sie Salzablagerungen:

- Betätigen Sie häufig die Bremse und achten Sie auf die Verkehrsverhältnisse.

Waten

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Waten

Versuchen Sie niemals, mit dem Fahrzeug tiefes oder bewegtes Wasser zu durchwaten. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, zu Verletzungen oder zum Tod führen.

Das Durchfahren eines überschwemmten Gebietes kann zu Fahrzeugschäden führen. Prüfen Sie die Wassertiefe, bevor Sie durch das überflutete Gebiet fahren. Es ist strengstens untersagt, überschwemmte Bereiche zu durchfahren, deren Wassertiefe die Unterkante der Karosserie überschreitet.

Wenn Sie durch überschwemmte Gebiete fahren, fahren Sie langsam und halten Sie nicht an. Bremsleistung und Haftung können eingeschränkt sein. Um die Sicherheit zu gewährleisten, müssen nach dem Durchwaten folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- Treten Sie das Bremspedal zum Trocknen leicht durch und prüfen Sie die Bremse auf ihre Funktionstüchtigkeit.
- Drehen Sie das Lenkrad, um die Funktion der Servolenkung zu überprüfen.

Überprüfen Sie die Funktionen der folgenden Komponenten:

- Hupe
- Lampe für Außenbereich

Fahrzeug starten

⚠ WARNUNG Es besteht Verletzungsgefahr, wenn Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt vorgenommen werden

Insbesondere in den folgenden Situationen können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie den Fahrersitz, das Lenkrad, die Kopfstütze oder die Spiegel verstellen, während das Fahrzeug in Bewegung ist
- Wenn Sie sich anschnallen, während das Fahrzeug in Bewegung ist.
- ▶ Vor dem Starten des Fahrzeugs: Stellen Sie den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und die Rückspiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt korrekt an.

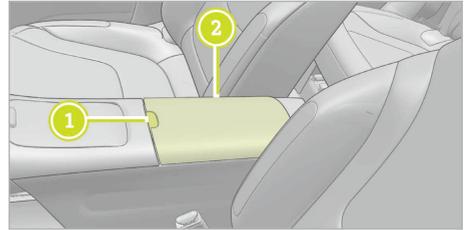
1. Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs und dem Öffnen der Fahrertür können die Fenster und die Multimediafunktionen normal genutzt werden.
2. Treten Sie auf das Bremspedal, schalten Sie in den Fahrmodus **D** oder in den Rückwärtsgang **R**, die Anzeige **READY** auf dem Fahrerinformationsdisplay leuchtet auf, und das Fahrzeug kann nun normal fahren.

! HINWEIS Vor dem Starten des Fahrzeugs die Fahrbedingungen prüfen

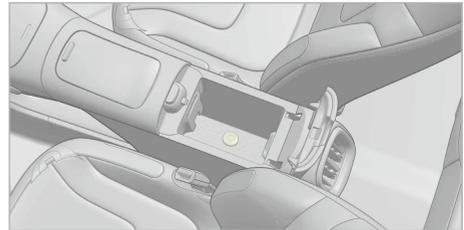
- ▶ Prüfen Sie, ob sich das Bremspedal bis zum Boden durchdrücken lässt, bevor Sie das Fahrzeug starten.
- ▶ Prüfen Sie, ob die Umgebung die Bedingungen für das Starten des Fahrzeugs erfüllt, falls nicht, starten Sie das Fahrzeug nicht.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel im Fahrzeug steckt.

Fahrzeug-Notstart

Wenn die Batterie des Funkschlüssels schwach ist und das System den Schlüssel nicht erkennt, erscheint eine Meldung auf dem zentralen Display, um Sie daran zu erinnern, dass der Schlüssel nicht erkannt wird. Starten Sie das Fahrzeug wie folgt:



1. Drücken Sie die Taste **1** des Armlehnenfachs, um den Deckel **2** zu öffnen.



2. Legen Sie den Funkschlüssel wie in der Abbildung gezeigt in das Armlehnenfach.
3. Treten Sie auf das Bremspedal, schalten Sie in den Fahrmodus **D** oder in den Rückwärtsgang **R**, die Anzeige **READY** auf dem Fahrerinformationsdisplay leuchtet auf, und das Fahrzeug kann nun normal fahren.

i Wenn Sie das Fahrzeug nach 3 Versuchen nicht starten können, warten Sie 3 Minuten und versuchen Sie es erneut.

i Sollte es Ihnen nach 2 weiteren Versuchen nicht gelingen, das Fahrzeug zu starten, brechen Sie den Versuch ab, um Schäden an Ihrem Fahrzeug zu vermeiden, und wenden Sie sich an einen konzessionierten smart Servicepartner.

Ausschalten des Fahrzeugs

1. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug zum Stehen gekommen ist.
2. Auf Parken **P** umschalten.
3. Der Fahrer verlässt das Fahrzeug durch die Fahrertür und hat den Schlüssel bei sich.
4. Verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel und schalten Sie das Fahrzeug aus.

- i** Bei einigen Betriebsarten kann die Stromversorgung des Fahrzeugs nicht durch die oben genannten Vorgänge ausgeschaltet werden. Die Betriebsart muss vorher ausgeschaltet werden.

Alternativ kann das Fahrzeug auch ausgeschaltet werden, indem die Taste zum Ausschalten **(*)** auf dem mittleren Display angeippt wird, während das Fahrzeug auf **P** steht.

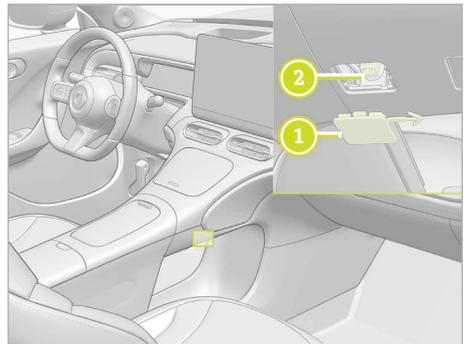
- i** Wenn der Fahrer aus irgendeinem Grund nicht durch die Fahrertür aussteigen kann, tippen Sie auf die Taste Ausschalten **(*)** auf dem mittleren Display und halten Sie sie gedrückt, sonst kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

Die Stromversorgung des Fahrzeugs wird nach dem Tippen auf Ausschalten ausgeschaltet. Wenn ein Neustart erforderlich ist, betätigen Sie das Bremspedal.

Alkoholsperre

Einführung der Alkoholsperre

Die Alkoholsperre soll verhindern, dass Fahrer unter Alkoholeinfluss ein Fahrzeug führen. Der Fahrer muss sich vor dem Anlassen des Fahrzeugs einem Atemtest unterziehen, um zu bestätigen, dass er nicht unter Alkoholeinfluss steht.



- 1 Abdeckung der elektrischen Anschlusschnittstelle
- 2 Elektrische Anschlusschnittstelle

Das Fahrzeug ist mit einer elektrischen Anschlusschnittstelle für die Alkoholsperre ausgestattet, um den Anschluss der Alkoholsperre zu erleichtern.

- i** Informationen zu einer bestimmten Alkoholsperre finden Sie im Benutzerhandbuch des Herstellers der Alkoholsperre.
- i** Die Alkoholsperre ist ein Hilfsmittel, das den Fahrer nicht von jeglicher Verantwortung entbindet. Der Fahrer ist immer dafür verantwortlich, wach zu bleiben und sicher zu fahren.

Die Alkoholsperre erfordert nach jedem Fahrzyklus einen neuen Test.

Funktionen des E-Pedals

Mit dem E-Pedal ist es möglich, das Strompedal nur zum Beschleunigen und Bremsen zu benutzen. Betätigen Sie das Strompedal zum Beschleunigen, lassen Sie das Bremspedal los und stellen Sie Ihren Fuß auf das Pedal, um das Fahrzeug langsam abzubremsen, und lassen Sie das Strompedal stehen, um das Fahrzeug vollständig anzuhalten.

Wenn Sie mit aktiviertem E-PEDAL fahren, leuchtet auf dem Fahrerinformationsbildschirm die Anzeige **E-PEDAL** auf.

Wenn das E-Pedal deaktiviert ist und das Strompedal nicht betätigt wird, fährt das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von

7 km/h. Nachdem das E-PEDAL aktiviert wurde, rollt das Fahrzeug bis zum Stillstand aus und Auto-Hold wird automatisch aktiviert.

Beschränkungen des E-Pedals

In einem der folgenden Fälle ist das E-Pedal nicht verfügbar:

- Rückwärtsgang **R** aktiv
- Schalten in einen falschen Gang, z. B. in den Parkmodus **P** oder in den Leerlauf **N** während der Fahrt
- Betätigen des Bremspedals zum Abbremsen
- Fahren auf einem schlammigen Hügel
- Verwendung der Bergabfahrhilfe
- Verwendung des Parkassistenten
- Verwendung des Geschwindigkeitsreglers
- Verwendung der adaptiven Geschwindigkeitsregelanlage
- Verwenden des Autobahnassistenten
- Frontalaufprallschutz ausgelöst
- Automatischer Parkassistent aktiviert
- Der Fahrmodus wird in den Sportmodus oder BRABUS Modus umgeschaltet.

Aktivieren/Deaktivieren des E-Pedals

- Tippen Sie auf  > E-PEDAL, um das E-Pedal zu aktivieren/deaktivieren.
-  Das System ist eine Fahrerassistenzfunktion. Es kann weder die Aufmerksamkeit und das Urteilsvermögen des Fahrers ersetzen noch die Notwendigkeit, das Bremspedal zu betätigen. Das System betätigt nicht automatisch die Bremsen des Fahrzeugs. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn es notwendig ist, da es sonst zu Kollisionen mit anderen Fahrzeugen kommen kann.

Wenn das E-Pedal aktiviert ist, leuchtet die Bremsleuchte auf, sobald das Strompedal zum Abbremsen losgelassen wird.

Wenn das E-Pedal aktiviert ist, wird Auto-Hold automatisch aktiviert, wenn das

Strompedal losgelassen wird und das Fahrzeug bis zum Stillstand abbremst.

Fahrmodus

Überblick über die Fahrmodi

Sie können den Fahrmodus ([→ Seite 113](#)) auf dem zentralen Display auswählen.

Je nach gewähltem Fahrmodus können sich die folgenden Fahrzeugeigenschaften ändern:

- Vorwärtsgang
- Lenkung
- Innerhalb der simulierten Schallwelle

ECO-Modus

- Ein energieeffizientes und umweltbewusstes Fahrerlebnis. Das Fahren in diesem Modus spart mehr Energie und ist effizienter.

Komfortmodus

- Der Standardmodus für den täglichen Gebrauch. Der Komfortmodus ist beim Starten des Fahrzeugs standardmäßig aktiviert und bietet das komfortabelste Fahrerlebnis.

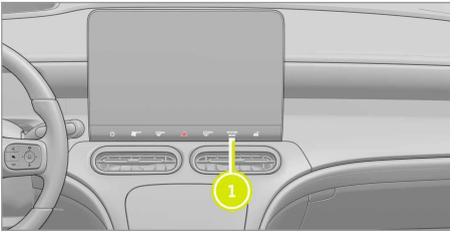
Sportmodus

- Ein Modus mit besserer dynamischer Erfahrung und besseren sportlichen Eigenschaften. Das Beschleunigungsverhalten ist schneller und bietet ein leistungsstarkes Fahrerlebnis.

BRABUS-Modus

- Der exklusive Modus des Allradantriebs versetzt das Fahrzeug in den besten Reaktions- und Leistungsmodus und ist für die höchste Leistung optimiert, sodass das Fahrzeug beim Beschleunigen eine bessere Sportlichkeit und Dynamik erhält.

Auswählen eines Fahrmodus



1 Fahrmodus-Schalter

Tippen Sie auf die Taste **1**, um die folgenden Fahrmodi auf dem zentralen Display auszuwählen:

- ECO-Modus
- Komfortmodus
- Sportmodus
- BRABUS-Modus

Ganghebel

Wählhebel an der Lenksäule

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassene Kinder

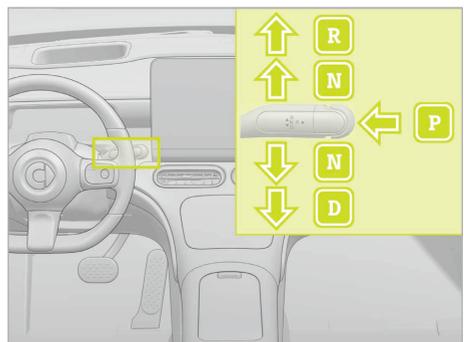
Wenn Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug gelassen werden, können sie möglicherweise:

- Türen öffnen, wodurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährdet werden
- Aussteigen und vom Gegenverkehr überrollt werden.
- Fahrzeuggeräte bedienen und eingeklemmt werden

Außerdem könnten Kinder das Fahrzeug auch in Bewegung setzen, indem sie:

- Die Feststellbremse lösen
- Einen Gang einlegen
- Fahrzeug starten
- ▶ Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- ▶ Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel an sich und schließen Sie das Fahrzeug ab.
- ▶ Bewahren Sie den Schlüssel außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Das Fahrerinformationsdisplay zeigt die aktuelle Schaltposition beim Schalten an.



P Park

R Rückwärtsgang

N Neutral

D Vorwärtsgang

In den Parkmodus schalten **P**

Betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie anschließend die Taste **P**, auf dem Fahrerinformationsdisplay wird **P** angezeigt.

Beachten Sie die Hinweise zum Parken (→ Seite 114).

Das Fahrzeug kann in die Parkstellung **P geschaltet werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:**

- Wenn das Fahrzeug steht oder der Gang auf Drive **D**, Rückwärtsfahrt **R** oder Neutral **N** eingelegt ist.
- Wenn das Fahrzeug steht und Autohold nicht aktiviert ist, schaltet das Fahrzeug automatisch in die Parkstellung **P**, wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt löst und die Fahrertür zum Aussteigen öffnet.
- Wenn das Fahrzeug steht und Autohold aktiviert ist (Autohold-Anzeige leuchtet), schaltet das Fahrzeug automatisch in die Parkstellung **P**, wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt löst, die Fahrertür geöffnet wird oder Autohold 10 Minuten lang aktiviert war.

In den Rückwärtsgang schalten **R**

Treten Sie das Bremspedal und schieben Sie den Wählhebel nach oben über den ersten Widerstandspunkt hinaus. Im Fahrerinformationsdisplay wird **R** angezeigt.

Das Fahrzeug kann in den Rückwärtsgang geschaltet werden **R, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:**

- Wenn das Fahrzeug steht oder der Gang auf **D** oder **P** eingelegt ist.

In den Leerlauf schalten **N**

Drücken Sie das Bremspedal und schieben Sie den Wählhebel nach oben oder unten bis zum ersten Widerstandspunkt und halten Sie ihn gedrückt, bis die Fahrerinformationsanzeige **N** erscheint. Lassen Sie

das Bremspedal los. Das Fahrzeug kann jetzt frei bewegt werden.

HINWEIS Beschädigung des Fahrzeugs beim Wegrollen

- ▶ Sichern Sie das Fahrzeug immer ordnungsgemäß gegen Wegrollen.

Auf Antrieb schalten **D**

Betätigen Sie das Bremspedal und schieben Sie den Wählhebel über den ersten Widerstandspunkt hinaus nach unten. Auf dem Fahrerinformationsdisplay wird **D** angezeigt.

Parken

Parken des Fahrzeugs

WARNUNG Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr durch Wegrollen des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß geparkt ist, kann es schon bei einer kleinen Steigung unkontrolliert wegrollen.

Das Fahrzeug muss ordnungsgemäß abgestellt und wie folgt gesichert werden, um ein Wegrollen zu verhindern:

- ▶ Drehen Sie bei Steigungen oder Gefällen die Vorderräder in Richtung Bordstein, damit das Fahrzeug im Falle eines Wegrollens in Richtung Bordstein rollt.
- ▶ Schalten Sie das Fahrzeug in die Parkposition **P**. Die elektrische Feststellbremse wird automatisch angezogen.

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassene Kinder

Wenn Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug gelassen werden, können sie möglicherweise:

- Türen öffnen, wodurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährdet werden
- Aussteigen und vom Gegenverkehr überrollt werden.
- Fahrzeugeräte bedienen und eingeklemmt werden

Außerdem könnten Kinder das Fahrzeug auch in Bewegung setzen, indem sie:

- Die Feststellbremse lösen
- Einen Gang einlegen
- Fahrzeug starten
- ▶ Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- ▶ Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel an sich und schließen Sie das Fahrzeug ab.
- ▶ Bewahren Sie den Schlüssel außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

ℹ️ HINWEIS Beschädigung des Fahrzeugs beim Wegrollen

- ▶ Sichern Sie das Fahrzeug immer ordnungsgemäß gegen Wegrollen.

Parken des Fahrzeugs

1. Ziehen Sie die Feststellbremse an, damit das Fahrzeug stehen bleibt.
2. Drehen Sie bei Steigungen oder Gefällen die Vorderräder in Richtung Bordstein, damit das Fahrzeug im Falle eines Wegrollens in Richtung Bordstein rollt.
3. Schalten Sie bei stehendem Fahrzeug nach Betätigung des Bremspedals in den Parkmodus **P** und die elektrische Parkbremse wird automatisch angezogen.

4. Lassen Sie das Bremspedal langsam los.
5. Verlassen Sie das Fahrzeug und verriegeln Sie es.

Elektrische Feststellbremse

Automatische Betätigung der elektrischen Feststellbremse

Die elektrische Feststellbremse wird aktiviert, wenn sich das Fahrzeug im Parkmodus **P** befindet.

Sie wird auch in den folgenden Fällen aktiviert:

- Das ParksysteM hält das Fahrzeug im Stillstand.

Wenn die elektrische Feststellbremse angezogen ist, leuchtet die rote Anzeige  im Fahrerinformationsbildschirm auf.

Die Feststellbremse lösen

Beim Betätigen des Bremspedals wird die elektrische Feststellbremse automatisch gelöst, wenn vom Parken **P** zu Fahrt **D** oder vom Leerlauf **N** zu Rückwärtsfahrt **R** gewechselt wird.

Wenn die elektrische Feststellbremse gelöst wird, erlischt die rote Anzeige  in der FahrinformatiOnsanzeige.

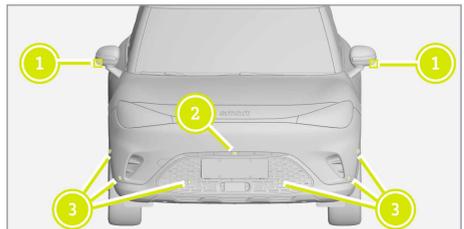
Anziehen/Lösen der elektrischen Feststellbremse auf dem zentralen Display

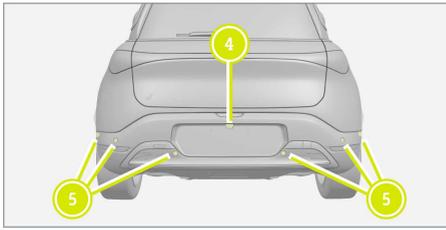
- Tippen Sie auf  > , um die elektrische Feststellbremse anzuziehen/zu lösen.

Parkassistent

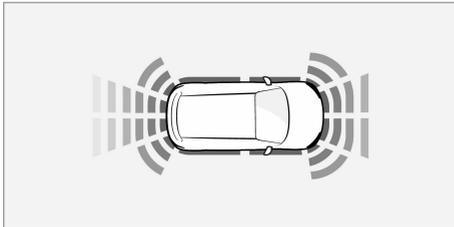
Der Parkassistent kann Sie beim Ein- und Ausparken in Parklücken, auf Parkplätzen und anderen Plätzen unterstützen.

Standorte der Parkassistentenkamera und des Radars





- 1 2 Panoramakameras befinden sich an den Außenspiegeln.
- 2 1 Panoramakamera befindet sich oberhalb des vorderen Nummernschildrahmens.
- 3 6 Frontradargeräte befinden sich an der vorderen Stoßstange.
- 4 1 Panoramakamera befindet sich oberhalb des hinteren Nummernschildrahmens.
- 5 6 Heckradargeräte befinden sich an der hinteren Stoßstange.



Das System verwendet eine Abstandsanzeige / einen Ventilatorbereich, um erkannte Objekte anzuzeigen.

Der unterstrichene Fächerbereich bedeutet, dass in diesem Bereich ein Objekt erkannt wurde. Wenn sich das Fahrzeug dem Objekt nähert, wechselt der hervorgehobene Bereich von grün zu gelb und dann zu rot. Je nachdem, auf welcher Seite das Objekt erkannt wird, ändert sich die Farbe des fächerförmigen Bereichs auf dieser Seite unabhängig. Sie werden auch einen Alarmton hören. Je näher das Fahrzeug dem Objekt kommt, desto höher ist die Alarmfrequenz.

Auch die Entfernungsanzeige im Kamerabild ändert ihre Farbe entsprechend.

Begrenzung des Parkassistenten

Der Parkassistent hat bestimmte Einschränkungen.

- Wenn die Sensoren und Kameras des Parkassistenten blockiert sind, z. B. durch Staub, Schnee und Eis, kann dies dazu führen, dass der Parkassistent eine falsche Warnung ausgibt.
- Wenn das Nummernschild außerhalb des Nummernschildhalters angebracht ist, kann es dazu führen, dass der Parkassistent eine falsche Warnung ausgibt.
- Wenn sich das Fahrzeug an einem steilen Hang befindet, können die Sensoren des Parkassistenten eine falsche Warnung ausgeben.
- Die Sensoren des Parkassistenten sind möglicherweise nicht in der Lage, Gegenstände aus speziellen Materialien oder Personen, die Kleidung aus speziellen Materialien tragen, zu erkennen.
- Hindernisse, die von den Sensoren des Parkassistenten nicht erkannt werden können, wie z. B. niedrige Hindernisse, wellenabsorbierende Objekte und reflektierende Objekte, können zu falschen Warnungen und zum Übersehen von Hindernissen führen.
- Die Sensoren des Parkassistenten erkennen keine flachen Objekte auf dem Boden, keine Objekte unter dem Stoßfänger und keine Objekte, die zu nah oder zu weit vom Fahrzeug entfernt sind.
- Verwenden Sie keine Schmutzfänger, Stoßstangen und anderes Zubehör, das nicht vom Originalhersteller stammt, da sonst die Sensoren des Parkassistenten ausfallen könnten.
- Schlechte Wetterbedingungen wie Regen, Schnee und helles Licht können die Erkennung der Parkassistentenkameras beeinträchtigen.
- Aufgrund der Einbauposition der Sensoren für den Parkassistenten können Hindernisse außerhalb der Radspur erkannt werden, wenn das Fahrzeug nicht auf einer geraden Linie fährt.

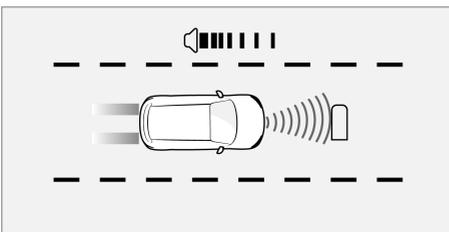
- Einige Szenarien können die Erkennungsfähigkeit der Sensoren des Parkassistenten beeinträchtigen. Dazu können Straßen mit Zäunen, das Fahren in einem Tunnel, das Ein- und Ausfahren von vorausfahrenden Fahrzeugen und scharfe Kurven gehören.

⚠️ WARNUNG Unfallrisiken durch die Benutzung des Parkassistenten

Der Parkassistent ist nur eine Hilfsfunktion und Sie sind immer für das sichere Führen des Fahrzeugs verantwortlich.

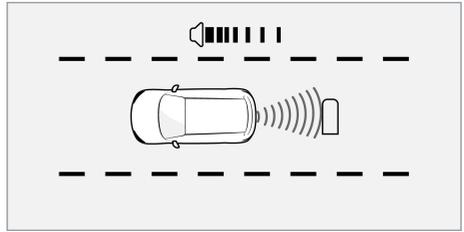
- ▶ Achten Sie beim Einparken auf die Umgebung des Fahrzeugs und vergewissern Sie sich vor dem Einparken über die Parkbedingungen.
- ▶ Das System kann keine Hindernisse in den toten Winkeln der Sensoren erkennen.
- ▶ Die Sensoren des Parkassistenten funktionieren möglicherweise nicht an Orten mit starker elektromagnetischer Strahlung.
- ▶ Wenn das Fahrzeug betroffen ist, wird die Leistung des Systems beeinträchtigt. In schweren Fällen gibt das System eine Fehlermeldung aus. Wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner, um detaillierte Informationen zu erhalten.

Einparkhilfe vorne



Der vordere Sensor wird automatisch aktiviert, wenn die Geschwindigkeit nach dem Starten des Fahrzeugs unter 15 km/h liegt. Die weiteste Entfernung, die vor dem Fahrzeug überwacht wird, beträgt etwa 1,0 m.

Parkassistent hinten



Nach dem Anlassen des Fahrzeugs werden die hinteren Sensoren automatisch aktiviert, sobald Sie das Fahrzeug in den Rückwärtsgang schalten **R** und die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 15 km/h liegt. Das akustische Warnsignal wird aktiviert, wenn das Fahrzeug etwa 1,5 Meter vom hinteren Objekt entfernt ist.

Automatischer Parkassistent (APA)

Überblick über den automatischen Parkassistenten (APA)

Der automatische Parkassistent kann automatisch nach Parklücken auf beiden Seiten des Fahrzeugs suchen und den Fahrer zum Anhalten auffordern, wenn eine freie Parklücke gefunden wird. Nachdem das Fahrzeug angehalten wurde, folgen Sie den Aufforderungen des Systems. Der automatische Parkassistent berechnet die Einparkroute und steuert die Lenkung, die Geschwindigkeit, den Gang usw., um das Fahrzeug langsam in die gewählte Parklücke zu fahren.

- ⓘ Als Fahrer müssen Sie sich an die örtlichen Gesetze und Vorschriften halten und die volle Verantwortung für sicheres Parken übernehmen.

Auch wenn der autonome Parkassistent aktiviert ist, liegt es immer in Ihrer Verantwortung, einzugreifen, indem Sie das Lenkrad festhalten oder das Bremspedal betätigen, wenn dies erforderlich ist.

Der automatische Parkassistent unterstützt 3 Arten von Parklücken: Schrägparklücken, vertikale Parklücken und parallele Parklücken.



1. Fahren Sie mit dem Fahrzeug, um nach freien Parkplätzen zu suchen. Wenn die Geschwindigkeit unter 25 km/h liegt, sucht das Fahrzeug automatisch nach freien Parkplätzen. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 25 km/h überschreitet, erscheint im zentralen Display eine Verzögerungsmeldung. Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss innerhalb von 10 Sekunden auf unter 22 km/h gesenkt werden, andernfalls wird die Funktion beendet. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit bei der Parkplatzsuche 30 km/h überschreitet, wird die Funktion direkt beendet.
2. Nachdem ein freier Parkplatz gefunden wurde, werden auf dem zentralen Display die Aufforderung zum Parken und andere relevante Informationen sowie der gesuchte Parkplatz angezeigt. Wenn mehrere Parkplätze gefunden werden, empfiehlt das System nach dem Anhalten des Fahrzeugs den optimalen Parkplatz. Sie können auch den bevorzugten Parkplatz wählen.
3. Nachdem das Fahrzeug angehalten wurde, drücken Sie auf „Bestätigen“.
4. Lassen Sie Lenkrad und Bremspedal los, um automatisch zu parken.
5. Nach Abschluss des automatischen Parkvorgangs meldet das System, dass der Parkvorgang abgeschlossen ist.

Eingriffloses Parken

Rufen Sie die Benutzeroberfläche des automatischen Parkassistenten auf:

- Wischen Sie auf dem zentralen Display von rechts nach links oder tippen Sie

auf , um die Anwendungsansicht  aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Ansicht für das eingrifflose Parken aufzurufen.

- Wenn das eingrifflose Einparken eingeschaltet ist, das System eine freie Parklücke gefunden hat und das Fahrzeug in den Rückwärtsgang geschaltet wird **R**, wird die Ansicht des automatischen Parkassistenten direkt aufgerufen.

Notfeststellbremse (PEB)

Die Notfeststellbremse erkennt Fußgänger oder unbewegliche Objekte in der Umgebung des Fahrzeugs mithilfe von Sensoren und Kameras des Parkassistenten. Wenn die Gefahr einer Kollision besteht, leitet die Parkbremse eine Notbremsung des Fahrzeugs ein und gibt optische und akustische Hinweise aus.

Beschränkungen der Notfeststellbremse

Die Notfeststellbremse kann unter den folgenden Umständen nicht normal betätigt werden:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit übersteigt 12 km/h
- Schnell gehende Fußgänger
- Schwaches Licht
- Regenschauer für mehr als 10 Sekunden ununterbrochen
- Wenn die Sensoren des Parkassistenten und die Kameras des Parkassistenten verschmutzt sind oder bei einem Systemausfall
- Auf glatten Straßen wird die Leistung der Notfeststellbremse zur Vermeidung von Kollisionen verringert, da das Fahrzeug einen längeren Bremsweg benötigt.

Weitere Informationen zu den Beschränkungen des Einparkhilfesystems finden Sie unter ([→ Seite 115](#)).

⚠️ WARNUNG Unfälle und Risiken durch unsachgemäße Benutzung der Notfeststellbremse

- ▶ Ein automatisches System kann unter keinen Umständen einen normalen Betrieb garantieren. Fahren Sie niemals auf Personen oder Gegenstände zu, um die Notfeststellbremse zu testen. Es können Unfälle verursacht werden, die zu Verletzungen oder zum Tod führen können.

ⓘ Die Notfeststellbremse kann unter komplizierten Fahrbedingungen eine unnötige Bremsung durchführen. Beispiele dafür sind Baustellen, Schienen, Straßenschachtabdeckungen, Tiefgaragen, Wasser, das vor das Fahrzeug gespritzt oder gespritzt wird.

! HINWEIS Hinweise zur Notfeststellbremse

- ▶ Wenn die Notfeststellbremse aktiviert ist, können Sie sie durch Betätigen des Bremspedals oder des Strompedals deaktivieren.
- ▶ Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Aktivieren der Notfeststellbremse keine anderen Maßnahmen ergriffen werden, aktiviert das System automatisch die elektronische Parkbremse.
- ▶ Nach dem Aktivieren/Deaktivieren der Notfeststellbremse werden im zentralen Display die entsprechenden Informationen angezeigt.

Aktivieren/Deaktivieren der Notfeststellbremse

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf  > Fahrassistent > – Notfeststellbremse zum Aktivieren/Deaktivieren der Notfeststellbremse (→ Seite 167).

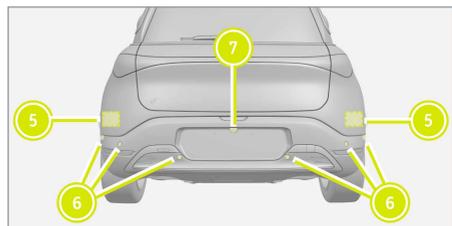
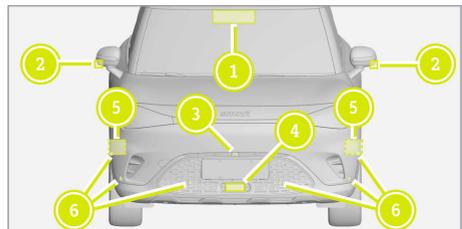
Fahrerassistenz- und Fahrsicherheitssystem

Fahrerassistenzsystem und Ihre Verantwortung

Wenn das Fahrzeug mit einem Fahrerassistenzsystem ausgestattet ist, kann es beim Fahren, Einparken und Wiedereinparken Unterstützung leisten. Das Fahrerassistenzsystem ist nur ein Ergänzungssystem und ersetzt weder die Aufmerksamkeit noch das Urteilsvermögen des Fahrers. Der Fahrer ist stets für eine sichere Fahrweise verantwortlich. Beachten Sie die Sicherheitseinschränkungen bei der Verwendung dieser Systeme. Allen Fahrern wird empfohlen, alle Abschnitte, die sich auf diese Funktion beziehen, in der vollständigen elektronischen Version der Betriebsanleitung zu lesen, um Faktoren wie Funktionseinschränkungen und alle Kenntnisse zu verstehen, die vor der Verwendung dieses Systems vermittelt werden sollten.

Fahrerassistenzsysteme

Das Fahrzeug ist mit mehreren Radargeräten und Kameras ausgestattet, die dazu dienen, den Abstand zwischen dem vorausfahrenden Fahrzeug und Ihrem Fahrzeug zu ermitteln, Verkehrs- oder Straßenschilder zu erkennen und umliegende Fahrzeuge, Fußgänger usw. zu erfassen.



- 1 Die Frontkamera befindet sich hinter dem Innenrückspiegel.
- 2 2 Panoramakameras befinden sich an den Außenspiegeln.
- 3 1 Panoramakamera befindet sich oberhalb des vorderen Nummernschildrahmens.
- 4 Ein Front-Millimeterwellen-Radar ist in der Mitte des vorderen Stoßfängers angebracht.
- 5 Winkelradare befinden sich auf beiden Seiten der vorderen und hinteren Stoßstangen.
- 6 12 vordere und hintere Radargeräte sind an den vorderen und hinteren Stoßfängern angebracht.
- 7 1 Panoramakamera befindet sich oberhalb des hinteren Nummernschildrahmens.

Grenzen des Fahrerassistenzsystemsensors

Der Sensor des Fahrerassistenzsystems hat gewisse Einschränkungen. Achten Sie im täglichen Gebrauch des Fahrzeugs auf die folgenden Bedingungen, da das Fahrerassistenzsystem sonst möglicherweise nicht richtig funktioniert:

- Bringen Sie niemals Zubehör wie Nummernschild-Dekorrahmen oder Aufkleber im Bereich des Radars, der Kamera und der Umgebung an. Andernfalls kann der Arbeitsbereich der Sensoren beeinträchtigt werden, was dazu führt, dass einige Fahrerassistenzsysteme nicht funktionieren.
- Ungünstige Witterungsbedingungen wie starker Schneefall, starker Regen oder Nebel können die Funktion des Sensors beeinträchtigen oder dazu führen, dass das System vorübergehend nicht funktioniert.
- Starke Beleuchtung, reflektierende Oberflächen, Eis oder Schnee, Wasser, Schmutz auf der Straße oder unscharfe Fahrbahnmarkierungen können die Fähigkeit der Kamera, Fahrzeuge, Fußgänger, Verkehrszeichen oder andere

Hindernisse zu erkennen, erheblich beeinträchtigen.

- Das Radar kann gestört werden durch andere Funkgeräte oder starke Radarreflexionen.
- In manchen Fällen dauert es länger als erwartet, bis das Radargerät andere Fahrzeuge erkennt, oder sie werden überhaupt nicht erkannt.
- Wenn ein Fahrzeug auf kurvenreichen, engen und steilen Straßen fährt oder in einen Tunnel ein- oder ausfährt, kann es sein, dass das Radargerät vorausfahrende Fahrzeuge oder andere Hindernisse nicht erkennt.
- Stoßen Sie niemals gegen den Sensor oder die Umgebung.
- Risse/Kratzer oder Steinschläge im Stoßfängerbereich hinter dem Radar beeinträchtigen die Radarfunktion.
- Wenn die Temperatur im Fahrgastraum sehr hoch ist, kann die Frontkamera eine Zeit lang deaktiviert sein. Erst wenn sie auf eine ausreichend niedrige Temperatur abgekühlt ist, wird die Frontkamera automatisch neu gestartet oder wieder in Betrieb genommen.
- Damit das Radargerät einwandfrei funktioniert, muss der Radarbereich frei von Staub, Eis, Schnee oder anderen Verschmutzungen sein und regelmäßig gereinigt werden.

Antiblockiersystem (ABS)

Das Fahrzeug ist mit ABS ausgestattet, um ein Blockieren der Räder zu verhindern, wenn Sie die maximale Bremskraft anwenden. Bei den meisten Straßenbedingungen kann diese Funktion die Lenkkontrolle des Fahrzeugs bei einer Notbremsung verbessern.

! HINWEIS Hinweise zum Antiblockiersystem

Wenn die Fehleranzeige des Antiblockiersystems und die Zustandsanzeige des Bremssystems ständig leuchten, fahren Sie so schnell wie möglich von der Straße, parken Sie sicher und wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner. Wenn die Bremse in einer solchen Situation betätigt wird, ist das Antiblockiersystem unwirksam und das Fahrzeug wird sehr instabil.

- ⓘ Ein zu hoher Reifendruck, ein zu niedriger Reifendruck oder die Verwendung von Reifen unterschiedlicher Größe kann zu einem Verlust der Bremswirkung führen.

Solange das Bremspedal fest gedrückt wird, ist das Antiblockiersystem automatisch aktiviert. Sie können auch das Arbeitsgeräusch des ABS-Motors hören und das Pulsieren des Bremspedals spüren. Das ist normal.

Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)

Die EBD kann das Verteilungsverhältnis der Bremskraft von Vorder- und Hinterachse während des Bremsvorgangs automatisch anpassen, um die Bremsleistung zu verbessern, und arbeitet mit dem ABS zusammen, um die Bremsstabilität zu verbessern und so ein gleichmäßiges Fahren des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Bremsassistent

! WARNUNG Unfallgefahr durch Ausfall des Bremsassistenten

Wenn der Bremsassistent ausfällt, verlängert sich der Bremsweg bei einer Notbremsung.

- Für eine Notbremsung drücken Sie das Bremspedal ganz durch. Das Antiblockiersystem kann ein Blockieren der Räder verhindern.

Der Bremsassistent unterstützt Sie in starken Bremssituationen mit zusätzlicher Bremskraft.

Betätigen Sie das Bremspedal schnell und der Bremsassistent wird aktiviert:

- Der Bremsassistent erhöht den Bremsdruck automatisch.
- Der Bremsassistent kann den Bremsweg verkürzen.
- Das Antiblockiersystem kann ein Blockieren der Räder verhindern.

Sobald das Bremspedal losgelassen wird, funktioniert die Bremse normal und der Bremsassistent wird deaktiviert.

Aufprallbremsung (Post Impact Braking, PIB)

Nach einer Fahrzeugkollision leitet die Aufprallbremsung (Post Impact Braking, PIB) einen automatischen Bremsingriff ein, um das Fahrzeug abzubremsen, sodass Folgekollisionen vermieden werden können oder die Aufprallschwere gemildert werden kann.

Während der Aufprallbremsung kann ein zusätzliches Geräusch im Fahrgastraum zu hören sein. Das Geräusch, das von der Hydraulikpumpe und den Steuerventilen verursacht wird, wird über die Karosserie in den Fahrgastraum übertragen.

Wenn die Aufprallbremse aktiviert ist, blinkt die Warnblinkanlage.

Die Aufprallbremsung ist standardmäßig aktiviert, sobald das Fahrzeug eingeschaltet ist, und Sie können sie nicht deaktivieren.

Wenn das Antiblockiersystem bei einem Aufprall beschädigt wird, wird die Aufprallbremsung-Funktion nicht ausgelöst.

Elektronische Stabilitätskontrolle

Die elektronische Stabilitätskontrolle kann den Fahrer dabei unterstützen, das Rutschen des Fahrzeugs zu verhindern und die Traktion des Fahrzeugs zu verbessern.

Wenn das System in Betrieb ist, blinkt die Anzeige  auf dem Fahrerinformationsdisplay. Während des Bremsvorgangs können Sie ein pulsierendes Geräusch hören. Die Beschleunigung des Fahrzeugs kann

beim Betätigen des Strompedals geringer als erwartet sein.

Wenn die Anzeige  auf dem Fahrerinformationsdisplay ständig leuchtet, bedeutet dies, dass eine Störung der elektronischen Stabilitätskontrolle vorliegt. Wenden Sie sich an einen konzessionsierten smart Servicepartner, um detaillierte Informationen zu erhalten.

Das System besteht aus den folgenden Funktionen:

- Dynamische Fahrzeugsteuerung
- Traktionskontrolle
- Anti-Rollover-Schutz

Hinweise zum elektronischen Stabilitätskontrollsystem:

- Dabei handelt es sich um eine Fahrerassistenzfunktion, die den Fahrkomfort und die Sicherheit erhöhen soll. Es ist nicht für alle Verkehrs- und Wetterbedingungen geeignet.
- Das System kann die Aufmerksamkeit und das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen. Der Fahrer muss das Fahrzeug sicher und mit angemessener Geschwindigkeit führen, einen angemessenen Abstand zu anderen Fahrzeugen einhalten und die örtlichen Gesetze und Vorschriften beachten.

Dynamische Fahrzeugsteuerung

Die Funktion prüft die Antriebs- und Bremskraft der einzelnen Räder, um das Fahrzeug zu stabilisieren.

Traktionskontrolle

Die Funktion wird bei niedriger Geschwindigkeit aktiviert und bremst das durchdrehende Antriebsrad ab, um die Kraft auf das Antriebsrad mit Traktion zu übertragen.

Die Funktion kann auch verhindern, dass die Antriebsräder beim Beschleunigen auf der Fahrbahn rutschen oder durchdrehen.

Anti-Rollover-Schutz

Diese Funktion kann das Risiko eines Überschlags durch plötzliches Ausweichen oder Rutschen des Fahrzeugs verringern. Wenn sich das Fahrzeug in einem gefährlichen Zustand befindet, reduziert die elektronische Stabilitätskontrolle das Drehmoment

und bremst ein oder mehrere Räder, bis die Stabilität wiederhergestellt ist.

Elektronische Stabilitätskontrolle und Sportmodus

Überblick über den Sportmodus der elektronischen Stabilitätskontrolle

Der Fahrer kann den Sportmodus der elektronischen Stabilitätskontrolle wählen, um ein aktiveres Fahrerlebnis zu erhalten.

Wenn der Sportmodus der elektronischen Stabilitätskontrolle ausgewählt ist, wird der Systemeingriff reduziert, wodurch das Fahrzeug stärker rutschen kann.

Wenn der Sportmodus der elektronischen Stabilitätskontrolle ausgewählt ist, ist die Unterstützung des Fahrers durch die elektronische Stabilitätskontrolle eingeschränkt.

Wenn das Fahrzeug eingeklemmt ist und nicht ausweichen kann oder auf weichem Untergrund wie Sand oder Schnee fährt, kann der Sportmodus der elektronischen Stabilitätskontrolle für mehr Traktion sorgen.

Aktivieren/Deaktivieren des Sportmodus der elektronischen Stabilitätskontrolle

- Tippen Sie auf  > , um den Sportmodus der elektronischen Stabilitätskontrolle zu aktivieren/deaktivieren.
- Rufen Sie die Einstellungsansicht auf: Tippen Sie auf  > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahren* > *ESC Aus*, um den Sportmodus der elektronischen Stabilitätskontrolle zu aktivieren/deaktivieren (→ Seite 168).

Im Fahrerinformationsbildschirm leuchtet die Anzeige  immer, was bedeutet, dass dieses System ausgeschaltet ist. Beim nächsten Start des Fahrzeugs stellt das System den normalen Modus wieder her.

Parkassistent mit 360°-Kamera

Der Parkassistent mit 360° Kamera erfasst die Situation rund um das Fahrzeug über die Kameras des Parkassistenten, die auf dem zentralen Display angezeigt werden

und Ihnen einen 360°-Rundumblick auf das Fahrzeug bieten.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch unsachgemäße Verwendung der Parkassistent 360° Kamera

- ▶ Personen, Objekte und Hindernisse, die auf dem zentralen Display angezeigt werden, können näher am Fahrzeug erscheinen, als sie tatsächlich sind.
- ▶ Die Kameras des Parkassistenten sollen beim Einparken helfen. Die Parkassistent 360° Kamera kann jedoch Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Urteilsvermögen nicht ersetzen.
- ▶ Es gibt tote Winkel für Kameras. In den toten Winkeln können die Kameras keine Gegenstände oder Personen, um das Fahrzeug herum oder in dessen Nähe erkennen.

ⓘ Wenn das Fahrzeug in den Rückwärtsgang geschaltet wird **R**, wird die Parkassistent 360° Kamera automatisch aktiviert. Wenn nach dem Umschalten auf Parken **P** innerhalb von 5 Sekunden kein Umschalten der Ansicht erfolgt, wird die Parkassistent 360° Kamera beendet.

Die Parkassistent 360° Kamera kann nur aktiviert werden, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 30 km/h liegt.

Beschränkungen der Parkassistent 360° Kamera

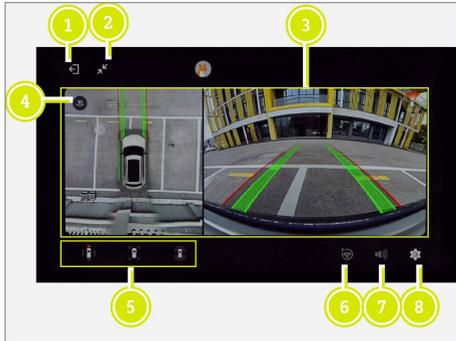
Weitere Informationen zu den Einschränkungen der Kameras des Parkassistenten finden Sie unter der Übersicht über das Einparkhilfesystem (→ Seite 115).

Parkassistent 360° Kamera aktivieren/deaktivieren

Rufen Sie die Parkassistent 360°-Kamera-Ansicht auf:

- Wischen Sie auf dem zentralen Display von rechts nach links oder tippen Sie auf , um die Anwendungsansicht aufzurufen, und tippen Sie auf , um

die Ansicht der Parkassistent 360° Kamera aufzurufen.



- 1** Parkassistent 360° Kamera deaktivieren
- 2** Anzeige verkleinern, Vollbildanzeige verlassen
- 3** Ansicht der Parkassistent 360° Kamera
- 4** 2D- oder 3D-Ansicht auswählen
- 5** Tippen Sie auf das entsprechende Symbol, um die gewünschte Ansicht zu prüfen: Vordere Weitwinkelansicht, Seitenansicht und hintere Weitwinkelansicht.
- 6** Automatischer Parkassistent (falls vorhanden)
- 7** Tons aktivieren/deaktivieren
- 8** Funktion der Parkassistent 360° Kamera einstellen:
 Lenkgestänge aktivieren/deaktivieren
 Hindernisauslöser aktivieren/deaktivieren
 Transparentes Fahrzeugmodell aktivieren/deaktivieren
 Parkdistanzkontrolle aktivieren/deaktivieren

Servounterstützte Lenkung

Lenkradüberwachung

Wenn der Fahrer in das Fahrzeug einsteigt und das System erkennt, dass das Lenkrad nicht geradeaus gerichtet ist, benachrichtigt das System den Fahrer.

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf  > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahren* > *Lenkrad neu zentrieren* zum Aktivieren/Deaktivieren der Lenkradzentrierung (→ Seite 168).

Servounterstützte Lenkung

Die Servolenkung reduziert den Kraftaufwand für das Einschlagen des Lenkrads, um das Fahrzeug besser kontrollieren zu können, und bietet je nach gewähltem Fahrmodus unterschiedliche Unterstützungskräfte.

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf  > *Schnellsteuerungen* > *Lenkunterstützung folgt Fahrmodus*, um die Lenkunterstützung ein-/auszuschalten (→ Seite 164).

Nach dem Ausschalten der Lenkunterstützung können Sie die Stärke der Servolenkung einstellen.

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf  > *Schnellsteuerungen* > *Lenkunterstützung folgt Fahrmodus*, um die Servolenkung auf Komfort, Standard und Sport einzustellen (→ Seite 164).

Auto-Hold

Auto-Hold bremst bei kurzen Stopps während der normalen Fahrt, sodass Sie das Bremspedal nicht ständig betätigen müssen. Wenn Auto-Hold aktiviert ist, kann das Fahrzeug normal fahren, solange das Strompedal gedrückt wird.

Aktivieren/Deaktivieren von Auto-Hold

- Tippen Sie auf  > , um Auto-Hold zu aktivieren/deaktivieren.

Auto-Hold wird automatisch auf die elektrische Parkbremse umgeschaltet, wenn:

- der Fahrer den Sicherheitsgurt löst oder die Fahrertür öffnet.
- die Auto-Hold-Zeit überschritten ist (ca. 10 Minuten).
- Sie in den Parkmodus  schalten.

-  Drücken Sie das Bremspedal bis zum Anschlag, um diese Funktion zu aktivieren, und drücken Sie das Bremspedal erneut tief, um diese Funktion zu deaktivieren.

Deaktivieren Sie Auto-Hold, wenn Sie eine automatische Autowaschanlage verwenden.

Kurvenbremssteuerung

Die Kurvenbremskontrolle kann den Bremsdruck auf die inneren Räder steuern, wenn das Fahrzeug in einer Kurve gebremst wird, um ein zu frühes Blockieren der inneren Räder zu verhindern und die Fahrstabilität des Fahrzeugs zu verbessern.

Berganfahrassistent

Der Berganfahrassistent hilft Ihnen beim Anfahren am Berg und verhindert, dass das Fahrzeug rückwärts rollt. Nach dem Loslassen des Bremspedals kann der Hill Assist das Fahrzeug etwa 2 Sekunden lang am Berg halten.

Die Berganfahrhilfe funktioniert auch, wenn die automatische Einparkhilfe deaktiviert ist.

HINWEIS Hinweise zum Berganfahrassistenten

Der Berganfahrassistent kann die Feststellbremse nicht ersetzen. Schalten Sie beim Verlassen des Fahrzeugs auf Parken .

Betätigen Sie sofort das Bremspedal, wenn das Fahrzeug rückwärts rollt. Der Berganfahrassistent kann nicht vollständig verhindern, dass das Fahrzeug bei voller Beladung oder unter allen Straßenbedingungen an einem steilen Hang nach hinten rollt.

Die Bergabfahrhilfe (HDC)

Die Bergabfahrhilfe kann die Geschwindigkeit durch automatischen Bremsengriff kontrollieren. Diese Funktion ist besonders nützlich, wenn man einen steilen Abhang hinunterfährt, vor allem wenn das Gelände uneben, rutschig und voller Schlaglöcher ist.

Gleichzeitig können Sie auch das Strompedal betätigen, um die Geschwindigkeit bergab vorübergehend zu erhöhen, oder das Bremspedal betätigen, um zu verlangsamen bzw. anzuhalten.

- ⓘ Die Bergabfahrhilfe ist ein Hilfsmittel, das nicht für alle Situationen und Straßenverhältnisse geeignet ist. Der Fahrer ist immer für das sichere Führen des Fahrzeugs verantwortlich.

Aktivieren/Deaktivieren der Bergabfahrhilfe

- Tippen Sie auf  > , um die Bergabfahrhilfe zu aktivieren/deaktivieren.

Wenn sich die Bergabfahrhilfe im Bereitschaftsmodus befindet oder die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 60 km/h liegt, leuchtet die grau/weiße Anzeige  im Fahrerinformationsbildschirm auf.

Wenn die Bergabfahrhilfe aktiviert ist, leuchtet die grüne Anzeige  im Fahrerinformationsbildschirm auf.

- ⓘ Diese Funktion kann nur aktiviert werden, wenn das Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit an einem steilen Abhang bergab fährt.

Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 60 km/h schaltet das System die Funktion automatisch ab.

Nach der Deaktivierung der Bergabfahrhilfe nimmt die Bremskraft allmählich ab, bis sie ganz verschwindet.

Warnung bei niedriger Geschwindigkeit

Wenn sich das Fahrzeug im Fahrmodus **D** oder im Rückwärtsgang **R** befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 23 km/h liegt, ertönt ein Warnton für niedrige Geschwindigkeit, um Fußgänger daran zu erinnern, auf das herannahende Fahrzeug zu achten.

- ⓘ Für den Fahrer ist die Warnung bei niedriger Geschwindigkeit eine Hilfsfunktion, die sein Urteilsvermögen über die Verkehrslage nicht ersetzen kann. Sie sind immer für das sichere Führen des Fahrzeugs verantwortlich.

Geschwindigkeitsbegrenzung (LIM)

Wenn der Fahrer die Geschwindigkeit mit dem Strompedal einstellt, kann die Geschwindigkeitsbegrenzung verhindern, dass die Fahrzeuggeschwindigkeit wesentlich für eine kurze Zeit den voreingestellten Höchstwert überschreitet. Wenn das Strompedal lange betätigt wird, überschreitet die Fahrzeuggeschwindigkeit den voreingestellten Höchstwert.

Hinweise zur Verwendung der Geschwindigkeitsbegrenzung:

- Die Funktion ist eine Unterstützung für den Fahrer, die das Fahren einfacher und sicherer macht, aber sie kann nicht alle Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen bewältigen.
- Dieses System ist kein Ersatz für die Aufmerksamkeit und das Urteilsvermögen des Fahrers. Der Fahrer muss das Fahrzeug sicher und mit angemessener Geschwindigkeit führen, einen angemessenen Abstand zu anderen Fahrzeugen einhalten und die örtlichen Gesetze und Vorschriften beachten.

Aktivieren der Geschwindigkeitsbegrenzung

Drücken Sie die Taste   auf der linken Seite des Lenkrads und wählen Sie je nach Fahrzeugkonfiguration smart Pilot / adaptive Geschwindigkeitsregelanlage / Geschwindigkeitsregelanlage / Geschwindigkeitsbeschränkung. Drücken Sie die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads, um die gewählte Funktion zu aktivieren und freizugeben.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung muss zur Anpassung der Geschwindigkeit aktiviert sein.

Sie können die Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen, wenn sich Ihr Fahrzeug im Fahrbetrieb befindet **D**. Die

konfigurierbare Mindestgeschwindigkeit beträgt 30 km/h.

Wenn die Taste   links am Lenkrad zur Geschwindigkeitsbegrenzung gedrückt wird und die grau/weiße Anzeige

 auf dem Fahrerinformationsbildschirm aufleuchtet, befindet sich die Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereitschaftsmodus.

Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung ausgewählt ist, kann sie durch Drücken der Taste  auf der linken Seite des Lenkrads aktiviert werden und die Anzeige  auf dem Fahrerinformationsbildschirm leuchtet grün. Die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert.

Drücken Sie die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads: Ein kurzer Druck erhöht die Geschwindigkeit, um 1 km/h, ein langer Druck erhöht sie, um 5 km/h.

Drücken Sie die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads: Ein kurzer Druck verringert die Geschwindigkeit, um 1 km/h, ein langer Druck verringert sie, um 5 km/h.

Deaktivieren der Geschwindigkeitsbegrenzung

Wenn die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads gedrückt wird und die grau/weiße Anzeige  auf dem Fahrerinformationsbildschirm aufleuchtet, ist die Geschwindigkeitsbegrenzung bereit.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler hilft dem Fahrer, eine gleichmäßige Geschwindigkeit zu halten, womit das Fahren auf Autobahnen und langen Geraden mit normalem Verkehr erleichtert wird.

Der Geschwindigkeitsregler kann die Geschwindigkeit zwischen 30 und 150 km/h halten, ohne dass das Stropedal ständig betätigt werden muss.

Beschränkungen des Geschwindigkeitsreglers

Wenn Sie bergauf fahren, kann der Geschwindigkeitsregler die gespeicherte Geschwindigkeit möglicherweise nicht

beibehalten. Wenn das Fahrzeug auf die ebene Straße zurückkehrt, wird die Geschwindigkeit wieder aufgenommen.

Wenn Sie auf einer langen und steilen Abfahrt fahren, sollte die angezeigte Geschwindigkeit der eingestellten Reisegeschwindigkeit entsprechen.

Verwenden Sie den Geschwindigkeitsregler niemals in den folgenden Situationen:

- Sie fahren auf kurvenreichen Straßen oder im dichten Verkehr.
- Sie fahren auf glatten Straßen oder bei schlechter Sicht.

Einstellung des Geschwindigkeitsreglers in den Bereitschaftsmodus

Drücken Sie die Taste   auf der linken Seite des Lenkrads und wählen Sie je nach Fahrzeugkonfiguration smart Pilot / adaptive Geschwindigkeitsregelanlage / Geschwindigkeitsregelanlage / Geschwindigkeitsbeschränkung. Drücken Sie die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads, um die gewählte Funktion zu aktivieren und freizugeben.

Wenn die Taste   links am Lenkrad gedrückt wird und die grau/weiße Anzeige  auf dem Fahrerinformationsbildschirm aufleuchtet, befindet sich der Geschwindigkeitsregler im Bereitschaftsmodus.

Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage

Einsatzbedingungen für Geschwindigkeitsregler:

- Das Antriebssystem ist in Betrieb.
- Die Getriebebeschaltung ist Drive .
- Die elektronische Stabilitätskontrolle ist aktiviert.
- Die elektrische Feststellbremse wird automatisch angezogen.
- Das Bremspedal ist nicht gedrückt.
- Der Fahrer muss sich in einem ordnungsgemäßen Fahrzustand befinden, und die Geschwindigkeit muss über 30 km/h betragen.

Wenn die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads gedrückt wird und die grüne

Anzeige  auf dem Fahrerinformationsbildschirm aufleuchtet, wird die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit als Reisegeschwindigkeit festgelegt.

Drücken Sie die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads: Ein kurzer Druck erhöht die Geschwindigkeit, um 1 km/h, ein langer Druck erhöht sie, um 5 km/h.

Drücken Sie die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads: Ein kurzer Druck verringert die Geschwindigkeit, um 1 km/h, ein langer Druck verringert sie, um 5 km/h.

Deaktivieren des Geschwindigkeitsreglers

Wenn die Taste  links am Lenkrad gedrückt wird und der Geschwindigkeitsregler in den Bereitschaftsmodus wechselt, leuchtet die grau/weiße Anzeige  im Fahrerinformationsbildschirm auf und zeigt damit an, dass sich der Geschwindigkeitsregler im Bereitschaftsmodus befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht mehr kontrolliert.

In einem der folgenden Fälle wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt:

- Drücken Sie das Bremspedal.
- Stellen Sie den Wählhebel in die Neutralstellung **N**.
- Der Fahrer hält die Fahrzeuggeschwindigkeit länger als 1 Minute über der eingestellten Geschwindigkeit.

Nachdem der Geschwindigkeitsregler in den Bereitschaftsmodus übergegangen ist, passt das Fahrzeug die Geschwindigkeit nicht mehr automatisch an.

Der Fahrer kann die Geschwindigkeit vorübergehend mit dem Strompedal erhöhen, zum Beispiel bei Überholvorgängen. Der Betriebsstatus des Geschwindigkeitsreglers wird dadurch nicht verändert. Nach dem Loslassen des Strompedals stellt das Fahrzeug die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wieder her.

Der Geschwindigkeitsregler schaltet automatisch in den Bereitschaftsmodus, wenn einer der folgenden Gründe vorliegt:

- Die Räder haben die Bodenhaftung verloren.

- Die Bremsen sind zu heiß.
- Die Geschwindigkeit sinkt unter 30 km/h.

- ① Nach dem Wechsel in den Standby-Modus steuert der Geschwindigkeitsregler die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht mehr. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit des Fahrzeugs kontrollieren.

Reaktivieren der Geschwindigkeitsregelanlage

Drücken Sie die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads und der Tempomat stellt die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wieder her. Gleichzeitig leuchtet die grüne Anzeige  auf dem Fahrerinformationsbildschirm auf.

Wenn der Fahrer auf einer langen Gefällestrecke das Strompedal betätigt und die aktuelle Geschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, bleibt der Geschwindigkeitsregler aktiviert.

Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage

Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage kann die Geschwindigkeit im Bereich von 0–150 km/h auf der Grundlage der Zielgeschwindigkeit und des Zeitintervalls, in dem das Fahrzeug folgt, regeln.

Sie können die gewünschte Geschwindigkeit oder das Intervall für den Folgeabstand einstellen. Wenn das System feststellt, dass die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs niedriger ist als die eingestellte Geschwindigkeit, wird das Fahrzeug automatisch langsamer, um einen angemessenen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug beschleunigt und seine Geschwindigkeit über der eingestellten Geschwindigkeit liegt, oder wenn Sie die Spur wechseln und kein langsames Fahrzeug vor Ihnen ist, steuert das System automatisch das Fahrzeug, um die Geschwindigkeit auf die eingestellte Geschwindigkeit zu bringen.

Die Grenzen der adaptiven Geschwindigkeitsregelanlage:

Denken Sie immer daran, dass die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage bei

bestimmten Straßenverhältnissen, wie z. B. Viadukten, Brückentunneln oder Tunneln, aufgrund von Systemeinschränkungen möglicherweise nicht aktiviert wird oder sich automatisch zurückzieht. Der adaptive Geschwindigkeitsregler eignet sich vor allem für Fahrten auf glatten Straßen. Wenn Sie diese Funktion auf steilen Gefällestrrecken oder beim Fahren mit schweren Lasten aktivieren, kann es schwierig sein, den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. In diesem Fall sollten Sie besonders aufmerksam sein und sich jederzeit auf eine Bremsung vorbereiten.

⚠️ WARNUNG Unfallrisiko beim Fahren mit adaptiver Geschwindigkeitsregelanlage

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist nur ein Fahrerassistenzsystem, das das sichere Fahren des Fahrers nicht vollständig ersetzen kann. Wenn Sie dieses System verwenden, müssen Sie das Fahrzeug auch entsprechend den tatsächlichen Straßen- oder Verkehrsbedingungen steuern.

- ▶ Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist ein Hilfsmittel für den Fahrer und kann ihn nicht beim Fahren ersetzen. Sie sind in jedem Fall für das sichere Führen des Fahrzeugs verantwortlich.
- ▶ Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann die Geschwindigkeit stufenlos an die Fahrabsichten und die Verkehrssituation vor dem Fahrzeug anpassen. Aufgrund der Einschränkungen der Sensoren kann es jedoch vorkommen, dass das System unnötig oder gar nicht bremst. Wenn eine sofortige Bremsung erforderlich ist, sind Sie dafür verantwortlich, die Bremse sofort anzuziehen.
- ▶ Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann nicht alle Fahrsituationen, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen abdecken.
- ▶ Der adaptive Geschwindigkeitsregler nicht in der Lage ist, eine angemessene Geschwindigkeit oder einen angemessenen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten, müssen Sie eingreifen.
- ▶ Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage und ihre Komponenten müssen von Technikern mit professioneller Ausrüstung repariert oder ersetzt werden. Wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner, um detaillierte Informationen zu erhalten.
- ▶ Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage reagiert möglicherweise nicht auf Tiere, Fußgänger, Fahrzeuge mit

unregelmäßigem Verkehr, Fahrzeuge mit unregelmäßiger Beladung oder kleine Fahrzeuge wie Fahrräder, Dreiräder und Motorräder. Dies kann auch bei langsam fahrenden, geparkten oder sich nähernden Fahrzeugen oder anderen stehenden Objekten der Fall sein.

- ▶ Verwenden Sie den adaptiven Geschwindigkeitsregler niemals unter schlechten Fahrbedingungen, wie z. B. in Städten oder auf anderen stark befahrenen Straßen, bei großen Wasser- oder Schlammengen auf der Straße, bei starkem Regen und Schnee, bei schlechter Sicht, starkem Wind und an Rampen.
- ▶ Der adaptive Geschwindigkeitsregler reagiert manchmal nicht auf Fahrzeuge oder Gegenstände, die die Fahrspur kreuzen.
- ▶ Wenn sich zu viele Gegenstände im Kofferraum befinden, kann sich die Haltung des Fahrzeugs ändern, was zu einer Beeinträchtigung der Zielerkennung oder zu einem Ausfall des adaptiven Geschwindigkeitsreglers führen kann.
- ▶ Wenn ein anderes Fahrzeug die Fahrspur vor dem Fahrzeug wechselt, kann der adaptive Geschwindigkeitsregler möglicherweise nicht sofort reagieren. Der Fahrer muss rechtzeitig bremsen.
- ▶ Beim Fahren auf einer steilen Gefällestrecke kann es für den adaptiven Geschwindigkeitsregler schwierig sein, einen angemessenen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. Unter solchen Umständen sollte man viel vorsichtiger sein und sich auf das Bremsen vorbereiten.
- ▶ Beim Einfahren in eine Kurve und beim Ausfahren aus einer Kurve kann die Auswahl der Ziele verzögert oder gestört werden. Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann unerwartet bremsen, zu spät bremsen oder beschleunigen.
- ▶ In scharfen Kurven, z. B. auf S-förmigen Straßen, kann der adaptive

Geschwindigkeitsregler aufgrund der Beschränkungen von Kameras und Frontradar das vorausfahrende Fahrzeug nicht normal erkennen, was zu einer Beschleunigung des Fahrzeugs führen kann.

- ▶ Wenn das vorausfahrende Fahrzeug auf der Nachbarspur in die Fahrspur des Fahrzeugs eingreift, kann die Erkennung in einigen Situationen beeinträchtigt oder verzögert werden, z. B. bei geringer Reflexionsintensität von Zielen (Fußgänger, Zweiräder, Dreiräder) und elektromagnetischen Störungen, wodurch der adaptive Geschwindigkeitsregler Ziele nicht erkennen oder den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug nicht genau berechnen kann. In diesem Fall reagiert der adaptive Geschwindigkeitsregler nicht oder das Abbremsen wird verzögert, und der Fahrer muss das Fahrzeug aktiv steuern.

ⓘ Installieren Sie den vorderen Nummernschildrahmen mit Vorsicht, da der breite Metallrahmen das vordere Radarsignal beeinträchtigen und dazu führen kann, dass das vordere Radar den Fahrzustand des Fahrzeugs falsch verarbeitet oder Fehlalarme erzeugt.

ⓘ Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann das Fahrzeug beschleunigen und abbremsen. Wenn das Fahrzeug abbremsen, arbeitet das Bremssystem und macht möglicherweise ein Geräusch. Das ist normal.

Wenn sich das Fahrzeug mit adaptivem Geschwindigkeitsregler zu nahe am vorausfahrenden Fahrzeug befindet, kann der adaptive Geschwindigkeitsregler die Frontkollisionsminderung auslösen.

Einstellung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers in den Bereitschaftsmodus

Drücken Sie die Taste   auf der linken Seite des Lenkrads und wählen Sie je nach Fahrzeugkonfiguration smart Pilot

/ adaptive Geschwindigkeitsregelanlage / Geschwindigkeitsregelanlage / Geschwindigkeitsbeschränkung. Drücken Sie die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads, um die gewählte Funktion zu aktivieren und freizugeben.

Wenn die Taste   links am Lenkrad gedrückt wird und die grau/weiße Anzeige  für die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage auf dem Fahrerinformationsbildschirm aufleuchtet, befindet sich der adaptive Geschwindigkeitsregler im Bereitschaftsmodus.

Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage aktivieren

- Türen, Motorhaube und Heckklappe müssen geschlossen sein.
- Der Fahrer muss den Sicherheitsgurt anlegen.
- Die Leistung der Bremsanlage ist normal.
- Die elektrische Feststellbremse wird automatisch angezogen.
- Die elektronische Stabilitätskontrolle ist nicht ausgeschaltet.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt zwischen 0 km/h und 150 km/h.
- Die Getriebeschaltung ist Drive **D**.
- Die Kamera und der vordere Radarbereich sind nicht durch Staub, Regen, Eis, Schnee oder anderen Schmutz verdeckt.
- Die Bergabfahrlilfe ist nicht aktiviert.

Wenn die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads gedrückt wird und die grüne Anzeige  auf dem Fahrerinformationsbildschirm aufleuchtet, wird die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit als Reisegeschwindigkeit festgelegt.

Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage anpassen

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler in Betrieb ist, können Sie die Zielgeschwindigkeit und den Abstand zwischen den Fahrzeugen nach Bedarf einstellen.

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiviert ist, drücken Sie die Taste   links am Lenkrad, um den Abstand zum Fahrzeug einzustellen. Die niedrigste Stufe ist Stufe 1 und die höchste Stufe ist Stufe 3. Wenn die niedrigste/höchste Stufe gewählt wurde, ist ein erneutes Drücken ungültig.

Der Fahrer kann die Geschwindigkeit des adaptiven Geschwindigkeitsreglers über die Taste   auf der linken Seite des Lenkrads einstellen.

Drücken Sie die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads: Ein kurzer Druck erhöht die Geschwindigkeit, um 1 km/h, ein langer Druck erhöht sie, um 5 km/h.

Drücken Sie die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads: Ein kurzer Druck verringert die Geschwindigkeit, um 1 km/h, ein langer Druck verringert sie, um 5 km/h.

Wenn die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist, passt das System die Zielgeschwindigkeit automatisch an die Geschwindigkeitsbegrenzung an, wenn ein Schild mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Straße erkannt wird und die aktuell eingestellte Geschwindigkeit höher ist als das Tempolimit. Wenn die eingestellte Geschwindigkeit niedriger als die Höchstgeschwindigkeit ist, bleibt die eingestellte Geschwindigkeit gleich.

Aktivieren/Deaktivieren der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf  > *Fahrassistenten* > *Unterstützung* > *Automatische Geschwindigkeitsanpassung*, um die automatische Geschwindigkeitsanpassung ein-/auszuschalten (→ Seite 167).

 Bei einem Unfall ist Ihre Reaktionszeit begrenzt, wenn der Abstand zum Vordermann gering ist. Sie sind immer verpflichtet, das Fahrzeug zu kontrollieren und den Sicherheitsabstand einzuhalten.

- Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler in Betrieb ist und der Fahrer das

Strompedal betätigt, wird das Fahrzeug vom Fahrer übernommen und reagiert auf dessen Beschleunigungswünsche. Die Steuerung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers funktioniert nicht mehr.

- Je höher die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist, desto länger ist der Folgeabstand.

Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage deaktivieren

Wenn die Taste  links am Lenkrad gedrückt wird und die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage in den Bereitschaftsmodus wechselt, leuchtet die grau/weiße Anzeige  im Fahrerinformationsbildschirm auf und zeigt damit an, dass sich der adaptive Geschwindigkeitsregler im Bereitschaftsmodus befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht mehr regelt.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler schaltet automatisch in den Bereitschaftsmodus, wenn einer der folgenden Gründe vorliegt:

- Eine Tür, Motorhaube oder Heckklappe wird geöffnet.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht geschlossen.
- Das Bremssystem hat sich verschlechtert oder ist defekt.
- Die elektrische Feststellbremse ist aktiviert.
- Die Räder verlieren die Bodenhaftung.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet die eingestellte Geschwindigkeit und dauert länger als die Auslegungszeit.
- Das Getriebe wird in den Leerlauf **N**, den Rückwärtsgang **R** oder den Parkmodus **P** geschaltet.
- Die elektronische Stabilitätskontrolle ist ausgeschaltet oder funktioniert nicht richtig.
- Die Bergabfahrlilfe ist aktiviert.
- Die Kamera und der vordere Radarbereich sind durch Staub, Regen, Eis, Schnee oder anderen Schmutz verdeckt.

- ① Nachdem der Frontalquerverkehrswarner automatisch ausgeschaltet wurde, müssen Sie die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, um ein sicheres Fahren des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage wieder aktivieren

Drücken Sie die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads, um die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage wieder zu aktivieren. Die grüne Anzeige  auf dem Fahrerinformationsbildschirm leuchtet auf.

- ① Wenn die aktuelle Geschwindigkeit und die Zielgeschwindigkeit sehr unterschiedlich sind, steigt die Geschwindigkeit nach der Reaktivierung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers an.

Fahrt mit Abstandhaltung

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug allmählich abbremst, folgt das Fahrzeug im Folgemodus ebenfalls, um allmählich anzuhalten und einen sicheren Abstand zu halten.

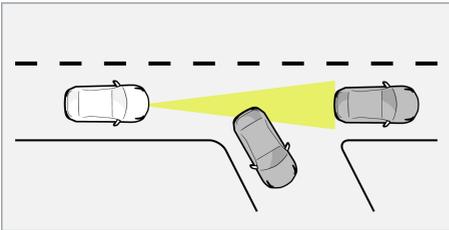
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug wieder fährt und die folgende Haltezeit weniger als 10 Sekunden beträgt, wird der Geschwindigkeitsregler automatisch wieder aktiviert.
- Wenn die folgende Anhaltezeit mehr als 10 Sekunden beträgt, ermittelt das System die Umgebungsbedingungen und den Status des Fahrers. Wenn die Bedingung für die automatische Wiederaufnahme nicht erfüllt ist und das vorausfahrende Fahrzeug fährt, muss der Fahrer das Strompedal betätigen oder die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads drücken, um den Geschwindigkeitsregler wieder aufzunehmen.
- Wenn die folgende Anhaltezeit mehr als 3 Minuten beträgt, wird die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage automatisch deaktiviert.
- Wenn der Fahrer die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage aktiv

deaktiviert, fährt das Fahrzeug nicht automatisch los. Wird das Strompedal zu diesem Zeitpunkt betätigt, springt das Fahrzeug an und der Fahrer muss das Fahrzeug übernehmen und auf eine sichere Fahrweise achten.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug in eine Kurve ein- oder ausfährt und das vorausfahrende Fahrzeug den Erfassungsbereich der Sensoren verlässt, kann das Fahrzeug plötzlich beschleunigen. Der Fahrer muss aufmerksam bleiben und jederzeit bereit sein, das Fahrzeug zu übernehmen.

Ändern des Zielfahrzeugs des adaptiven Geschwindigkeitsreglers



Wenn nach der Aktivierung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers das verfolgte Zielfahrzeug plötzlich die Richtung ändert und sich vor ihm stehende Fahrzeuge befinden, reagiert das System möglicherweise nicht auf die stehenden Fahrzeuge und beschleunigt auf die zuvor eingestellte Zielgeschwindigkeit. Betätigen Sie das Bremspedal zum Verzögern/Bremsen.

Autobahnassistent (HWA)

Der Autobahnassistent (smart Pilot Assist  im Fahrerinformationsbildschirm angezeigt) wie auf dem Fahrerinformationsbildschirm dargestellt) übernimmt die Längs- und Querführung des Fahrzeugs im Geschwindigkeitsbereich von 0–130 km/h und wenn die Systemanforderungen erfüllt sind. Das System kann die Fahrzeuggeschwindigkeit entsprechend der eingestellten Geschwindigkeit und dem Abstand zwischen den Fahrzeugen regeln und die Lenkradsteuerung entsprechend den

Fahrspurlinien auf der linken und rechten Seite unterstützen oder dem vorausfahrenden Fahrzeug folgen. Der automatische Spurwechselassistent kann durch Betätigung des Hebelschalters der Blinkleuchte aktiviert werden.

Überholvermeidung:

Wenn der Autobahnassistent (smart Pilot Assist  im Fahrerinformationsbildschirm angezeigt) aktiviert ist, die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 50 und 130 km/h liegt und das Fahrzeug einem Lkw, Anhänger oder einem anderen großen Fahrzeug auf der Nachbarspur ausweichen muss, steuert das System das Fahrzeug automatisch so, dass es auf der aktuellen Spur ausweicht.

Alarm beim Loslassen des Lenkrads:

Wenn der Autobahnassistent (smart Pilot Assist  im Fahrerinformationsbildschirm angezeigt) aktiviert ist, müssen Sie das Lenkrad festhalten. Wenn das System feststellt, dass Sie die Hände für längere Zeit vom Lenkrad nehmen, reagiert es:

- Wenn das System erkennt, dass Ihre Hände wieder am Lenkrad liegen, wird die Erinnerungsmeldung ausgeblendet. Der Autobahnassistent funktioniert weiterhin.
- Wenn das System feststellt, dass Ihre Hände weiterhin nicht am Lenkrad liegen, wird die Nachricht hochgestuft, ein akustischer Alarm ertönt und eine Erinnerungsmeldung wird angezeigt. Ignoriert der Fahrer die Erinnerung, schaltet das System den Autobahnassistenten nach Beendigung des Signaltons automatisch ab.

Automatischer Spurwechselassistent:

Nach der Aktivierung der Funktion kann der Fahrer den automatischen Spurwechselassistenten aktivieren, indem er den Blinker einschaltet, wenn sich das Fahrzeug auf Autobahnen und Überführungen befindet und die Umgebungsbedingungen den Anforderungen für den Spurwechsel entsprechen. Wenn die Funktion ([→ Seite 140](#)) aktiviert ist, steuert das System das Fahrzeug automatisch zum Spurwechsel.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei Verwendung des Autobahnassistenten

- ▶ Der Autobahnassistent ist nur ein Hilfsmittel und kann kein vollständig automatisches Fahren ermöglichen. Sie sind in jedem Fall für das sichere Führen des Fahrzeugs verantwortlich.
- ▶ Der Autobahnassistent gilt nur für kreuzungsfreie Straßen wie Autobahnen und Viadukte. Der Fahrer muss dabei seine Aufmerksamkeit immer auf das Fahren richten, um das Fahrzeug im Notfall schnell übernehmen zu können.
- ▶ Wenn der Autobahnassistent nicht in der Lage ist, eine angemessene Geschwindigkeit oder einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten, müssen Sie eingreifen.
- ▶ Zu viele Gegenstände im Kofferraum können dazu führen, dass sich die Straßenlage des Fahrzeugs ändert und das System dadurch beeinträchtigt oder deaktiviert wird.
- ▶ Wenn ein anderes Fahrzeug die Spur wechselt und vor das Fahrzeug fährt, kann das System möglicherweise nicht sofort reagieren. Der Fahrer muss rechtzeitig bremsen.
- ▶ Der Autobahnassistent ist kein Anti-Kollisionssystem. Sie sind verpflichtet, in Notfällen Bremsmaßnahmen zu ergreifen.
- ▶ Beim Fahren auf einer steilen Gefällestrecke ist es schwierig, mit der Funktion einen angemessenen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. In diesen Fällen sollte der Fahrer vorsichtig fahren und jederzeit bremsbereit sein.
- ▶ Der Autobahnassistent wird möglicherweise nicht auf Tiere, kleine Fahrzeuge wie Fahrräder und Motorräder oder angehaltene Fahrzeuge reagieren.
- ▶ Wenn das Fahrzeug dem vorderen Fahrzeug mit geringer

Geschwindigkeit folgt, kann das System das Lenkradmoment entsprechend der Fahrtrichtung des vorderen Fahrzeugs steuern, und das betroffene Fahrzeug folgt dem vorderen Fahrzeug, um sich langsam seitlich zu bewegen. Sie müssen besonders auf die Verkehrsbedingungen auf der Seite des Fahrzeugs achten.

Einschränkungen des Autobahnassistenten

Der Autobahnassistent (smart Pilot Assist ) im Fahrerinformationsbildschirm angezeigt) wird unter den folgenden Umständen möglicherweise nicht normal funktionieren:

- Straßen mit engen Kurven (z. B. Rampen, Straßen auf Bergflanken).
- Straßenkreuzungen oder Straßengabelungen (Änderung der Anzahl der Fahrspuren, z. B. von einer auf zwei, von zwei auf drei usw. an Kreuzungen)
- Straßenbauarbeiten
- Pflaster mit beschädigter oder unklarer Fahrspurlinie
- Der Fahrer übernimmt das Fahrzeug
- Die Fahrspur ist mit Sand, Staub, Wasser, Schnee usw. bedeckt
- Es gibt Radspuren an einem regnerischen oder verschneiten Tag oder Radspuren, die durch das Bremsen anderer Fahrzeuge verursacht werden
- Straßenbegrenzung, Bordsteinkante usw.
- Es gibt kontinuierliche lineare Projektionen auf der Straße, wie z. B. die Schatten von Geländern

Verwenden des Autobahnassistenten

Bedingungen für die Verwendung des Autobahnassistenten (smart Pilot Assist ) im Fahrerinformationsbildschirm angezeigt):

- Türen, Motorhaube und Heckklappe müssen geschlossen sein.

- Der Fahrer muss den Sicherheitsgurt anlegen.
- Die Leistung der Bremsanlage ist normal.
- Die elektrische Feststellbremse wird automatisch angezogen.
- Die elektronische Stabilitätskontrolle ist nicht ausgeschaltet.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet nicht die bauartbedingte Geschwindigkeit.
- Die Getriebschaltung ist Drive **D**.
- Die Kamera und der vordere Radarbereich sind nicht durch Staub, Regen, Eis, Schnee oder anderen Schmutz verdeckt.
- Die Bergabfahrlilfe ist nicht aktiviert.
- Der Fahrmodus ist nicht identisch mit dem BRABUS Modus.

Drücken Sie die Taste   auf der linken Seite des Lenkrads und wählen Sie je nach Fahrzeugkonfiguration smart Pilot / adaptive Geschwindigkeitsregelanlage / Geschwindigkeitsregelanlage / Geschwindigkeitsbeschränkung. Drücken Sie die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads, um die gewählte Funktion zu aktivieren und freizugeben.

Drücken Sie die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads, um die gewählte Funktion zu aktivieren und freizugeben. Wenn nach der Aktivierung der Funktion die grüne Anzeige  auf dem Fahrerinformationsbildschirm aufleuchtet, wird die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit als Reisegeschwindigkeit festgelegt.

Einstellen des Autobahnassistenten

Wenn der Autobahnassistent (smart Pilot Assist  im Fahrerinformationsbildschirm angezeigt) in Betrieb ist, können Sie die Zielgeschwindigkeit und das Abstandsintervall für das nachfolgende Fahrzeug nach Bedarf einstellen.

Drücken Sie nach dem Aktivieren des Autobahnassistenten die Taste   links am Lenkrad, um den Abstand zum Fahrzeug einzustellen. Die niedrigste Stufe ist Stufe 1 und die höchste Stufe ist Stufe 3.

Wenn die niedrigste/höchste Stufe gewählt wurde, ist ein erneutes Drücken ungültig.

Der Fahrer kann die Geschwindigkeit des adaptiven Geschwindigkeitsreglers über die Taste   auf der linken Seite des Lenkrads einstellen.

Drücken Sie die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads: Ein kurzer Druck erhöht die Geschwindigkeit, um 1 km/h, ein langer Druck erhöht sie, um 5 km/h.

Drücken Sie die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads: Ein kurzer Druck verringert die Geschwindigkeit, um 1 km/h, ein langer Druck verringert sie, um 5 km/h.

 Bei einem Unfall ist Ihre Reaktionszeit begrenzt, wenn der Abstand zum Vordermann gering ist. Sie sind immer verpflichtet, das Fahrzeug zu kontrollieren und den Sicherheitsabstand einzuhalten.

- Wenn der Autobahnassistent in Betrieb ist und der Fahrer das Strompedal betätigt, wird das Fahrzeug vom Fahrer übernommen und reagiert auf dessen Beschleunigungswunsch. Die Steuerung des Autobahnassistenten funktioniert nicht mehr.
- Wenn nach der Aktivierung des Autobahnassistenten keine offensichtliche Reaktion erfolgt, bedeutet dies, dass der eingestellte Fahrzeugabstand keine Erhöhung der Geschwindigkeit zulässt.
- Je höher die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist, desto länger ist der Folgeabstand.
- Um sicherzustellen, dass Sie dem vorausfahrenden Fahrzeug gleichmäßig folgen, kann die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage unter bestimmten Umständen den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug verändern. Wenn das Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit fährt und der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug relativ gering ist, verlängert der Autobahnassistent geringfügig das Zeitintervall für die Fahrzeugverfolgung.

Deaktivieren des Autobahnassistenten

Der Autobahnassistent (smart Pilot Assist ) im Fahrerinformationsbildschirm angezeigt) kann auf folgende Weise deaktiviert werden:

- Drücken Sie das Bremspedal, um den Autobahnassistenten zu beenden.
- Drücken Sie die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads, um den smart Pilot zu beenden.

Der Autobahnassistent ist auf andere Systeme angewiesen, wie z. B. die elektronische Stabilitätskontrolle. Wenn eines dieser Systeme nicht mehr funktioniert, wird der Autobahnassistent automatisch deaktiviert. Bei automatischer Deaktivierung des Systems ertönt ein akustisches Signal und eine Textmeldung wird auf dem Fahrerinformationsbildschirm angezeigt. Der Fahrer muss eingreifen, um eine sichere Geschwindigkeit und einen sicheren Abstand zum führenden Fahrzeug einzuhalten.

Die Gründe für die Deaktivierung des Autobahnassistenten können sein (Aufzählung ist nicht erschöpfend):

- Eine Tür, Motorhaube oder Heckklappe wird geöffnet.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht geschlossen.
- Die Räder haben die Bodenhaftung verloren.
- Die Leistung des Bremssystems hat sich verschlechtert oder es ist ausgefallen.
- Die Feststellbremse ist angezogen.
- Die vorderen Mittelbereichsradare und die Frontkamera sind durch Schnee oder starken Regen verdeckt.

Autobahnassistenten wieder einschalten

Drücken Sie die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads, um den smart Pilot wieder zu aktivieren. Die grüne Anzeige  auf dem Fahrerinformationsbildschirm leuchtet auf.

Ausführliche Informationen zur Bedienung finden Sie unter „Adaptiver Geschwindigkeitsregler“ (→ Seite 128).

Wenn die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist, passt das System die Zielgeschwindigkeit automatisch an die Geschwindigkeitsbegrenzung an, wenn ein Schild mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Straße erkannt wird und die aktuell eingestellte Geschwindigkeit höher ist als das Tempolimit. Wenn die eingestellte Geschwindigkeit niedriger als die Höchstgeschwindigkeit ist, bleibt die eingestellte Geschwindigkeit gleich.

Aktivieren/Deaktivieren der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf  > *Fahrassistent* > *Unterstützung* > *Automatische Geschwindigkeitsanpassung*, um die automatische Geschwindigkeitsanpassung ein-/auszuschalten (→ Seite 167).

Stauassistent (TJA)

Bei einer Geschwindigkeit von weniger als 60 km/h hilft der Stauassistent dem Fahrer, Unfälle zu vermeiden, indem er den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug erkennt und einen Sicherheitsabstand einhält und das Fahrzeug mit Hilfe der Lenkunterstützung in der aktuellen Spur hält.

Beim aktiven System muss der Fahrer die ganze Zeit das Lenkrad kontrollieren und das Fahrzeug durch Betätigung des Pedals, des Lenkrads und der Lenkungsanzeigeleuchte steuern. Wenn das Fahrzeug feststellt, dass der Fahrer das Lenkrad nicht unter Kontrolle hat, gibt es eine Warnung aus, um daran zu erinnern. Wenn das Lenkrad nicht unter der Kontrolle des Fahrers steht, wird die Funktion ausgesetzt.

Der Stauassistent ist unter den folgenden Bedingungen eingeschränkt:

- Die Frontkamera oder das Radar ist abgedeckt.
- Es gibt viele unklare Fahrbahnmarkierungen auf einer Fahrspur, z. B. in einer Baustelle.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering.

- Die Fahrbahnmarkierungen ändern sich schnell, z. B. beim Abbiegen, Kreuzen oder Zusammenführen von Fahrspuren.
- Der Stauassistent kann nicht helfen, wenn die Straße eng, die Kurve scharf oder das Abbiegen schnell ist.

Spurhalteassistent (LKA)

Bei Fahrten auf Autobahnen oder Schnellstraßen verringert der Spurhalteassistent das Risiko, dass ein Fahrzeug in bestimmten Situationen von der eigenen Fahrspur abkommt.

Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 65–180 km/h fährt, kann der Spurhalteassistent Fahrspurlinien, Fußgänger, Bordsteinkanten, vordere und hintere Fahrzeuge erkennen und den Abstand zwischen der linken und rechten Fahrspurlinie und dem Fahrzeug auf der aktuellen Fahrspur mithilfe von Windschutzscheibenkamera, Frontradar und Heckradar auf beiden Seiten messen. Erkennt der Spurhalteassistent, dass das Fahrzeug von der Fahrspur abzuweichen und mit Fußgängern oder Fahrzeugen auf der Nachbarspur zu kollidieren droht, verlangt das System, dass das Fahrzeug in die eigene Fahrspur zurückkehrt. Wenn das Fahrzeug von der Fahrspur abzuweichen droht oder von der Fahrspur abweicht, erinnert das System den Fahrer durch Vibrieren des Lenkrads oder durch akustische und optische Signale daran, das Fahrzeug in der Spur zu halten.

! HINWEIS

- ▶ Der Spurhalteassistent bietet nur Unterstützung und funktioniert gegebenenfalls nicht unter allen Fahr-, Wetter-, Verkehrs- oder Straßenbedingungen normal.
- ▶ Verwenden Sie diese Funktion nicht im Stadtgebiet, in Baustellenbereichen, auf schmalen Straßen oder auf Abschnitten, auf denen sich Radfahrer oder Fußgänger aufhalten können.
- ▶ Sie sind immer für das sichere Führen des Fahrzeugs verantwortlich.

Beschränkungen des Spurhalteassistenten

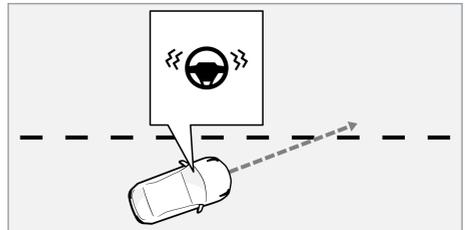
Dieses System ist nicht in der Lage, allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen gerecht zu werden. Wir raten Ihnen, sich nicht zu sehr auf das System zu verlassen, da es in den folgenden Situationen möglicherweise nicht richtig funktioniert:

- Straßenbauarbeiten
- Schlechter Zustand der Straßenoberfläche
- Aktives Eingreifen des Fahrers
- Komplizierte Straßenmarkierungslinien
- Schlechte Sicht aufgrund von schlechtem Wetter

Der Spurhalteassistent besteht aus 3 Teilsystemen:

- Spurhaltewarnung (LDW)
- Spurhalteprävention (LDP)
- Notspurhalteassistent (ELKA)

Spurhaltewarnung (LDW)



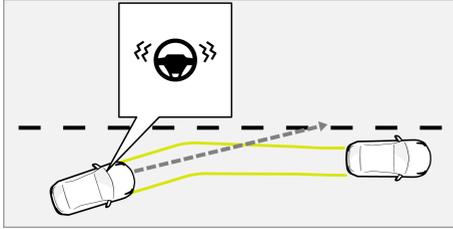
Wenn der Fahrer das Fahrzeug nicht unter Kontrolle hat und das System erkennt, dass das Fahrzeug die Fahrspur überschreiten wird, erinnert der Spurhalteassistent den Fahrer durch Vibrationen am Lenkrad oder durch akustische und optische Signale.

Spurhaltewarnung aktivieren/deaktivieren

Rufen Sie die Einstellungsoberfläche auf:

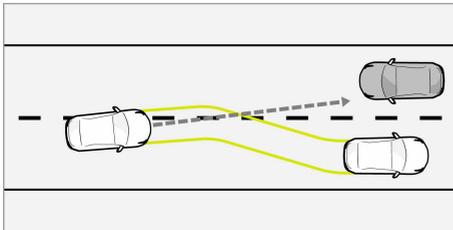
- Tippen Sie auf > Fahrassistent > Sicherheitsmerkmale > Spurhaltewarnung, um die Spurhaltewarnung auf Aus, Vibration oder Signalton einzustellen (→ Seite 167).

Spurhalteprävention (LDP)



Wenn der Fahrer das Fahrzeug nicht unter Kontrolle hat und das System feststellt, dass das Fahrzeug von der aktuellen Fahrspur abweicht, veranlasst die Spurhalteprävention aktiv die Lenkung, um das Fahrzeug wieder in die aktuelle Fahrspur zurückzubringen. Wenn das Fahrzeug weiterhin von der Fahrspur abweicht und im Begriff ist, die Fahrspurlinie zu überqueren, gibt die Spurhalteprävention eine Warnung aus, sofern die Spurverlassen-swarnung aktiviert ist.

Notspurhalteassistent (ELKA)



Der Notspurhalteassistent steuert aktiv die Lenkung, damit das Fahrzeug in die aktuelle Spur zurückkehrt, und leitet eine Notbremsung ein, wenn das Fahrzeug auf einer Straße mit klaren Fahrspurlinien oder Straßenbegrenzungen fährt, das System erkennt, dass das Fahrzeug von der aktuellen Spur abweicht, und eine der folgenden Situationen eintritt:

- Es besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug mit einem entgegenkommenden Fahrzeug auf der Nachbarspur zusammenstößt.
- Es besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug gegen den Bordstein prallt oder von der Straße abkommt.

- Es besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug mit Fußgängern, Fahrrädern usw. auf der Nachbarspur zusammenstößt.

Hinweise zum Notspurhalteassistenten

- Der Notspurhalteassistent ist nur ein Hilfsmittel und funktioniert gegebenenfalls nicht unter allen Fahr-, Wetter-, Verkehrs- oder Straßenbedingungen normal.
- Der Notspurhalteassistent kann keine Zäune, Geländer oder ähnliche Hindernisse am Straßenrand erkennen.
- Der Spurhalteassistent wird nur aktiviert, wenn ein hohes Kollisionsrisiko besteht, warten Sie also nicht, bis diese Funktion eingreift.
- Der Fahrer muss stets aufmerksam und urteilsfähig sein, um sicherzustellen, dass er das Fahrzeug sicher und mit angemessener Geschwindigkeit fährt, einen angemessenen Abstand zu anderen Fahrzeugen einhält und die geltenden Gesetze und Verkehrsvorschriften beachtet.

! HINWEIS

- ▶ Beim Fahren in scharfen Kurven oder auf engen Straßen funktioniert der Spurhalteassistent möglicherweise nicht.
- ▶ Wenn das Fahrzeug normal fährt und Sie die Blinker einschalten, gibt der Spurhalteassistent keine Warnung aus und greift nicht ein.
- ▶ Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle ausfällt oder deaktiviert ist oder das Fahrzeug behindert wird, ist der Spurhalteassistent möglicherweise eingeschränkt oder nicht verfügbar.

Alarm beim Loslassen des Lenkrads:

Wenn der Spurhalteassistent aktiviert ist, muss der Fahrer das Lenkrad immer mit beiden Händen halten. Wenn die Spurhalteprävention bei der ersten Aktivierung keine Hände am Lenkrad erkennt, erscheint keine Erinnerungsmeldung auf dem Fahrerinformationsbildschirm und die entsprechende Fahrspur wird blau. Wenn

die Spurhalteprävention danach erneut aktiviert wird und immer noch feststellt, dass die Hände des Fahrers nicht am Lenkrad sind, erscheint die entsprechende Warnmeldung auf dem Fahrerinformationsbildschirm, begleitet von einem akustischen Alarm, bis der Fahrer das Fahrzeug übernimmt. Der Alarm ist ausgeschaltet.

Aktivieren/Deaktivieren des Spurhalteassistenten

- Tippen Sie auf  > , um den Spurhalteassistenten zu aktivieren/deaktivieren.
- Rufen Sie die Einstellungsoberfläche auf:
Tippen Sie auf  > *Fahrassistenten* > *Sicherheitsfunktionen* > *Spurhalteassistent* zum Aktivieren/Deaktivieren des Spurhalteassistenten (→ [Seite 167](#)).

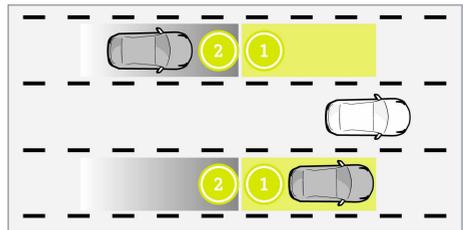
HINWEIS

- ▶ Nach dem Einschalten des Spurhalteassistenten leuchtet bei einem Ausfall des Systems die Kontrollleuchte  im Fahrerinformationsbildschirm auf.
- ▶ Nach dem Ausschalten des Spurhalteassistenten leuchtet die Kontrollleuchte  im Fahrerinformationsbildschirm auf.
- ▶ Wenn der Spurhalteassistent nicht aktiviert ist, sind die auf dem Fahrerinformationsbildschirm angezeigten Fahrspurlinien grau.
- ▶ Wenn der Spurhalteassistent die Fahrspurlinien erkennt und funktionsbereit ist, werden die Fahrspurlinien auf dem Fahrerinformationsbildschirm grau angezeigt.
- ▶ Wenn der Spurhalteassistent einen Alarm auslöst, werden die Fahrspurlinien auf dem Fahrerinformationsbildschirm rot angezeigt.
- ▶ Wenn der Spurhalteassistent am Drehmoment einen Lenkeingriff erkennt, werden die Fahrspurlinien auf dem Fahrerinformationsbildschirm blau angezeigt.

Spurwechslassistent (LCA)

Der Spurwechslassistent besteht aus den folgenden Teilsystemen:

- **Totwinkelerkennung (BSD):** Wenn die Totwinkelerkennung ein oder mehrere Fahrzeuge erkennt, warnt das System den Fahrer durch Aufleuchten oder Blinken der Warnleuchte im Rückspiegel und des Alarmbilds im Fahrerinformationsbildschirm.
- **Warnung vor herannahenden Fahrzeugen (Coming Vehicle Warning, CVW):** Wenn die Warnung vor herannahenden Fahrzeugen auf beiden Fahrspuren erkannt wird, warnt das System den Fahrer durch Aufleuchten oder Blinken der Warnleuchten im Rückspiegel und des Alarmbilds auf dem Fahrerinformationsbildschirm.



- 1 Erfassungsbereich der Totwinkelerkennung
- 2 Erfassungsbereich der Warnung vor herannahenden Fahrzeugen/ Spurwechselwarnung

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch falsche Verwendung des Spurwechselassistenten

- ▶ Der Spurwechselassistent ist ein Informationssystem und kann nicht unter allen Umständen richtig funktionieren.
- ▶ Um die Sicherheit beim Spurwechsel zu gewährleisten, muss der Fahrer vor dem Spurwechsel auf das Fahrzeug von der Seite und von hinten achten, auch wenn das Fahrzeug mit einem Spurwechselassistenten ausgestattet ist.
- ▶ Der Spurwechselassistent funktioniert beim Rückwärtsfahren nicht.

Beschränkungen des Spurwechselassistenten

Die Funktion kann in folgenden Fällen beeinträchtigt sein:

- Der Spurwechselassistent ist nicht für Regen, Schnee und andere Unwetter geeignet.
- Der Spurwechselassistent kann ein stehendes Objekt nicht erkennen.
- Der Spurwechselassistent kann Objekte wie Fußgänger oder Fahrräder nicht erkennen.
- Der Spurwechselassistent funktioniert nicht in engen Kurven oder offenen Bereichen.
- Der Spurwechselassistent erkennt keine Fahrzeuge, die zu schnell oder zu langsam sind.
- Der Spurwechselassistent kann kleinere Objekte nicht erkennen.

Ein-/Ausschalten des Spurwechsel-Kollisionswarntons

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf  > *Fahrassistenz* > *Assistenz* > *Spurwechsel-Kollisionswarnton*, um den Spurwechsel-Kollisionswarnton auf Aus, Visuell oder Visuell und Audio einzustellen (→ Seite 167).

Automatischer Spurwechselassistent (ALCA)

Wenn nach der Aktivierung des Autobahnassistenten (→ Seite 133) die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zwischen 60 und 130 km/h liegt, der Autobahnassistent aktiviert ist, und der automatische Spurwechselassistent aktiviert ist und das System erkennt, dass der aktuelle Straßenzustand die Anforderungen des automatischen Spurwechselassistenten erfüllt, wechselt die entsprechende Fahrspur auf dem Fahrerinformationsdisplay von grau auf grün und der Fahrer kann den Blinker setzen, um die Funktion des automatischen Spurwechselassistenten zu aktivieren.

Aktivieren/Deaktivieren des automatischen Spurwechselassistenten

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf  > *Fahrassistenz* > *Assistenz* > *Automatischer Spurwechselassistent*, um den automatischen Spurwechselassistenten zu aktivieren/deaktivieren (→ Seite 167).

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei der Verwendung des automatisierten Spurwechselassistenten

- ▶ Der automatische Spurwechselassistent ist nur ein Hilfsmittel, und Sie müssen die Umgebung beobachten und das Lenkrad festhalten, während das Fahrzeug automatisch die Spur wechselt, um das Fahrzeug im Falle eines Unfalls rechtzeitig übernehmen zu können.
- ▶ Sie sind stets für das sichere Führen Ihres Fahrzeugs und die Einhaltung aller einschlägigen Verkehrsgesetze und -vorschriften verantwortlich.

HINWEIS

- ▶ Der automatische Spurwechselassistent unterstützt das Fahrzeug beim Wechsel der Fahrspur. Der zweite Wechsel erfordert das erneute Einschalten des Blinkers, nachdem der erste Spurwechsel abgeschlossen ist.
- ▶ Wenn der Fahrer den linken Hebel betätigt, um das Abbiegelicht einzuschalten und den automatischen Spurwechselassistenten zu aktivieren, blinkt das Abbiegelicht während des Fahrspurwechsels weiter. Nach einem vollzogenen oder fehlgeschlagenen Spurwechsel schaltet sich das Blinklicht automatisch aus. Wenn das Abbiegelicht nach Aktivierung der Funktion nicht automatisch ausgeschaltet wird, muss der Fahrer es nach Abschluss des Fahrspurwechsels oder nach einem Fehlschlag manuell ausschalten.

Autonome Notbremsung

Wenn das System eine Kollisionsgefahr erkennt, kein Fahrereingriff vorliegt und die Kollision nicht durch Lenken vermieden werden kann, aktiviert das System die automatische Notbremsung. Die autonome Notbremsung kann eine Kollision vermeiden oder die Aufprallgeschwindigkeit verringern, indem sie die maximale Bremskraft aufbringt. Wenn der Fahrer das Lenkrad dreht, um eine Kollision zu vermeiden, funktioniert die autonome Notbremsung nicht.

Betriebsbedingungen der autonomen Notbremse:

- Wenn sich ein Fußgänger oder ein Fahrrad vor dem Fahrzeug befindet, beträgt die Arbeitsgeschwindigkeit der autonomen Notbremse 4 – 90 km/h.
- Wenn sich ein Fahrzeug oder Motorrad vor dem Fahrzeug befindet, beträgt die Arbeitsgeschwindigkeit der autonomen Notbremse 4 – 150 km/h.

Frontalaufprallschutz

Der Frontalaufprallschutz warnt den Fahrer vor Fußgängern, Radfahrern und Fahrzeugen durch Töne, Bilder und Bremsen. Wenn der Fahrer zu spät bremst, die Bremskraft zu gering ist oder gar nicht gebremst wird, hilft das System dem Fahrer, den Aufprall zu vermeiden oder abzumildern. Der Fahrer oder Beifahrer bemerkt die Funktion in der Regel erst, wenn das Fahrzeug kurz vor einem Zusammenstoß steht.

Der Frontalaufprallschutz funktioniert in den folgenden 4 Methoden:

1. **Sicherheitsabstandsalarm:** Wenn ein Fahrzeug, das mit einer Geschwindigkeit von mehr als 65 km/h fährt, dem vorderen Fahrzeug zu nahe kommt, erinnert das System Sie durch optische Signale daran, einen Sicherheitsabstand einzuhalten.
2. **Frontaufprallwarnung:** Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 30 km/h beträgt und das System ein potenzielles Kollisionsrisiko sieht, warnt das System den Fahrer durch einen Alarmton oder ein auf dem Fahrerinformationsschirm angezeigtes Alarmbild vor einem möglichen Kollisionsrisiko.
3. **Notbremsassistent:** Wenn die Geschwindigkeit über 30 km/h liegt und die Gefahr eines Zusammenstoßes steigt, wird der Bremsassistent aktiviert. Wenn Sie nicht genug Kraft auf das Pedal ausüben, verstärkt diese Funktion das Bremsen.
4. **Automatische Notbremsung:** Die autonome Notbremsung wird im Falle einer unmittelbaren Kollision ausgelöst. Das System kann eine Kollision vermeiden oder die Aufprallgeschwindigkeit verringern, indem es die maximale Bremskraft aufbringt. Die autonome Notbremsung kann die Geschwindigkeit, um bis zu 60 km/h reduzieren.

Beachten Sie die folgenden Punkte, wenn Sie den Frontalaufprallschutz verwenden:

- Kein System kann unter allen Umständen einen 100%igen Normalbetrieb garantieren. Fahren Sie das Fahrzeug

daher nicht auf Personen oder Gegenstände zu, um die Leistung der Frontaufprallwarnung / der autonomen Notbremse zu testen. Dies kann zu Unfällen und Opfern führen.

- Frontalaufprallschutz ist eine Hilfe für den Fahrer. Es liegt in Ihrer Verantwortung, eine angemessene Geschwindigkeit und einen angemessenen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Warten Sie nicht, bis die Frontaufprallwarnung ein Signal gibt oder die autonome Notbremse eingreift.
- Der Frontalaufprallschutz funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen.
- Der Frontalaufprallschutz ist je nach Fahrzeug, Szenario und Straßenbedingungen unterschiedlich wirksam für die identifizierten Ziele.
- Bei niedrigeren Geschwindigkeiten ist diese Funktion deaktiviert. Das System bremst nicht, wenn sich das Fahrzeug mit geringerer Geschwindigkeit einem anderen Fahrzeug oder einem Fußgänger nähert.

i Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt, funktioniert das Frontalaufprallschutzsystem nicht.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 4 km/h liegt, funktioniert die autonome Notbremse nicht.

Objekterkennung

Der Frontalaufprallschutz erkennt Fußgänger, Radfahrer und verschiedene Fahrzeugtypen (Busse, Lkw, Pkw usw.), die sich vor Ihrem Fahrzeug bewegen.

Bei der Erkennung eines Fußgängers/Radfahrers muss der Frontalaufprallschutz die folgenden genauen Informationen erfassen: Kopf, Arme und Schultern, Beine, Ober- und Unterkörper des Fußgängers sowie das normale Bewegungsmuster des Fußgängers.

Die Fußgänger-/Radfahrererkennung durch den Frontalaufprallschutz ist eine Fahrassistentenfunktion, die in den folgenden Fällen nicht funktioniert:

- Der Fußgänger/Radfahrer ist teilweise verdeckt oder trägt Kleidung, die nicht geeignet ist, ein klares Bild der Körperkonturen zu erzeugen.
- Der Kontrast zwischen dem Fußgänger/Radfahrer und dem Hintergrund ist gering. Das System warnt oder bremst verzögert, oder es warnt oder bremst überhaupt nicht.
- Der Fußgänger/Radfahrer trägt große Gegenstände.

Die Grenzen des Frontalaufprallschutzes

Der Frontalaufprallschutz hängt von der Kamera und dem Radar ab. Die Systemfunktion kann in folgenden Fällen eingeschränkt oder reduziert sein:

- Fahren auf nasser Fahrbahn: Eine nasse Fahrbahn führt zu einem längeren Bremsweg, wodurch sich die Leistung des Frontalaufprallschutzes verringert.
- Starke Sonneneinstrahlung, Reflexionen und extreme Lichtkontraste können es dem Fahrer erschweren, das visuelle Warnsignal zu sehen. Auch die Erkennungsfunktion der Windschutzscheibenkamera kann dadurch beeinträchtigt werden.
- Hohe Temperatur im Innenraum: Wenn die Fahrgastzelle eine hohe Temperatur aufweist, kann die Kamera vorübergehend ausgeschaltet werden und das System gibt möglicherweise keine Warnung aus.
- Geringere Sicht bei schlechtem Wetter: Starker Schneefall, hohe Schneeverwehungen, Regen, Nebel und staubiges Wetter verlegen die Windschutzscheibe und den vorderen Stoßfänger und können die Systemfunktion beeinträchtigen.
- Eingeschränkte Sicht auf Kamera/Radar: Die Sicht auf Kamera und Radar ist eingeschränkt. In einigen Fällen kann es länger als erwartet dauern, bis das System andere Fahrzeuge oder Fußgänger erkennt, oder es kann sie ganz übersehen.
- Initiative des Fahrers: Wenn der Fahrer das Fahrzeug aktiv steuert/bremst,

reagiert das System möglicherweise nicht oder später als erwartet.

Aktivieren/Deaktivieren der Frontkollisionswarnung

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf  > Fahrassistenz > Sicherheitsmerkmale > Frontkollisionswarnung, um die Frontkollisionswarnung auf „Aus“, „Niedrig“, „Mittel“ und „Hoch“ einzustellen (→ Seite 167).

Heckaufprallschutz (RCM)

Wenn der Benutzer diese Funktion aktiviert, ein anderer Gang als der Rückwärtsgang **R** eingelegt ist, das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 0–150 km/h fährt und das System die Gefahr eines Auffahrunfalls erkennt, erinnert es den Fahrer durch akustische und optische Signale und schaltet die Warnblinkanlage ein, um den Fahrer des hinteren Fahrzeugs zum Bremsen zu ermahnen.

Wenn bei stehendem Fahrzeug die Gefahr eines unvermeidbaren Auffahrunfalls besteht, bremst das System automatisch ab, um Folgekollisionen zu vermeiden und die Verletzungsgefahr für Fahrer und Beifahrer zu verringern.

Der Heckaufprallschutz kann erkennen:

- Kraftfahrzeuge
- Elektrofahrräder, Motorräder

Beschränkungen des Heckaufprallschutzes:

Der Heckaufprallschutz kann in einigen Situationen beeinträchtigt sein:

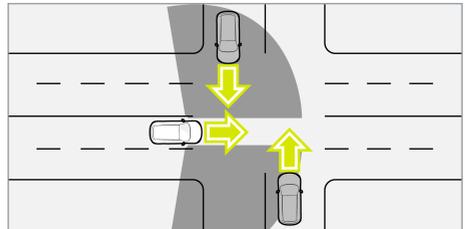
- Das Zielfahrzeug nähert sich Ihrem Fahrzeug schnell, mit einer zu hohen Relativgeschwindigkeit, die außerhalb des Erfassungsbereichs der Sensoren liegt.
- Das Zielfahrzeug nähert sich langsam hinter Ihrem Fahrzeug und wird zu spät erkannt.
- Das Zielfahrzeug nähert sich Ihrem Fahrzeug nach einem Fahrspurwechsel von der anderen Fahrspur.

Aktivieren/Deaktivieren der Heckaufprallwarnung

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf  > Fahrassistenz > Sicherheitsmerkmale > Heckaufprallwarnung, um die Auffahrunfallwarnung zu aktivieren/deaktivieren (→ Seite 167).

Querverkehrswarnung vorne (FCTA)



Wenn ein Fahrzeug aus einer Parklücke herausfährt oder eine Kreuzung mit eingeschränkter Sicht durchquert, warnt die Querverkehrswarnung den Fahrer, zu bremsen, um das Risiko eines Seitenaufpralls zu verringern.

Wenn das System die Gefahr eines seitlichen Aufpralls erkennt, gibt der Fahrerinformationsbildschirm eine Warnung aus und macht den Fahrer durch ein akustisches Signal darauf aufmerksam.

Das System wird nur aktiviert, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 4–15 km/h vorwärts fährt und sich das Zielfahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 10–60 km/h nähert.

! **HINWEIS** Beachten Sie bei der Querverkehrswarnung folgende Punkte

- ▶ Die Querverkehrswarnung vorne ist ein Fahrerassistenzsystem, das nicht immer und in allen Situationen richtig funktioniert. In Notfällen sollte der Fahrer das Fahrzeug rechtzeitig übernehmen.
- ▶ Obwohl das Fahrzeug mit der Querverkehrswarnung ausgestattet ist, sollten Sie sich immer umsehen und sich vergewissern, dass die Umgebung sicher ist, bevor Sie eine Kreuzung oder eine andere Umgebung passieren, in der Ihre Sicht behindert ist.
- ▶ Die Querverkehrswarnung ist hauptsächlich für kreuzende Autos, SUVs, Busse, LKWs und andere Fahrzeugtypen gedacht und funktioniert aufgrund der eingeschränkten Erkennung nicht bei Dreirädern, Fahrzeugen mit unregelmäßigem Aussehen, Fußgängern, Radfahrern und Tieren.
- ▶ Die Leistung des Systems ist je nach Fahrzeug, Szene und Straßenzustand bei den identifizierten Zielen unterschiedlich.
- ▶ Wenn der Kurvenradius und die Wendegeschwindigkeit des Fahrzeugs die Grenzwerte überschreiten, werden die Funktionen des Systems eingeschränkt.

! **HINWEIS** Die Querverkehrswarnung kann unter folgenden Umständen beeinträchtigt werden:

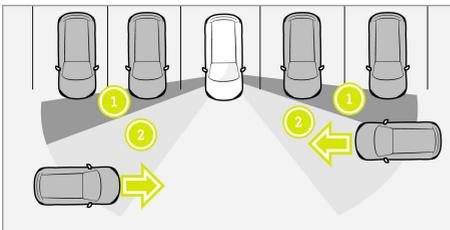
- ▶ Die Querverkehrswarnung führt beim Starten einen Selbsttest durch, während dessen die Funktion nicht verfügbar ist.
- ▶ Das System wird nicht aktiviert, wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat.
- ▶ Sie können die entsprechende Alarmempfindlichkeit einstellen, indem Sie die Empfindlichkeit des Frontalaufprallschutzsystems einstellen (→ Seite 141).
- ▶ Wenn die Abbiegegeschwindigkeit des entgegenkommenden Fahrzeugs im Arbeitsbereich liegt, kann die Querverkehrswarnung vorne an einer rechtwinkligen Kreuzung einen Fehlalarm auslösen.

Beschränkungen der Querverkehrswarnung vorne

- Die Beschränkungen der Sensoren des Fahrerassistenzsystems bewirken, dass die Querverkehrswarnung vorne nicht richtig funktioniert.
- Ungünstige Witterungsbedingungen wie starker Schneefall, starker Regen oder Nebel können die Funktion des Sensors beeinträchtigen oder dazu führen, dass das System vorübergehend nicht funktioniert.
- Starke Beleuchtung, reflektierende Oberflächen, Eis oder Schnee, Wasser, Schmutz auf der Straße oder unscharfe Fahrbahnmarkierungen können die Fähigkeit der Kamera, Fahrzeuge, Fußgänger, Verkehrszeichen oder andere Hindernisse zu erkennen, erheblich beeinträchtigen.
- Das Frontradar kann durch andere Funkgeräte oder starke Radarreflexionen gestört werden.
- In manchen Fällen dauert es länger als erwartet, bis das Frontradar andere Fahrzeuge erkennt, oder sie werden überhaupt nicht erkannt.

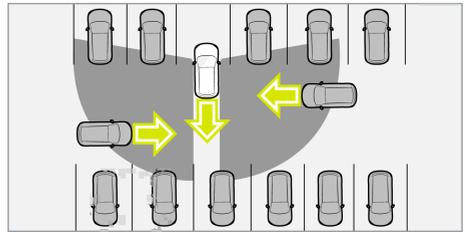
- Wenn ein Fahrzeug auf kurvenreichen, engen und steilen Straßen fährt oder in einen Tunnel ein- oder ausfährt, kann es sein, dass das Frontradar vorausfahrende Fahrzeuge oder andere Hindernisse nicht erkennt.
- Stoßen Sie niemals gegen den Sensor oder die Umgebung.
- Risse/Kratzer oder Steinschläge im vorderen Stoßfängerbereich vor dem vorderen Winkelradar beeinträchtigen die Frontradarfunktion.
- Wenn die Temperatur im Fahrgastraum sehr hoch ist, können die Kameras eine Zeit lang deaktiviert werden. Erst wenn sie auf eine ausreichend niedrige Temperatur abgekühlt ist, wird die Kamera automatisch neu gestartet oder wieder in Betrieb genommen.
- Damit die Sensoren ordnungsgemäß funktionieren, muss der Sensorbereich frei von Staub, Eis, Schnee oder anderem Schmutz sein und regelmäßig gereinigt werden.

In den folgenden Fällen, in denen die beiden vorderen Winkelradare durch die umliegenden Fahrzeuge und Hindernisse blockiert werden, kann das System sich nähernde Fahrzeuge nicht rechtzeitig erkennen.



- 1 Toter Winkel (Sicht des Sensors blockiert)
- 2 Erkannter Bereich

Querverkehrswarnung hinten (RCTA)



Wenn Sie rückwärts aus Ihrer Parklücke oder Garage herausfahren, warnt Sie die Querverkehrswarnung hinten vor einem Fahrzeug, um eine Kollision zu vermeiden, wenn die Gefahr eines Seitenaufpralls besteht. Falls erforderlich, wird die Bremse automatisch betätigt.

Wenn das Fahrzeug in den Rückwärtsgang geschaltet wird **R** und die Fahrzeuggeschwindigkeit 0–18 km/h beträgt, wird die Querverkehrswarnung hinten aktiviert.

Wenn das System die Gefahr eines Heckaufpralls erkennt, erscheint eine Warnmeldung auf dem zentralen Display, und die Warnmarkierung am Außenspiegel leuchtet auf, zusammen mit einem akustischen Alarm, um den Fahrer zu warnen.

Beschränkungen der Querverkehrswarnung hinten:

- Eingeschränkte Sensoren des Fahrerassistenzsystems können dazu führen, dass die Querverkehrswarnung hinten nicht ordnungsgemäß funktioniert.
- Bringen Sie niemals Zubehör, wie z. B. Kennzeichenrahmen oder Aufkleber, im Bereich des Heckradars, der Kamera und der Umgebung an. Andernfalls kann der Arbeitsbereich der Sensoren beeinträchtigt werden, was zum Ausfall einiger Fahrerassistenzsysteme führen kann.
- Ungünstige Witterungsbedingungen wie starker Schneefall, starker Regen oder Nebel können die Funktion des Sensors beeinträchtigen oder dazu führen, dass das System vorübergehend nicht funktioniert.
- Starke Beleuchtung, reflektierende Oberflächen, Eis oder Schnee, Wasser,

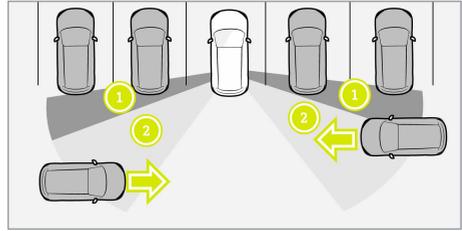
Schmutz auf der Straße oder unscharfe Fahrbahnmarkierungen können die Fähigkeit der Kamera, Fahrzeuge, Fußgänger, Verkehrszeichen oder andere Hindernisse zu erkennen, erheblich beeinträchtigen.

- Das Heckradar kann durch andere Funkgeräte oder starke Radarreflexionen gestört werden.
- In manchen Fällen dauert es länger als erwartet, bis das Heckradar andere Fahrzeuge erkennt, oder sie werden gar nicht erkannt.
- Wenn ein Fahrzeug auf kurvenreichen, engen und steilen Straßen fährt oder in einen Tunnel ein- oder ausfährt, kann es sein, dass das Heckradar hintere Fahrzeuge oder andere Hindernisse nicht erkennt.
- Stoßen Sie niemals gegen den Sensor oder die Umgebung.
- Risse/Kratzer oder Steinschläge im Bereich des hinteren Stoßfängers hinter dem Heckradar beeinträchtigen die Funktion des Heckradars.
- Damit die Sensoren ordnungsgemäß funktionieren, muss der Sensorbereich frei von Staub, Eis, Schnee oder anderem Schmutz sein und regelmäßig gereinigt werden.

! HINWEIS

Obwohl das Fahrzeug mit einer Querverkehrswarnung ausgestattet ist, müssen Sie sich immer orientieren und sich vergewissern, dass die Umgebung sicher ist.

In den folgenden Fällen, in denen die beiden hinteren Kameras durch die umliegenden Fahrzeuge und Hindernisse blockiert werden, kann das System sich nähernde Fahrzeuge nicht rechtzeitig erkennen.



- 1 Toter Winkel (Sicht des Sensors blockiert)
- 2 Erkannter Bereich

Querverkehrswarnung hinten aktivieren/deaktivieren

Rufen Sie die Einstellungsoberfläche auf:

- Tippen Sie auf > Fahrassistenz > Sicherheitsmerkmale > Querverkehrswarnung hinten (RCTA) zum Aktivieren/Deaktivieren der Querverkehrswarnung hinten (→ Seite 167).

Türöffnungswarnung (DOW)

Wenn das Fahrzeug steht oder mit einer Geschwindigkeit von weniger als 3 km/h fährt, wird die Türöffnungswarnung aktiviert, um die Verkehrssituation an den Seiten und hinten zu erkennen. Wenn beim Öffnen der Tür eine Kollisionsgefahr erkannt wird, erscheint im Fahrerinformationsschirm eine entsprechende Aufforderung, die den Fahrer oder Beifahrer daran erinnert, das Öffnen der Tür zu unterbrechen, um eine Kollision zu vermeiden.

Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h fährt, wird die Türöffnungswarnung eingeschränkt.

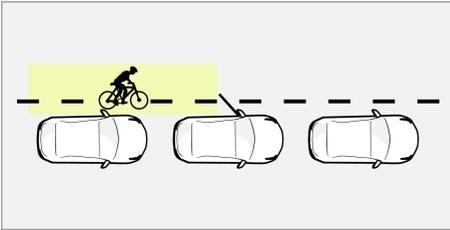
Beschränkungen der Türöffnungswarnung

Die Türöffnungswarnung funktioniert in einigen Situationen möglicherweise nicht richtig:

- Für Fahrzeuge, die zu schnell fahren
- Für kleine Ziele
- Unbewegliche oder sich langsam bewegende Ziele
- Bei schlechtem Wetter wie Regen oder Schnee

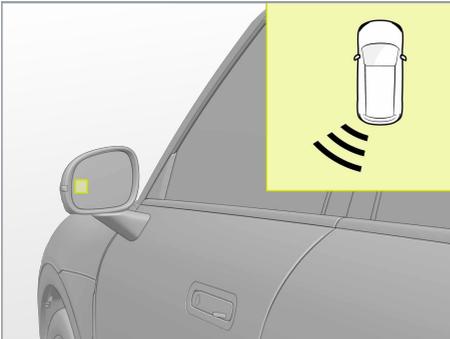
- In scharfen Kurven, bergab, auf engen oder breiten Fahrbahnen

Objekterkennung



Objekte, die von der Türöffnungswarnung erkannt werden sollen:

- Kraftfahrzeuge
- Elektrofahräder, Motorräder
- Fahrräder



Wenn die Türöffnungswarnung das Zielobjekt und ein Kollisionsrisiko bei geöffneter Tür erkennt, erscheint ein Blinksignal im Außenspiegel und gibt eine akustische Warnung aus. Auf dem Fahrerinformationsschirm wird die entsprechende Aufforderung zur Objektwarnung angezeigt.

- ⓘ Kleben Sie niemals einen Gegenstand auf die Linse des Außenspiegels, um die Funktion der Türöffnungswarnung nicht zu beeinträchtigen.

- ⓘ Wenn auf dem Fahrerinformationsschirm eine Türöffnungswarnung oder ein ähnlicher Hinweis angezeigt wird, wenden Sie sich sofort an einen autorisierten smart Servicepartner. Andernfalls funktioniert die Türöffnungswarnung möglicherweise nicht normal.

Aktivieren/Deaktivieren der Türöffnungswarnung

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf > *Fahrerassistenz* > *Sicherheitsmerkmale* > *Warnung bei offener Tür*, um die Türöffnungswarnung zu aktivieren/deaktivieren (→ Seite 167).

Ausweichassistent (EMA)

Das System kann Ihnen helfen, das Risiko eines Zusammenstoßes zu verringern, wenn sich Ihr Fahrzeug schnell einem anderen Fahrzeug nähert, das steht oder sich in die gleiche Richtung bewegt.

Das System wird nur aktiviert, wenn:

- das System erkennt, dass das betreffende Fahrzeug kurz vor einer Kollision mit dem vorausfahrenden Fahrzeug steht.
- Sie das Lenkrad drehen, um den Zusammenstoß mit dem Zielfahrzeug zu vermeiden.

Wenn das System erkennt, dass das Fahrzeug zu kollidieren droht und der Fahrer das Lenkrad betätigt, um eine solche Kollision zu vermeiden, verstärkt der Ausweichmanöver-Assistent die Lenkkraft des Fahrzeugs, um den Fahrer zu unterstützen. Wenn die Funktion aktiviert ist, wird der Fahrer über die Fahrerinformationsanzeige auf die Aktivierung hingewiesen. Wenn der Fahrer das Lenkrad betätigt, um in die ursprüngliche Spur zurückzukehren, wird das Fahrzeug nach dem Ausweichen vor dem Hindernis bei der Korrektur unterstützt.

! HINWEIS Hinweise zur Ausweichassistenten

- ▶ Das System umgeht das Zielfahrzeug nicht automatisch. Es wird nicht aktiviert, wenn Sie das Lenkrad nicht drehen.
- ▶ Es wird nicht aktiviert, wenn Sie sich zu nahe an einem vorausfahrenden Fahrzeug befinden und die Kollision nicht vermieden werden kann.

Einschränkungen des Ausweichassistenten

Die Funktionen des Ausweichassistenten können in einigen Situationen beeinträchtigt werden:

- Wenn Sie rückwärts fahren, funktioniert das System nicht.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 50 km/h oder über 120 km/h liegt.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Anhänger verbunden ist.
- Wenn auf benachbarten Fahrspuren ein Kollisionsrisiko erkannt wird.
- Wenn die Gefahr besteht, dass Fahrzeug den Bordstein überfahren.
- Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle ausfällt, sich abschaltet oder das Fahrzeug beeinträchtigt.

Verkehrszeichenerkennung (TSR)

Die Verkehrszeichenerkennung umfasst eine Geschwindigkeitsbegrenzungs-Informationsfunktion (SLIF), die Informationen über Geschwindigkeitsbegrenzungen, Verbotsschilder und andere Verkehrszeichen über Kameras und Kartenmaterial erfasst und den Fahrer in Echtzeit über den Fahrerinformationsbildschirm und das Head-up-Display an aktuelle Verkehrszeicheninformationen erinnert. Überschreitet das Fahrzeug die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf der jeweiligen Straße, gibt das System einen Alarm an den Fahrer aus, um ihn an eine korrekte Fahrweise zu erinnern.

Die Verkehrszeichenerkennung soll Sie an die geltenden Verkehrsregeln erinnern und Ihnen helfen, die zulässige

Geschwindigkeit einzuhalten und die örtlichen Verkehrsbeschränkungen zu beachten.

Beispiele für erkennbare Verkehrszeichen



Die obige Abbildung deckt nicht alle Verkehrszeichen ab, die von dem System erkannt werden können. Die Verkehrszeichen können von Land zu Land unterschiedlich sein.

Das System ist nicht für alle Situationen geeignet, sondern nur als Erinnerung an die Geschwindigkeitsbegrenzung. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit des Fahrzeugs aktiv kontrollieren und er ist immer dafür verantwortlich, sicher zu fahren und die Verkehrsregeln zu befolgen.

Die Verkehrszeichenerkennung kann in den folgenden Situationen beeinträchtigt werden:

- Ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild ist unklar, verzerrt, geneigt, nicht normgerecht, teilweise blockiert oder verdeckt. In diesem Fall verschlechtert sich die Erkennungsgenauigkeit der Kamera, was zu einer Fehlidentifizierung oder Nichtidentifizierung führt.
- Die Kartendaten sind falsch, nicht aktualisiert oder ungenau. In diesem Fall werden die Verkehrszeicheninformationen möglicherweise nicht oder nur ungenau angezeigt.
- Wenn andere Schilder und ihre Positionierung nicht korrekt sind, kann dies zu einer Verwechslung führen.
- Die intelligente Geschwindigkeitsassistentz/Verkehrszeichenerkennung wird durch das Sichtfeld der Kamera, die relative Position der Kamera und das Tempolimit/Verkehrszeichen beeinflusst, wodurch das Tempolimit/

Verkehrszeichen möglicherweise falsch oder gar nicht erkannt wird.

Die Verkehrszeichenerkennung hat in manchen Fällen einige Einschränkungen:

- Straßenschilder befinden sich nicht über oder neben den Fahrzeugen.
- Die Verkehrszeichen sind nicht regelkonform.
- Die Zeichen sind verblasst.
- Die Schilder befinden sich in einer Kurve.
- Die Schilder sind verdreht oder beschädigt.
- Die Schilder befinden sich über der Schnellstraße.
- Die Schilder sind ganz oder teilweise verdeckt oder relativ versteckt angebracht.
- Die Schilder sind ganz oder teilweise von Frost, Schnee und/oder Staub bedeckt.

Aktivieren/Deaktivieren des intelligenten Geschwindigkeitsassistenten

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

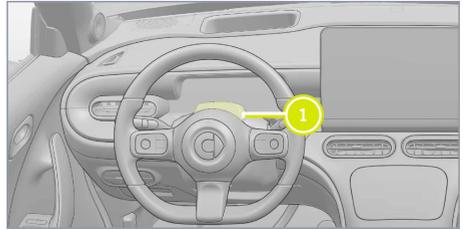
- Tippen Sie auf  > *Fahrerassistenz* > *Assistenz* > *Warnung vor Geschwindigkeitsbegrenzung*, um den intelligenten Geschwindigkeitsassistenten auf „Aus“, „Visuell“ oder „Visuell und Audio“ einzustellen, oder tippen Sie auf  / , um die Empfindlichkeit der Geschwindigkeitswarnung einzustellen (→ Seite 167).

Aktivieren/Deaktivieren der Geschwindigkeitswarnung

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf  > *Fahrerassistenz* > *Assistenz* > *Geschwindigkeitswarnung*, um die Geschwindigkeitswarnung zu aktivieren/deaktivieren, und ziehen Sie die Anzeigeleiste, um die Geschwindigkeit der Geschwindigkeitswarnung einzustellen (→ Seite 167).

Fahrerüberwachungssystem (DMS)



Die Kamera des Fahrerüberwachungssystems  befindet sich an der Lenksäule hinter dem Lenkrad.

Das Fahrerüberwachungssystem ist so konzipiert, dass es den Fahrerstatus über die Kamera zur Überwachung des Fahrerstatus erkennt. Wird festgestellt, dass der Fahrer übermüdet oder abgelenkt ist, erscheint auf dem Fahrerinformationsbildschirm eine Warnmeldung mit optischen und akustischen Signalen, um den Fahrer daran zu erinnern und die Fahrsicherheit zu gewährleisten.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Ignorieren von Warnungen des Fahrerüberwachungssystems

- ▶ Das Fahrerüberwachungssystem ist ein Hilfsmittel, das nicht in den Fahrbetrieb eingreifen kann. Der Fahrer ist immer für das sichere Führen des Fahrzeugs verantwortlich.
- ▶ Fahren Sie nie, wenn Sie müde sind. Der Fahrer muss stets gesund und nüchtern bleiben.
- ▶ Ignorieren Sie niemals die Warnungen des Fahrerüberwachungssystems. Wenn das System vor Müdigkeit oder Ablenkung warnt, muss der Fahrer seine Fahrweise anpassen oder anhalten, um eine Pause einzulegen.

-  Wenn das System das Gesicht des Fahrers nicht vollständig erkennen kann, könnte es einen Fehlalarm auslösen oder einen Systemfehler melden und ein optisches und akustisches Signal ausgeben. Stellen Sie das Lenkrad oder die Sitzposition ein, um sicherzustellen, dass die Kamera in der richtigen Fahrposition erscheint und das Fahrermonitorsystem ordnungsgemäß funktioniert.

Warnung vor Übermüdung des Fahrers

Wenn das System erkennt, dass der Fahrer leicht übermüdet ist, blinkt die rote Anzeige  auf dem Fahrerinformationsbildschirm und eine Textnachricht wird angezeigt, um den Fahrer daran zu erinnern.

Wenn das System erkennt, dass der Fahrer stark übermüdet ist, blinkt die rote Anzeige  auf dem Fahrerinformationsbildschirm und eine Textnachricht wird angezeigt, um den Fahrer zu warnen.

Beschränkungen des Fahrerüberwachungssystems

Das Fahrerüberwachungssystem kann in den folgenden Situationen beeinträchtigt werden:

- Die Kamera des Fahrerüberwachungssystems ist blockiert.
- Der Fahrer trägt eine Sonnenbrille, eine Maske und andere Accessoires, die das Gesicht verdecken.
- Starke Beleuchtung beeinträchtigt die Kameraerkennung.
- Das Fahrerüberwachungssystem wird nur aktiviert, wenn die Geschwindigkeit 10 km/h überschreitet.

Aktivieren/Deaktivieren des Fahrerüberwachungssystems

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf  > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahren* > *Erschöpfungswarnung für Fahrer*, um das Fahrerüberwachungssystem zu aktivieren/deaktivieren (→ [Seite 168](#)).

Fahrerinformationsbildschirm

Hinweise zum Fahrerinformationsbildschirm

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Ausfall des Fahrerinformationsbildschirms

Wenn der Fahrerinformationsbildschirm ausfällt, erkennen Sie möglicherweise die Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme nicht.

Die Betriebssicherheit des Fahrzeugs kann beeinträchtigt werden.

- ▶ Fahren Sie vorsichtig.
- ▶ Stellen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich ab und wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner.

⚠️ WARNUNG Gefahr von Störungen durch Informationssysteme und Kommunikationseinrichtungen

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Achten Sie auf die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das Gerät.

Übersicht über den Fahrerinformationsbildschirm

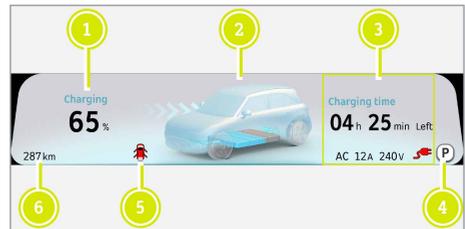
Anzeige des Fahrerinformationsbildschirms während der Fahrt:



- 1 Stromanzeige / Energierückgewinnungszähler

- 2 Aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit
- 3 **Informationsanzeigebereich:** Fahrerassistenz-Informationen / Pop-up-Fenster für allgemeinen Alarm / Ladeinformationen / Fahrmoduswechsler
- 4 Außentemperatur
- 5 **Informationsanzeigebereich:** Bordcomputer / Medieninformationen / Anrufinformationen / Navigationsinformationen / Pop-up-Fenster für allgemeinen Alarm
- 6 Schaltposition
- 7 Fahrmodus
- 8 Ladezustand der Hochvoltbatterie
- 9 Entfernung bis Leerstand

Anzeige auf dem Fahrerinformationsbildschirm während des Ladens/Entladens:



- 1 Aktueller Ladeprozentsatz
- 2 Animation zum Fahrzeug-Ladevorgang
- 3 **Ladeanzeigebereich:** Ladezeit / Stromstärke und Spannung / äußerer Lade- und Entladeanschluss
- 4 Schaltposition
- 5 Türöffnungsstatus
- 6 Entfernung bis Leerstand

Beim Laden/Entladen des Fahrzeugs kann der Batteriestatus auf dem Fahrerinformationsbildschirm überprüft werden.

Anzeige des Türöffnungsstatus



Wenn sich das Fahrzeug im Parkmodus **P** /Drive **D** /reverse **R** befindet und eine der Türen, die Motorhaube, die Heckklappe oder die Abdeckung des Ladeanschlusses geöffnet wird, leuchtet die Türstatusanzeige rot und ein Alarm ertönt, um den Fahrer auf den Status der entsprechenden Tür hinzuweisen.



Wenn beim Laden/Entladen des Fahrzeugs eine der Türen, die Fronthaube, die Heckklappe oder die Abdeckung des Ladeanschlusses geöffnet wird, leuchtet die Anzeige auf dem Fahrerinformationsbildschirm auf, um den Fahrer auf den Status der entsprechenden Tür hinzuweisen.

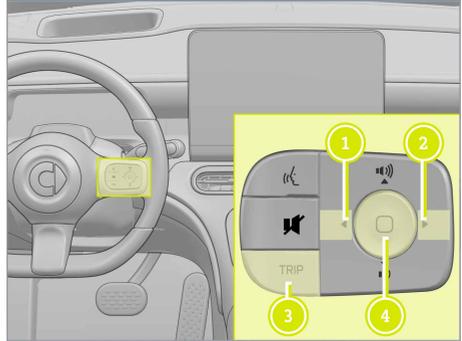
Bei einer Reifendruckwarnung wird auf dem Fahrerinformationsbildschirm Folgendes angezeigt:



Wenn der Reifendruck abnormal ist, zeigt der Fahrerinformationsbildschirm an, dass der Reifendruck abnormal ist, damit der Fahrer entsprechend reagiert.

Bedienen des Fahrerinformationsbildschirms

Beachten Sie bei der Bedienung des Fahrerinformationsbildschirms die gesetzlichen Bestimmungen des Landes oder der Region, in der Sie fahren.



- 1 ◀ Reglungsknopf
- 2 ▶ Reglungsknopf
- 3 TRIP Reiseinformationstaste
- 4 □ Einstellungstaste

Der Inhalt des Fahrerinformationsbildschirms wird über die Tasten auf der rechten Seite des Lenkrads gesteuert. Verwenden Sie **1** und **2**, um die Menüs auszuwählen.

Das Menü kann über die Menüleiste auf dem Fahrerinformationsbildschirm aufgerufen werden. Folgende verfügbaren Menüs sind verfügbar:

Wartungsinformationen

- So öffnen Sie die Reiseinformationen: Kurz auf **3** drücken.
- Um die Reiseinformationen zu schließen: Kurz auf **3** drücken.
- Um die Reiseinformationen zu wechseln: Wenn die Reiseinformationen geöffnet sind, drücken Sie kurz auf **1** und **2**, um die Reiseinformationen auszuwählen.
- Zurücksetzen der Reiseinformationen: Drücken und halten Sie **3**, um die Reiseinformationen zurückzusetzen.

Telefon

- Wenn ein Anruf eingeht, drücken Sie kurz auf **2**, um den Anruf entgegenzunehmen.
- Drücken Sie bei einem eingehenden Anruf kurz auf **1**, um den Anruf abzuweisen.

Schalter

- Drücken Sie kurz **1** und **2**, um das Medium zu wechseln.

Nachricht

- Nachricht auswählen: Wenn eine Nachricht empfangen wird, drücken Sie kurz **1** und **2**, um eine Nachricht auszuwählen.
- Nachricht löschen: Wenn Sie eine Nachricht erhalten haben, drücken Sie kurz auf **4**, um die Nachricht zu löschen.

Blink- und Warnleuchten

Die Symbole der Anzeige- und Warnleuchten zeigen verschiedene Funktionen und Fehler an. Einige Warn- und Kontrollleuchtersymbole erscheinen mit Meldungsanzeigen und/oder akustischen Signalen.

Nach dem Starten des Fahrzeugs führt das System einen Selbsttest durch, und einige Warnleuchtersymbole leuchten für einige Sekunden auf und erlöschen dann.

Wenn eine Warnleuchte während der Fahrt immer wieder aufleuchtet, stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab und wenden Sie sich an einen konzessionierten smart Servicepartner.



Abblendlicht-Kontrollleuchte:

Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Abblendlicht-Kontrollleuchte:

Wenn das Abblendlicht nicht richtig funktioniert, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Fernlicht-Kontrollleuchte: Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Fernlicht-Kontrollleuchte: Wenn das Fernlicht nicht richtig funktioniert, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Kontrollleuchte adaptives Fernlicht: Wenn das adaptive Fernlicht in Bereitschaft ist, leuchtet die grau/weiße Kontrollleuchte. Wenn das adaptive Fernlicht aktiviert ist, leuchtet die blaue Kontrollleuchte. Wenn das adaptive Fernlicht nicht funktioniert, leuchtet die gelbe Kontrollleuchte.



Kontrollleuchte für das automatische Fernlicht: Wenn das automatische Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet graue Kontrollleuchte auf. Wenn das automatische Fernlicht nicht funktioniert, leuchtet die gelbe Warnleuchte auf.



Nebelschlussleuchten-Kontrollleuchte: Wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Kontrollleuchte des Standlichts:

Wenn das Standlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Störungsanzeige des Stromversorgungssystems: Wenn die Komponenten des Stromversorgungssystems eine Störung aufweisen, leuchtet die Warnleuchte auf. Im Falle der oben genannten Situationen während der normalen Fahrt parken

Sie das Fahrzeug in einem sicheren Bereich und wenden Sie sich an einen konzessionierten smart Servicepartner. Es könnte gefährlich sein, das Fahrzeug weiter zu fahren.



Elektrische Servolenkung (EPAS) – geschwindigkeitsproportionale Störungsanzeige:

Wenn die Leistung des EPAS nachlässt bzw. die Servounterstützung abnimmt, leuchtet die gelbe Warnleuchte auf. Wenn das EPAS keine Lenkunterstützung leisten kann, leuchtet die rote Warnleuchte auf. Im Falle der oben genannten Situationen während der normalen Fahrt parken Sie das Fahrzeug in einem sicheren Bereich und wenden Sie sich an einen konzessionierten smart Servicepartner. Es könnte gefährlich sein, das Fahrzeug weiter zu fahren.

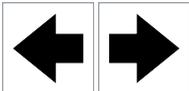


Airbag-Fehlerkontrollleuchte:

Wenn die Airbags oder Gurtstraffer nicht richtig funktionieren, leuchtet die Warnleuchte auf. Im Falle der oben genannten Situationen während der normalen Fahrt parken Sie das Fahrzeug in einem sicheren Bereich und wenden Sie sich an einen konzessionierten smart Servicepartner. Es könnte gefährlich sein, das Fahrzeug weiter zu fahren.



Störungsanzeige des Anhängermoduls: Wenn das Anhängermodul eine Störung aufweist, leuchtet die Warnlampe auf.



Blinkerkontrollleuchte:

Wenn die Blinker eingeschaltet sind, blinkt die entsprechende Kontrollleuchte. Wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist, blinken die Blinkleuchten auf beiden Seiten.



Störungsanzeige des adaptiven Fernlichts:

Bei einer Störung des adaptiven Fernlichts leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Temperaturanzeige: Zeigt die Umgebungstemperatur an.



Kontrollleuchte der elektrischen Feststellbremse:

Wenn die elektrische Feststellbremse angezogen ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Bereitschaftskontrollleuchte:

Wenn das Fahrzeug normal fahren kann, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Geschwindigkeitsregelanlage-Kontrollleuchte:

Wenn sich die Geschwindigkeitsregelanlage im Bereitschaftsmodus befindet, leuchtet die grau/weiße Kontrollleuchte. Wenn die Geschwindigkeitsregelanlage aktiviert ist, leuchtet die grüne Kontrollleuchte.



Kontrollleuchte für die Geschwindigkeitsbegrenzung:

Wenn sich die Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereitschaftsmodus befindet, leuchtet die grau/weiße Kontrollleuchte. Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist, leuchtet die grüne Kontrollleuchte. Wenn die Geschwindigkeit überschritten wird, leuchtet die gelbe Kontrollleuchte.



Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage-Kontrollleuchte: Wenn sich die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage im

Bereitschaftsmodus befindet, leuchtet die grau/weiße Kontrollleuchte. Wenn sie aktiviert ist, die grüne. Wenn sie gestört ist, die graue.



smart Pilot Assist-Anzeigelampe:

Wenn der smart Pilot Assist sich im Bereitschaftsmodus befindet, leuchtet die grau-weiße Anzeige auf. Wenn der smart Pilot Assist aktiviert ist, leuchtet die grüne Anzeigelampe auf. Wenn die Lenkkontrolle nicht aktiviert ist, leuchtet der Lenkradteil gelb und zeigt an, dass die Lenkkontrolle nicht möglich ist; bei einer Fehlfunktion leuchtet die graue Warnlampe auf.



Leistungsbegrenzungs-Kontroll-

leuchte: Wenn die Fahrzeugleistung begrenzt ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Antiblockiersystem-Kontroll-

leuchte: Leuchtet die Warnleuchte beim Einschalten des Fahrzeugs oder während der Fahrt auf, liegt möglicherweise eine Störung des Antiblockiersystems vor. Im Falle der oben genannten Situationen während der normalen Fahrt parken Sie das Fahrzeug in einem sicheren Bereich und wenden Sie sich an einen konzessionierten smart Servicepartner. Es könnte gefährlich sein, das Fahrzeug weiter zu fahren.



Reifendruck-Kontrollleuchte:

Wenn der Reifendruck zu niedrig ist, leuchtet die Warnleuchte auf und die entsprechenden Warnhinweise werden auf dem Fahrerinformationsdisplay angezeigt. Bei einer Störung des aktiven Reifendruckkontrollsystems blinkt die Kontrollleuchte eine Zeit lang und bleibt dann eingeschaltet. Wenden Sie sich zur Überprüfung unverzüglich an einen konzessionierten smart Servicepartner.



Bremsanlagen-Störungskontroll-

leuchte: Wenn das System feststellt, dass die Bremsleistung nachlässt und der Bremsweg sich verlängert, leuchtet die gelbe Warnleuchte auf. Wenn das System feststellt, dass die Bremsanlage defekt ist, leuchtet die rote Warnleuchte auf. Im Falle der oben genannten Situationen während der normalen Fahrt parken Sie das Fahrzeug sofort in einem sicheren Bereich und wenden Sie sich an einen konzessionierten smart Servicepartner. Es könnte gefährlich sein, das Fahrzeug weiter zu fahren.



Kontrollleuchte für niedrigen La-

dezustand der Hochspannungsbatterie: Wenn die Hochspannungsbatterie schwach ist, leuchtet die Kontrollleuchte.



E-Pedal-Kontrollleuchte: Wenn

der E-Pedal-Modus nicht aktiviert ist, leuchtet die graue Kontrollleuchte; nach der Aktivierung leuchtet die blaue Kontrollleuchte.



Kontrollleuchte elektronische

Stabilitätskontrolle aus: Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle ausgeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Kontrollleuchte für das System der elektronischen Stabilitätskontrolle:

Wenn das System der elektronischen Stabilitätskontrolle eine Störung aufweist, leuchtet die Kontrollleuchte auf. Im Falle der oben genannten Situationen während der normalen Fahrt parken Sie das Fahrzeug in einem sicheren Bereich und wenden Sie sich an einen konzessionierten smart Servicepartner. Es könnte gefährlich sein, das Fahrzeug weiter zu fahren. Wenn

die elektronische Stabilitätskontrolle ein- greift, blinkt die Warnleuchte.



Anzeigelampe des Fahrermoni- torsystem: Bei Erkennung von Ermüdungs- grad 1/2 blinkt die rote Kaffeetassenlampe. Wenn der Sensor oder das Gesicht des Fahrers blockiert ist, leuchtet die gelbe Anzeigelampe auf.



Spurhalteassistent-Kontroll- leuchte: Bei einer Störung des Spurhal- teassistenten leuchtet die Warnlampe auf.



Kontrollleuchte Spurhalteassi- stent oder Spurhaltewarnung aus: Wenn der Spurhalteassistent oder die Spurhalte- warnung deaktiviert ist, leuchtet die Kon- trollleuchte auf.



Kontrollleuchte Querverkehrs- warnung/Heckkollisionswarnung/Türöff- nungswarnung/Spurwechselassistent: Wenn die Funktionen aktiviert sind, leuch- tet die grüne Kontrollleuchte auf. Wenn die Funktionen nicht funktionieren, leuchtet die rote Warnleuchte auf.



Kontrollleuchte für die Bergab- fahrhilfe: Wenn die Bergabfahrhilfe bereit ist, leuchtet die grau-weiße Kontroll- leuchte. Wenn die Bergabfahrhilfe aktiviert ist, leuchtet die grüne Kontrollleuchte. Wenn die Bergabfahrhilfe nicht funk- tioniert, leuchtet die rote Kontrollleuchte.



Fehlerwarnleuchte Aufprall- schutzschutzsystem: Wenn das Aufprall- schutzschutzsystem nicht richtig funktioniert, leuchtet die Warnleuchte auf. Im Falle der oben genannten Situationen

während der normalen Fahrt parken Sie das Fahrzeug in einem sicheren Bereich und wenden Sie sich an einen konzessionierten smart Servicepartner. Es könnte gefährlich sein, das Fahrzeug weiter zu fahren.



Warnlampe für den Anschluss der externen Lade-/Entladepistole: Wenn die Lade-/Entladepistole angeschlossen ist, leuchtet die Warnlampe auf.



Sicherheitsgurt nicht angelegt- Kontrollleuchte: Wenn das System er- kennt, dass der Sicherheitsgurt nicht ange- legt ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf. Legen Sie den Sicherheitsgurt korrekt an, um Verletzungen bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu vermeiden. Wenn die Kontrollleuchte nach dem korrekten Anle- gen des Sicherheitsgurts weiterhin leuch- tet, wenden Sie sich umgehend an einen konzessionierten smart Servicepartner zur Überprüfung.



Auto-Hold-Kontrollleuchte: Wenn die Auto-Hold-Funktion aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte.



Kontrollleuchte für Niedriglade- stand der 12-V-Batterie: Wenn die Warn- leuchte nach dem Einschalten des Fahrzeugs aufleuchtet, liegt möglicher- weise eine Störung des Ladesystems vor. Im Falle der oben genannten Situationen während der normalen Fahrt parken Sie das Fahrzeug in einem sicheren Bereich und wenden Sie sich zur Inspektion an ei- nen konzessionierten smart Servicepartner.



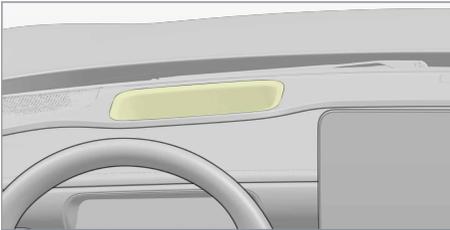
ISA-Kontrollleuchte: Wenn der in- telligente Geschwindigkeitsassistent nicht

richtig funktioniert, leuchtet die Warnleuchte auf.

Head-Up-Display

Hinweise zum Head-up-Display

Wischen Sie den Projektorbereich des Head-up-Displays vorsichtig mit einem sauberen und trockenen Mikrofasertuch ab. Befeuchten Sie das Mikrofasertuch bei Bedarf.



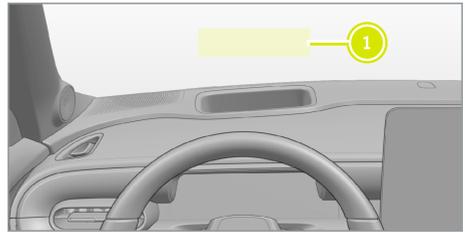
HINWEIS

- ▶ Vermeiden Sie das Eindringen von Flüssigkeit in den Projektorbereich des Head-up-Displays. Dies kann zu elektrischen Störungen führen.
- ▶ Bringen Sie niemals Gegenstände oder Aufkleber im Projektionsbereich des Head-up-Displays oder der Windschutzscheibe an. Andernfalls funktioniert das Head-up-Display möglicherweise nicht normal.
- ▶ Berühren Sie niemals den Head-up-Display-Projektor und werfen Sie keine scharfkantigen oder ähnlichen Gegenstände darauf. Andernfalls kann das Head-up-Display beschädigt werden.

i Das Fahrzeug mit Head-up-Display ist mit einer speziellen Art von Windschutzscheibe ausgestattet. Um den Anforderungen der Bildprojektion gerecht zu werden, muss der richtige Windschutzscheibentyp installiert werden.

Übersicht über das Head-up-Display

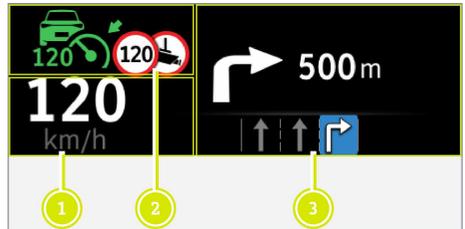
Das Head-up-Display projiziert Bildinformationen auf die Windschutzscheibe vor dem Fahrer.



- 1** Projektionsfläche des Head-up-Displays

Projektionsfläche des Head-up-Displays

Wenn das Fahrerassistenzsystem und die Navigation nicht aktiviert sind, zeigt das Head-up-Display nur die Fahrzeuggeschwindigkeit an.



- 1** Aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit
- 2** Fahrerassistenzsysteme, die aktiviert sind
- 3** Fahrerassistenzsystem- und Navigationsinformationen

Bei einer schwerwiegenden Warnung für das Fahrerassistenzsystem werden keine weiteren Informationen im Head-up-Display angezeigt.

Aktivieren/Deaktivieren des Head-up-Displays

- Rufen Sie die Shortcut-Ansicht auf: Wischen Sie auf dem zentralen Display nach unten oder tippen Sie auf > , um das Head-up-Display ein-/auszuschalten (→ Seite 162).
- Rufen Sie die Einstellungsansicht auf: Tippen Sie auf > Schnellsteuerungen > , um das Head-up-Display ein-/auszuschalten (→ Seite 164). Tippen Sie auf > Allgemein > Anzeige > Head-up-Display, um das Head-up-

Display ein- bzw. auszuschalten (→ Seite 166).

Aktivieren/Deaktivieren des Schneemodus

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf  > *Allgemein* > *Anzeige* > *Schneemodus*, um den Schneemodus ein-/auszuschalten (→ Seite 166).

 Wenn der Schneemodus aktiviert ist, ändert sich die Farbe der auf dem Head-up-Display angezeigten Informationen, was bei Schnee praktisch ist.

Einstellen des Head-up-Displays

WARNUNG

- ▶ Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass die Position und die Helligkeit der Bildprojektion des Head-up-Displays die Fahrsicherheit nicht beeinträchtigen. Eine falsche Einstellung der Bildposition oder der Helligkeit kann die Sicht des Fahrers behindern und Unfälle verursachen, die zu Verletzungen und zum Tod führen können.
- ▶ Schauen Sie während der Fahrt nicht ständig auf die Bildprojektion des Head-up-Displays. Andernfalls können Sie Fußgänger und Gegenstände auf der Straße vor dem Fahrzeug nicht sehen.

HINWEIS

- ▶ Wenn Sie eine polarisierte Sonnenbrille tragen, sehen Sie die Bildprojektion des Head-up-Displays möglicherweise nicht deutlich. Stellen Sie die Helligkeit des Head-up-Displays ein oder nehmen Sie die Sonnenbrille ab.
- ▶ Sie können den Schneemodus (→ Seite 158) auf dem zentralen Display aktivieren/deaktivieren, wenn Sie auf Schnee fahren oder die Fahrbahn stark reflektiert ist.

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf  > *Schnellsteuerungen* > *Head-up-Display*, um die Einstellungsansicht aufzurufen (→ Seite 164).

Helligkeit und Höheneinstellung

- Helligkeitseinstellung: Nach dem Einschalten der Einstellfunktion können die Einstellinformationen auf dem vom Head-up-Display projizierten Bild überprüft werden. Halten Sie  /  auf der rechten Seite des Lenkrads gedrückt, um die Helligkeit des Head-up-Displays einzustellen.
- Höheneinstellung: Nach dem Einschalten der Einstellfunktion können die Einstellinformationen auf dem vom Head-up-Display projizierten Bild überprüft werden. Halten Sie  /  auf der rechten Seite des Lenkrads gedrückt, um die Höhe des Head-up-Displays einzustellen.

Tippen Sie nach der Einstellung auf „Speichern“, um die Einstellung abzuschließen. Wenn die vorherige Einstellung benötigt wird, tippen Sie auf „Wiederherstellen“.

Einstellung des Winkels

- Winkeleinstellung: Nach dem Einschalten der Einstellfunktion können die Einstellinformationen auf dem vom Head-up-Display projizierten Bild überprüft werden. Halten Sie  /  auf der rechten Seite des Lenkrads gedrückt, um den Winkel des Head-up-Displays einzustellen.

Tippen Sie nach der Einstellung auf „Speichern“, um die Einstellung abzuschließen. Wenn die vorherige Einstellung benötigt wird, tippen Sie auf „Wiederherstellen“. Wenn eine Neueinstellung erforderlich ist, tippen Sie auf „Zurücksetzen“.

Überblick und Bedienung

Hinweise zur Bedienung des zentralen Displays

⚠️ WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Für den Betrieb des zentralen Displays müssen Sie die örtlichen Gesetze und Vorschriften einhalten.

- ① Je nach Modellkonfiguration und Markt kann die tatsächliche Ausstattung Ihres Fahrzeugs von den Beschreibungen und Abbildungen abweichen. Beziehen Sie sich auf das aktuelle Fahrzeug.
- ② Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung ist das Layout des zentralen Displays ähnlich wie bei Fahrzeugen mit Linkslenkung, aber einige Ansichten sind seitenverkehrt. Die spezifischen Details richten sich nach dem gelieferten Fahrzeug.

! HINWEIS Temperaturanstieg der Oberfläche durch direkte Sonneneinstrahlung auf das zentrale Display

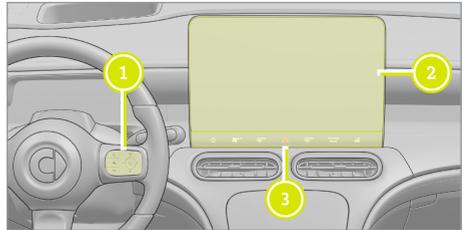
Wenn das Display direktem Sonnenlicht ausgesetzt ist, wird seine Oberfläche sehr heiß.

- ▶ Wenn das zentrale Display direktem Sonnenlicht ausgesetzt war und seine Oberfläche dunkel ist, achten Sie auf die Temperatur des zentralen Displays, bevor Sie es berühren.

- ③ Wenn Sie eine polarisierte Sonnenbrille tragen, kann es schwierig sein, die Informationen auf dem zentralen Display zu lesen.
- ④ Film, der metallische Stoffe enthält, kann das Funksignal blockieren. Tragen Sie keinen Film, der metallische Substanzen enthält, auf die Windschutzscheibe auf, da sonst die Funktion des Systems beeinträchtigt werden könnte.

Übersicht über das zentrale Display

Beachten Sie beim Betrieb des zentralen Displays die örtlichen Gesetze und Vorschriften.



- 1 Schalter des zentralen Displays.
- 2 Zentrales Display mit Touch-Funktion.
- 3 Schalter des zentralen Displays:
 - Kurz drücken, um den Bildschirm-schoner für das zentrale Display aufzurufen, erneut kurz drücken, um den Bildschirmschoner zu verlassen, 8 Sekunden oder länger gedrückt halten, um das zentrale Display wieder zu starten
 - Schalter für automatische Klimasteuerung
 - Schalter zum Aktivieren/Deaktivieren der maximalen Abtaufunktion der Windschutzscheibe
 - Schalter zum Aktivieren/Deaktivieren der Warnblinkanlage
 - Schalter zum Aktivieren/Deaktivieren der Abtaufunktion der Heckscheibe und der Außenrückspiegel
 - Fahrmodus-Schalter

 Ein-/Ausschalten der Schnelleinstellungsansicht

- ① Über das zentrale Display können Sie Einstellungen wie Multimedia, bestimmte Fahrzeugfunktionen und die Klimatisierung steuern.



- ① **Shortcut-Leiste:** Tippen Sie auf  Hauptbildschirm/ Anwendungsansicht/ Navigation/ Multimedia/ Parkassistent 360 Kamera, um die entsprechende Funktion aufzurufen.
- ② **Benutzerdefinierte Leiste:** Halten Sie diesen Bereich gedrückt, um die angezeigten Informationen (Telefon/Multimedia/Fahrzeuginformationen) nach Bedarf anzupassen.
- ③ **Benachrichtigungen:** Wischen Sie auf dem zentralen Display nach unten oder tippen Sie auf die Taste , um die Shortcut-Ansicht zum Anzeigen von Benachrichtigungen aufzurufen.
- ④ **Statusleiste:** Tippen Sie auf diesen Bereich, um  Bluetooth/ Hotspot/ Netzwerkverbindungssignal/ 09:00 Uhrzeit/ Personal Center zu aktivieren/deaktivieren. In diesem Bereich wird auch das Symbol für die entsprechende Funktion des Fahrzeugs angezeigt.
- ⑤ **Lautstärkeregler:** Tippen Sie auf , um die Lautstärke für Multimedia/

Navigation/Sprachassistent/Telefon einzustellen.

- ⑥ **Einstellung:** Tippen Sie auf , um die Einstellungsansicht zu öffnen.
- ⑦ **Klimasteuerungsleiste:** Betätigen Sie die Klimasteuerungsleiste, um die entsprechende Klimasteuerungsfunktion zu steuern.
- ⑧ **Hauptbildschirm:** Der Hauptbildschirm kann enthalten: Multimedia/Erdmodell/Navigation/Luftqualität/Wetter/Fahrmodus. Tippen Sie doppelt auf den Fuchs-Avatar, um einen Dialog aufzurufen.

Wenn die entsprechende Funktion des Fahrzeugs aktiviert ist, werden in der Statusleiste die folgenden Symbole angezeigt:

-  Kabelloses Laden
-  Luftqualität
-  WLAN
-  USB

Shortcut-Ansicht

Wischen Sie auf dem zentralen Display nach unten oder tippen Sie auf , um die Shortcut-Ansicht aufzurufen.

Je nach Anzahl der Funktionen können Sie auf der Shortcut-Ansicht nach oben streichen. Die Funktionen auf der Shortcut-Ansicht können durch Tippen auf ihre Symbole aktiviert werden, und auf dieser Ansicht wird eine Funktion durch Tippen auf die entsprechende Funktionstaste aktiviert/deaktiviert. Einige Funktionen (Auslöserfunktionen) werden in einem neuen Fenster aktiviert, nachdem die Schaltflächen angetippt wurden.

Wischen Sie auf dem zentralen Display nach oben oder tippen Sie auf die leere Oberfläche auf dem zentralen Display, um zur vorherigen Ansicht zurückzukehren.

Anwendungsansicht

Wischen Sie auf dem zentralen Display von rechts nach links oder tippen Sie auf , um auf die Anwendungsansicht zuzugreifen, auf der heruntergeladene

Anwendungen (Anwendungen von Drittanbietern) und Anwendungen für eingebettete Funktionen, wie z. B. Multimedia, zu finden sind.

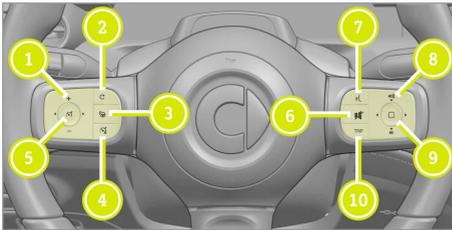
Tippen Sie auf eine Anwendung, um sie in ihrer nachgelagerten Ansicht zu öffnen, z. B. Telefon.

Streichen Sie auf dem zentralen Display der Anwendungsansicht je nach Anzahl der Anwendungen von rechts nach links. Sie können einige Anwendungen durch Ziehen löschen, nachdem Sie  gedrückt gehalten oder darauf getippt haben.

Tippen Sie auf , um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

Übersicht über die Lenkradtasten

Beachten Sie bei der Bedienung der Lenkradtasten die örtlichen Gesetze und Vorschriften.



1 Bedienfeld:

-  **Geschwindigkeitseinstellung:**
Drücken Sie die Taste, um die Geschwindigkeit in Schritten von 1 km/h zu erhöhen, halten Sie die Taste gedrückt, um die Geschwindigkeit in Schritten von 5 km/h zu erhöhen. Halten Sie die Taste gedrückt, um die Geschwindigkeit kontinuierlich anzupassen, und lassen Sie sie los, um die Anpassung zu beenden.
-  **Geschwindigkeitseinstellung:**
Drücken Sie die Taste, um die Geschwindigkeit in Schritten von 1 km/h zu verringern, halten Sie die Taste gedrückt, um die Geschwindigkeit in Schritten von 5 km/h zu verringern. Halten Sie die Taste gedrückt, um die Geschwindigkeit kontinuierlich

anzupassen, und lassen Sie sie los, um die Anpassung zu beenden.

-  **Auswahl der Funktion.**
-  **Auswahl der Funktion.**
- 2  **Funktion fortsetzen:** Aktiviert die zuletzt gewählte Fahrerassistenzfunktion.
- 3  **Automatischer Parkassistent.**
- 4  **Funktion deaktivieren:** Geschwindigkeitsregler / adaptive Geschwindigkeitsregelanlage / Geschwindigkeitsbegrenzung / Autobahnassistent deaktivieren.
- 5  **Funktion aktivieren:** Geschwindigkeitsregler / adaptive Geschwindigkeitsregelanlage / Geschwindigkeitsbegrenzung / Autobahnassistent aktivieren.
- 6  **Multimedia stummschalten.**
- 7  **Sprachsteuerungstaste:** kurz drücken, um die Spracheingabe zu aktivieren/deaktivieren; gedrückt halten, um den smart Companion zu aktivieren (CarPlay-kompatibel).
- 8 **Bedienfeld:**
 -  **Einstelltaste:** kurz drücken, um die Lautstärke zu erhöhen oder das Head-up-Display und die Rückspiegel einzustellen; zum kontinuierlichen Einstellen gedrückt halten, zum Anhalten loslassen.
 -  **Einstelltaste:** Kurz drücken, um die Lautstärke zu verringern oder das Head-up-Display und die Rückspiegel einzustellen; zum kontinuierlichen Einstellen gedrückt halten, zum Anhalten loslassen.
 -  **Einstelltaste:** kurz drücken, um das Telefon abzunehmen / Medien umzuschalten / eine Nachricht zu bestätigen / die Reiseinformationen umzuschalten / das Head-up-Display oder die Rückspiegel einzustellen; gedrückt halten, um das Head-up-Display

oder die Rückspiegel kontinuierlich einzustellen, loslassen, um zu stoppen.

- ▶ **Einstelltaste:** kurz drücken, um das Telefon abzunehmen / Medien umzuschalten / eine Nachricht abzulehnen / die Reiseinformationen umzuschalten / das Head-up-Display oder die Rückspiegel einzustellen; gedrückt halten, um das Head-up-Display oder die Rückspiegel kontinuierlich einzustellen, loslassen, um zu stoppen.
- 9 **Einstelltaste:** kurz drücken, um Musik anzuhalten oder abzuspielen / eine Nachricht abzuschalten, Auswahl zu bestätigen.
- 10 **TRIP** Reisetaste: Drücken Sie sie, um die Reiseinformationen ein- oder auszublenzen. Halten Sie sie gedrückt, um die Reiseinformationen zurückzusetzen.

Shortcut-Ansicht

Shortcut-Ansicht

⚠ WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Shortcut-Ansicht auf:

- Wischen Sie auf dem zentralen Display nach unten oder tippen Sie auf , um die Shortcut-Ansicht aufzurufen.



- 1 Funktionsbereich
- 2 Nachrichtenbereich
- 3 Bereich für die Modusauswahl
- 4 Bereich zur Auswahl des Themas der Umgebungsbeleuchtung

Funktionsbereich

Wischen Sie auf dem zentralen Display nach unten oder tippen Sie auf , um die Shortcut-Ansicht aufzurufen.

Auf der linken Seite der Shortcut-Ansicht befindet sich der Funktionsbereich, der die folgenden Operationen ermöglicht:

- Rückspiegel ein-/ausklappen: Tippen Sie auf , um die Rückspiegel ein-/auszuklappen.
- Einparkhilfekamera: Tippen Sie auf , um die Parkassistentenkameras zu aktivieren/deaktivieren.
- Alle Fenster schließen: Tippen Sie auf , um alle Fenster vollständig zu schließen.
- Alle Fenster öffnen: Tippen Sie auf , um alle Fenster vollständig zu öffnen.
- Belüften: Tippen Sie auf , um alle Fenster zur Belüftung zu öffnen.
- Head-up-Display: Tippen Sie auf , um das Head-up-Display ein-/auszuschalten.
- Leselicht: Tippen Sie auf , um das Leselicht ein-/auszuschalten.
- Ausschalten: Tippen und halten Sie , um das Fahrzeug auszuschalten.
- Innenraumbeleuchtung: Tippen Sie auf , um die Innenraumbeleuchtung ein- und auszuschalten.

Nachrichtenbereich

Wischen Sie auf dem zentralen Display nach unten oder tippen Sie auf , um die Shortcut-Ansicht aufzurufen.

Oben rechts auf der Shortcut-Ansicht befindet sich der Nachrichtenbereich. Hier können Sie die aktuelle Nachricht und frühere Nachrichten anzeigen, die aktuelle Nachricht nach rechts wischen und auf  tippen, um die Nachrichtenbenachrichtigung zu löschen.

Bereich für die Modusauswahl

Wischen Sie auf dem zentralen Display nach unten oder tippen Sie auf , um die Shortcut-Ansicht aufzurufen.

Rechts der Mitte in der Shortcut-Ansicht befindet sich der Bereich für die Auswahl des Modus. Tippen Sie auf , um den Modus auszuwählen.

Ruhemodus

 Ruhemodus: Tippen Sie auf Ein, um den Ruhemodus zu aktivieren.

Der Benutzer kann den Wecker nach Bedarf einstellen. Um den Ruhemodus zu deaktivieren, wischen Sie auf dem zentralen Display nach unten oder tippen Sie auf , um die Shortcut-Ansicht aufzurufen, und tippen Sie auf Aus.

Wenn der Ruhemodus aktiviert ist, stellt das System die Klimaanlage für Sie auf AUTO und schließt die Fenster, die Sonnenblende und die Leselampen.

Energiemodus

 Energiemodus: Tippen Sie auf Ein, um den Energiemodus zu aktivieren.

Wenn Sie den Energiemodus deaktivieren möchten, wischen Sie auf dem zentralen Display nach unten oder tippen Sie auf , um die Shortcut-Ansicht aufzurufen, und tippen Sie auf Aus oder warten Sie 180 Sekunden lang.

Nachdem der Energiemodus aktiviert wurde, schaltet das System die Klimaanlage, die Sitzbelüftung (falls vorhanden), das Umgebungslicht, die Musik und den Duft (falls vorhanden) für Sie ein.

Unterhaltungsmodus

 Unterhaltungsmodus: Stellen Sie die Parkzeit ein, tippen Sie auf Ein, um den Parkkomfortmodus zu aktivieren, oder stellen Sie den Unterhaltungsmodus auf normal ein.

Wenn Sie den Unterhaltungsmodus deaktivieren möchten, wischen Sie auf dem zentralen Display nach unten oder tippen Sie auf , um die Shortcut-Ansicht aufzurufen, und tippen Sie auf Aus oder warten Sie, bis die eingestellte Zeit abgelaufen ist.

-  Nach dem Einschalten des Parkkomfortmodus verbraucht das Fahrzeug weiterhin Strom. Die Antriebsbatterie schaltet sich automatisch ab, wenn der SOC-Wert der Batterie auf 20 % sinkt.

Nachdem der Unterhaltungsmodus aktiviert wurde, behält das System Funktionen wie die Klimaregelung und die Unterhaltung im zentralen Display bei.

ECO+ Modus

 ECO+ Modus: Tippen Sie auf Ein, um den ECO+ Modus zu aktivieren.

Um den ECO+ Modus zu deaktivieren, wischen Sie auf dem zentralen Display nach unten oder tippen Sie auf , um die Shortcut-Ansicht aufzurufen, und tippen Sie auf Aus.

Nachdem der ECO+ Modus aktiviert wurde, schaltet das System die Klimaanlage, die Innenbeleuchtung, die Sitzheizung und die Sitzbelüftung aus und stellt den Fahrmodus auf den ECO-Modus um.

Haustiermodus

 Haustiermodus: Tippen Sie auf Ein, um den Haustiermodus zu aktivieren.

Um den Haustiermodus zu deaktivieren, wischen Sie auf dem zentralen Display nach unten oder tippen Sie auf , um die Shortcut-Ansicht aufzurufen, und tippen Sie auf Aus.

Nachdem der Haustiermodus aktiviert wurde, passt das System die Temperatur im Fahrzeug an und schaltet das zentrale Display in den Bildschirmschonermodus,

um eine versehentliche Berührung durch Haustiere zu verhindern.

Bereich zur Auswahl des Themas der Umgebungsbeleuchtung

Wischen Sie auf dem zentralen Display nach unten oder tippen Sie auf , um die Shortcut-Ansicht aufzurufen.

Unten rechts auf der Shortcut-Ansicht befindet sich der Bereich für die Auswahl des Themas der Innenbeleuchtung. Der Benutzer kann das entsprechende Thema nach seinen Wünschen auswählen.



Einstellungsansicht

Übersicht über die Einstellungsansicht

⚠️ WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie im Hauptbildschirm auf , um die Einstellungsansicht zu öffnen.
- Streichen Sie auf dem zentralen Display von rechts nach links oder tippen Sie auf , um die Anwendungsansicht aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Einstellungsansicht aufzurufen.

1 Bereich zur Funktionsauswahl:

- Schnellsteuerungen
- Innenbeleuchtung
- Licht
- Allgemein
- Fahrerassistenz
- Fahrzeugeinstellungen
- Zustand des Fahrzeugs
- System

2 Funktionsauswahlbereich

Schnellsteuerungen

⚠️ WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

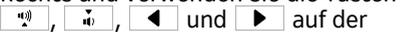
- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Einstellungsoberfläche auf:

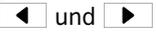
- Tippen Sie im Hauptbildschirm auf , um die Einstellungsoberfläche zu öffnen.
- Streichen Sie auf dem zentralen Display von rechts nach links oder tippen Sie auf , um die Anwendungsoberfläche aufzurufen, und tippen Sie auf .

, um die Einstellungsoberfläche aufzurufen.

Die folgenden Vorgänge können auf der Oberfläche der Schnellsteuerung durchgeführt werden:

- Lenkunterstützung folgt dem Fahrmodus
Schalten Sie die Lenkunterstützung ein/aus und folgen Sie dem Fahrmodus.
Stellen Sie die Servolenkung auf Komfort, Standard oder Sport ein.
- Regeneratives Bremsen
Der Benutzer kann die Energierückgewinnungsstufe je nach Bedarf auswählen.
- Heckklappe
Heckklappe öffnen: Tippen Sie auf , um die Heckklappe zu öffnen.
Heckklappe schließen: Tippen Sie auf , um die Heckklappe zu schließen.
Voreinstellung der Öffnungshöhe der Heckklappe: Tippen Sie auf „Höhe“, um die Öffnungshöhe der Heckklappe (1, 2, 3, 4 und 5) wie gewünscht einzustellen.
- Alle Fenster schließen: Tippen Sie auf , um alle Fenster vollständig zu schließen.
- Alle Fenster öffnen: Tippen Sie auf , um alle Fenster vollständig zu öffnen.
- Belüften: Tippen Sie auf , um alle Fenster zur Belüftung zu öffnen.
- Rückspiegel ein-/ausklappen: Tippen Sie auf , um die Rückspiegel ein-/auszuklappen.
- Heckscheibenverriegelung: Tippen Sie auf , um die Heckscheibenverriegelung ein-/auszuschalten.
- Einstellung des Rückspiegels: Tippen Sie auf , wählen Sie Links oder Rechts und verwenden Sie die Tasten  auf der rechten Seite des Lenkrads, um Einstellungen vorzunehmen.
- Öffnen/Schließen der Sonnenblende: Tippen Sie auf  und dann auf (Aus, 25 %, 50 %, 75 %, Offen), oder wischen Sie über den Touchscreen-Bereich der

Sonnenblende auf dem zentralen Display, um die Sonnenblende einzustellen.

- Einstellung des Head-up-Displays: Tippen Sie auf , um das Head-up-Display ein-/auszuschalten.
Helligkeits- und Höhenanpassung: Tippen Sie auf „Helligkeits- und Höhenanpassung“, oder verwenden Sie die Tasten  auf der rechten Seite des Lenkrads, um die Helligkeit einzustellen, und  und , um die Höhe einzustellen.
Winklereinstellung: Tippen Sie auf „Winkel“ oder verwenden Sie die Tasten  und  auf der rechten Seite des Lenkrads, um den Winkel einzustellen.
- Einstellung des Beifahrersitzes: Tippen Sie auf , um das Sitzkissen oder die Rückenlehne einzustellen.

Innenbeleuchtung

⚠ WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie im Hauptbildschirm auf , um die Einstellungsansicht zu öffnen.
- Streichen Sie auf dem zentralen Display von rechts nach links oder tippen Sie auf , um die Anwendungsansicht aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Einstellungsansicht aufzurufen.

Die Innenbeleuchtung wird genutzt, um sicherzustellen, dass der Innenraum des Fahrzeugs während der Fahrt nicht zu dunkel ist, und, um eine angenehme Fahrumgebung zu schaffen.

- Innenbeleuchtung ein-/ausschalten: Tippen Sie auf , um die Innenbeleuchtung ein-/auszuschalten.
- Anpassen der Innenbeleuchtung: Tippen Sie auf „Benutzerdefiniert“, um die Farbe der Innenbeleuchtung (einfach, doppelt und Thema) nach Wunsch anzupassen.
 - ① Wenn der Zweifarbenmodus und die Farbinteraktionsfunktion eingeschaltet sind, sodass der Zweifarbenbereich der Innenbeleuchtung die Lichtfarbe je nach Design interaktiv ändert.
- Fahrmodus: Tippen Sie auf Fahrmodus, um die Farbe der Innenbeleuchtung in verschiedenen Fahrmodi zu ändern.
- Helligkeit: Ziehen Sie die Helligkeitsleiste, um die Helligkeit der Innenbeleuchtung einzustellen.
- Einstellung der Innenbeleuchtung: Tippen Sie auf , um die Innenbeleuchtung einzustellen, indem Sie die Einstiegsbeleuchtung, die Beleuchtung der Sprachsteuerung, die Beleuchtung der Klimaanlage und die Beleuchtung des Abstandsmelders ein- und ausschalten.

Licht

⚠ WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie im Hauptbildschirm auf , um die Einstellungsansicht zu öffnen.

- Streichen Sie auf dem zentralen Display von rechts nach links oder tippen Sie auf , um die Anwendungsansicht aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Einstellungsansicht aufzurufen.
- Adaptive Frontbeleuchtung: Tippen Sie auf , um die adaptive Frontbeleuchtung ein-/auszuschalten.
- Nebelschlussleuchte: Tippen Sie auf , um die Nebelschlussleuchten ein-/auszuschalten.
- Sternmodus: Tippen Sie auf Sternmodus, um den Sternmodus ein-/auszuschalten.
- Leselicht: Tippen Sie auf Leselicht, um das Leselicht ein-/auszuschalten.
- Umgebungslicht
 - Follow-Me-Home: Der Benutzer kann die Ausschaltzeit für die Scheinwerfer auf Aus, 30 Sek., 60 Sek. und 90 Sek. einstellen.
 - Annäherungsbeleuchtung: Tippen Sie auf „Annäherungsbeleuchtung“, um die Annäherungsbeleuchtung ein-/auszuschalten.
 - Innenbeleuchtung: Tippen Sie auf „Innenbeleuchtung“, um die Innenbeleuchtung ein-/auszuschalten.

Allgemein

⚠ WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie im Hauptbildschirm auf , um die Einstellungsansicht zu öffnen.
- Streichen Sie auf dem zentralen Display von rechts nach links oder tippen Sie

auf , um die Anwendungsansicht aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Einstellungsansicht aufzurufen.

Ton

Soundeffekt-Einstellung: Wählen Sie Beats oder Classic.

Höhen/Mitten/Tiefen: Tippen Sie auf Höhen/Mitten/Tiefen, um den Anzeige balken zur Einstellung zu ziehen.

Globale Lautstärke: Tippen Sie auf „Globale Lautstärke“, um die Lautstärke von Medien, Navigation, Sprachassistent und Telefon einzustellen.

Simulierter Ton: Wählen Sie „Aus“, „smart Original“ oder „Klassik“.

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung: Tippen Sie auf „Aus“, „Niedrig“, „Mittel“ oder „Hoch“, um die Lautstärke anzupassen.

Lautstärke des Warntons: Tippen Sie auf „Aus“, „Niedrig“, „Mittel“ oder „Hoch“, um die Lautstärke des Warntons einzustellen.

Berührungston: Tippen Sie auf „Berührungston“, um den Berührungston ein- oder auszuschalten.

Soundeffekt Fahrmodus: Tippen Sie auf „Soundeffekt Fahrmodus“, um den Fahrmodus-Soundeffekt ein-/auszuschalten.

Navigations-Lautstärkemixer: Einstellung auf „Automatisches Mischen“ oder „Direktes Mischen“.

Display

Tag/Nacht-Modus: Tippen Sie auf „Automatische Helligkeit“, „Tag“ oder „Nacht“, um den Tag/Nacht-Modus auszuwählen.

Fahrzeug-Hintergrundbeleuchtung: Ziehen Sie den Anzeige balken, um die Helligkeit der Fahrzeug-Hintergrundbeleuchtung einzustellen.

Helligkeit des zentralen Displays: Tippen Sie auf „Auto“ oder ziehen Sie die Displayleiste, um die Helligkeit des zentralen Displays anzupassen.

Bildschirm-Schnellstart: Tippen Sie auf „Bildschirm-Schnellstart“, um den Bildschirm-Schnellstart zu aktivieren/deaktivieren.

Head-up-Display: Tippen Sie auf „Head-up-Display“, um das Head-up-Display ein-/auszuschalten.

Schneemodus: Tippen Sie auf „Schneemodus“, um den Schneemodus ein- bzw. auszuschalten. Das Head-up-Display wird nach dem Einschalten des Schneemodus gelb angezeigt.

Verbindung

Kabelloses Aufladen: Tippen Sie auf „Kabelloses Aufladen“, um das kabellose Aufladen zu aktivieren/deaktivieren.

Bluetooth: Tippen Sie auf „Bluetooth“, um Bluetooth ein-/auszuschalten, den Bluetooth-Namen festzulegen, die verbundenen und die vom System gesuchten Bluetooth-Geräte anzuzeigen, Bluetooth zu löschen, Bluetooth erneut auszuwählen usw.

WLAN: Tippen Sie auf „WLAN“, um WLAN ein- bzw. auszuschalten, das verbundene und das vom System gesuchte Netzwerk anzuzeigen und das Netzwerk wie gewünscht neu auszuwählen.

Fahrerassistenz

⚠️ WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

► Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Einstellungsoberfläche auf:

- Tippen Sie im Hauptbildschirm auf , um die Einstellungsoberfläche zu öffnen.
- Streichen Sie auf dem zentralen Display von rechts nach links oder tippen Sie auf , um die Anwendungsoberfläche aufzurufen, und tippen Sie auf .

, um die Einstellungsoberfläche aufzurufen.

Sicherheitsmerkmale

Frontkollisionswarnung: Tippen Sie auf Aus, Niedrig, Mittel, Hoch, um die Frontkollisionswarnung einzustellen.

Heckaufprallschutz (RCM): Tippen Sie auf Heckaufprallschutz, um den Heckaufprallschutz zu aktivieren/deaktivieren.

Querverkehrswarnung hinten (RCTA): Tippen Sie auf Querverkehrswarnung hinten, um die Querverkehrswarnung hinten zu aktivieren/deaktivieren.

Türöffnungswarnung: Tippen Sie auf Türöffnungswarnung, um die Türöffnungswarnung zu aktivieren/deaktivieren.

Spurhaltewarnung: Tippen Sie auf Aus, Vibrieren, Signalton, um den Warnmodus einzustellen.

Spurhalteassistent: Tippen Sie auf Spurhalteassistent, um den Spurhalteassistenten zu aktivieren/deaktivieren.

Notfeststellbremse: Tippen Sie auf Notfeststellbremse, um die Notfeststellbremse zu aktivieren/deaktivieren.

Assistenz

Spurwechselwarnung: Tippen Sie auf Aus, Visuell, Visuell und Audio, um den Warnmodus einzustellen.

Automatischer Spurwechselassistent: Tippen Sie auf Automatischer Spurwechselassistent, um den automatischen Spurwechselassistenten ein-/auszuschalten.

Automatische Geschwindigkeitsanpassung: Tippen Sie auf Automatische Geschwindigkeitsanpassung, um die automatische Geschwindigkeitsanpassung ein-/auszuschalten.

Warnung vor Geschwindigkeitsbegrenzung: Tippen Sie auf Aus, Visuell, Visuell und Audio, um den Warnmodus einzustellen, und tippen Sie auf  und , um die Empfindlichkeit der Geschwindigkeitswarnung einzustellen.

Geschwindigkeitswarnung: Tippen Sie auf Geschwindigkeitswarnung, um sie ein-/auszuschalten. Um die

Geschwindigkeitsgrenze für die Geschwindigkeitswarnung manuell einzustellen, ziehen Sie den Anzeigebalken zur Anpassung.

Fahrzeugeinstellungen

⚠️ WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie im Hauptbildschirm auf , um die Einstellungsansicht zu öffnen.
- Streichen Sie auf dem zentralen Display von rechts nach links oder tippen Sie auf , um die Anwendungsansicht aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Einstellungsansicht aufzurufen.

Fahren

Fahrerüberwachungssystem: Tippen Sie zum Ein-/Ausschalten auf den Erschöpfungsalarm für Fahrer.

Lenkrad-Neuzentrierung: Tippen Sie auf Lenkrad-Neuzentrierung, um die Funktion ein-/auszuschalten.

ESC aus: Tippen Sie auf ESC aus, um die elektronische Stabilitätskontrolle ein-/auszuschalten.

Abschleppmodus: Tippen Sie auf ‚Abschleppmodus‘, um die Bedienschritte anzuzeigen.

Fahrzeugsteuergerät

Mein Auto finden: Tippen Sie auf Hupe + Blinken und Nur Blinken, um „Mein Auto finden“ einzustellen.

Ein-/Ausstieghilfe: Tippen Sie auf „Ein-/Ausstieghilfe“, um die Funktion ein-/auszuschalten.

Auto verriegeln und Fenster und Sonnenblenden automatisch schließen: Tippen Sie auf „Auto verriegeln und Fenster und Sonnenblenden automatisch schließen“, um die Funktion ein- bzw. auszuschalten.

Automatisch einklappende Außenspiegel beim Verriegeln des Fahrzeugs: Tippen Sie auf „Automatisch einklappende Außenspiegel beim Verriegeln des Fahrzeugs“, um die Funktion ein-/auszuschalten.

Fahrerseitigen Außenspiegel beim Rückwärtsfahren absenken: Tippen Sie auf „Fahrerseitigen Außenspiegel beim Rückwärtsfahren absenken“, um die Funktion ein-/auszuschalten.

Beifahrer Außenspiegel beim Rückwärtsfahren absenken: Tippen Sie auf „Beifahrer Außenspiegel beim Rückwärtsfahren absenken“, um die Funktion ein-/auszuschalten.

Beim Rückwärtsfahren Heckwischer ausgeschaltet: Tippen Sie auf „Beim Rückwärtsfahren Heckwischer ausgeschaltet“, um die Funktion ein-/auszuschalten.

Annähern zum Entriegeln/Weggehen zum Verriegeln: Tippen Sie auf „Annähern zum Entriegeln/Weggehen zum Verriegeln“, um die Funktion ein-/auszuschalten.

Doppelklickentsperrung: Tippen Sie auf „Doppelklickentsperrung“, um die Funktion ein-/auszuschalten.

Zum Entriegeln berühren: Tippen Sie auf „eine Seite“ oder auf „alle Türen“, um „Zum Entriegeln berühren“ einzustellen.

Entriegelung des Fahrzeugs im P-Gang: Tippen Sie auf „Entriegelung des Fahrzeugs im P-Gang“, um die Funktion ein-/auszuschalten.

Verriegelungston: Tippen Sie auf „Verriegelungston“, um die Funktion ein-/auszuschalten.

Ausschalten: Tippen Sie auf „Ausschalten“, um das Fahrzeug auszuschalten.

Komfort

Fahrersitzheizung: Tippen Sie auf 5 Min., 15 Min., 30 Min. und „Fortsetzung“, um die Heizzeit für den Fahrersitz einzustellen.

Beifahrersitzheizung: Tippen Sie auf 5 Min., 15 Min., 30 Min. und „Fortsetzung“, um die Heizzeit für den Beifahrersitz einzustellen.

Zustand des Fahrzeugs

⚠️ WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

► Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie im Hauptbildschirm auf , um die Einstellungsansicht zu öffnen.
- Streichen Sie auf dem zentralen Display von rechts nach links oder tippen Sie auf , um die Anwendungsansicht aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Einstellungsansicht aufzurufen.

Fahrzeuginformationen

Nummernschild: Tippen Sie auf „Nummernschild“, um das Nummernschild einzugeben.

Fahrzeuginformationen:

- Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN)
- Seriennummer des Motors
- Fahrzeugtyp
- Kaufdatum

Wartungsmodus des Scheibenwischer vorne: Tippen Sie auf „Wartungsmodus des Scheibenwischers vorne“, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Reifenzustand

Tippen Sie auf „Aktualisieren“, um den Reifenzustand zu prüfen: Reifendruck, Reifentemperatur.

System

⚠️ WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie im Hauptbildschirm auf , um die Einstellungsansicht zu öffnen.
- Streichen Sie auf dem zentralen Display von rechts nach links oder tippen Sie auf , um die Anwendungsansicht aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Einstellungsansicht aufzurufen.

Upgrade über Mobilfunk (OTA-Upgrade)

Mit der drahtlosen Fernaktualisierung können Sie die Software aktualisieren und neue Funktionen für Ihr Fahrzeug anwenden, sodass die Leistung des Fahrzeugs verbessert wird und die Funktionen umfangreicher werden.

Tippen Sie auf Upgrade anzeigen, um die aktuellen Versionsinformationen anzuzeigen. Sie können das Upgrade bei Bedarf durchführen.

Wenn das Netz gestört ist und die Netzverbindung nicht reibungslos funktioniert, können Sie auf „Netz zurücksetzen“ tippen, um das Gerät zu aktualisieren. Wenn das Netz immer noch keine gute Verbindung zulässt, wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner.

Werkseinstellungen wiederherstellen: Tippen Sie auf „Werkseinstellungen wiederherstellen“, um das System auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen.

HINWEIS

- ▶ Führen Sie das OTA-Upgrade nicht an Orten durch, die den Verkehr beeinträchtigen.
- ▶ Führen Sie kein OTA-Upgrade an Orten mit schlechtem Netzsignal durch.
- ▶ Das Fahrzeug kann während des OTA-Upgrades nicht betrieben werden. Nehmen Sie vor dem OTA-Upgrade die benötigten Artikel aus dem Fahrzeug.
- ▶ Wenn das Fahrzeug am Ende des Countdowns entriegelt ist, kann das OTA-Upgrade nicht durchgeführt werden. Führen Sie den OTA-Upgradeprozess erneut aus.
- ▶ Wenn während des OTA-Upgrades des Fahrzeugs die Meldung „Upgrade-Fehler“ oder „Update-Verzögerung“ auf dem zentralen Display erscheint, überprüfen Sie bitte, ob das Fahrzeug die OTA-Upgrade-Bedingungen erfüllt, bevor Sie den OTA-Upgrade-Vorgang erneut durchführen. Wenn sich das Upgrade des Fahrzeugs immer noch nicht durchführen lässt, wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner.

Benachrichtigung und Datenschutz

Push-Benachrichtigung: Tippen Sie auf „Push-Benachrichtigung“, um die Push-Benachrichtigung zu aktivieren/deaktivieren.

Alarmtyp: Tippen Sie auf Stumm, Klingeln, Senden, Klingeln und Senden, um den Alarmtyp einzustellen.

Avatar-Sprachübertragung: Tippen Sie auf Avatar-Sprachübertragung, um die Avatar-Sprachübertragung ein-/auszuschalten.

Fahrzeugstandort: Tippen Sie auf „Fahrzeugstandort“, um die Fahrzeugstandortinformationen zu aktivieren/deaktivieren.

Berechtigungsverwaltung: Tippen Sie auf „Berechtigungsverwaltung“, um die APP-Programmberechtigungen festzulegen.

Sprachen und Einheiten

Sprache: Stellen Sie die Anzeigesprache für das zentrale Display ein.

Zeitzone: Stellen Sie die Zeitzone ein, die auf dem zentralen Display angezeigt wird.

Temperatur: Stellen Sie die Temperatureinheit auf Celsius oder Fahrenheit ein.

Geschwindigkeit: Legen Sie die Geschwindigkeitseinheit als km/h oder mph fest.

Reifendruck: Stellen Sie den Reifendruck in den Einheiten bar, kPa und psi ein.

Zeitformat: Stellen Sie das auf dem zentralen Display angezeigte Zeitformat auf 24 Stunden oder 12 Stunden ein.

Datenschutzeinstellungen

⚠️ WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie im Hauptbildschirm auf , um die Einstellungsansicht zu öffnen.
- Streichen Sie auf dem zentralen Display von rechts nach links oder tippen Sie auf , um die Anwendungsansicht aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Einstellungsansicht aufzurufen.



- 1 Funktionsauswahlbereich
- 2 Funktionsauswahlbereich

Die Benutzer können festlegen, ob sie die Erfassung fahrzeugbezogener Informationen zulassen wollen. Näheres dazu finden Sie in der Datenschutzerklärung auf dem zentralen Display.

Energiemanagement

Überblick über das Energiemanagement

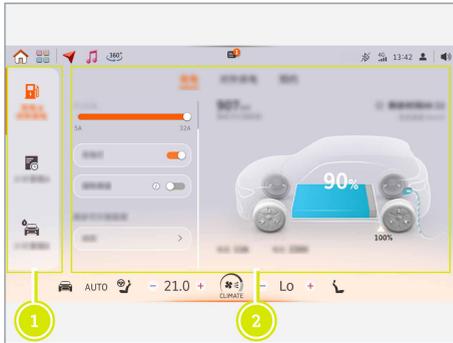
⚠️ WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Energiemanagementansicht auf:

- Wischen Sie auf dem zentralen Display von rechts nach links oder tippen Sie auf , um die Anwendungsansicht aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Energiemanagementansicht aufzurufen.



1 Bereich zur Funktionsauswahl:

- Aufladen
- Fahrt A
- Fahrt B

2 Funktionsauswahlbereich

Aufladen

⚠️ WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Energiemanagementansicht auf:

- Wischen Sie auf dem zentralen Display von rechts nach links oder tippen Sie auf , um die Anwendungsansicht aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Energiemanagementansicht aufzurufen.

Aufladen

Wechselstrom-Ladeeinstellung: Während des Ladevorgangs können Sie den Anzeigebalken ziehen, um die Wechselstromladung einzustellen.

Ladeleuchte: Tippen Sie auf „Ladeleuchte“, um die Ladeleuchte ein-/auszuschalten.

Beibehaltung der Ladetemperatur: Tippen Sie beim Laden auf „Beibehaltung der Ladetemperatur“, um die Beibehaltung der Ladetemperatur ein- bzw. auszuschalten.

Verbleibende Fahrstrecke: Tippen Sie auf „Verbleibende Fahrstrecke“, um den Status der Bereichsanzeige auf „Standard“ und „Dynamisch“ einzustellen.

Zeitplan

Reiseplan: Tippen Sie auf , um den Reiseplan einzustellen.

Einmaliger Zeitplan: Tippen Sie auf  und dann auf Einmalig. Nachdem der einmalige Zeitplan festgelegt wurde, wird der Reiseplan ungültig.

Off-Peak-Laden: Legen Sie die Start- und Endzeit des Ladens fest.

Aufwärmen der Batterie: Während des Ladevorgangs können Sie auf „Aufwärmen der Batterie“ tippen, um diese Funktion ein- oder auszuschalten.

Klimaanlage: Beim Laden können Sie auf „Klimaanlage“ klicken, um diese Funktion ein- oder auszuschalten.

Fahrt A

⚠️ WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Oberfläche für das Energiemanagement auf:

- Wischen Sie auf dem zentralen Display von rechts nach links oder tippen Sie auf , um die Anwendungsoberfläche aufzurufen, und tippen Sie auf 

, um die Energiemanagementoberfläche aufzurufen.

Sie können die Rücksetzmethode, die letzten Fahrten, die Energieverteilung und die Reichweite Fahrt A anzeigen.

Fahrt B

⚠️ WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Oberfläche für das Energiemanagement auf:

- Wischen Sie auf dem zentralen Display von rechts nach links oder tippen Sie auf , um die Anwendungsoberfläche aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Energiemanagementoberfläche aufzurufen.

Reiseinformationen: Sie können die Reiseinformationen anzeigen und auf „Zurücksetzen“ klicken, um die Reiseinformationen zurückzusetzen.

Energieverteilung: Sie können die Energieverteilung einsehen.

Navigation und Verkehr

Navigation

⚠️ WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

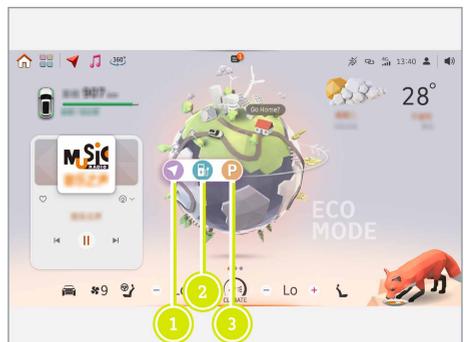
- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

i Film, der metallische Stoffe enthält, kann das Funksignal blockieren. Tragen Sie keinen Film, der metallische Substanzen enthält, auf die Windschutzscheibe auf, da sonst die Funktion des Systems beeinträchtigt werden könnte.

Rufen Sie die Navigationsansicht auf:

- Tippen Sie auf der Shortcut-Ansicht auf , um die Navigationsansicht aufzurufen.
- Wischen Sie auf dem zentralen Display von rechts nach links oder tippen Sie auf , um die Anwendungsansicht aufzurufen, und klicken Sie auf AMAP, um die Navigationsansicht aufzurufen.

Oder rufen Sie die Navigationsansicht über das Verknüpfungssymbol auf dem Hauptbildschirm auf.



- 1 Navigationsverlauf anzeigen oder nach Zielen suchen
- 2 Schnelles Suchen nach Ladesäulen
- 3 Schnelles Suchen nach Parkplätzen

Multimedia

Überblick über das Multimedia-Angebot

⚠ WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

► Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

i Film, der metallische Stoffe enthält, kann das Funksignal blockieren. Tragen Sie keinen Film, der metallische Substanzen enthält, auf die Windschutzscheibe auf, da sonst die Funktion des Systems beeinträchtigt werden könnte.

Rufen Sie die Multimedia-Ansicht auf:

- Tippen Sie auf der Shortcut-Ansicht auf , um die Multimedia-Ansicht aufzurufen.
- Streichen Sie auf dem zentralen Display von rechts nach links oder tippen Sie auf , um die Anwendungsansicht aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Multimedia-Ansicht aufzurufen.



1 Bereich zur Funktionsauswahl:

- Rundfunk
- Online-Radio
- Bluetooth-Musik
- USB-Musik
- Soundeffekte

2 Funktionsauswahlbereich

Rundfunk

⚠ WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

► Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Multimedia-Ansicht auf:

- Tippen Sie auf der Shortcut-Ansicht auf , um die Multimedia-Ansicht aufzurufen.
- Streichen Sie auf dem zentralen Display von rechts nach links oder tippen Sie auf , um die Anwendungsansicht aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Multimedia-Ansicht aufzurufen.

Der Benutzer kann in der lokalen Radioansicht die folgenden Vorgänge durchführen:

- Radio-Feineinstellungsleiste: Einstellung durch Schieben nach links und rechts oder durch Tippen auf  / .
 - Favoriten: Nutzer können ihre Lieblingsradiosender speichern und durch Streichen nach rechts löschen.
 - Radiosenderliste: Zeigen Sie die stärksten Sender von klein nach groß an, oder wischen Sie in der Liste nach unten, um sie zu aktualisieren.
 -  Favoriten: Wählen Sie den wiedergegebenen Radiosender aus und speichern Sie ihn als Lieblingssender.
 -  Zurück: Zum vorherigen Radiosender wechseln.
 -  Wiedergabe/Stop: Wählen Sie Start, Stopp oder Fortsetzung der Wiedergabe.
 -  Weiter: Zum nächsten Radiosender wechseln.
 -  Radiosender suchen: Klicken Sie darauf, um nach aktiven Radiosendern zu suchen, die gesuchten aktiven Radiosender in der Liste zu speichern und den ersten der aktiven Radiosender abzuspielen.
-  Um zum ersten Mal nach Radiosendern zu suchen, müssen die aktuellen Standortinformationen und die Standortliste hochgeladen werden. Der Suchvorgang kann durch einen beliebigen Vorgang unterbrochen werden. Wenn die Senderliste nicht aktualisiert wird, verwenden Sie bitte die vorherige Liste.

Online-Radio

⚠️ WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

► Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Multimedia-Ansicht auf:

- Tippen Sie auf der Shortcut-Ansicht auf , um die Multimedia-Ansicht aufzurufen.
- Streichen Sie auf dem zentralen Display von rechts nach links oder tippen Sie auf , um die Anwendungsansicht aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Multimedia-Ansicht aufzurufen.

Der Benutzer kann in der Online-Radio-Ansicht die folgenden Vorgänge durchführen:

- Sehen Sie sich den Datenschutz des Radiosenders an.
- Favoriten: Nutzer können ihre Lieblingsradiosender speichern und durch Streichen nach rechts löschen.
- Lokaler Radiosender: Anzeige der lokalen Radiosender
- Nationaler Radiosender: Anzeige der nationalen Radiosender
-  Favoriten: Wählen Sie den wiedergegebenen Radiosender aus und speichern Sie ihn als Lieblingssender.
-  Zurück: Zum vorherigen Radiosender wechseln.
-  Wiedergabe/Stop: Wählen Sie Start, Stopp oder Fortsetzung der Wiedergabe.
-  Weiter: Zum nächsten Radiosender wechseln.

-  Einen Radiosender suchen: Geben Sie den Namen des Radiosenders ein, um ihn zu suchen.

Bluetooth-Musik

⚠ WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Multimedia-Ansicht auf:

- Tippen Sie auf der Shortcut-Ansicht auf , um die Multimedia-Ansicht aufzurufen.
- Streichen Sie auf dem zentralen Display von rechts nach links oder tippen Sie auf , um die Anwendungsansicht aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Multimedia-Ansicht aufzurufen.

In der Bluetooth-Musikansicht kann der Benutzer die folgenden Vorgänge ausführen:

- Soundeffekte: Klassik/Standard/Rock/Jazz/Gesang/Popmusik sind optional.
- Spielzeit: Einstellen durch Streichen nach links und rechts.
-  Zurück: Zum vorherigen Radiosender wechseln.
-  Wiedergabe/Stopp: Wählen Sie Start, Stopp oder Fortsetzung der Wiedergabe.
-  Weiter: Zum nächsten Radiosender wechseln.
-  Eine Bluetooth-Geräteverbindung ist erforderlich.

USB-Musik

⚠ WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Multimedia-Ansicht auf:

- Tippen Sie auf der Shortcut-Ansicht auf , um die Multimedia-Ansicht aufzurufen.
- Streichen Sie auf dem zentralen Display von rechts nach links oder tippen Sie auf , um die Anwendungsansicht aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Multimedia-Ansicht aufzurufen.

Der Benutzer kann in der USB-Musikansicht die folgenden Vorgänge durchführen:

- Soundeffekte: Klassik/Standard/Rock/Jazz/Gesang/Popmusik sind optional.
- Playlist: Anzeige der Anzahl der Titel in der Liste und der Abspielreihenfolge der Titelliste. Sie können nach oben und unten wischen, um weitere Informationen anzuzeigen.
-  Wiedergabemodus-Taste: Sequenzielle Wiedergabe/Einzelschleife/Zufallswiedergabe kann gewählt werden.
-  Zurück: Zum vorherigen Titel springen.
-  Wiedergabe/Stopp: Wählen Sie Start, Stopp oder Fortsetzung der Wiedergabe.
-  Weiter: Springt zum nächsten Titel.
-  Wählen Sie einen Ordner für die Wiedergabe: Sie können den Ordner eingeben, um einen Titel auszuwählen.

- Spielzeit: Einstellen durch Streichen nach links und rechts.

Soundeffekte

⚠️ WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Multimedia-Ansicht auf:

- Tippen Sie auf der Shortcut-Ansicht auf , um die Multimedia-Ansicht aufzurufen.
- Streichen Sie auf dem zentralen Display von rechts nach links oder tippen Sie auf , um die Anwendungsansicht aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Multimedia-Ansicht aufzurufen.

Der Benutzer kann die folgenden Vorgänge in der Soundeffekte-Ansicht durchführen:

- Soundeffekt-Einstellung: Wählen Sie Beats oder Classic.
- Schallfeld: Anzeige des Schallfeldeffekts im Inneren des Fahrzeugs.
- Höhen/Alt/Bass: Ziehen Sie den Anzeigebalken zur Einstellung.

smart Begleiter

Sprachsteuerung

Sie können die Fahrzeugfunktionen über den Sprachassistenten steuern. Sie brauchen nur Ihren Befehl zu sagen. Das System hilft Ihnen, den Vorgang abzuschließen.

Drücken Sie die rechte Taste  am Lenkrad oder sagen Sie ein Weckwort, wie z. B. Hallo, smart, und warten Sie, bis das System einen Aufforderungston ausgibt.

Wenn Sie Sprachbefehle verwenden, beachten Sie bitte Folgendes:

- Sprechen Sie in normalem Tempo und in normalem Tonfall, wenn Sie Kommandos geben.
- Sprechen Sie deutlich und vermeiden Sie Dialekt.
- Achten Sie auf Ruhe im Insassenraum des Fahrzeugs, wenn Sie den Sprachassistenten verwenden.
- Um die Sprachsteuerung abzubrechen, drücken Sie erneut auf die Taste  auf der rechten Seite des Lenkrads.

Sprachunterstützung

⚠️ WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Ansicht des Sprachassistenten auf:

- Wischen Sie auf dem zentralen Display von rechts nach links oder tippen Sie auf , um die Anwendungsansicht aufzurufen, und tippen Sie auf „Sprachassistent“, um die Sprachassistentenansicht aufzurufen.



- 1 Funktionsauswahlbereich
- 2 Funktionsauswahlbereich

- Labor
- Ton-Workshop
- Erkennung

Labor

Tippen Sie auf Sprachzugriff, um die Sprachzugriffsfunktion zu aktivieren/deaktivieren. Nach dem Einschalten dieser Funktion können native Anwendungen wie Multimedia / Navigation / Sprachassistent im Sprachaufwachzustand per Sprachbefehl bedient werden.

Tippen Sie auf „Scene Wake-up-free“, um die Funktion „Scene Wake-up-free“ ein- bzw. auszuschalten. Nach dem Einschalten dieser Funktion können einige Funktionen, wie z. B. Multimedia / Navigation, per Sprachbefehl bedient werden, ohne dass vorher die Sprachassistentenfunktion „ge- weckt“ werden muss.

Die Nutzer können ihre eigenen Sprachassistenten nach ihren eigenen Vorlieben erstellen und sammeln und auch die Weckwörter, wie z. B. Hello smart, anpassen.

Ton-Workshop

Der Benutzer kann je nach Vorliebe zwischen einer Empfehlung oder einer personalisierten Stimme wählen.

Erkennung

Die folgenden Informationen sind in der Suchansicht zu finden:

- Sprachbericht
- Liste der Sprachvariationen
- Errungenschaft
- Skill-Bibliothek

Telefon

Telefonfunktion

⚠ WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Wenn Sie die Telefonfunktion verwenden, verbinden Sie zuerst ein Bluetooth-Gerät (→ Seite 166).

Wenn während der Fahrt ein Anruf eingeht, drücken Sie die rechte Taste  auf dem Lenkrad, um den Anruf anzunehmen, oder drücken Sie die Taste , um den Anruf abzulehnen, sodass der Hauptbildschirm die Informationen des eingehenden Anrufs anzeigt. Sie können die Telefonansicht nach oben wischen, um sie in der Benachrichtigungsleiste auszublenden.

Rufen Sie die Telefonansicht auf:

- Streichen Sie in der Mitte von rechts nach links oder tippen Sie auf , um die Anwendungsansicht aufzurufen, und klicken Sie auf „Telefon“, um die Telefonansicht aufzurufen.

Benutzung des Telefons

Über die Telefonansicht können Sie folgende Aktionen durchführen:

- **Letzte Kontakte:** Tippen Sie auf „Letzte Kontakte“, um die letzten empfangenen/verpassten/abgelehnten Anrufe anzuzeigen, oder tippen Sie direkt auf die zu wählende Nummer.
- **Meine Favoriten:** Tippen Sie auf „Meine Favoriten“, um einen wichtigen Kontakt schnell anzurufen oder ihn zu suchen und zu löschen.

- **Kontakte:** Tippen Sie auf „Kontakte“, um nach Kontakten zu suchen, die Sie anrufen oder löschen möchten.
- **Wählen:** Tippen Sie auf „Wählen“, um Nummern einzugeben und Kontakte hinzuzufügen.

Fotoalbum

Fotoalbumfunktion

⚠️ WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Benutzeroberfläche des Fotoalbums auf:

- Streichen Sie in der Mitte von rechts nach links oder tippen Sie auf , um die Anwendungsansicht aufzurufen, und klicken Sie auf Fotoalbum, um die Fotoalbumansicht aufzurufen.

Tippen Sie auf Fotoalbum: Sie können die folgenden Vorgänge für das Fotoalbum durchführen:

- Lokales Fotoalbum
- USB-Fotoalbum
- Suchen

Lokales Fotoalbum

Tippen Sie auf Lokales Album, um Fotos oder Videos im Album anzuzeigen oder andere Vorgänge auszuführen.

1. Tippen Sie auf ein Foto oder Video, um es zu vergrößern.
2. Sie können Fotos oder Videos löschen, verschieben, sammeln, umbenennen und freigeben, ihre Details anzeigen oder andere Aktionen durchführen.

3. Sie können zum Anfang zurückkehren, indem Sie auf  tippen, nachdem Sie nach unten gewischt haben.

USB-Fotoalbum

Sie können Dateien über eine USB-Verbindung ein- oder ausgeben.

Sie können Eingabe- oder Ausgabedateien löschen, verschieben, sammeln, umbenennen und freigeben, ihre Details anzeigen oder andere Vorgänge durchführen.

Suchen

Tippen Sie auf Suchen, um nach Dateinamen zu suchen.

Personal Center

Personal Center-Funktion

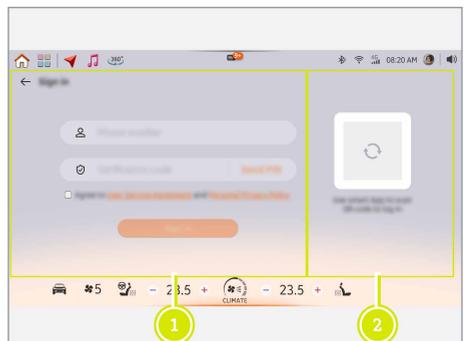
⚠️ WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Personal Center-Ansicht auf:

- Tippen Sie in der Statusleiste auf , um die Personal Center-Ansicht aufzurufen.



- 1 Melden Sie sich mit dem Konto und dem Kennwort des Mobiltelefons an
- 2 Anmelden durch Scannen des QR-Codes mit der smart APP



- 1 **Kontowechsel:** Tippen Sie auf „Kontowechsel“, um zwischen Konten zu wechseln.
- 2 **Abmelden:** Tippen Sie auf Abmelden, um das persönliche Konto abzumelden.
- 3 **Fahrzeugpräferenz:** Der Benutzer kann die Lichteinstellung, die Grundeinstellung des Fahrzeugs, die Display-Einstellung und die Systemeinstellung je nach Präferenz vornehmen. Nachdem Sie sich bei Ihrem Konto angemeldet haben, werden die Fahrzeugeinstellungen dem Konto entsprechend angepasst.
- 4 **Funktionsbereich:** Anzeigen oder Einstellen von Fahrzeuginformationen über „Konto verknüpfen“, „Einstellung“ und „Nachricht“.

Notruf

Überblick über das Notrufsystem

Das smart Notrufsystem trägt dazu bei, die Zeit zwischen Unfall und Eintreffen der Rettungskräfte erheblich zu verkürzen und schwer zugängliche Unfallstellen zu lokalisieren.

Anrufe können automatisch oder manuell getätigt werden. Setzen Sie nur dann einen Notruf ab, wenn Sie und andere Hilfe benötigen. Tätigen Sie keinen Notruf bei einer Fahrzeugstörung oder einer ähnlichen Situation.

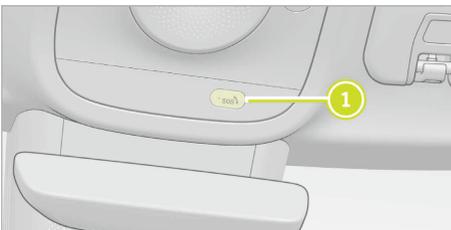
Der Service, den das smart Notrufsystem bietet, kann in verschiedenen Märkten unterschiedlich sein. Bitte wenden Sie sich an einen konzessionierten smart Servicepartner, um Informationen über den verfügbaren Service in Ihrem Markt zu erhalten.

Sie können die bevorzugte Notrufzentrale über das Zentralsdisplay einrichten. Das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System ist standardmäßig aktiviert. Sie haben das Recht, jederzeit die 112-Notrufzentrale zu wählen.

Die Anzeige der Notruftaste  hat die folgenden Zustände:

- Anzeige aus: Der Notruf ist noch nicht gültig oder abgelaufen.
- Die Anzeige leuchtet rot: Das Notrufsystem funktioniert nicht richtig.
- Die Anzeige leuchtet grün: Das System funktioniert normal.
- Die Anzeige blinkt grün: Der Notruf wird gewählt oder ist verbunden.

Manuelles Auslösen des Notrufs



1 Notruftaste.

Drücken Sie die Taste  und halten Sie sie 2 bis 4 Sekunden lang gedrückt, um den Notruf zu aktivieren.

Nach Auslösen des Notrufs können die Insassen die Rettungsleitstelle um eine Notfallrettung bitten. Gleichzeitig werden die Fahrzeug- und Standortinformationen automatisch an die Rettungsleitstelle übermittelt.

Der manuelle Notruf funktioniert möglicherweise nicht unter den folgenden Bedingungen:

- Wenn der Zugang zum Internet oder die Stromversorgung des Fahrzeugs nicht verfügbar ist, funktioniert der Notruf nicht.
- Genau wie bei Mobiltelefonen kann es vorkommen, dass der Notruf bei atmosphärischen Turbulenzen oder in Gebieten, die nicht vollständig vom Internet abgedeckt sind, keine Verbindung herstellen kann.
- Bei einem schweren Unfall, wenn die 12-V-Batterie nicht verfügbar ist, wird die Backup-Batterie für das Kommunikationsmodul aktiviert und der Notruf kann manuell ausgelöst werden. Wenn sowohl die 12-V-Batterie als auch die Pufferbatterie abgeschaltet sind, kann das Fahrzeug keinen Strom mehr liefern, um den manuellen oder automatischen SOS-Ruf zu unterstützen.

HINWEIS

Der Notruf darf nur in Notsituationen, wie z. B. bei Unfällen, Krankheiten oder bedrohten Mitfahrern eingesetzt werden.

Automatisches Auslösen des Notrufs

Wenn die Airbags und/oder die Gurtstraffer ausgelöst wurden, wird die SOS-Funktion automatisch aktiviert und sendet einen Notruf. Nach Auslösen des Notrufs können die Insassen die Rettungsleitstelle um eine Notfallrettung bitten. Wenn die Verbindung hergestellt ist und die Rettungszentrale keine Antwort erhält, wird der Standort des Fahrzeugs an die

Rettungszentrale übermittelt, damit entsprechende Hilfe geleistet werden kann.

Der automatische Notruf funktioniert möglicherweise nicht unter den folgenden Bedingungen:

- Wenn der Zugang zum Internet oder die Stromversorgung des Fahrzeugs nicht verfügbar ist, funktioniert der Notruf nicht.
- Genau wie bei Mobiltelefonen kann es vorkommen, dass der Notruf bei atmosphärischen Turbulenzen oder in Gebieten, die nicht vollständig vom Internet abgedeckt sind, keine Verbindung herstellen kann.
- Bei einem schweren Unfall, wenn die 12-V-Batterie nicht verfügbar ist, wird die Backup-Batterie für das Kommunikationsmodul aktiviert und der Notruf kann automatisch ausgelöst werden. Wenn sowohl die 12-V-Batterie als auch die Pufferbatterie abgeschaltet sind, kann das Fahrzeug keinen Strom mehr liefern, um den manuellen oder automatischen SOS-Ruf zu unterstützen.

Informationen über die Verarbeitung von Notrufdaten

Die Datenverarbeitung durch das bordeigene eCall-System muss den Richtlinien des Europäischen Parlaments und des Rats entsprechen, insbesondere Artikel 7 Buchstabe d der Richtlinie 95/46/EG(3), der auf der Notwendigkeit beruht, die lebenswichtigen Interessen des Einzelnen zu schützen.

Die Verarbeitung dieser Daten ist streng auf die Bearbeitung von Notrufen an die europäische Notrufnummer 112 beschränkt.

Datentypen und Datenempfänger

Das bordeigene eCall-System sammelt und verarbeitet in der Regel die folgenden Daten:

- Notrufauslösemodus (automatisch/manuell), Auslösezeit
- TCAM SIM-Nummer (im Fahrzeug eingebaute SIM-Nummer)
- VIN:

- Fahrzeugtyp (Personenkraftwagen oder leichtes Nutzfahrzeug)
- Energie-/Antriebsart des Fahrzeugs (Benzin/Diesel/CNG/LPG/Elektrizität/Wasserstoff)
- Standort des Fahrzeugs
- Fahrtrichtung
- Fahrzeuggeschwindigkeit
- Anzahl der Personen im Fahrzeug
- Status der Batterie
- Status der Tür
- Fahrzeugaufprallstatus (Aufprallort, Aufprallart, Aufprallbeschleunigung, Airbag-Status, Status des Diebstahlschutzsystems, usw.)

Die Empfänger der vom bordeigenen eCall-System verarbeiteten Daten sind die entsprechenden Notrufabfragestellen, die von den für die öffentliche Sicherheit zuständigen Behörden in ihrem Land benannt wurden, um Notrufe unter der europäischen Notrufnummer 112 zuerst entgegenzunehmen und zu bearbeiten.

Anordnung der Datenverarbeitung

Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Systems nicht verfügbar, bevor das bordeigene eCall-System ausgelöst wird.

Das bordeigene eCall-System ist nicht rückverfolgbar und unterliegt unter normalen Betriebsbedingungen keiner ständigen Verfolgung.

Die Daten im internen Speicher des bordeigenen eCall-Systems können automatisch und kontinuierlich gelöscht werden.

- Die Fahrzeugpositionsdaten werden im internen Speicher des Systems kontinuierlich überschrieben, um immer die aktuellsten Fahrzeugpositionsdaten zu erhalten, die für den normalen Betrieb des Systems erforderlich sind.
- Die Aktivitätsdatenprotokolle im bordeigenen eCall-System werden nicht länger aufbewahrt als die Zeit, die für die Bearbeitung eines Notrufs erforderlich ist.

Möglichkeiten zur Ausübung der Rechte der betroffenen Person

Wenn die Verarbeitung der Daten nicht mit den Bestimmungen der Richtlinie 95/46/EG übereinstimmt, hat die betroffene Person (der Fahrzeughalter) das Recht, Zugang zu den Daten zu erhalten und gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Maskierung der betreffenden Daten zu verlangen. Dritte, die in den Besitz der Daten gelangen, haben diese Berichtigung, Löschung oder Maskierung gemäß dieser Richtlinie vorzunehmen, es sei denn, es erweist sich als unmöglich oder ist mit unverhältnismäßigem Aufwand verbunden.

Die betroffenen Personen haben das Recht, bei der zuständigen Datenschutzbehörde eine Beschwerde einzureichen, wenn sie der Meinung sind, dass die Verarbeitung personenbezogener Daten ihre Rechte verletzt.

Kontakt zu der für die Bearbeitung von Zugangsanträgen zuständigen Dienststelle (falls vorhanden): Wenden Sie sich an den Datenschutzbeauftragten Ihrer örtlichen Notrufzentrale für öffentliche Sicherheit.

- Richtlinie 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rats vom 24. Oktober 1995 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr (ABl. L 281 vom 23.11.1995, S. 31).
- Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rats vom 12. Juli 2002 über die Verarbeitung personenbezogener Daten und den Schutz der Privatsphäre in der elektronischen Kommunikation (Datenschutzrichtlinie für elektronische Kommunikation) (ABl. L 201 vom 31.7.2002, S. 37).
- Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung) (ABl. L 119 vom 4.5.2016, S. 1). Diese Verordnung wird

mit Wirkung vom 25. Mai 2018 aufgehoben.

Informationen über das TPS und andere zusätzliche Dienstleistungen

Die Verarbeitung personenbezogener Daten durch TPS/sonstige Mehrwertdienste muss den in den Richtlinien 95/46/EG und 2002/58/EG festgelegten Vorschriften zum Schutz personenbezogener Daten entsprechen.

Rechtsgrundlage für die Nutzung des TPS-Diensts und/oder der Mehrwertdienste und die Datenverarbeitung durch diese: Informationen über die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten durch Mehrwertdienste finden Sie in den Datenschutzhinweisen für die von Ihnen abonnierten Dienste.

Das TPS und/oder andere Mehrwertdienste können personenbezogene Daten nur auf der Grundlage der ausdrücklichen Zustimmung der betroffenen Person (Fahrzeughalter) verarbeiten.

Zusätzlich zum bordeigenen eCall-System haben Besitzer von Fahrzeugen, die mit dem TPS-eCall-System und/oder anderen Mehrwertdiensten ausgestattet sind, das Recht, das bordeigene eCall-System anstelle des TPS-eCall-Systems und anderer Mehrwertdienste zu nutzen.

Pannenhilfe- und Beratungsdienst-Notrufsystem

Pannenhilfe- und Beratungsdienst-Notrufe

Wenn Sie eine Pannenhilfe (RSA) oder eine fahrzeugbezogene Beratung benötigen, können Sie die Pannenhilfe- und Beratungsdienst-Anruffunktion nutzen. Drücken Sie den Pannenhilfe- und Beratungsruf  auf dem Zentraldisplay, um eine Verbindung zum Callcenter herzustellen. Das Callcenter bestätigt, leitet den Pannenanruf weiter und bietet zusätzliche Hilfe und Beratung mit Sprachservice.

Einzelheiten der Funktion:

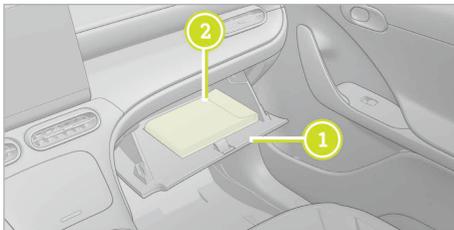
- Sie können über die Taste  in der Anwendung auf dem mittleren Display Hilfe anfordern.

- Der Timer und die Abbruchtaste sind auf dem mittleren Display sichtbar.
- Ein Sprachroboter antwortet zu Beginn des Anrufs und fragt nach dem Grund des Anrufs.
- Sie können mit einem Sprachroboter sprechen und die Begriffe Panne/Hilfe, Anfrage, Reklamation, Diebstahl/Gehtohlen nennen. Auf der Grundlage Ihrer Eingaben erkennt der Sprachroboter Ihre Absichten und Sie werden an den zuständigen Mitarbeiter weitergeleitet.
- Ein Mitarbeiter im Callcenter nimmt den Anruf entgegen und bestätigt die Informationen mit Ihnen. Das umfasst etwa die Identifizierung des Benutzers, den Standort, den Fahrzeugstatus, die Bedürfnisse des Benutzers und Benutzerinformationen. Das Callcenter prüft den Grund des Anrufs und hilft Ihnen entsprechend Ihren Bedürfnissen.
- Wenn der Anruf nicht erfolgreich ist, müssen Sie erneut anrufen.

Notfallausrüstung

Verwendung einer Sicherheitsweste

Die Sicherheitsweste befindet sich im Handschuhfach auf der Beifahrerseite.



1. **Zum Herausnehmen:** Öffnen Sie das Handschuhfach **1** und nehmen Sie die Tasche der Sicherheitsweste **2** heraus.
2. Öffnen Sie die Tasche **2** und nehmen Sie die Sicherheitsweste heraus.

Verwenden Sie die Sicherheitsweste entsprechend dem Etikett auf der Weste.

Die Sicherheitsweste muss in den folgenden Fällen ersetzt werden:

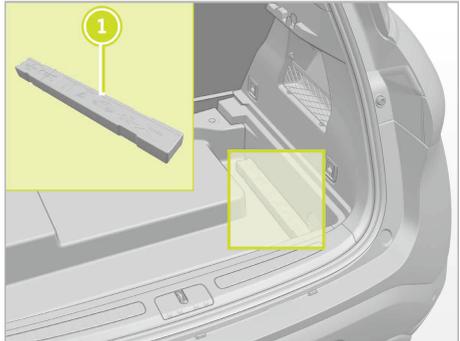
- Die Reflektorstreifen sind beschädigt oder verschmutzt.

- Die maximale Anzahl von Waschvorgängen ist überschritten.
- Die Fluoreszenz ist verblasst.

Warndreieck

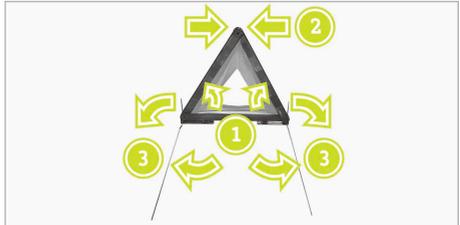
Herausnehmen des Warndreiecks

1. Öffnen Sie die Kofferraumabdeckung.



2. Nehmen Sie das Warndreieck **1** heraus.

Aufstellen des Warndreiecks



1. Klappen Sie den seitlichen Reflektor **1** zu einem Dreieck zusammen und rasten Sie ihn oben mit dem oberen Clip **2** ein.
2. Entfalten Sie die Basis **3** und legen Sie sie flach auf.

Stellen Sie das Warndreieck 50–100 Meter hinter dem Fahrzeug auf einer herkömmlichen Straße auf. Platzieren Sie es 150 Meter hinter dem Fahrzeug auf einer Schnellstraße oder ab 200 Meter hinter dem Fahrzeug bei Regen oder Nebel.

Befestigungsort für Feuerlöscher

Das Fahrzeug ist mit einer Halterung für Feuerlöscher ausgestattet. Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen autorisierten smart Servicepartner.

Feuerlöscher

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Feuerlöscher ausgestattet ist, können Sie damit versuchen, ein Feuer in der Anfangsphase zu löschen. Beachten Sie unbedingt die vom Hersteller des Feuerlöschers mitgelieferte Betriebsanleitung.

! HINWEIS

Es gibt viele Faktoren, die einen Fahrzeugbrand verursachen. In der Regel kann das Feuer mit Feuerlöschern rechtzeitig gelöscht werden. Befindet sich der Brand jedoch im Entwicklungsstadium oder in einem heftigen Stadium, kann er nicht mehr mit Feuerlöschern bekämpft werden. In diesem Fall ist es notwendig, rechtzeitig zu evakuieren und die Feuerwehr zu rufen.

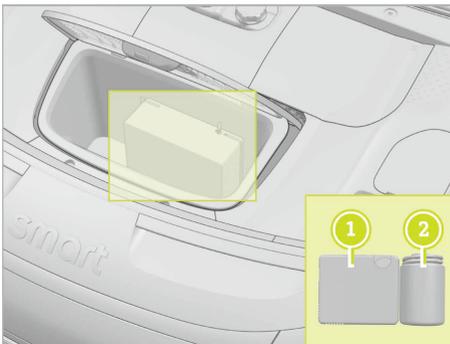
- ① Wenn Sie eine Halterung für einen Feuerlöscher und einen Feuerlöscher installieren müssen, wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner.

Reifenpanne

Staufach für das Reifenreparaturset

Das Reifenreparaturset befindet sich im Kofferraum des Frontraums.

Öffnen Sie die Fronthaube (→ Seite 199).



- ① Elektrische Luftpumpe
- ② Reifendichtmittel

Reifenreparaturset

Informationen über das Reifenreparaturset:

- Wenn die Außentemperatur nicht unter -20 °C liegt und das Einstichloch des Reifens nicht größer als 6 mm ist, kann Reifendichtmittel verwendet werden.
- Entfernen Sie keine Fremdkörper, die den Reifen durchstoßen haben.
- Bringen Sie das Schild mit der Geschwindigkeitsbegrenzung im Sichtbereich des Fahrers an der Instrumententafel an.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei der Verwendung des Reifendichtmittels

Das Dichtmittel kann den Reifen in den folgenden Situationen nicht abdichten:

- Der Schnitt oder die Perforation im Reifen ist größer als 6 Millimeter.
- Die Felge ist beschädigt.
- Sie sind mit extrem niedrigem Reifendruck oder mit platten Reifen gefahren.
- ▶ Fahren Sie nicht weiter.
- ▶ Wenden Sie sich an einen konzessionierten smart Servicepartner

⚠️ WARNUNG Unfall- und Vergiftungsgefahr durch Reifendichtmittel

Das Reifendichtmittel ist gesundheitsgefährdend und verursacht Reizungen. Achten Sie darauf, dass es nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangt. Verschlucken Sie es niemals. Atmen Sie keine Dämpfe der Dichtungsmasse ein. Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Beachten Sie Folgendes, wenn Sie mit dem Reifendichtmittel in Berührung kommen:

- ▶ Spülen Sie das Reifendichtmittel sofort mit Wasser von Ihrer Haut ab.
- ▶ Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit klarem Wasser aus, wenn Reifendichtmittel in die Augen gelangt.
- ▶ Bei versehentlichem Verschlucken sofort den Mund gründlich ausspülen und reichlich Wasser trinken. Suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- ▶ Ziehen Sie Kleidung, die mit Reifendichtmittel verschmutzt ist, sofort aus.
- ▶ Im Falle einer allergischen Reaktion ist sofort ein Arzt aufzusuchen.

! HINWEIS

Die elektrische Luftpumpe überhitzt nach längerem Betrieb.

- ▶ Lassen Sie die Pumpe nicht länger als 10 Minuten ununterbrochen laufen.

Beachten Sie die Gebrauchsanweisung und das Verfallsdatum im Reifenreparaturset. Wenden Sie sich an einen konzessionierten smart Servicepartner, wenn ein Problem während des Betriebs auftritt.

Starthilfe

Hinweise zur Starthilfe

Für die Starthilfe ist Folgendes zu beachten:

- Berühren Sie niemals die Hochspannungsbaueteile im Frontraum.
- Verwenden Sie eine Batterie mit einer Nennspannung von 12 V für die Starthilfe bei schwacher Batterie.
- Rauchen Sie nicht und verwenden Sie keine offenen Flammen in der Nähe der 12-V-Batterie.
- Vermeiden Sie beim Anschließen des Überbrückungskabels einen Kurzschluss mit anderen Komponenten im Frontraum.
- Die 12-V-Batterie erzeugt brennbare und explosive Gase. Die unsachgemäße Verwendung von Starthilfekabeln kann zu Funkenbildung und Explosion führen.
- Die 12-V-Batterie enthält Schwefelsäure. Wenn sie in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangt, waschen Sie sie mit reichlich Wasser aus. Wenn sie in die Augen spritzt, suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Waschen Sie sich die Hände, nachdem Sie die 12-V-Batterie berührt haben. Die 12-V-Batterie und das entsprechende Zubehör enthalten giftige Stoffe wie Blei.

! HINWEIS Gefahr von Fahrzeugschäden durch unsachgemäße Handhabung des Starthilfekabels

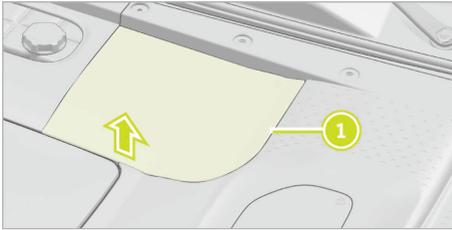
- ▶ Wenn die Starthilfekabel in der falschen Reihenfolge angeschlossen oder entfernt werden, kann ein elektrischer Kurzschluss entstehen und das Fahrzeug beschädigen. Die daraus resultierenden Reparaturen sind nicht durch die Garantie abgedeckt. Die Starthilfekabel müssen in der richtigen Reihenfolge angeschlossen oder entfernt werden, und es ist darauf zu achten, dass die Kabel sich weder gegenseitig noch andere Metallteile berühren.

Wenn das Fahrzeug aufgrund eines Stromausfalls der 12-V-Batterie nicht gestartet werden kann, kann eine Starthilfe verwendet werden.

Starthilfe des Fahrzeugs

Anschließen des Starthilfekabels

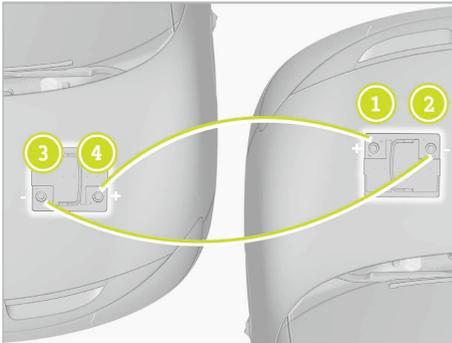
1. Öffnen Sie die Fronthaube (→ Seite 199).



2. Entfernen Sie die Abdeckung der 12-V-Batterie 1.



3. Öffnen Sie die Abdeckung des Pluspols der Batterie 1.



4. Schließen Sie das rote Starthilfekabel an den Pluspol der 12-V-Batterie 4 des Starthilfefahrzeugs an.
5. Schließen Sie das andere Ende des roten Starthilfekabels an den Pluspol der 12-V-Batterie 1 des Fahrzeugs mit schwacher Batterie an.

6. Schließen Sie das schwarze Starthilfekabel an den Minuspol der 12-V-Batterie 3 des Starthilfefahrzeugs an.
7. Schließen Sie das andere Ende des schwarzen Starthilfekabels an den Minuspol der 12-V-Batterie 2 des Fahrzeugs mit schwacher Batterie an.
8. Starten Sie zuerst das Starthilfefahrzeug und dann das zu bergende Fahrzeug.

Entfernen von Starthilfekabeln

1. Entfernen Sie das schwarze Starthilfekabel 2 vom Minuspol des Fahrzeugs mit schwacher Batterie, und entfernen Sie dann das schwarze Starthilfekabel 3 vom Minuspol des Starthilfefahrzeugs.
2. Entfernen Sie das rote Starthilfekabel 1 vom Pluspol des Fahrzeugs mit schwacher Batterie, und entfernen Sie dann das rote Starthilfekabel 4 vom Pluspol des Starthilfefahrzeugs.

Fahrzeugtransport

Methoden des Fahrzeugtransports

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch unsachgemäßen Transport des Fahrzeugs

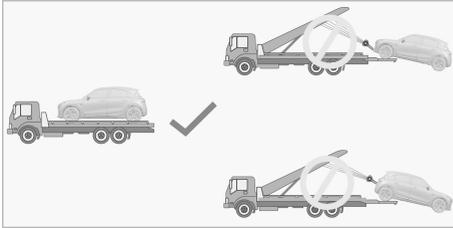
Vermeiden Sie beim Transport des Fahrzeugs Folgendes:

- Drehen der Reifen beim Transport des Fahrzeugs.
 - Befestigungsvorrichtung, die beim Festzurren der Räder die elektrische Verkabelung oder die Flüssigkeitsleitungen des Fahrzeugs berührt.
 - Bewegen des Fahrzeugs, wenn die Befestigungsvorrichtung nicht gelöst ist.
- Befestigen, transportieren und bewegen Sie das Fahrzeug auf die richtige Weise.

smart haftet nicht für Schäden am Fahrzeug, die durch unsachgemäße Bedienung während des Transports entstehen.

HINWEIS

Transportieren Sie das Fahrzeug **niemals auf eine Weise, die nicht von smart vorgegeben ist. Beachten Sie die folgenden Hinweise. Schäden, die durch unsachgemäßen Fahrzeugtransport entstehen, sind durch die smart Garantie nicht abgedeckt.**



Wenn sich die Räder drehen, können die vorderen und hinteren Elektromotoren des Fahrzeugs elektrische Energie erzeugen. Es wird empfohlen, das Fahrzeug mit Tiefladern oder ähnlichen Transportfahrzeugen zu transportieren. Achten Sie darauf, dass sich die Reifen während des Transports nicht bewegen können, wie in der Abbildung oben dargestellt.

Als geeignete Transportmittel sind Tieflader zugelassen.

smart ist nicht verantwortlich für die Übernahme oder Erstattung der Kosten von Leistungen, die nicht durch smart Roadside Assistance erbracht werden.

Beim Umladen des Fahrzeugs auf den Tieflader mithilfe einer Winde oder beim Verlassen der Parklücke, um das Fahrzeug neben den Tieflader zu bringen, dürfen sich die Reifen bis maximal 10 Meter langsam drehen, nachdem der Abschleppmodus aktiviert wurde.

Wenn der Abschleppmodus nicht aktiviert werden kann oder das Zentralsdisplay nicht zugänglich ist, kann das Fahrzeug mit Abschleppklammern / kleinen Rädern / Hilfsrädern auf den zugelassenen Transporter verladen werden. Überprüfen Sie unbedingt die Angaben des Herstellers und die empfohlene Tragfähigkeit, bevor Sie Abschleppklammern/kleine Räder/Hilfsräder verwenden.

Abschleppmodus

Aktivieren des Abschleppmodus

1. Vergewissern Sie sich, dass der Funktionsschlüssel im Fahrzeug ist.
 2. Öffnen und schließen Sie die Fahrertür einmal.
 3. Halten Sie den Schalter für die Warnblinkanlage mehr als 7 Sekunden lang gedrückt, bis die Warnlampen auf dem Fahrerinformationsdisplay im Zuge der Selbstdiagnose blinken.
 4. Schalten Sie in den Leerlauf **N** und lösen Sie die elektrische Parkbremse über das zentrale Display.
 5. Drücken Sie bei Warnmeldungen die Taste rechts am Lenkrad, um die Warnmeldungen auf dem Fahrerinformationsdisplay zu löschen.
- Die elektrische Feststellbremse wird im Abschleppmodus nicht automatisch aktiviert. Achten Sie auf die Gefahr des Wegrollens des Fahrzeugs.

Wenn der Abschleppmodus nicht aktiviert werden kann oder das Zentralsdisplay nicht zugänglich ist, kann das Fahrzeug mit Abschleppklammern / kleinen Rädern / Hilfsrädern auf den zugelassenen Transporter verladen werden. Überprüfen Sie unbedingt die Angaben des Herstellers und die empfohlene Tragfähigkeit, bevor Sie Abschleppklammern/kleine Räder/Hilfsräder verwenden.

Deaktivieren des Abschleppmodus

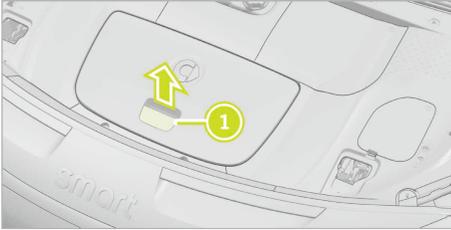
Der Abschleppmodus wird deaktiviert, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

1. Das Fahrzeug wird auf Park **P** geschaltet und von außen verriegelt.
2. Das Fahrzeug wird in den Fahrmodus **D** oder in den Rückwärtsgang **R** geschaltet.

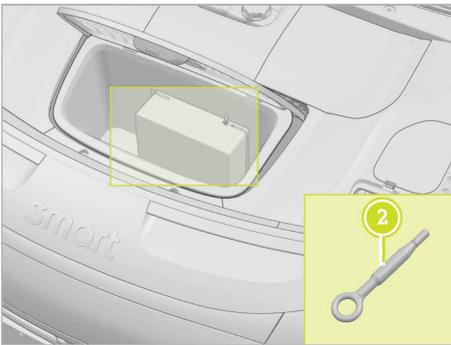
Anbringen der Abschleppstange

Anbringen der vorderen Abschleppstange

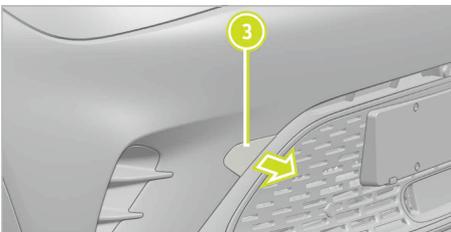
1. Öffnen Sie die Fronthaube (→ Seite 199).



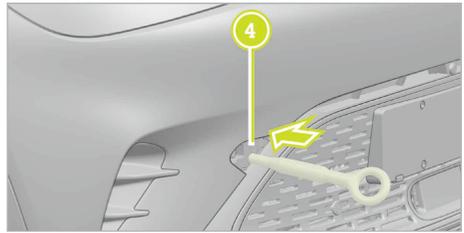
2. Ziehen Sie den Griff der vorderen Gepäckraumabdeckung **1** nach oben, um die Abdeckung zu öffnen.



3. Nehmen Sie die Abschleppstange **2** aus dem Werkzeugsatz im vorderen Kofferraum.



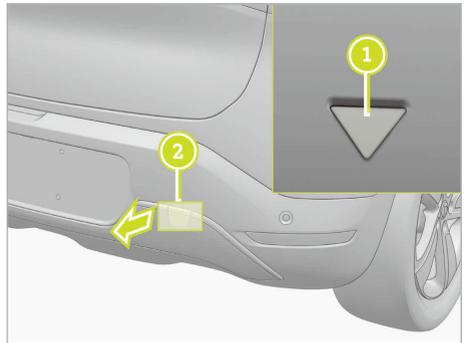
4. Entfernen Sie die Abdeckung der vorderen Abschleppstange **3**.



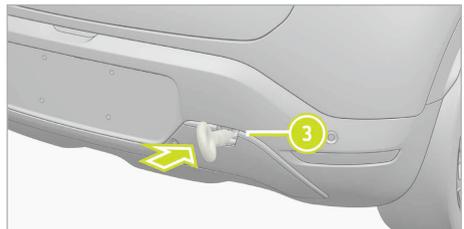
5. Schrauben Sie die Abschleppstange **4** ein und ziehen Sie sie fest.
6. Bringen Sie die Abschleppstange und die Abdeckung der vorderen Abschleppstange nach Gebrauch wieder in ihre ursprüngliche Position.

Anbringen der hinteren Abschleppstange Typ 1

1. Öffnen Sie die Fronthaube (→ Seite 199).
2. Öffnen Sie die vordere Gepäckraumabdeckung.
3. Nehmen Sie die Abschleppstange aus dem Werkzeugsatz im vorderen Kofferraum.



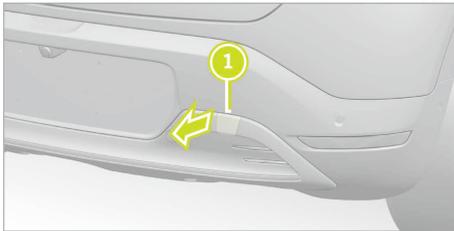
4. Drücken Sie den unteren Punkt der dreieckigen Anzeige **1** nach innen, um die Abdeckung der Abschleppstange **2** zu entfernen.



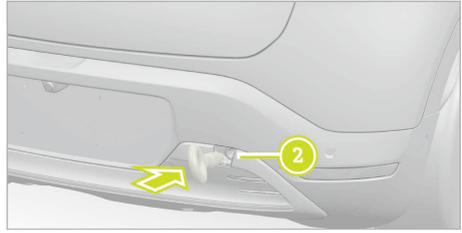
- Schrauben Sie die Abschleppstange **3** ein und ziehen Sie sie fest.
- Bringen Sie die Abschleppstange und die Abdeckung der hinteren Abschleppstange nach Gebrauch wieder in ihre ursprüngliche Position.

Typ 2

- Öffnen Sie die Fronthaube (→ Seite 199).
- Öffnen Sie die vordere Gepäckraumabdeckung.
- Nehmen Sie die Abschleppstange aus dem Werkzeugsatz im vorderen Kofferraum.



- Verwenden Sie ein geeignetes Werkzeug, um die Abdeckung der hinteren Abschleppstange **1** zu entfernen.



- Schrauben Sie die Abschleppstange **2** ein und ziehen Sie sie fest.
- Bringen Sie die Abschleppstange und die Abdeckung der hinteren Abschleppstange nach Gebrauch wieder in ihre ursprüngliche Position.

! HINWEIS

Achten Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs auf die Position des Fahrzeugs und die Bodenfreiheit. Steile Anhängerrampen oder unzureichende Bodenfreiheit können beim Abschleppen mit einer Abschleppstange zu Fahrzeugschäden führen.

Hinweise zu Rädern und Reifen

Hinweise auf Geräusche oder abnormale Handhabung

Achten Sie beim Fahren auf Vibrationen, Geräusche und Unregelmäßigkeiten im Fahrverhalten, die auf beschädigte Räder oder Reifen hinweisen können, wie z. B. das Wanken des Fahrzeugs. Wenn Sie einen Reifenschaden vermuten, bremsen Sie sofort ab, halten Sie so schnell wie möglich sicher an und untersuchen Sie die Räder und Reifen auf Schäden. Versteckte Reifenschäden können auch zu ungewöhnlichen Fahreigenschaften führen. Wenn Sie keine Anzeichen für eine Beschädigung sehen, lassen Sie Ihre Räder und Reifen bei einem autorisierten smart Servicepartner überprüfen.

Hinweise zur regelmäßigen Inspektion der Räder und Reifen

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch beschädigte Reifen

Beschädigte Reifen können einen Druckverlust verursachen.

Infolgedessen könnten Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.

- ▶ Prüfen Sie die Reifen regelmäßig auf Anzeichen von Schäden und ersetzen Sie beschädigte Reifen sofort.

Kontrollieren Sie regelmäßig den Zustand der Reifen. Es wird empfohlen, die Reifen jeden Monat oder vor jeder besonderen Situation, wie z. B. einer langen Fahrt, einer Änderung der Nutzlast des Fahrzeugs oder einer Fahrt im Gelände, überprüfen zu lassen.

- Überprüfen Sie den Reifendruck (→ Seite 193).
- Führen Sie eine Sichtprüfung der Räder und Reifen auf Schäden durch.
- Überprüfen Sie die Ventilschaftkappen.
- Führen Sie eine Sichtprüfung der Profiltiefe und des Profils über die gesamte Breite des Reifens durch.
Eine ausreichende Profiltiefe ist entscheidend für die Leistungsfähigkeit

des Reifens. Reifen mit einer Profiltiefe von weniger als 3 mm rutschen eher auf nasser Fahrbahn und sind daher nicht geeignet für den Gebrauch. Reifen mit einer Profiltiefe von weniger als 4 mm haben eine geringere Leistung bei Matsch und Schnee und sind nicht für Winterfahrten geeignet.

Wenn die Profiltiefe unter 1,6 mm liegt, erscheinen Verschleißanzeiger auf der Lauffläche und der Reifen muss ersetzt werden.

Hinweise zu Schneeketten

Schneeketten dürfen nur auf verschneiten oder vereisten Straßen und bei entsprechenden gesetzlichen Vorschriften verwendet werden, und die Geschwindigkeit darf 40 km/h oder die vom Hersteller angegebene Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten, je nachdem, welche niedriger ist.

Beim Befahren eines schnee- oder eisfreien Straßenabschnitts müssen die Schneeketten sofort entfernt werden.

⚠️ WARNUNG Mögliche Risiken durch das Anlegen von Schneeketten

Beachten Sie bei der Verwendung von Schneeketten folgende Anforderungen:

- ▶ Entfernen Sie die Radzierblenden, bevor Sie Schneeketten montieren.
- ▶ Lassen Sie die Luft nicht aus den Reifen, um Schneeketten zu montieren. Wenn Sie die Reifen wieder aufpumpen, könnten die Schneeketten zu fest angezogen werden, was zu Reifenschäden führen kann.
- ▶ Schneeketten können nur an den Hinterrädern montiert werden.
- ▶ Vermeiden Sie während der Fahrt mit Schneeketten scharfe Kurven und Vollbremsungen.
- ▶ Bei Fahrzeugen mit Fahrerassistenzsystemen dürfen die Fahrerassistenzsysteme nicht verwendet werden, wenn Schneeketten montiert sind.
- ▶ Halten Sie sich bei der Verwendung von Schneeketten an die geltenden Gesetze und Vorschriften.
- ▶ Befolgen Sie die vom Kettenhersteller angegebenen Montageanweisungen.
- ▶ Verwenden Sie Qualitätsschneeketten, die den Anforderungen an die Reifen- und Felgendimensionen dieses Modells entsprechen.
- ▶ Bei Unsicherheiten in der Verwendung von Schneeketten wenden Sie sich bitte an einen autorisierten smart Servicepartner.
- ▶

Dieses Fahrzeug ist nicht mit Schneeketten ausgestattet. Kaufen Sie selbst Schneeketten, falls Sie sie verwenden wollen. Schäden am Fahrzeug oder Unfälle, die auf die unsachgemäße Verwendung von Schneeketten zurückzuführen sind, werden von der Garantie nicht abgedeckt.

Reifengröße

Schneekettenmodell

235/50 R18

XG -12 Pro 240

235/45 R19

XG -12 Pro 240

Reifendruck

Hinweise zum Reifendruck

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch zu geringen oder zu hohen Reifendruck

Ein unzureichender oder zu hoher Reifendruck birgt die folgenden Risiken:

- Die Reifen können platzen und ihre Lebensdauer wird dadurch verkürzt, vor allem, wenn die Nutzlast und die Fahrzeuggeschwindigkeit steigen.
- Der Fahrkomfort kann beeinträchtigt werden.
- Bei Fahrten auf unbefestigten Straßen können Schäden entstehen.
- Die Traktion der Reifen kann beeinträchtigt werden.
- Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen.
- Das Fahr- und Bremsverhalten kann dadurch beeinträchtigt werden.
- Die Reifen können überhitzen und sich verformen.
- Der Aktionsradius des Fahrzeugs kann sich verringern.
- ▶ Halten Sie den Reifendruck auf einem normalen Niveau.

Geeignete Schneekettenmodelle

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch wiederholten Reifendruckabfall

Wenn der Reifendruck wiederholt abfällt, kann das Rad, das Ventil oder der Reifen beschädigt werden.

Zu geringer Reifendruck kann zum Platzen der Reifen führen.

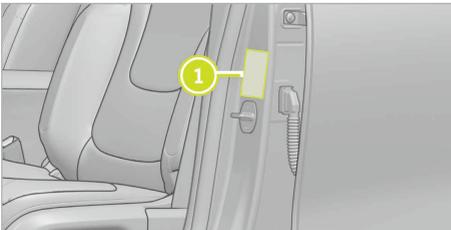
- ▶ Untersuchen Sie den Reifen auf Anzeichen von Fremdkörpern.
- ▶ Prüfen Sie, ob das Rad oder das Ventil ein Leck hat.
- ▶ Wenn Sie die Störung nicht beheben können, wenden Sie sich an einen konzessionierten smart Servicepartner.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahren mit platten Reifen

Eine Reifenpanne hat einen erheblichen Einfluss auf das Fahr-, Lenk- und Bremsverhalten.

- ▶ Fahren Sie nie mit platten Reifen.
- ▶ Verwenden Sie Reifendichtmittel oder wenden Sie sich an einen konzessionierten smart Servicepartner.

Reifendrucktabelle



Die Reifendrucktabelle befindet sich an der B-Säule auf der Fahrerseite **1**.

 100kPa=1bar				
	XXX	XXX	XXX	XXX
	/			XXXXXXXXXX

In der Reifendrucktabelle sind die empfohlenen Reifendrucke für alle Reifen angegeben. Die empfohlenen Reifendrucke sind für kalte Reifen unter verschiedenen Fahrbedingungen wie Last und/oder Geschwindigkeit geeignet.

Beachten Sie die Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 192).

Reifendruckkontrollsystem

Ihr Fahrzeug ist mit einem aktiven Reifendruckkontrollsystem ausgestattet, das den Reifendruck über Sensoren am Radluftventil überwacht.

Rufen Sie die Einstellungsansicht auf:

- Tippen Sie auf > Zustand des Fahrzeugs > Reifenzustand, und tippen Sie auf „Aktualisieren“, um den Reifendruck zu prüfen (→ Seite 169).

Reifentemperatur hoch, Reifen undicht, Alarm bei schwacher Sensorbatterie

Wenn die Reifentemperatur zu hoch ist, der Reifen undicht wird oder der Alarm für eine schwache Sensorbatterie aktiviert wird, beginnt der entsprechende Reifen zu blinken, begleitet von einem akustischen Alarm, und es erscheint eine Meldung auf dem Fahrerinformationsbildschirm.

Alarm bei niedrigem Reifendruck

Wenn der Alarm für niedrigen Reifendruck aktiviert wird, beginnt der entsprechende Reifen zu blinken, die Statusanzeige des Reifendruckkontrollsystems leuchtet weiter, bis der Alarm aufgehoben wird, begleitet von einem akustischen Signal, und es erscheint eine Meldung auf dem Fahrerinformationsbildschirm. Nachdem der Reifen im kalten Zustand auf den Standarddruck aufgepumpt wurde und einige Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h gefahren wurde, wird der Alarm für niedrigen Reifendruck aufgehoben.

Es gibt eine Reihe von Faktoren, die dazu führen können, dass ein Reifendruckkontrollsystem nicht ordnungsgemäß funktioniert:

- Es werden inkompatible Reifen montiert oder Räder verändert.

- Es befindet sich Flüssigkeit im Reifen oder es wurde Reifendichtmittel eingespritzt.
- Fahren mit montierten Schneeketten.
- In der Nähe von Fernsehsendern, Tankstellen, Flughäfen und anderen Einrichtungen, die starke Funkwellen oder elektrische Störungen erzeugen.
- Zubehörteile, die den Radioempfänger oder die elektrische Anlage des Fahrzeugs stören können, werden eingebaut.

! HINWEIS

- ▶ Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck und stellen Sie sicher, dass er innerhalb des angegebenen Bereichs liegt.
- ▶ Das Reifendruckkontrollsystem kann weder einen schnellen, durch äußere Einflüsse verursachten Reifenverschleiß (z. B. Reifenplatzer) im Voraus anzeigen noch langfristige, natürliche, gleichmäßige Druckverluste an allen Reifen erkennen.
- ▶ Wenn der Fahrerinformationsbildschirm während der Fahrt einen abnormalen Reifendruck anzeigt, stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab und wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen autorisierten smart Servicepartner.

Manuelles Prüfen und Korrigieren des Reifendrucks

Informationen zum empfohlenen Reifendruck für die Serienbereifung des Fahrzeugs finden Sie in der Reifendrucktafel ([→ Seite 193](#)) an der B-Säule der Fahrerseite.

Passen Sie den Reifendruck immer an, wenn der Reifen kalt ist:

- Das Fahrzeug wurde weniger als 1,6 Kilometer gefahren.
- Das Fahrzeug wurde mindestens 3 Stunden lang vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt geparkt.
- Prüfen Sie den Reifendruck mit einem geeigneten Reifendruckmesser.

- Falls erforderlich, passen Sie den Reifendruck an.

Bei Fahrzeugen, die mit einem Reifendruckkontrollsystem ausgestattet sind, können Sie den Reifendruck auch auf dem zentralen Display überprüfen.

Rad- und Reifenwechsel

Hinweise zum Rad- und Reifenwechsel

Informationen zu den zulässigen Rad-/Reifenkombinationen erhalten Sie bei einem konzessionierten smart Servicepartner.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch die Verwendung von Rädern und Reifen mit falscher Größe

Die Verwendung von Rädern und Reifen falscher Größe kann zu einer Beschädigung der Brems- oder Aufhängungselemente führen.

- ▶ Ersetzen Sie Räder und Reifen immer durch solche, die den Spezifikationen des Originalteils entsprechen.

Vergewissern Sie sich beim Reifenwechsel, dass die folgenden Angaben korrekt sind:

- ▶ Name
- ▶ Hersteller
- ▶ Typ

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Überschreiten der angegebenen Reifentragfähigkeit oder der zulässigen Geschwindigkeit

Eine Überschreitung der angegebenen Reifentragfähigkeit oder der zulässigen Geschwindigkeit kann zu Reifenschäden und zum Platzen des Reifens führen.

- ▶ Verwenden Sie nur Reifentypen und -größen, die von smart für Ihr Fahrzeugmodell zugelassen sind. Wenden Sie sich bei Fragen an einen konzessionierten smart Servicepartner
- ▶ Beachten Sie die für Ihr Fahrzeug zulässige Reifentragfähigkeit und Höchstgeschwindigkeit.

! **HINWEIS** Fahrzeug- oder Reifenschäden durch Verwendung von Reifen eines nicht zugelassenen Typs und einer nicht zugelassenen Größe

Die Verwendung von Reifen eines nicht zugelassenen Typs und einer nicht zugelassenen Größe kann die Fahreigenschaften und den Energieverbrauch beeinträchtigen. Außerdem kann es bei anderen Reifengrößen dazu kommen, dass die Reifen unter Last mit der Karosserie und den Achsteilen in Berührung kommen. Dies kann zu Schäden am Fahrzeug oder an den Reifen führen.

- ▶ Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen nur Reifen, Räder und Zubehör, die von smart für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Fahren mit runderneuerten Reifen

smart testet und empfiehlt die Verwendung von runderneuerten Reifen nicht, da vorhandene Schäden an runderneuerten Reifen schwer zu erkennen sind. Daher kann die Fahrsicherheit nicht garantiert werden.

- ▶ Verwenden Sie niemals runderneuerte Reifen.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Beschädigung von Rädern und Reifen beim Überfahren von Hindernissen

Beim Überfahren von Hindernissen steigt die Gefahr, dass Räder und Reifen beschädigt werden, was zu Unfällen führen kann.

- ▶ Seien Sie vorsichtig und fahren Sie langsam, wenn Sie auf Hindernisse und Schlaglöcher stoßen. Wählen Sie nach Möglichkeit eine alternative Route.

! **HINWEIS** Beschädigung der Reifendrucksensoren durch unsachgemäße Verwendung von Reifenmontagewerkzeugen

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrollsystem: in die Räder sind Reifendrucksensoren eingebaut. Verwenden Sie niemals ein Reifenmontagewerkzeug im Bereich des Ventils. Andernfalls kann es zu Schäden am Reifendrucksensor kommen.

- ▶ Wählen Sie einen konzessionierten smart Servicepartner für den Reifenwechsel.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Beschädigung der Sommerreifen bei niedrigen Umgebungstemperaturen

Wenn die Umgebungstemperatur niedrig ist, kann das Fahren mit Sommerreifen zu dauerhaften Reifenschäden, wie z. B. Rissen, führen. Dies wiederum kann Unfälle verursachen.

- ▶ smart empfiehlt die Verwendung von Allwetterreifen oder Winterreifen für Fahrten bei niedrigen Temperaturen oder auf verschneiten und vereisten Straßen.

Reifen, die nicht von smart für das Fahrzeug freigegeben sind oder nicht sachgemäß verwendet werden, können die Betriebssicherheit beeinträchtigen.

Beachten Sie beim Auswechseln der Reifen folgende Punkte:

- Verwenden Sie nur Reifen derselben Marke, Größe, Tragfähigkeit, Geschwindigkeitsklasse, Struktur und desselben Profils, und die Tragfähigkeit der Ersatzreifen darf nicht geringer sein als die der Originalreifen.
- Beachten Sie die Anforderungen an die dynamische Auswuchtung der Räder.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an der Bremsanlage, den Rädern oder den Reifen vor.
- **Fahrzeuge mit Reifendruckkontrollsystem:** Alle montierten Räder müssen mit

funktionierenden Reifendrucksensoren ausgestattet sein.

- Fahren Sie neue Reifen auf den ersten 100 km bei Geschwindigkeiten unter 80 km/h ein.
- Ultraviolette Strahlung, extreme Temperaturen, hohe Belastung und ungünstige Umweltbedingungen lassen Reifen mit der Zeit altern. Es wird empfohlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen, unabhängig von der Profiltiefe.

Weitere Informationen zu Rädern und Reifen erhalten Sie bei einem konzessionierten smart Servicepartner.

Beachten Sie dabei auch die folgenden Informationen zu anderen relevanten Themen:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 192).
- Reifendrucktabelle (→ Seite 193).
- Anforderungen an die dynamische Auswuchtung (→ Seite 221).

Hinweise zum Ummontieren von Rädern

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch das Rotieren von Rädern

Beachten Sie beim Rotieren der Räder Folgendes:

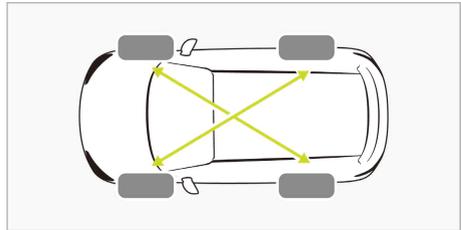
- ▶ Die Radmutter müssen mit dem richtigen Drehmoment angezogen werden, sonst besteht Unfallgefahr.
- ▶ Nach dem Rotieren der Räder ist der Reifendruck zu prüfen und anzupassen. Ein falscher Reifendruck kann die Nutzungsdauer des Reifenprofils und das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinträchtigen, was zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.

Die Verschleißmuster der Vorder- und Hinterreifen sind unterschiedlich:

- Vorderreifen verschleifen stärker an der Schulter.
- Hinterreifen verschleifen mehr in der Mitte.

Rotieren Sie die Räder je nach Abnutzung der Lauffläche alle 5.000 bis 8.000 km.

Achten Sie bei der Rotation der Räder darauf, dass der Indikator **OUTSIDE** auf dem Reifen nach außen zeigt.



Die empfohlene Methode der Rotation von Rädern ist in der Abbildung dargestellt.

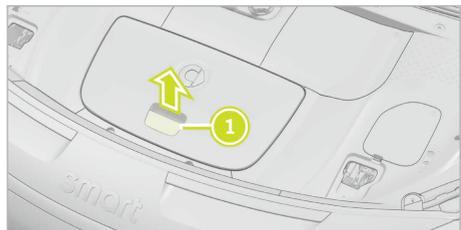
Hinweise zum Lagern von Reifen

Beachten Sie bei der Lagerung von Reifen insbesondere die folgenden Hinweise:

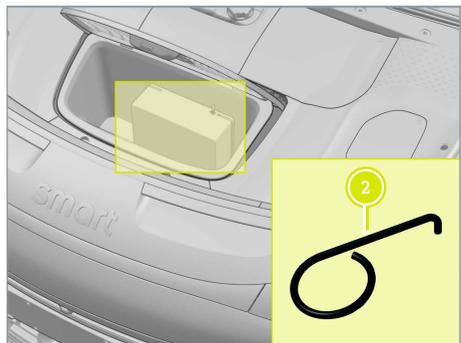
- Lagern Sie die abmontiertem Reifen an einem kühlen, trockenen und möglichst dunklen Ort.
- Schützen Sie die Reifen vor dem Kontakt mit Öl, Fett oder Kraftstoff.

Abnehmen der Radzierblende

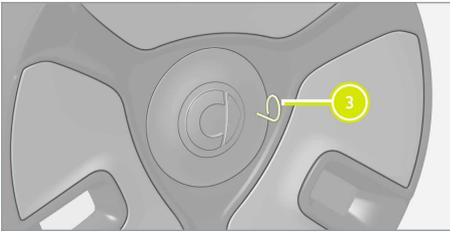
1. Öffnen Sie die Fronthaube (→ Seite 199).



2. Öffnen Sie die Fronthaube 1.



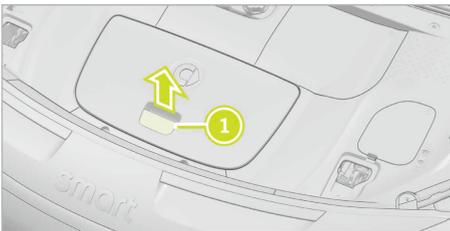
3. Entfernen Sie den Haken an der in der Abbildung **2** gezeigten Stelle.



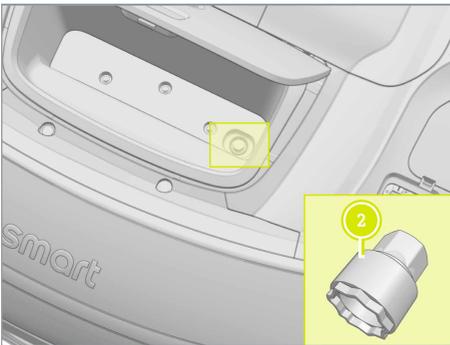
4. Stecken Sie den Haken **3** in das Loch der Radzierblende und ziehen Sie ihn nach außen, um die Radzierblende zu entfernen.

Entfernen der Radschraube zur Diebstahlsicherung (falls vorhanden)

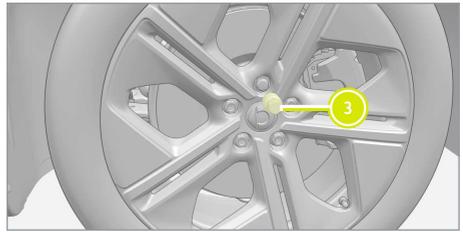
1. Öffnen Sie die Fronthaube (→ Seite 199).



2. Öffnen Sie die Fronthaube **1**.



3. Entfernen Sie den Werkzeugsatz, klappen Sie den Schaumstoffboden am Knopf des vorderen Fachs auf und nehmen Sie dann den Adapter **2** für die Diebstahlsicherung an der in der Abbildung gezeigten Stelle heraus.



4. Montieren Sie den Anti-Diebstahl-Radbolzenadapter **3** auf den Anti-Diebstahl-Radbolzen und drehen Sie ihn mit einem geeigneten Werkzeug gegen den Uhrzeigersinn, um den Radbolzen für die Diebstahlsicherung zu entfernen.

Winter- und Sommerreifen

Ganzjahresreifen

Diese Reifen sind so konzipiert, dass sie zu allen Jahreszeiten eine ausreichende Traktion bieten, aber bei Eis möglicherweise nicht die gleiche Traktion haben wie Winterreifen.

Beachten Sie bei der Montage von Ganzjahresreifen die folgenden Anforderungen:

- Verwenden Sie an allen Radpositionen Reifen der gleichen Marke, Größe, Tragfähigkeitskennzahl, Geschwindigkeitsklasse, Bauart und des gleichen Profils.
- Verwenden Sie nur Radialreifen mit der gleichen Größe und dem gleichen Tragfähigkeitsbereich wie die Originalreifen.

Sommerreifen

Die Original-Hochleistungs-Sommerreifen Ihres Fahrzeugs sind für winterliche Straßenverhältnisse nicht geeignet. Für Fahrten bei niedrigen Temperaturen oder eisigen Straßenverhältnissen werden Winter- oder Ganzjahresreifen empfohlen. Wenn keine Winter- oder Ganzjahresreifen montiert sind, wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch unsachgemäße Verwendung von Sommerreifen

Die Sommerreifen bieten keine ausreichende Traktion bei niedrigen Temperaturen oder bei Schnee und Eis auf der Straße. Es ist wichtig, die richtigen Reifen für den Winter auszuwählen und zu montieren, um die Sicherheit des Fahrzeugs und eine optimale Leistung zu gewährleisten, auch wenn das Fahrzeug mit einem Doppelmotor ausgestattet ist.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Traktion bei eisigen Bedingungen.

Beachten Sie bei der Montage von Winterreifen die folgenden Anforderungen:

- Verwenden Sie an allen Radpositionen Reifen der gleichen Marke, Größe,

Tragfähigkeitskennzahl, Geschwindigkeitsklasse, Bauart und des gleichen Profils.

- Verwenden Sie nur Radialreifen mit der gleichen Größe und dem gleichen Tragfähigkeitsbereich wie die Originalreifen.

Bei der Verwendung von Winterreifen mit einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie darf die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Reifens nicht überschritten werden.

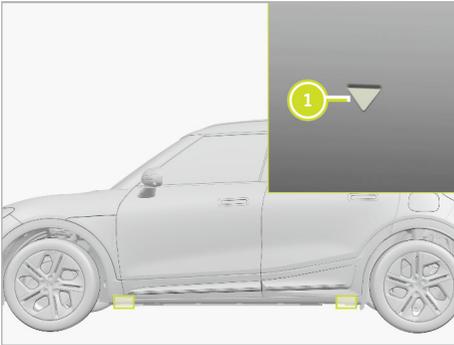


Das Berg-/Schneeflockensymbol ist auf der Seitenwand von Winterreifen sichtbar.

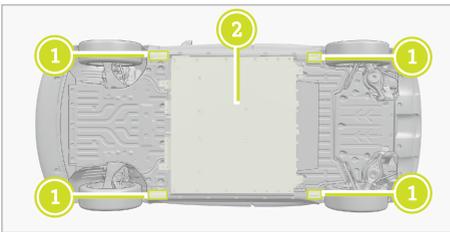
Wenn Sie das Fahrzeug mit Winterreifen fahren, kann es zu erhöhten Fahrgeräuschen, einer geringeren Lebensdauer des Profils und einer geringeren Traktion auf trockener Fahrbahn kommen.

Anheben des Fahrzeugs

Fahrzeughebepunkte



Hebepunktanzeige **1** unter der äußeren Zierblende des Türschwellers.



- 1** Fahrzeughebepunkte
- 2** Hochspannungsbatterie

Hinweise zum Anheben des Fahrzeugs:

- Legen Sie niemals Wagenheberunterleger unter den Bereich der Hochspannungsbatterie **2**. Legen Sie die Unterleger für den Wagenheber nur unter die vorgesehenen Hebepunkte **1**. Das Anheben an anderen Stellen kann zu Schäden am Fahrzeug führen. **Schäden, die durch unsachgemäßes Anheben entstanden sind, fallen nicht unter die Garantie.**
- Heben Sie das Fahrzeug nicht an, wenn das Ladekabel angeschlossen ist, auch wenn es im Moment nicht lädt.
- Arbeiten Sie niemals an dem Fahrzeug, wenn es nicht richtig abgestützt ist. Andernfalls kann es zu schweren Schäden, Verletzungen oder zum Tod von Personen kommen.

Frontraum

Öffnen und Schließen der Fronthaube

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahren mit unverschlossener Fronthaube

Eine unverschlossene Fronthaube kann sich öffnen und die Sicht beim Fahren versperren.

- ▶ Entriegeln Sie niemals die Fronthaube während der Fahrt.
- ▶ Stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass die Fronthaube verriegelt ist.

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr beim Öffnen und Schließen der Fronthaube

Die Fronthaube kann beim Öffnen und Schließen plötzlich herunterfallen. Sie kann die Personen im Bewegungsbereich der Motorhaube verletzen.

- ▶ Öffnen oder schließen Sie die Fronthaube nur, wenn sich keine Menschen im Bewegungsbereich der Fronthaube befinden.

⚠️ WARNUNG Gefahr von Verbrühungen beim Öffnen der Fronthaube

Wenn die Fronthaube geöffnet wird, während das Antriebssystem überhitzt ist oder im Frontraum ein Feuer ausbricht, können Sie mit heißer Luft oder verschütteter Flüssigkeit in Berührung kommen.

- ▶ Lassen Sie die überhitzten Bauteile abkühlen, bevor Sie die Fronthaube öffnen.
- ▶ Bei einem Brand im Frontraum schließen Sie die Fronthaube und rufen Sie die Feuerwehr.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile

Auch wenn das Fahrzeug abgestellt ist, können einige Komponenten, wie z. B. das Kühlgebläse im Frontraum, weiterlaufen oder sich plötzlich wieder einschalten.

Vergewissern Sie sich vor der Benutzung des Frontraums, dass die folgenden Punkte erfüllt sind:

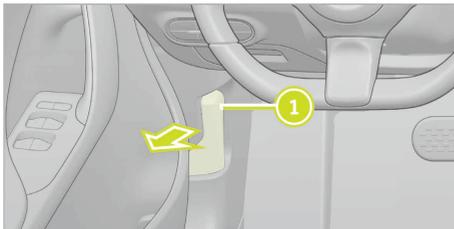
- ▶ Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- ▶ Berühren Sie niemals den Gefahrenbereich im direkten Aktionsbereich von sich bewegenden Bauteilen, wie z. B. das Kühlgebläse.
- ▶ Legen Sie Schmuck und Uhr ab.
- ▶ Halten Sie Haare, Kleidung und Schmuck von den beweglichen Teilen fern.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Verwendung des Frontscheibenwischers bei geöffneter Fronthaube

Sie können vom Scheibenwischer eingeklemmt werden, wenn die Fronthaube geöffnet wird und sich der Frontscheibenwischer in Bewegung setzt.

- ▶ Stellen Sie den Scheibenwischer und das Fahrzeug ab, bevor Sie die Fronthaube öffnen.

Zum Öffnen:



1. Ziehen Sie zweimal am Griff der Fronthaube **1** unter dem Kombiinstrument auf der Fahrerseite.
2. Heben Sie die Fronthaube an.

Zum Abschluss:

1. Senken Sie die Fronthaube ab und lassen Sie sie aus etwa 20 cm Höhe fallen.
 2. Lässt sich die Fronthaube immer noch leicht anheben, öffnen Sie die Fronthaube erneut und schließen Sie sie mit erhöhtem Kraftaufwand, bis sie korrekt verriegelt werden kann.
- ⓘ** Schließen Sie die Fronthaube in der mittleren Stellung. Stellen Sie sicher, dass beide Seiten der Fronthaube vollständig verriegelt sind.

Prüfen des Kühlmittelstands

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch überhitztes Antriebssystem

Wenn die Fronthaube geöffnet wird, während das Antriebssystem überhitzt ist oder im Frontraum ein Feuer ausbricht, können Sie mit heißer Luft oder verschütteter Flüssigkeit in Berührung kommen.

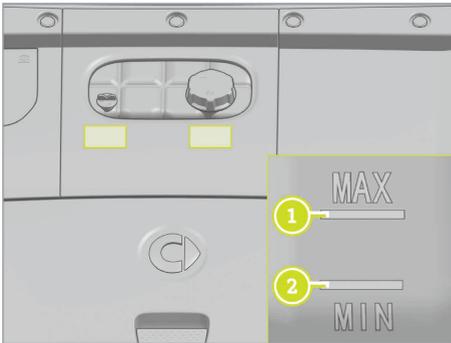
- ▶ Lassen Sie das überhitzte Antriebssystem abkühlen, bevor Sie die Fronthaube öffnen.
- ▶ Bei einem Brand im Frontraum schließen Sie die Fronthaube und rufen Sie die Feuerwehr.

⚠️ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch Hochtemperatur-Kühlmittel

Das Kühlsystem steht unter Druck, wenn das Antriebssystem die normale Betriebstemperatur erreicht hat. Beim Öffnen des Deckels können Sie sich am heißen Kühlmittel verbrühen.

- ▶ Lassen Sie das Antriebssystem abkühlen, bevor Sie den Deckel öffnen.
- ▶ Tragen Sie beim Öffnen des Verschlusses Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille.
- ▶ Öffnen Sie den Deckel langsam, um den Druck abzulassen.

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.
2. Öffnen Sie die Fronthaube (→ Seite 199).



3. Wenn der Kühlmittelstand niedriger ist als die markierte Position **2**, überprüfen Sie den Kühlmittelstand oder füllen Sie ihn bei einem konzessionierter smart Servicepartner auf.

Füllen Sie keine Kühlflüssigkeit über die markierte Position **1** ein.

Nachfüllen der Scheibenwaschanlage

⚠ WARNUNG Verbrühungsgefahr durch heiße Bauteile im Frontraum

Einige Komponenten im Frontraum, wie z. B. das Antriebssystem und der Kühler, können sehr heiß sein.

► Nehmen Sie das Gerät in Betrieb, nachdem der Frontraum abgekühlt ist.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch überhitztes Antriebssystem

Wenn die Fronthaube geöffnet wird, während das Antriebssystem überhitzt ist oder im Frontraum ein Feuer ausbricht, können Sie mit heißer Luft oder verschütteter Flüssigkeit in Berührung kommen.

► Lassen Sie das überhitzte Antriebssystem abkühlen, bevor Sie die Fronthaube öffnen.

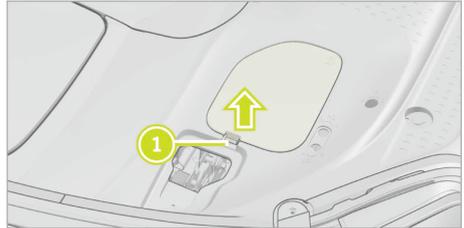
► Bei einem Brand im Frontraum schließen Sie die Fronthaube und rufen Sie die Feuerwehr.

⚠ WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

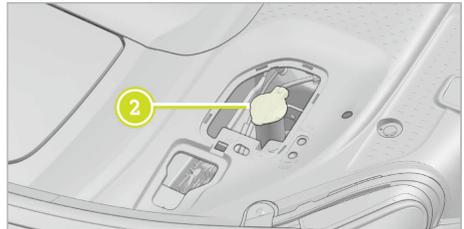
Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich.

► Bei der Reinigung mit Scheibenwaschmittelkonzentrat nicht anzünden, keine offene Flamme verwenden, nicht rauchen und keine Funken erzeugen.

1. Öffnen Sie die Fronthaube (→ Seite 199).



2. Schieben Sie den Clip **1** weg und entfernen Sie die Abdeckung in Pfeilrichtung.



3. Öffnen Sie den Einfülldeckel der Scheibenwaschanlage **2**, um Scheibenwaschflüssigkeit nachzufüllen.

Bringen Sie den Einfülldeckel der Scheibenwaschanlage und die Fronthaube nach dem Befüllen wieder in ihre ursprüngliche Position.

Reinigung und Pflege

Hinweise zur Autowäsche

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch verminderte Bremswirkung nach der Autowäsche

Die Bremswirkung ist nach der Autowäsche vermindert.

- ▶ Achten Sie nach der Autowäsche auf die Verkehrssituation und bremsen Sie vorsichtig, bis die Bremswirkung vollständig wiederhergestellt ist.

! HINWEIS Schäden durch unsachgemäße Benutzung der Autowaschanlage

- ▶ Vergewissern Sie sich vor der Einfahrt in die Waschanlage, dass die Waschanlage die richtige Größe für Ihr Fahrzeug hat.
- ▶ Halten Sie eine ausreichende Bodenfreiheit zwischen dem Boden des Fahrzeugs und den Führungsschienen der Waschanlage ein.
- ▶ Halten Sie einen ausreichenden Abstand zur Maschinerie der Waschanlage ein, insbesondere unter Beachtung der Breite der Führungsschienen.

Achten Sie bei der Reinigung Ihres Fahrzeugs auf folgende Punkte, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden:

- Stellen Sie sicher, dass die Türen, die Motorhaube, die Heckklappe, die Abdeckung des Ladeanschlusses und alle Fenster vollständig geschlossen sind.
- Der Gebläsemotor für die Belüftung ist ausgeschaltet.
- Die Schalter der Scheibenwischer befinden sich in der Stellung „Aus“ .
- In Waschanlagen mit Förderband: Auf Leerlauf schalten **N**.

- ① Wenn Sie in einer Waschanlage mit Förderband das Fahrzeug für den Waschvorgang verlassen wollen, lassen Sie den Schlüssel im Fahrzeug. Andernfalls schaltet das Fahrzeug automatisch in den Parkmodus **P**.

Hinweise zur Verwendung von Hochdruckreinigern

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei Verwendung eines Hochdruckreinigers mit Rundstrahldüsen

Der Wasserstrahl einer Rundstrahldüse (Schmutzschleifer) kann äußerlich nicht sichtbare Schäden an den Reifen oder Fahrwerksteilen verursachen

Auf diese Weise beschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen.

- ▶ Verwenden Sie zur Reinigung des Fahrzeugs niemals einen Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen.
- ▶ Lassen Sie beschädigte Reifen oder Fahrwerksteile sofort austauschen.
- ▶ Verwenden Sie zum Spülen des Lufteinlassgitters niemals einen Hochdruckreiniger.

Wenn Sie einen Hochdruckreiniger benutzen, müssen Sie zum Schutz Ihres Fahrzeugs Folgendes beachten

- Halten Sie die Hochdruckdüse in einem Abstand von mindestens 30 Zentimetern zum Fahrzeug.
- **Fahrzeug mit Dekorfolie:** Fahrzeugteile können mit Dekorfolie beklebt sein. Halten Sie einen Abstand von mindestens 70 Zentimetern zwischen den mit Dekorfolie bedeckten Fahrzeugteilen und der Düse des Hochdruckreinigers ein. Bewegen Sie die Düse des Hochdruckreinigers während der Reinigung. Die Wassertemperatur des Hochdruckreinigers muss unter 40 °C gehalten werden.
- Halten Sie den richtigen Abstand ein, wie in der Bedienungsanleitung des Geräts angegeben.
- Richten Sie die Düse des Hochdruckreinigers niemals auf empfindliche Teile wie Reifen, Ritzen, elektrische Bauteile,

Batterien, Glühbirnen und Lüftungsschlitze.

Manuelles Waschen des Fahrzeugs

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen, z. B. ist in vielen Ländern das manuelle Waschen nur an speziell dafür vorgesehenen Servicestationen erlaubt.

1. Verwenden Sie ein mildes Reinigungsmittel wie z. B. ein Autoshampoo.

2. Tragen Sie einen milden Reiniger mit einem weichen Autoschwamm auf. Setzen Sie das Fahrzeug dabei nicht der direkten Sonneneinstrahlung aus.

3. Spülen Sie das Fahrzeug vorsichtig mit Wasser ab und trocknen Sie das Fahrzeug mit einem Fensterleder ab

**Hinweise zur Pflege von Lacken/
Mattlacken**

Beachten Sie Folgendes:

Teile	Reinigung und Pflege	Vermeiden von Lackschäden
Lackierung	<ul style="list-style-type: none"> ● Insektenreste: mit Insektenentferner einweichen und die behandelten Flächen abspülen. ● Vogelkot: mit Wasser einweichen und abspülen. ● Baumharz, Öle, Kraftstoffe und Fette: durch vorsichtiges Reiben mit einem in Reinigungsbenzin oder Feuerzeugbenzin getränkten Tuch entfernen. ● Kühlmittel und Bremsflüssigkeit: mit einem feuchten Tuch und klarem Wasser entfernen. ● Teerflecken: Teerentferner verwenden. ● Wachs: Silikonentferner verwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> ● Bringen Sie niemals Aufkleber, Folien oder ähnliche Materialien an. ● Entfernen Sie Schmutz sofort durch vorsichtiges Reiben.
Matte Oberfläche		<ul style="list-style-type: none"> ● Polieren Sie das Fahrzeug und die Räder nicht. ● Verwenden Sie nur Autowaschanlagen, die den neuesten technischen Standards entsprechen. ● Verwenden Sie niemals Lackreiniger, Schwabbel- oder Poliermittel, Glanzkonservierungsmittel wie Wachs. ● Lassen Sie Lackreparaturen bei einem autorisierten smart Servicepartner durchführen.

Hinweise zur Reinigung der Dekorfolie

Beachten Sie die Pflegehinweise für Mattlacke unter Hinweise zur Lackierung/

Beachten Sie Folgendes:

Reinigung	Beschädigen Sie niemals die Dekorfolie
<ul style="list-style-type: none"> ● Verwenden Sie zur Reinigung reichlich Wasser und ein neutrales Reinigungsmittel ohne Zusätze oder Scheuermittel. ● Entfernen Sie Schmutz so schnell wie möglich und vermeiden Sie zu starkes Reiben. Andernfalls kann es zu irreparablen Schäden an der Dekorfolie kommen. ● Wenn der Lack verschmutzt ist oder die Dekorfolie angelauten ist: Verwenden Sie einen für das Fahrzeug geeigneten Lackreiniger. ● Insektenreste: mit Insektenentferner einweichen und die behandelten Flächen abspülen. ● Vogelkot: mit Wasser einweichen und abspülen. ● Um Wasserflecken zu vermeiden, trocknen Sie das Fahrzeug mit Dekorfolie nach jeder Reinigung mit einem weichen, saugfähigen Tuch. 	<ul style="list-style-type: none"> ● Die Lebensdauer und die Farbe von Dekorationsfolien werden beeinflusst durch: <ul style="list-style-type: none"> - Sonnenschein - Temperatur, z. B. Heißluftgebläse - Wetterbedingungen - Steinschlag und Verschlammung - Chemischer Reiniger - Ölverschmutzung ● Verwenden Sie niemals Autowachs für matte, glänzende oder strukturierte Dekorfolien. Es kann dauerhafte Flecken verursachen.

Kratzer, Rostablagerungen, korrodierte Stellen und Schäden, die durch unsachgemäße Pflege entstanden sind, können möglicherweise nicht vollständig repariert werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten smart Servicepartner.

Mehr über Pflege- und Reinigungsprodukte erfahren Sie beim Hersteller.

Nach dem Entfernen der Dekorfolie kann ein optischer Unterschied zwischen der Oberfläche mit Dekorfolie und der Oberfläche ohne Dekorfolie festgestellt werden.

- ⓘ Gehen Sie zu einem autorisierten smart Servicepartner, um die Dekorfolie zu behandeln oder zu reparieren.

Mattlackpflege (→ Seite 203). Diese gelten auch für Dekorationsfolien.

Hinweise zur Wartung externer Teile

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr durch aktivierte Scheibenwischer beim Reinigen der Windschutzscheibe

Wenn sich die Scheibenwischer bewegen, während Sie die Scheiben oder Wischerblätter reinigen, werden Sie möglicherweise von den Wischerarmen eingeklemmt.

- ▶ Stellen Sie sicher, dass Sie die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten, bevor Sie die Windschutzscheibe oder die Wischerblätter reinigen.

Beachten Sie Folgendes:

Teile	Reinigung und Pflege	Beschädigung des Fahrzeugs vermeiden.
Räder/Reifen	Verwenden Sie Wasser und säurefreien Felgenreiniger.	<ul style="list-style-type: none"> ● Verwenden Sie niemals säurehaltige Radreiniger, um den durch das Bremsen verursachten Staub zu entfernen. Dadurch können Radbolzen und Bremskomponenten beschädigt werden. ● Um zu verhindern, dass die Bremsscheibe und die Bremsbacken korrodieren, reinigen Sie das Fahrzeug und fahren Sie einige Minuten vor dem Abstellen. Die Bremsscheibe und die Bremsbacken erwärmen sich und trocknen.
Fenster	Reinigen Sie die Innen- und Außenseite der Fenster mit einem feuchten Tuch.	Reinigen Sie die Innenseite der Fenster niemals mit einem trockenen Tuch, Scheuermittel oder Lösungsmittel.
Wischerblätter	Klappen Sie die Wischerblätter aus und reinigen Sie sie mit einem feuchten Tuch.	Reinigen Sie die Blätter nicht häufig. Verwenden Sie niemals starke Lösungsmittel.
Außenbeleuchtung	Reinigen Sie die Abdeckung der Leuchten mit einem feuchten Schwamm und einem milden Reinigungsmittel, z. B. einem Fahrzeugreiniger.	Verwenden Sie nur Reinigungsmittel oder Reinigungstücher, die für Abdeckungen aus Kunststoff geeignet sind.
Fahrzeugladeanschluss (Hochvoltbatterie)	Reinigen Sie den Ladeanschluss mit Wasser und einem weichen Tuch.	Verwenden Sie niemals Hochdruckreiniger oder Reinigungsmittel, wie z. B. Seife.

Teile	Reinigung und Pflege	Beschädigung des Fahrzeugs vermeiden.
Sensor	Reinigen Sie die Sensoren an den vorderen und hinteren Stoßfängern sowie den Kühlergrill mit einem weichen Tuch und Fahrzeugreiniger.	Halten Sie bei der Verwendung eines Hochdruckreinigers einen Abstand von mehr als 30 Zentimetern ein.
Kamera	Reinigen Sie das Kameraobjektiv mit Wasser und einem weichen Tuch.	Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger.

Hinweise zur Reinigung des Innenraums

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Abbrechen von Kunststoffteilen nach der Verwendung von lösungsmittelbasierten Pflegemitteln

Lösungsmittelhaltige Pflege- und Reinigungsmittel können die Oberflächen des Cockpits porös werden lassen.

Wenn die Airbags ausgelöst werden, können Kunststoffteile wegbrechen.

- ▶ Verwenden Sie zur Reinigung des Cockpits niemals lösungsmittelhaltige Pflege- oder Reinigungsmittel.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Todesgefahr durch ausgebleichte Sicherheitsgurte

Das Bleichen oder Färben von Sicherheitsgurten kann ihre Festigkeit stark reduzieren.

Dies kann zum Beispiel dazu führen, dass Sicherheitsgurte bei einem Unfall reißen oder versagen.

- ▶ Bleichen oder färben Sie niemals Sicherheitsgurte.

Beachten Sie Folgendes:

Teile	Reinigung und Pflege	Beschädigung des Fahrzeugs vermeiden.
Sicherheitsgurte	Reinigen Sie sie mit lauwarmen, milder Spülmittellösung.	<ul style="list-style-type: none"> • Verwenden Sie niemals chemische Reinigungsmittel. • Trocknen Sie den Sicherheitsgurt niemals durch Erhitzen auf über 80 °C oder in direktem Sonnenlicht
Bildschirme	Reinigen Sie die Oberfläche vorsichtig mit einem Baumwoll- oder Mikrofaser Tuch.	<ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das Display aus und lassen Sie es zunächst abkühlen. • Verwenden Sie niemals ein anderes Reinigungsmittel.

Teile	Reinigung und Pflege	Beschädigung des Fahrzeugs vermeiden.
Kunststoffverkleidung	Reinigen Sie sie mit einem feuchten Mikrofasertuch.	<ul style="list-style-type: none"> ● Bringen Sie niemals Aufkleber, Folien oder ähnliche Materialien an. ● Achten Sie darauf, dass Kosmetika, Insektenschutzmittel oder Sonnencreme nicht mit der Kunststoffverkleidung in Berührung kommen.
Dachverkleidung	Reinigen Sie sie mit einer Bürste oder einem Trockenreiniger.	
Teppiche	Verwenden Sie Teppich- oder Textilreiniger.	
Sitzbezüge aus echtem Leder	Reinigen Sie sie mit einem feuchten Tuch und wischen Sie dann mit einem trockenen Tuch nach.	<ul style="list-style-type: none"> ● Weichen Sie das Leder niemals ein. ● Verwenden Sie niemals ein Mikrofasertuch.
Sitzbezüge	Reinigen Sie sie mit einem feuchten Tuch.	Verwenden Sie niemals ein Mikrofasertuch.
Sitzbezüge aus Lederimitat	Reinigen Sie den gesamten Sitzbezug mit einem feuchten Baumwolltuch und einer 1 %igen Seifenlauge.	Verwenden Sie niemals ein Mikrofasertuch.
Sitzbezüge aus Stoff	Reinigen Sie den gesamten Sitzbezug mit einem feuchten Mikrofasertuch und einer 1 %igen Seifenlauge.	

Batterien

Hinweise zur 12-V-Batterie

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch unsachgemäßen Betrieb der 12-V-Batterie

Ein unsachgemäßer Betrieb der 12-V-Batterie kann ein Risiko auslösen, beispielsweise einen Kurzschluss verursachen. Dies kann zu Funktionseinschränkungen der sicherheitsrelevanten Systeme, wie Lichtanlage, Antiblockiersystem oder elektronische Stabilitätskontrolle führen. Die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann eingeschränkt sein.

- ▶ Wenden Sie sich im Falle eines Kurzschlusses oder eines ähnlichen Vorfalls sofort an einen konzessionierten smart Servicepartner.
- ▶ Fahren Sie nicht weiter.
- ▶ Lassen Sie die Arbeiten an der 12-V-Batterie immer von einem konzessionierten smart Servicepartner durchführen.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, nur die von smart für Ihr Fahrzeug geprüfte und zugelassene 12-V-Batterie zu verwenden. Diese 12-V-Batterie bietet einen verbesserten Aufprallschutz, der im Falle eines Unfalls Verätzungen der Fahrzeuginsassen durch beschädigte 12-V-Batterien verhindern kann.

⚠️ WARNUNG Explosionsgefahr durch elektrostatische Aufladung

Die elektrostatische Aufladung kann Funken verursachen, die das hochentzündliche Gasgemisch in der 12-V-Batterie entzünden können.

- ▶ Berühren Sie vor dem Betrieb der 12-V-Batterie die Metallteile der Fahrzeugkarosserie, um eine mögliche elektrostatische Aufladung freizusetzen.

⚠️ WARNUNG Verätzung durch die 12-V-Batteriesäure

Die 12-V-Batteriesäure ist ätzend.

- ▶ Vermeiden Sie, dass die 12-V-Batteriesäure mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt.
- ▶ Beugen Sie sich nicht über die 12-V-Batterie.
- ▶ Atmen Sie den Dampf der 12-V-Batterie nicht ein.
- ▶ Legen Sie die 12-V-Batterie außerhalb der Reichweite von Kindern ab.
- ▶ Bei versehentlichem Kontakt mit 12-V-Batteriesäure spülen Sie die Batteriesäure gründlich mit viel Wasser ab und suchen Sie sofort einen Arzt auf.

♻️ UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien



Batterien enthalten Schadstoffe. Werfen Sie Batterien nicht in den Hausmüll.



- ▶ Entsorgen Sie Batterien auf umweltgerechte Weise. Bringen Sie entladene Batterien zu einem konzessionierten smart Servicepartner oder zu einer Recyclingstelle für Altbatterien.

Um die 12-V-Batterie abzuklemmen, wenden Sie sich an einen konzessionierten smart Servicepartner.

Beachten Sie bei der Entsorgung von 12-V-Batterien die Sicherheitshinweise und treffen Sie Schutzmaßnahmen.



Explosionsgefahr.



Bei der Entsorgung von 12-V-Batterien dürfen diese weder angezündet werden noch mit offenem Feuer oder Rauch in Berührung kommen. Vermeiden Sie jede Art von Funken.



Der Elektrolyt oder die 12-V-Batteriesäure ist ätzend. Schützen Sie Ihre Haut, Augen oder Kleidung vor dem Kontakt mit Elektrolyt oder Säure. Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Schutzhandschuhe, Schürze und Mundschutz. Wenn ein Körperteil mit Elektrolyt oder Säure bespritzt wurde, die betreffende Stelle sofort und gründlich mit viel Wasser abspülen. Falls erforderlich, suchen Sie so schnell wie möglich einen Arzt auf.



Tragen Sie eine Schutzbrille.



Halten Sie es von Kindern fern.



Beachten Sie die Hinweise im Benutzerhandbuch.

Wenn Sie vorhaben, Ihr Fahrzeug über einen längeren Zeitraum ungenutzt zu lassen, sollten Sie sich an einen konzessionierten smart Servicepartner wenden.

Starthilfe und Laden der 12-V-Batterie

Wenden Sie sich an den autorisierten smart Servicepartner, um Starthilfe zu erhalten oder die Batterie zu laden.

Auswechseln der 12-V-Batterie

Wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner, um den Batterieaustausch vorzunehmen.

Hinweise zur Hochspannungsbatterie

⚠️ WARNUNG Gefahr der Beschädigung von Fahrzeugen und der Verletzung von Personen durch das Hochspannungssystem

- ▶ Berühren, bewegen und demontieren Sie weder die Hochspannungsbatterie noch die orangefarbenen Hochspannungskabel oder andere Komponenten mit einem Hochspannungswarnsymbol.
- ▶ Parken Sie das Fahrzeug nicht über einen längeren Zeitraum in einer feuchten Umgebung, wie z. B. auf einem unter Wasser stehenden Parkplatz.

⚠️ WARNUNG Explosionsgefahr durch zu hohen Innendruck der Hochspannungsbatterie

Bei einem Fahrzeugbrand könnte der Innendruck der Hochspannungsbatterie einen kritischen Wert überschreiten. In diesem Fall entweicht ggf. brennbares Gas durch ein Entlüftungsventil im Unterboden des Fahrzeugs.

Das Gas kann entzündet werden.

- ▶ Brechen Sie den Ladevorgang sofort ab, wenn Sie ungewöhnliche Gerüche, Rauch oder Brandflecken wahrnehmen.
- ▶ Verlassen Sie sofort die Gefahrenzone. Sichern Sie den Gefahrenbereich in ausreichendem Abstand.
- ▶ Rufen Sie die Feuerwehr.

Um eine möglichst lange Nutzungsdauer der Hochspannungsbatterie zu erreichen, sollte der Ladezustand immer ausreichend sein. Wenn Sie das Fahrzeug für längere Zeit abstellen müssen, überprüfen Sie den Ladezustand. Die Hochspannungsbatterie entlädt sich und wird beschädigt, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird.

Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird, sollten Sie es alle 4 Wochen für

einige Minuten laufen lassen. Wenn der Ladezustand niedrig ist, laden Sie die Batterie auf.



Explosionsgefahr.



Bei der Entsorgung von Hochspannungsbatterien dürfen diese weder angezündet werden noch mit offenem Feuer oder Rauch in Berührung kommen. Vermeiden Sie jede Art von Funken.



Elektrolyt oder Hochspannungsbatteriesäure ist ätzend. Schützen Sie Ihre Haut, Augen oder Kleidung vor dem Kontakt mit Elektrolyt oder Säure. Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Schutzhandschuhe, Schürze und Mundschutz. Wenn ein Körperteil mit Elektrolyt oder Säure bespritzt wurde, die betreffende Stelle sofort und gründlich mit viel Wasser abspülen. Falls erforderlich, suchen Sie so schnell wie möglich einen Arzt auf.



Tragen Sie eine Schutzbrille.



Halten Sie es von Kindern fern.



Beachten Sie die Hinweise im Benutzerhandbuch.

Sicherungen

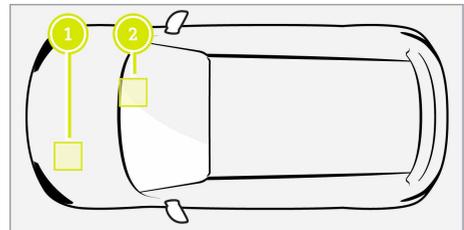
Auswechseln von Sicherungen

⚠ WARNUNG Es besteht Unfallgefahr, wenn der Benutzer die Sicherung wechselt.

Das Auswechseln von Sicherungen durch Unbefugte kann zu Schäden führen:

- ▶ Fahrzeugschäden
- ▶ Brand

Für den Austausch aller Sicherungen empfiehlt es sich, die erforderlichen Reparaturen bei einem autorisierten smart Servicepartner durchführen zu lassen.



Lage der Sicherungen

Sicherungskasten **1** im Frontraum.

Sicherungskasten unterhalb des Armaturenbretts **2**.

Beschreibung der technischen Daten

Beschreibung der technischen Daten

Alle technischen Daten sind der offiziellen Fahrzeugdokumentation zu entnehmen. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Daten gelten für das Fahrzeug-Basismodell ohne Zubehör. Wenden Sie sich für Informationen bitte an einen autorisierten smart Servicepartner.

Antriebsform

Die Antriebsform hängt von der Ausstattungslinie ab. Dieses Fahrzeug ist entweder mit Heckantrieb oder mit Allradantrieb erhältlich.

Elektrischer Antrieb

Der Typ und das Modell des in diesem Fahrzeug eingebauten Elektroantriebs sind auf dem Etikett mit den technischen Daten des Fahrzeugs oder im Fahrzeugschein angegeben.

⚠️ WARNUNG Risiken durch Nichtbeachtung der angegebenen technischen Daten

Achten Sie darauf, dass Sie das Fahrzeug streng nach den angegebenen technischen Daten verwenden. Wenn die in diesem Handbuch angegebenen Werte wie Masse, Nutzlast, Fahrzeuggröße und Höchstgeschwindigkeit bei der Benutzung nicht beachtet oder überschritten werden, kann es zu Unfällen kommen, die Personenschäden verursachen.

Bordelektronik

Mitteilungen zum unbefugten Wechsel des Motors und der elektronischen Ausrüstung

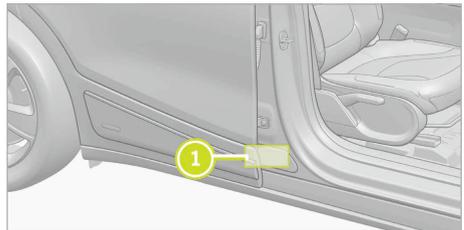
! HINWEIS Vorzeitiger Verschleiß durch unsachgemäße Pflege

Eine unsachgemäße Pflege kann zu einem vorzeitigen Verschleiß von Fahrzeugteilen führen und die Fahrtauglichkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.

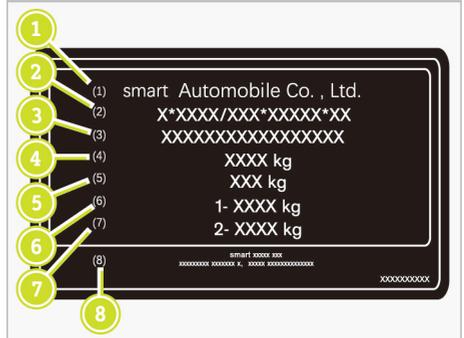
- ▶ Lassen Sie die Reparatur elektrischer und elektronischer Geräte und relevanter Komponenten immer von einem autorisierten smart Servicepartner durchführen.

Fahrzeugkennzeichen, Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN) und Seriennummer des E-Motors

Fahrzeugidentifikationsschild



Das Typenschild des Fahrzeugs **1** befindet sich im unteren Bereich der B-Säule auf der Beifahrerseite.

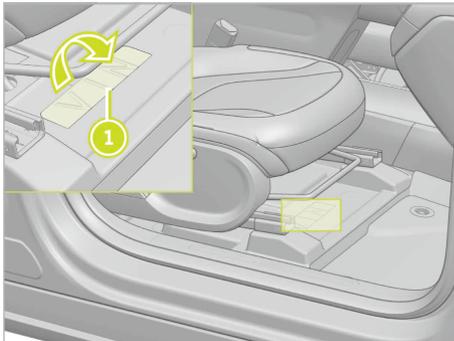


- 1 Fahrzeughersteller
- 2 Fahrzeugmodell
- 3 Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN)
- 4 Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs
- 5 Zulässiges Gesamtgewicht (GCWR)
- 6 Zulässige Achslast (GAWR) – vorn
- 7 Zulässige Achslast (GAWR) – hinten
- 8 Angaben zum Herstellervertreter

i Die Daten in der Abbildung dienen nur als Referenz. Die Angaben richten sich nach dem gelieferten Fahrzeug.

Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN)

Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN) auf der Quermembran des Beifahrersitzes

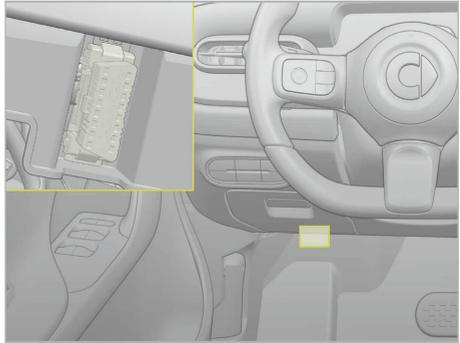


Klappen Sie die Bodenabdeckung weg, um an die eingetragte Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN) **1** zu gelangen.

Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN) am unteren Rand der Windschutzscheibe.



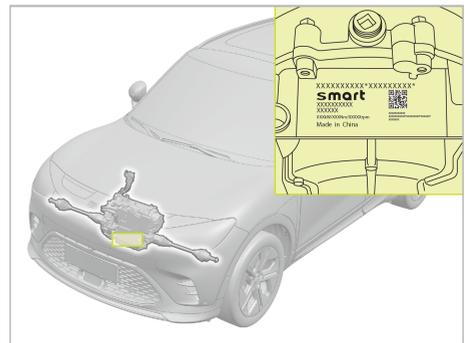
- 1** Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN)
- Lesen Sie die Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN)



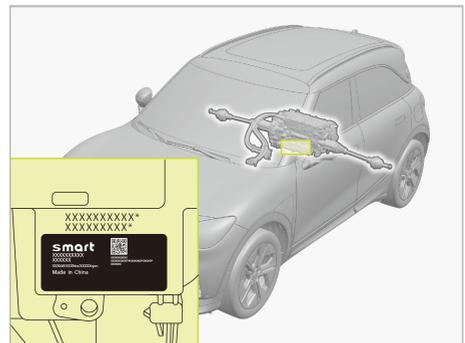
Die Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN) kann von einem Diagnosetool über die Schnittstelle des Diagnosesystems abgerufen werden.

- i** Wenden Sie sich bei Bedarf an einen konzessionierten smart Servicepartner.

Seriennummer des Motors



Die Modell- und Seriennummer des Front-E-Motors ist auf der Unterseite des E-Motorgehäuses eingetrag.



Das Etikett mit der Modell- und Seriennummer des hinteren E-Motors befindet sich an der Unterseite des E-Motorgehäuses.

Wenden Sie sich an einen konzessionierten smart Servicepartner, um detaillierte Informationen zu erhalten.

 Die Seriennummer des Elektromotors in der Abbildung dient als Referenz. Die Seriennummern des Elektromotors sind von Fahrzeug zu Fahrzeug unterschiedlich und können von der hier gezeigten Nummer abweichen.

Betriebsflüssigkeiten

Hinweis zu den Betriebsflüssigkeiten

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch schädliche Betriebsstoffe

Die Betriebsflüssigkeiten können giftig und gesundheitsgefährdend sein.

- ▶ Beachten Sie den Hinweis auf dem Originalbehälter, wenn Sie Betriebsflüssigkeiten verwenden, lagern oder entsorgen.
- ▶ Bewahren Sie die Betriebsflüssigkeiten im Originalbehälter auf.
- ▶ Bewahren Sie die Betriebsflüssigkeiten außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Die umfassen folgende folgende Fluide:

- Schmieröl
- Kühlmittel
- Bremsflüssigkeit
- Scheibenwaschflüssigkeit

Verwenden Sie nur von smart autorisierte Produkte. Die smart Garantie umfasst keine Schäden, die durch die Verwendung nicht autorisierter Produkte verursacht wurden.

Hinweise zur Bremsflüssigkeit

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsflüssigkeiten (→ Seite 214).

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Lufteinschluss in der Bremsanlage

Bremsflüssigkeit absorbiert kontinuierlich Wasser aus der Luft. Es senkt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit. Wenn der Siedepunkt zu niedrig ist, kann das Bremssystem bei starkem Bremsen einen Lufteinschluss bilden.

Dies verringert die Bremswirkung.

- ▶ Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit gemäß den vorgeschriebenen Intervallen.

Lassen Sie die Bremsflüssigkeit regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen.

Verwenden Sie nur von smart zugelassene Bremsflüssigkeiten.

Kühlmittel

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsflüssigkeiten (→ Seite 214).

⚠️ WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch Kühlmittel

Das Kühlmittel kann sich entzünden, wenn es mit Hochtemperaturteilen im vorderen Bereich in Berührung kommt.

- ▶ Kühlen Sie das Antriebssystem ab, bevor Sie Kühlmittel nachfüllen.
- ▶ Verhindern Sie, dass die Kühlfüssigkeit, um den Einfülldeckel herum ausläuft.
- ▶ Reinigen Sie die Teile vor dem Starten des Fahrzeugs gründlich von Kühlmittel.

! HINWEIS Wärmeabstrahlung bei hohen Außentemperaturen

Wird ein ungeeignetes Kühlmittel verwendet, kann es nicht wirksam verhindern, dass das Stromsystem bei hohen Außentemperaturen Wärme abstrahlt.

- ▶ Verwenden Sie ein von smart autorisiertes Kühlmittel.
- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der smart Spezifikation für Betriebsflüssigkeiten.

Lassen Sie das Kühlmittel regelmäßig bei einem autorisierten smart Servicepartner austauschen.

Hinweise zur Scheibenwaschflüssigkeit

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsflüssigkeiten (→ Seite 214).

⚠️ WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich.

- ▶ Bei der Reinigung mit Scheibenwaschmittelkonzentrat nicht anzünden, keine offene Flamme verwenden, nicht rauchen und keine Funken erzeugen.

! HINWEIS Beschädigung der Außenbeleuchtung durch ungeeignete Scheibenwaschflüssigkeit

Ungeeignete Scheibenwaschflüssigkeit kann die Kunststoffoberfläche der Außenbeleuchtung beschädigen.

- ▶ Verwenden Sie Scheibenwaschflüssigkeit, die für Kunststoffoberflächen geeignet ist.

! HINWEIS Verstopfung der Düse durch gemischte Scheibenwaschflüssigkeit

- ▶ Mischen Sie niemals verschiedene Scheibenwaschflüssigkeiten.

- ① Gefrorene Scheibenwaschflüssigkeit kann dazu führen, dass die Scheibenwaschanlage aufgrund des kalten Klimas nicht mehr funktioniert. Wenn die Waschflüssigkeitsleitungen eingefroren sind, darf die Waschanlage nicht benutzt werden, um Schäden zu vermeiden.

Verwenden Sie den Scheibenwischer nicht, wenn sich keine Waschflüssigkeit im Waschflüssigkeitsbehälter befindet, da sich sonst die Lebensdauer des Scheibenwischers verkürzt.

Wenn die Temperatur unter dem Gefrierpunkt liegt, verwenden Sie eine Waschflüssigkeit mit Frostschutzmittel, um ein Einfrieren der Waschanlage, des Waschflüssigkeitsbehälters und der Waschanlagenleitungen zu vermeiden.

Kältemittel

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsflüssigkeiten (→ Seite 214).

! HINWEIS Schäden durch ungeeignetes Kältemittel

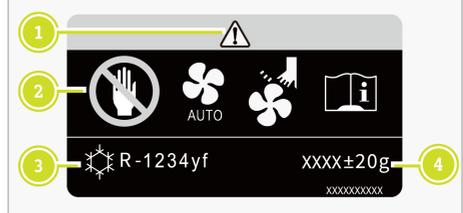
Wenn ein nicht zugelassenes Kältemittel verwendet wird, kann das Klimasteuerungssystem beschädigt werden.

- ▶ Verwenden Sie nur das zugelassene Kältemittel.

! HINWEIS Beschädigung des Klimasteuerungssystems durch ungeeignetes Klimaanlage-Kompressoröl

- ▶ Verwenden Sie nur von smart zugelassenes Klimaanlage-Kompressoröl.
- ▶ Mischen Sie niemals zugelassenes Klimaanlage-Kompressoröl mit anderen Ölen.

Das Etikett mit den Anweisungen für das Kältemittel befindet sich im vorderen Fach.



- ① Warnsymbol für Gefahr und Wartung
- ② Direkter Kontakt ist verboten
- ③ Kältemittelmodell
- ④ Kältemittelabfüllvolumen

Das Symbol ① ist eine Warnung für die folgenden Situationen:

- Mögliche Gefahr.
- Die Wartung muss von einem autorisierten smart Servicepartner durchgeführt werden.

Kältemittelabfüllvolumen

Modell	Kältemittel
Wärmepumpe	950 g \pm 20 g
Nicht-Wärmepumpe	500 g \pm 20 g

Klimaanlagen-Kompressorölfüllmenge

Modell	Klimaanlagen-Kompressoröl
Wärmepumpe	300 g
Nicht-Wärmepumpe	150 g

Fahrzeugparameter**Abmessungen des Fahrzeugs**

Element	Ohne Sportausrüstung	Mit Sportausrüstung
Länge	4270 mm	4300 mm
Breite (ohne Rückspiegel)	1822 mm	
Höhe (ohne Dachreling)	1636 mm	
Radstand	2750 mm	
Vorderradspur	1585 mm	
Hinterradspur	1590 mm	

Leistungsdaten des Fahrzeugs**Mechanische Leistung**

Element	Spezifikation
Maximale Geschwindigkeit	180 km/h
Minimaler Wendekreis	5400 mm

Bodenfreiheit

Element	Ohne Sportausrüstung	Mit Sportausrüstung
Vorderer Böschungswinkel	18,2°	16,1 °
Hinterer Böschungswinkel	30,5 °	29,5 °
Maximale Steigung*	35 %	

Element	235 / 50 R18		235 / 45 R19	
Minimale Bodenfreiheit	Keine Belastung	Volle Belastung	Keine Belastung	Volle Belastung
	181 mm	155 mm	182 mm	160 mm

*: Die Testbedingungen für die maximale Steigung sind wie folgt:

- Auf einer trockenen Straße
- Innerhalb des zulässigen Gesamtgewichts

- Auf Meereshöhe
- Ohne Anhänger

Spezifikationen des Aufhängungssystems

Spezifikation der Fahrzeugausrichtung

Element	Spezifikation
Sturzwinkel des Vorderrads	-46' ± 39'
Sturzwinkel des Hinterrads	-64' ± 30'
Neigungswinkel des Achsschenkelbolzens	13,54° ± 0,5°
Nachlaufwinkel des Achsschenkelbolzens	5,0° ± 0,5°
Vorderradspur	5,1' ± 3'
Hinterradspur	3,6' ± 3'
 Die Angaben zur Achsvermessung werden im Auslieferungszustand des Fahrzeugs gemessen (Standardausrüstung, mit allen erforderlichen Ölen und Flüssigkeiten).	

Gewicht und Nutzlast

Artikel (ohne Anhängerkupp- lung)	Fahrzeuge mit Hinterradantrieb		Fahrzeuge mit Allradantrieb
Leergewicht	1800 kg	1788 kg	1900 kg
Höchstmasse im beladenen Zustand – insgesamt	2225 kg	2213 kg	2325 kg
Zulässige Gesamtmasse – vorn	990 kg	987 kg	1100 kg
Zulässige Gesamtmasse – hinten	1235 kg	1226 kg	1225 kg
Maximale Achslast – vorne	1100 kg		
Maximale Achslast – hinten	1350 kg		

Artikel (mit Anhängerkupp- lung)	Fahrzeuge mit Hinterradantrieb		Fahrzeuge mit Allradantrieb
Leergewicht	1820 kg	1808 kg	1920 kg
Höchstmasse im beladenen Zustand – insgesamt	2270 kg	2258 kg	2370 kg
Zulässige Gesamtmasse – vorn	951 kg	957 kg	1052 kg
Zulässige Gesamtmasse – hinten	1319 kg	1301 kg	1318 kg
Maximale Achslast – vorne	1100 kg		
Maximale Achslast – hinten	1350 kg		

Batteriespezifikationen

Neben dem Ladezustand und der Umgebungstemperatur bestimmt die Ladekapazität auch die Ladezeit. Die Ladekapazität

hängt von der Versorgungsspannung, der Stromstärke und der Art der Stromversorgung ab.

Spezifikationen für Hochspannungsbatterien

Element	Spezifikation
Nennspannung	392 V
Nennkapazität	169 A-h
Anzahl der Kerne	107
Gewicht (ohne Kühlmittel)	390 kg

Spezifikationen der 12-V-Batterie

Element	Spezifikation
Nennspannung	12 V
Nennkapazität	50 Ah

Technische Daten des Motors

Element	Technische Daten des Motors		
	TZ220XSA01 TZ220XSA02	TZ184XY180	TZ180XSB01
Spitzenleistung	200 kW	200 kW	115 kW
Maximale Drehzahl	16500 UPM	16000 UPM	16000 UPM
Spitzendrehmoment	343 N-m	384 N-m	200 N-m
Nennleistung	75 kW	75 kW	41 kW
Maximale Drehzahl	5345 UPM	5100 UPM	4950 UPM
Nenn Drehmoment	134 N-m	150 N-m	80 N-m
Nennspannung	400 V		

Spezifikationen des Bremssystems

Parameter der Bremse

Element	Spezifikation
Bremsflüssigkeit	DOT4
Bremspedalgang	119 mm
Bremspedalspiel	2 – 8 mm
<p> Tauschen Sie die Bremsflüssigkeit regelmäßig aus, um die Wirksamkeit des Bremssystems zu gewährleisten. Es wird empfohlen, die Bremsflüssigkeit von einem konzessionierten smart Servicepartner austauschen zu lassen.</p>	

Angemessener Einsatzbereich der Bremsbelagsätze

Element	Spezifikation	
	Vorderrad	Hinterrad
Standarddicke der Bremsscheibe	Hinterradantrieb: 28 mm	20 mm
	Allradantrieb: 30 mm	
Mindestsicherheitsdicke der Bremsscheibe	Hinterradantrieb: 25 mm	18 mm
	Allradantrieb: 27 mm	
Standarddicke des Bremsbelags*	Hinterradantrieb: 16,5 mm	15,5 mm
	Allradantrieb: 18 mm	
Mindestsicherheitsdicke des Bremsbelags*	Hinterradantrieb: 8,5 mm	7,5 mm
	Allradantrieb: 9 mm	
Mindestsicherheitsdicke des Bremsbelags**	3 mm	2 mm
<p>*: Die Dicke schließt die Trägerscheibe ein. **: Bremsbelagstärke ohne Trägerscheibe.</p>		

Anforderung an den dynamischen Radausgleich

Element	Spezifikation
Einseitiges Rückstandsventil	≤ 8 g

Empfohlener Reifendruck

Element	Spezifikation	
	Keine Belastung	Volle Belastung
235 / 45 R19	250 kPa	290 kPa
235 / 50 R18	250 kPa	290 kPa

Technische Daten der Sitze

Parameter für den Vordersitz

Element	Elektrische Einstellung der Vordersitze	Manuelle Einstellung der Vordersitze
Vorgegebene Sitzposition*	Schieben Sie den Sitz aus seiner hintersten Position um 50 mm nach vorne	Schieben Sie den Sitz aus seiner hintersten Position um 50 mm nach vorne
Verstellbereich des Sitzes in Längsrichtung	210 mm nach vorne oder 50 mm nach hinten von der vorgesehenen Sitzposition	210 mm nach vorne oder 50 mm nach hinten von der vorgesehenen Sitzposition
Vorgegebener Sitzlehnenwinkel*	44° nach vorne von der hintersten Position aus	44° nach vorne von der hintersten Position aus
Verstellbereich der Sitzlehne	28° nach vorne oder 44° nach hinten vom vorgesehenen Sitzlehnenwinkel	28° nach vorne oder 44° nach hinten vom vorgesehenen Sitzlehnenwinkel
Vorgegebene Sitzkissenposition	Stellen Sie das Sitzkissen von der unteren Position aus um 32,5 mm nach oben	Stellen Sie das Sitzkissen von der unteren Position aus um 32,5 mm nach oben
Einstellbereich des Sitzkissens	32,5 mm nach oben oder 32,5 mm nach unten von der vorgesehenen Sitzkissenposition	32,5 mm nach oben oder 32,5 mm nach unten von der vorgesehenen Sitzkissenposition

*: bei Messung der Kissentiefe.

Parameter der zweiten Sitzreihe

Element	Mittlerer Sitz	Außensitz
Vorgegebene Sitzposition	Die hinterste Position des Sitzes	Die hinterste Position des Sitzes
Verstellbereich des Sitzes in Längsrichtung	Fester Sitz: K.A	Fester Sitz: K.A
	Schiebesitz: 130 mm vor der vorgesehenen Sitzposition	Schiebesitz: 130 mm vor der vorgesehenen Sitzposition
Vorgegebener Winkel der Sitzrückenlehne	Die hinterste Position der Sitzlehne	Die hinterste Position der Sitzlehne
Verstellbereich der Sitzlehne	Fester Sitz: kann nach vorne umgelegt werden	Fester Sitz: kann nach vorne umgelegt werden
	Schiebesitz: 26° vorwärts vom vorgegebenen Winkel der Sitzlehne und dann flach gelegt	Schiebesitz: 26° vorwärts vom vorgegebenen Winkel der Sitzlehne und dann flach gelegt

- ⓘ Die Benutzer können die Fondsitze entsprechend einstellen, wobei die hintersten Positionen des Sitzes und der Sitzlehne die vorgesehenen Positionen sind.

Detaillierte Informationen zur Veröffentlichung

Internet

Weitere Informationen über smart Fahrzeuge und konzessionierte smart Servicepartner finden Sie auf der offiziellen smart Website:

<http://www.smart.com>

Fahrzeughersteller

Zhejiang Haoqing Automobile Manufacturing (Xi'an Branch) Co., Ltd.

666 Geely Avenue, Jingwei New Town,
Wirtschafts- und Technologieentwicklungszone, Xi'an, Provinz Shanxi

Datum der Fertigstellung

Juni 2022

Version

202302U01



Website: www.smart.com

Version: 202302U01



QAPSSP2220419